



Inhaltsverzeichnis Pressespiegel 2016 - 1. Quartal

01. Jänner 2016 skylines

"Lernen ohne Ende; Endless Learning"

Die Universität Wien und die Fachhochschule Krems bieten ausgezeichnete

Programme zur Weiterbildung.

10. Jänner 2016 Alumni Newsletter

"Weiterbildungen 2016"

Podiumsdiskussionen, Workshops und Infoabende

12. Jänner 2016 extrajournal.net

"Podiumsdiskussion zu Safe Harbor an der Uni Wien" Der Universitätslehrgang "Informations- und Medienrecht" der Uni Wien veranstaltet am 22. Jänner 2016 eine Podiumsdiskussion

zum Thema "Safe Harbor".

13. Jänner 2016 Twitter Retweet Uni Wien

"Weiterbildung zuR PsychotherapeutIn?"

Infos zum Fachspezifikum Individual- und Selbstpsychologie.

14. Jänner 2016 Mailing Liste Philosophische Praxis

""Seele" oder "Psyche": Eine Unterscheidung, die für die

Philosophische Praxis grundlegend ist"

in Kooperation mit dem Universitätslehrgang "Philosophische Praxis" wird der Gründer der philosophischen Praxis Gerd Achenbach, nächste Woche am Dienstag am Institut für Philosophie einen öffentlichen Vortrag halten,

zu dem Sie herzlich eingeladen sind!

14. Jänner 2016 Twitter Retweet Lisa Hellmann

"We hire! StudentischeR MitarbeiterIn im Bereich Marketing ab

Februar gesucht #job"

14. Jänner 2016 Twitter Retweet UB MedUni Wien

"Weiterbildung zuR PsychotherapeutIn?"

Infos zum Fachspezifikum Individual- und Selbstpsychologie.

14. Jänner 2016 Veranstaltungskalender Uni Wien

"Die Safe Harbour Entscheidung des EuGH?"

Was bedeutet diese für Recht, Wirtschaft und Gesellschaft in Österreich?

Universität Wien - Postgraduate Center / ULG Informationsrecht

Spitalgasse 2-4 / Hof 1.11, 1090 Wien DISKUSSION, ROUND TABLE

16. Jänner 2016 Kursprogramm Lateinamerika-Institut

"Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien

Wintersemester 2016/2017 Modul Politik: Fin del ciclo? Eine Bestandsaufnahme

nach anderthalb Jahrzenten Progresismo

17. Jänner 2016 Kronen Zeitung

"Europas Kampf um Datenschutz"

Als Politiker in ebenso engagierter wie beobachtender Funktion sticht in diesem Streifen der grüne Europaparlamentarier Jan Phillip Albrecht hervor, der schon

als Gastdozent Europäisches Informationsrecht an der Uni Wien lehrte.





18. Jänner 2016 Univie Startseite

"Podiumsdiskussion Informations- und Medienrecht"

Der europäische Gerichtshof hat das Datenschutzabkommen "Safe Harbor" zwischen Europa und den USA für ungültig erklärt. Am 22. Jänner veranstaltet

das Postgraduate Center eine Podiumsdiskussion zum Thema.

18. Jänner 2016 VHS Newsletter

"VHS science card – 200 Vorträge um 29 Euro"

Mit der VHS science card haben Sie um einmalige 29 Euro Zugang zu über 200 Wissenschaftsvorträgen. Naturwissenschaftliche Forschungsergebnisse und Interessantes aus den Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften warten auf Sie. Mit der Karte können Sie ein ganzes Semester lang alle Vorträge der Science

Broschüre besuchen.

18. Jänner 2016 vhs.at

"Wissenschaftsprogramm der VHS Wien"

Vorwort

20. Jänner 2016 Twitter Retweet Profil Online

"Menschenrechtsexperte Nowak zur Flüchtlingsdebatte bei Profil

Online"

Tipp: Master of Human Rights an der Uni Wien

21. Jänner 2016 Twitter Retweet Forschen & Entdecken

"Kommunikatin zwischen ÄrztInnen-PatientInnen mithilfe von

apps?"

Workshops: Wie ehealth-Systeme proaktiv agieren.

21. Jänner 2016 weiterbildungsmarkt.at

"Das Ende von Safe-Harbor – Auswirkungen in Theorie und Praxis" Am 22. Jänner findet im Rahmen des Universitätslehrganges "Informations- und

Medienrecht" eine Podiumsdiskussion zum Thema "Safe Harbor".

21. Jänner 2016 tagederweiterbildung.at

"Tag der offenen Tür am Postgraduate Center"

Im Rahmen der Veranstaltung, haben InteressentInnen die Möglichkeit, das Postgraduate Center bzw. die Weiterbildungsangebote der Universität Wien

vor Ört kennen zu lernen.

21. Jänner 2016 Kurier

"Podiumsdiskussion zum Datenschutzabkommen"

Ein Lehrgang der Uni Wien beschäftigt sich mit dem Thema von wachsender

Information und rechtlicher Probleme.

22. Jänner 2016 Uni Wien Bibliothek Newsletter

"Wir gratulieren zum Abschluss des Aufbaulehr-gangs MSc in Library

And Information Studies herzlich"

Mag. Birgit Athumani Hango, Dr. Chris-tina Köstner-Pemsel und Mag. Adelheid

Mayer.

27. Jänner 2016 Facebook – Post LAI

"Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien"

Die Infoveranstaltung morgen, 28. Jänner 2016, um 18 Uhr...

27. Jänner 2016 Globale Verantwortung – NL

"Österreichisches Lateinamerika Institut (LAI)"

Infoveranstaltung zum Lehrgang Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien





27. Jänner 2016 leadersnet.at

"Styria Content Creation startet stark in das neue Jahr"

Content Marketing-Schmiede launcht Printmagazine für willhaben.at, Uni Wien

und Beachvolleyball-Turnier in Klagenfurt.

27. Jänner 2016 Twitter – Retweet PGC

"712 Mio € vermieden durch #Sport"

Studie von Otmar Weiß, Leiter des #Psychomotorik

27. Jänner 2016 tagederbildung.at

"Mit Bildung Horizonte erweitern"

Von Mehrsprachigkeit bis Master – das vielfältige Bildungsangebot...

27. Jänner 2016 univie.ac.at – Startseite

"Video: Konrad Liessmann zu Philosophische Praxis"

Der zweite Durchgang des Universitätslehrgangs Philosophische Praxis startet

im Herbst 2016.

27. Jänner 2016 tagederbildung.at

"Tag der offenen Tür am Postgraduate Center"

Im Rahmen der Veranstaltung haben InteressentInnen die Möglichkeit, das Postgraduate Center bzw. die Weiterbildungsangebote der Universität Wien

vor Ort kenne zu lernen.

28. Jänner 2016 LAI Newsletter

"Universitätslehrgang interdisziplinäre Lateinamerika-Studien"

Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozialökologische Dynamiken im Wandel.

29. Jänner 2016 horizont.at

"Competence"

Anfang März bringt die Styria Content Creation die erste Ausgabe von

"Competence" heraus. Es handelt sich dabei um ein Magazin des Postgraduate

Centers der Universität Wien.

29. Jänner 2016 Horizont

"Neue Styria-Projekte"

Seit rund vier Monaten firmieren die Styria Multi Media Corporate und die Radio

Content Austria unter der Dachmarke Styria Content Creation (SCC).

30. Jänner 2016 Der Standard

"Weiterbilden an der Universität Wien"

PGC - Image

01. Februar 2016 Unibility NL

"Welcome to Unibility! University Meets Social Responsibility"

Universities increasingly strive to strengthen their public commitment to the city they are located in, to the local economy and to the wider society through their research and higher education activities, in order to have a real impact on their local communities and improve the relevance of higher

education in society.

01. Februar 2016 Wiener Vielfalt-Weltstadtmagazin

"Mit Bildung Horizonte erweitern//Lateinamerika Institut"

Informieren Sie sich über das Masterprogramm "Interdisziplinäre Lateinamerika-

Studien [MA]"

"Tag der Offenen Tür am Postgraduate Center // Universität Wien"

Im Rahmen der Veranstaltung haben InteressentInnen die Möglichkeit, das

Postgraduate Center bzw. die Weiterbildungsangebote...





02. Februar 2016 Alumni Newsletter

"Infoabende und offene Türen am Postgraduate Center" Weiterbildungshungrig? Dann folgende Termine notieren:...

08. Februar 2016 Facebook LAI

"Vortrag von Fernando Ruiz Peyré..."

Vortrag von Fernando Ruiz Peyré und Gerhard Rainer im Rahmen

Des Sommersemesters 2016...

08. Februar 2016 lai.at

"Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken

im Wandel"

Vortrag von Fernando Ruiz Peyré und Gerhard Rainer im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika

Studien (MA).

09. Februar 2016 Facebook LAI (Event)

"Mensch-Umwelt-Beziehungen in Lateinamerika: Ein Überblick" Vortrag von Martin Coy (Universität Innsbruck) im Rahmen des Sommer-

semesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika

Studien (MA).

09. Feburar 2016 www.lai.at

"Mensch-Umwelt-Beziehungen in Lateinamerika: Ein Überblick"

Vortrag von Martin Coy (Universität Innsbruck) im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika

Studien (MA).

10. Februar 2016 Facebook EIBLAW

"Tag der offenen Tür am Postgraduate Center der Universität Wien

am 18. Februar"

Im Rahmen der Veranstaltung haben InteressentInnen die Möglichkeit, das Postgraduate Center bzw. die Weiterbildungsangebote der Universität Wien vor

Ort kennen zu lernen.

10. Februar 2016 ubforum-austria.eu

"Exhibition "Third-Mission-Activities of Universities and Businesses"

UNIBILITY- University meets social responsibility

University of Vienna, Postgraduate Center (Erasmus + project)

10. Februar 2016 lai.at

"Zwischen kleinbäuerliche Landwirtschaft und Agrobusiness:

Globalisierung im ländlichen Raum Lateinamerikas"

Vortrag von Fernando Ruiz Peyré und Gerhard Rainer im Rahmen des Sommer-

semesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika

Studien (MA).

11. Februar 2016 Facebook LAI (Event)

"Naturrisiken & Klimawandel in Lateinamerika"

Vortrag von Martin Mergili (Universität Wien) im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika

Studien (MA).





11. Februar 2016 IDM Newsletter Balkanstudien

"2016-2018: Universitätslehrgang "Interdisziplinäre

Balkanstudien"- Jetzt bewerben!"

Im Oktober 2016 startet der nächste ULG Interdisziplinäre Balkanstudien. Es ist

ab sofort möglich sich für den ULG 2016 - 2018 zu bewerben. Die

Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. Juni 2016.

11. Februar 2016 www.univie.ac.at. – Startseite

"Tage der Bildung – Postgraduale Angebote"

Am 17. Und 18. Februar beteiligt sich das Postgraduate Center an den wienweiten "Tagen der Bildung" mit einem Tag der offenen Tür und einem Tag der offenen Tür und einem Vortrag zum Weiterbildungsprogramm

"Interdisziplinäre Lateinamerikastudien".

11. Februar 2016 lai.at

"Naturrisiken & Klimawandel in Lateinamerika"

Vortrag von Martin Mergili (Universität Wien) im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika

Studien (MA).

12. Februar 2016 Facebook LAI

"Die großen Naturräume Lateinamerikas"

Vortrag von Dieter Anhuf (Universität Passau) im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika

Studien (MA).

12. Februar 2016 Twitter – Retweet Lisa Hellmann

"Weiterbilden an der Univienna?"

Bei den Tagen der Bildung öffnen wir Tür und Tor für Beratung und Info.

12. Februar 2016 lai.at

"Die großen Naturräume Lateinamerikas"

Vortrag von Dieter Anhuf (Universität Passau) im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika

Studien (MA).

13. Februar 2016 die Presse

"Ein Land der Plakate"

Österreich ist ein Land der Plakate, sagt Klaus Lojka, Leiter des postgradualen

Universitätslehrgang Public Communication.

13. Februar 2016 diepresse.com

"Traumberuf PR: ,Ein Land der Plakate"

Österreich ist ein Land der Plakate, sagt Klaus Lojka, Leiter des postgradualen

Universitätslehrgang Public Communication.

13. Februar 2016 Facebook LAI (Event)

"The Politics of Natural Ressources of Indigenous Territories in

Latin America"

Vortrag von David Dumoulin (Unversité Paris 3 – Sorbonne Nouvelle) im

Rahmen des Sommer semesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre

Lateinamerika Studien (MA).

13. Februar 2016 Twitter – Retweet Schreibwerkstatt

"We hire & freuen uns auf eineN neueN MitarbeiterIn im Bereich

Lifelong Learning"

ab 1. März 2016.





13. Februar 2016 lai.at

"The Politics of Natural Ressources of Indigenous Territories in

Latin America"

Vortrag von David Dumoulin (Unversité Paris 3 – Sorbonne Nouvelle) im Rahmen des Sommer semesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre

Lateinamerika Studien (MA).

13. Februar 2016 diePresse

"Ein Land der Plakate"

Serie Traumberuf: PR. Ein guter Texter zu sein reicht für PR-Profis lang nicht mehr. Wer Werbung studiert, muss sich mit einem hohen Spektrum von Medien

und Methoden vertraut machen.

14. Februar 2016 Facebook LAI

> "Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffsklärung der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-

ökologische Dynamiken im Wandel"

im Rahmen des Sommer semesters 2016 des Universitätslehrgangs

Interdisziplinäre Lateinamerika Studien (MA).

14. Februar 2016

"Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffsklärung der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-

ökologische Dynamiken im Wandel"

im Rahmen des Sommer semesters 2016 des Universitätslehrgangs

Interdisziplinäre Lateinamerika Studien (MA).

Facebook LAI 15. Februar 2016

"Neo-Extraktivismus in Lateinamerika"

Vortrag von Isabella Radhuber (Universitat Autonoma de Barvelona) "Neo-Extraktivismus in Lateinamerika" im Rahmen des Sommersemesters 2016.

15. Februar 2016 LAI Newsletter

"Sie wollen mit Bildung Ihre Horizonte erweitern?"

Am 17. Februar 2016 können Sie sich von 15:00 bis 16:00 Uhr im Lai über das

österreichweit einzigartige, regionalspezifische Masterprogramm

"Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)" informieren und beraten lassen.

15. Februar 2016 Twitter - UniWienPostgraduate

"Moderne Technik spielt beim Dolmetschen wachsende Rolle"

Moderne Technik spielt beim Dolmetschen wachsende Rolle. Weiterbildung

@univienna mit Fokus auf neue Medien.

15. Februar 2016 lai.at

"Neo-Extraktivismus in Lateinamerika"

Vortrag von Isabella Radhuber (Universitat Autonoma de Barvelona) "Neo-Extraktivismus in Lateinamerika" im Rahmen des Sommersemesters 2016.

16. Februar 2016 Facebook LAI

"Sozial-ökologische Frontier-Transformation in Amazonien"

Vortrag von Michael Klinger (Universität Innsbruck) "Sozial ökologische Frontier-Transformation in Amazonien" im Rahmen des Sommersemesters

2016





16. Februar 2016 lai.at

> "Sozial-ökologische Frontier-Transformation in Amazonien" Vortrag von Michael Klinger (Universität Innsbruck) "Sozial ökologische Frontier-Transformation in Amazonien" im Rahmen des Sommersemesters

17. Februar 2016 Facebook LAI

> "Naturgefahren in Chile. Das Leben mit Risiken und Anforderunen an die Raumplanung"

Vortrag von Carla Marchant Santiago (Universidad de Valdivia) "Naturgefahren In Chile. Das Leben mit Risiken und Anforderungen an die Raumplanung" im

Rahmen des Sommersemesters 2016.

17. Februar 2016 Feuerwehr Magazin

"Katastrophenhilfe ist Feuerwehrsache"

Es gibt in Österreich in jedem Bundesland ein eigenes Feuerwehrgesetz und ein eigenes Gesetz, welches sich der Behandlung von Katastrophen widmet.

univie Startseite

"USI-Anmeldung startet am 17. Februar"

In aller Früh, ab 7 Uhr startet am 17 Februar die Anmeldung zu allen USI-Kursen.

17. Februar 2016

17. Februar 2016

"Naturgefahren in Chile. Das Leben mit Risiken und Anforderunen an die Raumplanung"

Vortrag von Carla Marchant Santiago (Universidad de Valdivia) "Naturgefahren In Chile. Das Leben mit Risiken und Anforderungen an die Raumplanung" im

Rahmen des Sommersemesters 2016.

18. Februar 2016 Facebook LAI

"Wasser Macht Gesellschaft. Natur- und Machtverhältnisse im

Nordosten Brasiliens"

Vortrag von Tobias Schmitt (Universität Hamburg) "Wasser Macht Gesellschaft. Natur- und Machtverhältnisse im Nordosten Brasiliens" im Rahmen des

Sommersemesters 2016.

18. Februar 2016

"Wasser Macht Gesellschaft. Natur- und Machtverhältnisse im

Nordosten Brasiliens"

Vortrag von Tobias Schmitt (Universität Hamburg) "Wasser Macht Gesellschaft.

Natur- und Machtverhältnisse im Nordosten Brasiliens" im Rahmen des

Sommersemesters 2016.

19. Februar 2016 Facebook LAI

"Fazit: Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische

Dynamiken im Wandel"

Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffserklärung sowie ein thematischer Ausblick der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-Ökologische Dynamiken im Wandel" im Rahmen des Sommersemesters 2016.

19. Februar 2016

"Fazit und Thematischer Ausblick der Ringvorlesung "Umkämpfte

Natur in Lateinamerika"

Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffserklärung sowie ein thematischer Ausblick der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika, Sozialökologische Dynamiken im Wandel" im Rahmen des Sommersemesters 2016.





22. Februar 2016 Twitter Retweet Robin Hood

"UniWienPostgraduate: Soziologe Kolland über Altersarmut, den "Aufstand der Alten" und die Pensionsreform"

"UniWienPostgraduate: Soziologe Kolland über Altersarmut, den

"Aufstand der Alten" und die Pensionsreform"

23. Februar 2016 APA – Science

"Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht"

Wien – Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" Postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung, Restitution von Kulturgut Provenienzforschung oder die Rolle von

Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und Internationalen

Rechtsprechung zur Diskussion stellt.

23. Februar 2016 uniview

"Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht"

Wien – Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" Postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung,

Restitution von Kulturgut Provenienzforschung oder die Rolle von Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und Internationalen

Rechtsprechung zur Diskussion stellt.

23. Februar 2016 myscience.at

"Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht"

Wien – Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" Postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung,

Restitution von Kulturgut Provenienzforschung oder die Rolle von

Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und Internationalen

Rechtsprechung zur Diskussion stellt.

23. Februar 2016 univie – Startseite

"Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht"

Wien – Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" Postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung,

Restitution von Kulturgut Provenienzforschung oder die Rolle von

Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und Internationalen

Rechtsprechung zur Diskussion stellt.

23. Februar 2016 weiterbildungsmarkt.at

"Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht"

Wien – Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" Postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung,

Restitution von Kulturgut Provenienzforschung oder die Rolle von

Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und Internationalen

Rechtsprechung zur Diskussion stellt.

24. Februar 2016 Falter

"Competence"

Ist das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der

Universität Wien.





24. Februar 2016 Falter

"Postgraduale Studien"

Universitätslehrgang "Philosophische Praxis": Konrad Liessmann, wissenschaftlicher Lehrgangsleiter, äußert sich in einem Video zu Fragen

wie: "Was ist Philosophische Praxis? ...".

24. Februar 2016 Falter

"Postgraduale Studien"

Lehrgang "Human Rights" an der Uni Wien: Lehrgangsleiter ist der Menschenrechtler Manfred Nowak. Das Programm richtet sich an AbsolventInnen jeglicher

Studienrichtungen und Nationalitäten mit offener Geisteshaltung,...

24. Februar 2016 Newsletter Philosophische Praxis

"Liebe Freundinnen und Freunde der Philosophischen Praxis,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!"

Im Oktober 2016 startet der 2. Zyklus des Universitätslehrgangs "Philosophische Praxis", unter der wissenschaftlichen Leitung von Konrad Paul Liessmann an der

Universität Wien.

Alumniverband Newsletter 25. Februar 2016

"Weiterbildung & Karriere"

Infoabende und Veranstaltungen am Postgraduate Center.

Weiterbildungshungrig? Dann werfen Sie einen Blick auf die neuesten

Veranstaltungen vom Postgraduate Center!

25. Februar 2016 Bestseller

"Keine Angst haben"

Der Wiener Wissenschaftler Konrad Paul Liessmann im bestseller-Gespräch über die Welt, die Medien, die Bildung von morgen – und darüber, wie das alles

zusammenhängt.

erwachsenenbildung.at 25. Februar 2016

"Aktive Bildungskooperationen zwischen Universitäten und Volkshochschulen"

Aktiven Bildungskooperationen zwischen Universitäten und Volkshochschulen scheint heute nichts mehr im Wege zu stehen. Und doch ist diese Annäherung nicht nur Anlass für Überschneidungen, sondern teilweise auch für Konkurrenz.

25. Februar 2016 LAI Newsletter

"Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-

ökologische Dynamiken im Wandel"

Am 3. März 2016 startet unser Universitätslehrgang Interdisziplinäre

Lateinamerika-Studien ins Sommersemester 2016.

26. Februar 2016 derStandard

"Zertifikatskurs Forum Kunstrecht"

Postgraduale Weiterbildung am Snittpunkt von Kunst und Recht an der

Universität Wien.

26. Februar 2016 die Presse

"Warum Steuern zahlen? Und wenn ja, wie viel?"

Steuern. Das Thema Steuerrecht mutet eher trocken an, das weite Feld hält aber spannende Forschungsprojekte bereit – und Ausbildungen mit hervorragenden

Berufsaussichten.





26. Februar 2016 Kurier Uni Sonderausgabe

"Competence das Magazin für Wissen und Weiterbildung" Competence ist das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des

Postgraduate Center der Universität Wien.

03. März 2016 BeSt Vorträge

"Master direkt extra Cultural Management" Postdragate-Zertifikatskurs an der Universität Wien.

03. März 2016 derStandard

"Competence das Magazin für Wissen und Weiterbildung" Competence ist das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des

Postgraduate Center der Universität Wien.

04. März 2016 diepresse.com

"Weiterbilden an der Universität Wien"

Profitieren Sie von der Expertise der größten Bildungseinrichtung

Österreichts

04. März 2016 Facebook – Dolmetschen und Übersetzten - Doris Bleier

"Liebe Studierende, das Postgraduate Center der Universität Wien

startet im Mai 2016 mit einem neuen Zertifikatskurs..."

Liebe Studierende, das Postgraduate Center Wien startet im Mai 2016 mit einem Neuen Zertifikatskurs zum Thema "Dolmetschen mit neuen Medien". Am 17.

März um 18:15 Uhr findet ein Informationsabend statt...

04. März 2016 Facebook – Transkulturelle Kommunikation – Doris Bleier

"Liebe Studierende, das Postgraduate Center der Universität Wien

startet im Mai 2016 mit einem neuen Zertifikatskurs..."

Liebe Studierende, das Postgraduate Center Wien startet im Mai 2016 mit einem Neuen Zertifikatskurs zum Thema "Dolmetschen mit neuen Medien". Am 17.

März um 18:15 Uhr findet ein Informationsabend statt...

07. März 2016 Twitter – LLM European and International Business Law

"Out now! Das neue Competence Magazin des Postgraduate Centers"

Out now! Das neue Competence Magazin des Postgraduate Centers

07. März 2016 Facebook – LLM European and International Business Law

"Workshop "Wissenschaftliches Arbeiten" am Postgraduate Center"

Workshop "Wissenschaftliches Arbeiten" am Postgraduate Center

07. März 2016 univie.ac.at Startseite

"COMPETENCE – das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung" Die erste Ausgabe des neuen Magazins "COMPETENCE – Magazin für Wissen und Weiterbildung" vom Postgraduate Center der Universität Wien liegt

druckfrisch auf.

07. März 2016 Twitter – Universität Wien

"PostgraduateVie hat ein neues Magazin für Wissen und

Weiterbildung"

PostgraduateVie hat ein neues Magazin für Wissen und Weiterbildung -

COMPETENCE





07. März 2016 ZukunftsBranchen

"COMPETENCE – DAS MAGAZIN FÜR WISSEN UND

WEITERBILDUNG"

COMPETENCE ist das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des

Postgraduate Center der Universität Wien.

o8. März 2016 myscience.at

"COMPETENCE – das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung

der Unicersität Wien"

COMPETENCE – das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung der

Unicersität Wien

08. März 2016 pressehandbuch.at

"Styria Content Creation launcht neue Produkte"

Die Styria Creation bringt die Magazine LIEBENSRAUM von Österreichs Onlinemarktplatz willhaben.at und COMPETENCE – das Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Centers der Universität Wien auf den Markt.

08. März 2016 APA Science

"COMPETENCE – das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung

der Universität Wien"

Wien (UNIWIEN) - Seit 7. März liegt es in gedruckter Form vor: "COMPETENCE

- das Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der

Universität Wien".

08. März 2016 univie.ac.at Startseite

"Dolmetschen 2.0"

Die Universität Wien bietet einen neuen berufsbegleitenden Zertifikatskurs

"Dolmetschen in neuen Medien" an, der im Mai startet.

08. März 2016 uniview Magazin

"Dolmetschen 2.0"

Die Universität Wien bietet in Kooperation mi dem österreichischen

Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen (UNIVERSITAS) den neuen berufsbegleitenden Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien" an, der im

Mai startet.

08. März 2016 uniview Medienportal

"COMPETENCE – das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung

der Universität Wien"

Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität

Wien.

08. März 2016 Twitter – Retweet – Lisa Hellmann

"Wie werden non-formal & informell erworbene Kompetenzen

sichtbar?"

Wie werden non-formal & informell erworbene Kompetenzen sichtbar? Beitrag

von E. Gornik im AQ Austria Sammelband.

11. März 2016 LingArts.com

"LingArts - Dolmetschen, Sprachkurse, Textoptimierung"

An alle Lieben DolmetschkolligInnen! Doris Bleier hat mich gebeten, ein bisschen

die Werbetrommel zu rühren: Es gibt einen neuen und sehr spannenden Zertifikatslehrgang zum Thema "Dolmetschen in neuen Medien" des

Postgraduate Centers der Uni Wien.





11. März 2016 Studienvertretung

"Infoabend zum Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien" Dolmetschsituationen, in denen sich die DolmetscherInnen und ZuhörerInnen Beziehungsweise RednerInnen an unterschiedlichen Orten befinden, werden in den nächsten Jahren immer häufiger werden....

12. März 2016 diePresse

"COMPETENCE"

Ist das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien.

15. März 2016 facebook – Alumni/Alumnae Geographie Uni Wien – Markus A. Langer

"Informationsabend des Universitätslehrgangs"

Informationsabend des Universitätslehrgangs "Risikoprävention und Katastrophenmanagement" am Montag 4. April 17:00 Uhr

15. März 2016 facebook – ENGAGE Geomorphologische Systeme und Risikoforschung

"Das Postgraduate Center der Universität Wien lädt ein zu einem Informationsabend."

Das Postgraduate Center der Universität Wien lädt ein zu einem Informationsabend des Universitätslehrgangs "Risikoprävention und Katastrophenmanagement".

15. März 2016 MBA Guide

"Weiterbilden an der Universität Wien"

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für professionelle Weiterbildung an der Universität Wien und bietet rund 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an.

15. März 2016 ngojobs.at

"Infoabend Masterprogramm "Gerontologie und soziale Innovation" Das Lehrgangsteam präsentiert Inhalte, Ziele und Organisation des Masterprogramms.

15. März 2016 ngojobs.at

"Die Babyboomer werden alt - Katastrophe oder Chance?"

Auf Initiative des Universitätslehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation" Diskutieren am Montag 11. April 2016 um 18 Uhr ExpertInnen aus Wissenschaft, Sozialpartnerschaft und Statistik.

15. März 2016 twitter – UniWienPostgraduate

"Philosophische Praxis - Infoabend mit Konrad Liessmann, am 16.03, im Elise-Richter Saal der univienna."

Philosophische Praxis - Infoabend mit Konrad Liessmann, am 16.03, im

Elise-Richter Saal der univienna.

15. März 2016 univie.ac.at

"Spannungsfeld Lateinamerika"

Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika Studien" nimmt Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Naturraum in den Fokus.

17. März 2016 facebook – Österreichisches Lateinamerika-Institut

"Einen kurzen Überblick des aktuellen Schwerpunktes "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel"

Einen kurzen Überblick des aktuellen Schwerpunktes "Umkämpfte

Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" unseres Universitätslehrganges "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)"





17. März 2016 facebook – ULG Interdisziplinäre Balkanstudien

"Informationsabend zu ULG "Interdisziplinäre Balkanstudien" am

14. April 2016"

Am Donnerstag 14. April 2016, um13:30 Uhr wird ein unverbindlicher Informationsabend zum ULG "Interdisziplinäre Balkanstudien" stattfinden.

17. März 2016 lai.at

"Aktuelle Presseaussendung des Universitätslehrganges Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)"

Einen Überblick zum aktuellen Schwerpunkt "Umkämpfte Natur in Latein-

amerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel"

22. März 2016 APA Science

"Die Babyboomer werden alt- Katastrophe oder Chance?"

Wien – am Montag. 11. Aril 2016, 18 Uhr findet auf Initiative des Universitäts-Lehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation" eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen aus Wissenschaft, Sozialpartnerschaft und Statistik über die Auswirkungen der anstehenden Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge...

22. März 2016 univie.ac.at

"Die Babyboomer werden alt"

Am Montag, 11. April 2016, 18 Uhr findet im Rahmen des Lehrgangs

"Gerontologie und soziale Innovation" eine Diskussion mit ExpertInnen über die Auswirkungen der anstehenden Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge

Statt."

22. März 2016 univie.ac.at

"Die Babyboomer werden alt- Katastrophe oder Chance?"

Wien – am Montag. 11. Aril 2016, 18 Uhr findet auf Initiative des Universitäts-Lehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation" eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen aus Wissenschaft, Sozialpartnerschaft und Statistik über die Auswirkungen der anstehenden Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge...

24. März 2016 univie Magazin Alumniverband

"Competence das Magazin für Wissen und Weiterbildung" Competence ist das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des

Postgraduate Center der Universität Wien.

24. März 2016 univie Magazin Alumniverband

"Regionalität als Potential"

UniMind Workshop mit Martin Heintel und Christof Isopp.

24. März 2016 univie.ac.at

"Infoabend zum Masterprogramm OeRISK"

"Infoabend zum Masterprogramm OeRISK"

29. März 2016 twitter – UniWienPostgraduate

"Die Babyboomer werden alt."

Die Babyboomer werden als. Podiumsdiskussion mit Franz Kolland, von der univienna am 11. April um 17:30 Uhr.

31. März 2016 LAI Newsletter

"Infoveranstaltung des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien, MA"

Am 14. April 2016 haben Sie die nächste Gelegenheit sich über unseren berufs-Begleitenden, regionalspezifischen und in Österreich einzigartigen Universitäts-Lehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika Studien (MA)" zu informieren!





31. März 2016

univie.ac.at – Veranstaltungen "Infoabend zum Masterprogramm OeRISK" "Infoabend zum Masterprogramm OeRISK"

31. März 2016

univie.ac.at – Veranstaltungen "Infoabend Cultural Management" "Infoabend Cultural Management"



Lernen ohne Ende Endless learning

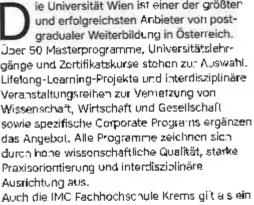
Die Universität Wien und die Fachhochschule Krems bieten ausgezeichnete Programme zur Weiterbildung.

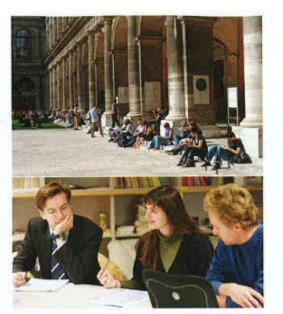
The University of Vienna and University of Applied Sciences Krems offer excellent programmes of further education.

Text; Walter A. Zanker

ie Universität Wien ist einer der größten und erfolgreichsten Anbieter von postgradualer Weiterbildung in Österreich. Über 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zortifikatskurse stehen zur Auswahl. Lifelong-Learning-Projekte und interdisziplinäre Veranstaltungsreihen zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sowie spezifische Corporate Programs ergänzen das Angebot, Alle Programme zeichnen sich durch hone wissenschaftliche Qualität, starke Praxisoriontierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.

Zentrum für internationale und praxisorientierte Hochschulausbildung, Durch die Entwicklung von maßgeschneiderten Programmen (Lohrgänge, Seminare, Workshops etc.) werden die Weiterbildungsangebote stetig ausgebaut. Diese Weitorbildungsangebote werdeti bedarfsorientlert mit starken Kooperationspartnern angebeten. So werden akademische Lehrgänge in den Kernbereichen Wirtschaft, Gosundheit und Life Sciences entwickelt. Hoher Prexishezug und Internationalität sind wesentliche Bestandteile des Studiums. 🌒





he University of Vienna is one of Austria's largest and most successful providers of postgraduate education. Anyone interested in renewing their education can choose from a range of over 50 Master's programmes, university courses and certificate courses. This product is complemented by lifelong learning projects, series of interdisciplinary events networking science, business and society, and specific corporate programmes. All the programmes are distinguished by the high quality of their science, a strong practical focus and interdisciplinary orientation.

The IMC University of Applied Sciences Krems is also viewed as a centre of international and practically-oriented further education. The IMC is constantly expanding its educational products by developing failured programmes (courses, seminars, workshops, etc.). Its further education products are offered on a needs-oriented basis, with strong cooperation portners, In this way, academic courses are developed in the care areas of economics, health and life sciences. The fundamental features of degree courses at this institution are their high practical relevance and international nature.

Universität Wien

Postgraduale Center Spitalgasse 2, Hof 1 1090 Wien postgraduatecenter.at

IMC Fachhochschule Krems 3500 Krems fh-krems.ac.at



INTERNATIONAL DEGREE PROGRAMMES

- Export-oriented Management (3A)
- · International Business and Export Management (MA)
- International Wine Business (3A)
- Marketing and Sales (MA):
- Medical and Pharmaceutical Biptechnology (5Sc, MSc)
- Tourism and Leisure Management (BA, MA).

CONTACT:

information@fh-krems.ac.at www.fh-krems.ac.at



Subscribe Share ▼ Past Issues Translate ▼ RS



Newsletter 1/2016

Liebe Alumnae, liebe Alumni!

Wir hoffen Sie sind schwungvoll gerutscht, sanft gelandet und starten voller Elan ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Alumni-Jahr mit Ihnen - freuen Sie sich auf unser neues Event-Format "Alumni Lounge" (mehr darüber in Kürze!), auf drei uni vie-Ausgaben, auf lebendige Alumni-Fachinitiativen, auf Kultur-Führungen und Gewinnspiele und vieles andere mehr ...

Dr. Ingeborg Sickinger (Geschäftsführerin), und das gesamte Team des Alumniverbands

NEUI GKEI TEN

Mittwoch, 20. Jänner 2016 // 18:00 Uhr

Alumnifeier Sportwissenschaft



Im Rahmen dieser Festveranstaltung im HS 1 des USZ I werden die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienjahres feierlich geehrt. Anmeldung

Dienstag, 26. Jänner 2016 // 17:00 Uhr

Verleihung Goldene Doktordiplome



Die Fakultät für Psychologie ehrt Alumni, deren Promotion 50 Jahre zurückliegt und lädt zur Verleihung der Goldenen Doktordiplome. mehr Info

Fotos der Geburtstagsfeier online

Rückblick: Happy Birthday Biologie Alumni!



Ende letzten Jahres feierte die Fachinitiative Biologie Alumni ihren 5. Geburtstag. Alle Fotos des Großevents "5 Jahre Biologie Alumni: The Lecture of My Life" finden Sie auf unserer Facebook-Seite.

Für die Unterstützung des Events bedanken wir uns bei BIOMIN und der Stadt Wien!



Über 6.000 auf der Alumni Map!

Kurz vor Weihnachten wurde die 6.000er-Marke geknackt, derzeit finden sich 6.092 AbsolventInnen auf der Alumni Map. Sind Sie schon drauf?

http://alumnimap.univie.ac.at

Das uni:view-Magazin der Uni Wien hat sich auch durch die Map geklickt und AbsolventInnen von Botswana bis Spitzbergen über ihren Weg von Wien in die Welt befragt. Die Sammlung spannender Porträts finden Sie hier

WEITERBILDUNG & KARRIERE

Weiterbildung 2016:
Podiumsdiskussion,
Workshops und Infoabende
Das Postgraduate Center
startet mit jeder Menge
Weiterbildungs-Angeboten
ins neue Jahr: Im Jänner
erwarten Sie Workshops zu
den Themen "Diversität im

Rückblick

Lesung Andrea Grill



Am 2. Dezember las Andrea Grill im Rahmen der Alumni-Bibliothekslesungen aus "Das Paradies des Doktor Caspari". <u>zu den Fotos</u>

VERANSTALTUNGEN

Do, 21. Jänner 2016 // 18:00 Uhr

"Dramaturgie der Wörter. Postdramatische Poetiken bei Jelinek und anderen"



Beim 16. Fakultätsvortrag der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät spricht der renommierte Theaterwissenschafter Hans-Thies Lehmann.

Alumni sind herzlich willkommen! Sky Lounge der Uni Wien, Oskar

Morgenstern Platz 1, 1090 Wien Infos // Anmeldung (bis 15. Jänner)

Mi, 27. Jänner 2016 // 18:30 - 20:00 Uhr

Geschichte am Mittwoch - Geschichte im Dialog

Rosa Jochmann – Eine biografische (Re-)Konstruktion aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive. (Veronika Duma)

Institut für Geschichte, Hauptgebäude, HS 45 Infos

ALUMNI-KULTURPROGRAMM

(NUR FÜR MITGLIEDER) Online-Anmeldung erforderlich!

Plätze frei!

Ballgasse 6



Die Galerie Pakesch wurde zum Zentrum einer vitalen Wiener Kunstszene der 1980er Jahre. Neben den "jungen Wilden" entdeckte sie Künstler wie Franz West und Heimo Zobernig.

Alumni-Führung:

Fr, 15. Jänner 2016 // 16:30 Uhr Wien Museum

Reminder für alle Angemeldeten

Inventarnummer 1938

Die Arisierung von Alltagsgegenständen war allgegenwärtige Praxis nach dem Gesundheitsbereich" und "Next Generation eHealth – Apps, Spiele, Ökosysteme" sowie eine Podiumsdiskussion des Universitätslehrgangs Informations- und Medienrecht zum Thema "Safe Harbor".

Außerdem auf dem Programm: Zahlreiche Infoabende zu aktuellen Universitätslehrgängen! Infos & Details



GEWINNSPIEL

(NUR FÜR MITGLIEDER)

- 1.) Paul Poet "My talk with Florence" 5 x 2 Karten, Filmcasino, 19.1.2016, 19:30 Uhr
- 2.) Duncan Macmillan "Atmen"1 x 2 Karten, TheaterDrachengasse, 20.1.2016,20:00 Uhr
- 3.) Serapions Ensemble "Anagó" 3 x 2 Karten, Odeon Theater, 21.1.2016, 20:00 Uhr
- 4.) William Shakespeare "Romeo und Julia"5 x 2 Karten, Volkstheater, 27.1.2016, 19:30 Uhr
- 5.) Wiener Sängerknaben "Hoffnung"1 x 2 Karten, MuTh, 28.1.2016, 19:30 Uhr
- 6.) Marcel Mohab "Out of Nowhere" 2 x 2 Karten, Kabarett Niedermair, 29.1.2016, 22:00 Uhr
- 7.) Wolfram Lotz "Die lächerliche Finsternis"1 x 2 Karten, Akademietheater, 1.2.2016, 20:00 Uhr
- 8.) Luise Kinseher "Ruhe bewahren"1 x 2 Karten, Stadtsaal,6.2.2016, 20:00 Uhr
- 9.) Arnold Wesker "Groupie"



"Anschluss". Radio- und Fotoapparate, Möbel, Instrumente und Autos wurden Beute des NS-Raubzugs.

Alumni-Führung:

Fr, 22. Jänner 2016 // 16:30 Uhr (Warteliste) Technisches Museum Wien

Freiexemplar gewinnen!

"Der Wiener Kreis - Texte und Bilder zum Logischen Empirismus"



Der Band entstand in Zusammenhang mit der weltweit ersten Ausstellung über den weltberühmten Wiener Kreis des Logischen Empirismus und bringt aktuelle Forschungsbeiträge zur Geschichte und Wirkung dieser vertriebenen philosophischen Gruppe

im zeitgeschichtlichen Umfeld.

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir ein Freiexemplar – mitmachen und gewinnen!

1 x 2 Karten, Vienna's English Theatre, bis 20.2.2016

10.) "Reflexive Innensichten aus der Universität – Disziplinengeschichten zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik"

3 Exemplare des Buches

Wir wünschen viel Glück!

Weitere Infos zu den Gewinnspielen

PartnerInnen:





Newsletter abbestellen/Einstellungen ändern Newsletter bestellen Mitglied im Alumniverband werden

Credits. linke Spalte: USI Wien/Markus Frühmann, Universität Wien, Suchart Wannaset, Martin Steinreiber philkult.univie.ac.at, Privatsammlung, Technisches Museum Wien, LIT Verlag; rechte Spalte: Alumniverband der Universität Wien, Kurt F. Domnik/pixelio.de;

Impressum. Herausgeber & Medieninhaber: Alumniverband der Universität Wien, Campus der Universität Wien, Hof 1.5, Spitalgasse 2, 1090 Wien, www.alumni.ac.at | Redaktion: Mag. Michaela Dürmoser, Bakk. office.alumni@univie.ac.at |

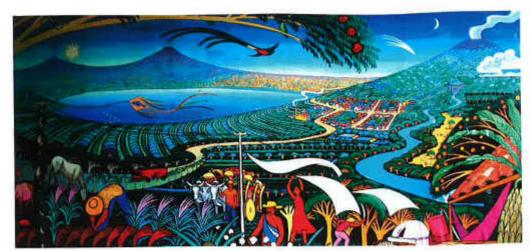
KURSPROGRAMM SPANISCH PORTUGIESISCH FEBRUAR – JUNI 2016

Februarkurse | Intensivkurse | Semesterkurse Wiederholungskurse | Konversationskurse Spezialkurse | Kurse für Studierende Kurse für Beruf + Karenz

> MIT NATIVE SPEAKER

ÖSTERREICHISCHES
LATEINAMERIKA-INSTITUT

Schlickgasse 1 · 1090 Wien · www.lai.at Tel. +43 1 310 74 65 · sprachkurse@lai.at



Österreichisches LATEINAMERIKA-INSTITUT

Sprachen lernen mit viel Schwung und Charakter sowie auf höchstem Niveau: Wir verbinden das Erlernen von Spanisch und Portugiesisch mit interkulturellem Wissen. Unsere Sprachkurse werden ausschließlich von Native Speaker geleitet, die neben der pädagogischen Kompetenz auch verschiedenste Aspekte ihrer Herkunftsländer einbringen. Die Kursstufen des LAI entsprechen dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Neben den im Kursprogramm angeführten Sprachtrainings bieten wir auch maßgeschneiderte Einzelunterrichtspakete, Sprachtrainings für Unternehmen sowie Workshops für SchülerInnen an. Nähere Infos dazu finden Sie auf www.lai.at.

Kursdaten

Daguer der Februar-Monats intensivkurse	8. Februar bis 3. März 2016 Die genaue Kursdauer ist beim jeweiliger. Kurs angegeben.
Dauer des Sommersemesters	7. März bis 30, Juni 2016 Die genaud Kursdauer ist beim jewelligen Kurs angegeben.
Kurstroie Tage	21. bis 28. März 2016 (Osterwoche), 1., 5., 16. und 26. Mai 2016
Kostenlose Einstufungsgespräche Spanisch	Mittwoch, 3. Februar 2016 von 16:30-18:00 Uhr Dienstag, 16. Februar 2016 von 16:30-18:00 Uhr Mittwoch, 24. Februar 2016 von 16:30-18:00 Uhr Donnerstag, 3. März 2016 von 16:30-18:00 Uhr
Kostenlose Einstufungsgespräche Portugiesisch	Mittwoch, 3. Februar 2016 von 17:00-18:00 Uhr Dienstag, 16. Februar 2016 von 17:00-18:00 Uhr Mittwoch, 24. Februar 2016 von 17:00-18:00 Uhr Donnerstag, 3. März 2016 von 17:00-18:00 Uhr
Prüfungstermir: für das LAI-Sprachdiplom "Diploma"	Freitag, 1. Juli 2016, 16:00 Uhr Anme dung bis zum 24. Juni 2016. Auf Anfrage sind andere Sammeltermine möglich

Kursanmeldung

Die Kursanmeldung ist online (www.lai.at), per E-Mail (sprachkurse@lai.at), telefonisch (±43.1310-74.65) oder persönlich im LAI möglich. Unsere Sprachfrainings haben eine begrenzte Teilnohmerlnnenzahl. Die verfügbaren Kursplätze werden daher in der Re henfolge des Einlangens der Anmeldung vergeben. Zahlreiche Einrichtungen in Österreich biefen Förderungen für Ihre Weiterbildung an. Nähere informationen finden Sie auf: www.lai.at.

Die Bezahlung der Kursgebühr ist bei Erhalt der Rechnung sofort fällig und kann durch Überweisung, oder Bezahlung im Iristitut (in bar, mit Bankomat- oder Kreditkarte) während unserer Öffnungszeiten getätigt werden.

Schnupperstunden

Um Ihnen die Entscheidung für einen Kurs zu erleichtem, können Sie in Kursen mit freien Plätzen gegen einen Schnupperbeitrag in der Höhe von C 15,- einmal teilnehmen. Dies ist bis zum zweiten Kurstermin möglich. Bei anschließender Kursbuchung wird der Schnupperbeitrag vom Kursbeitrag abgezogen.

LAt-Sprachdiplom

Das LAI-Sprachdiplom ist als Nachweis Ihres Sprachmiveaus (ür Stipendien, Studien- oder Arbeits aufenhalte in Lateinamerika, Spanien und Portuga nützlich. Nähere Infos dazu erhalten Sie von unseren MitarbeiterInnen: +43 1 310 74 65 oder sprachkurse@lai at.

Teilnahmebestätigung

KursteilnehmerInnen können zu Kursende an der Rezeption eine Teilnahmebestätigung anfordem, wenn sie mindestens zwei Drittel der Kurseinheiten besucht haben. Diese kann höchstens drei Jahre rückwirkend ausgestellt werden.

Kursbücher/Arbeitsunterlagen

Kursbücher sind nicht im Kursbeitrag inkludiert und können an der Rezeptlon des LAL erworden werden. Sonstige Arbeitsunterlagen (Skripten, Arbeitsblätter) werden vom LAI kostenlos zur Verfügung gestellt.

Boachten Sie auch hitte die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** des Österreichischen Lateinamerika-Instituts auf www.lai.at/sprackurse/agb.





9 39 JULY 12 50/13155 SESUNDPETER NATIFICATION WIESEN CHALLS

RUDIES

FF.HI

Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)

Wintersemester 2016/2017 Modul Politik ¿Fin del Ciclo? – Eine Bestandsaufnahme nach anderthalb Jahrzehnten *Progresismo* http://www.postgraduatecenter.al/la Recht

Steuer





EINFACH ZU RECHT FINDEN!



Steuer.Extrajournal.Net
Das Nachrichtenportal für Steuerthemen in Österreich

CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Partnerschaft von Rechtsanwälten

Online-Guides:

Compliance

Mergers & Acquisitions

Real Estate & Construction

Top: Gastbeitrag: Wirtschaftsstrafrecht NEU ab 1.1. 2016

Podiumsdiskussion zu Safe Harbor an der Uni Wien

11. Jan 2016 Recht



Wien. Der Universitätslehrgang "Informations- und Medienrecht" der Uni Wien veranstaltet am 22. Jänner 2016 eine Podiumsdiskussion zum Thema "Safe Harbor".

Der Europäische Gerichtshof hat das Safe Harbor-Abkommen zwischen EU und USA bekanntlich für ungültig erklärt. Bei der Diskussion geht es um die Folgewirkungen für Gesellschaft, Recht und Wirtschaft in Österreich und Europa.

Mit Lehrgangsleiter Nikolaus Forgó diskutieren Rene Bogendorfer (Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Information und Consulting), Sonja Dürager (bpv Hügel Rechtsanwälte), Rainer Knyrim (Preslmayr Rechtsanwälte) und Hannes Tretter (Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte).

Link: Uni Wien

Suchen



Die Plus Artikel Anmelden (Login) Hilfe und Kontakt Mehr...



Diese Website benutzt Cookies (Mehr erfahren). Wenn Sie die Website weiter nutzen, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

Akzeptieren

weitere weidungen:

- 1. Serie Postgraduate: Uni Wien entführt mit LL.M. European and Asian Legal Studies für ein Semester nach Hong Kong
- 2. Universitätslehrgang Informations- und Medienrecht an der Uni Wien: Anmeldungsfrist bis 31. August 2014
- 3. Podiumsdiskussion an der Uni Wien: Zwischen Informationsfreiheit und Geheimnisschutz
- 4. Jahrestagung der Arge Daten am 26. Februar 2013: Themen sind EU-Datenschutz, Gesundheit und Web 3.0

Jetzt aktuell:

-> Neue Serie: Karriere-Chancen für Juristinnen und Juristen bei den Wirtschaftskanzleien und



TWEETS FOLGEICH FOLLOWER GEFÄLLT MIR 965 217 149 1.356



Lisa Hellmann (glisa_hellmann - 2. Dez. 2015

Wurde soeben als "Gnädige Frau" angesprochen. Fühle mich wie im falschen Jahrhundert oder um mind 50 Jahre älter







...

ilt



Lisa Hellmann hat retweetet



UniWienPostgraduate @PostgraduateVie - 1. Dez. 2015
Wie wirkt Bewegung auf Persönlichkeitsentwicklung, Lernen &
Gesundheit? #Psychomotorik @univienna bit.ly/1LLGmvK









Lisa Hellmann @lisa_hellmann 1. Dez. 2015 Schön langsam wirds auch bei uns weihnachtlich instagram.com /p/-wSY8noOTN/









Lisa Hellmann @lisa_hellmann - 28. Nov. 2015

Adventmarkt im Konrad Uferhaus in der Stockerauer Au instagram.com
/p/-opJCMoOd3/

...









Lisa Hellmann @lisa_hellmann - 24. Nov. 2015
"Mama, Baby weint, bitte Baby weglegen." Wenigstens hat sie Bitte





)



Lisa Hellmann @lisa_hellmann - 24. Nov. 2015 Spannender Neben-Job @univienna #socialmedia

gesagt #geschwisterliebe #lifewithkids



TWEETS FOLGE ICH 4.202 1.155

6.587

GEFÄLLT MIR

LISTEN

Gesponserter Tweet



Vimeo @Vimeo 4. Dez. 2015

Leben zum Ansehen. Lade Videos bei Vimeo hoch + teile mit Null Werbung. vim.io/1Nvmen8









122

POST GRADUATE GENTER

Universität Wien hat retweetet

UniWienPostgraduate @PostgraduateVie - 19 Std.

Weiterbildung zuR #Psychotherapeutln? Infos zum #Fachspezifikum Individual- & #Selbstpsychologie @univienna am 18.1. bit.ly/10hVo15











60 Studierende. 4 Universitäten. 2 Semester. 1 Ziel: Sustainability Challenge! Bewerbung bis 24.1. möglich. bit.ly/1Sibtrs







Kurzfassung anzeigen



Universität Wien hat retweetet
scienceORF @scienceORF - 22 Std.



Uni-Budget: "Spielraum war nicht da": Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner (ÖVP) hat beim Neujahrsempfa... bit.ly/1l5wC9X

Von: <u>Philosophische-praxis</u> im Auftrag von <u>Romizi Donata</u>

An: "philosophische-praxis@lists.univie.ac.at"

Betreff: [Philosophische-Praxis] updates!

Datum: Mittwoch, 13. Jänner 2016 19:12:05

Anlagen: <u>ATT00001.txt</u>

Liebe Freundinnen und Freunde der Philosophischen Praxis,

in Kooperation mit dem Universitätslehrgang "Philosophische Praxis" wird der Gründer der Philosophischen Praxis, **Gerd Achenbach**, **nächste Woche am Dienstag** am Institut für Philosophie einen öffentlichen Vortrag halten, zu dem Sie herzlich eingeladen sind!

Zeit: Di., 19. Jänner, 18.30

Ort: NIG, HS 3D

"Seele" oder "Psyche":

Eine Unterscheidung, die für die Philosophische Praxis grundlegend ist

Womöglich hat weniges so sehr, so tiefgreifend das Verständnis des Menschen von sich selbst verändert wie das allmähliche Verschwinden der Seele, die einst unser Stolz war und unsere Zuversicht, um die man bangte, sich sorgte, die uns außerdem verbürgte, wohl "in", nicht aber "von" dieser Welt zu sein, gewissermaßen die angestammten Einwohner eines höheren, "intelligiblen Reiches" (mit den Worten Kants).

Doch dann, mit dem Materialismus des späten 19. Jahrhunderts, ging von einem Pfarrerssohn aus Solingen (es war Friedrich August Lange) die Losung von der "Psychologie ohne Seele" aus, was den neuen Sachverhalt sehr präzise trifft. Andere fanden nach der Verabschiedung der Seele als "unnötiger Hypothese" noch drastischere Bilder – etwa: Geist und Seele verhielten sich zum Gehirn wie Urin zu den Nieren.

Die Philosophische Praxis ist dabei, die verlorene Seele zu neuem Leben zu erwecken.

Für den 1. Zyklus des Universitätslehrgangs naht übrigens schon das letzte Semester (einige Teilnehmer_innen haben sogar schon ihre Philosophische Praxis eröffnet!), und der Beginn des 2. Zyklus ist schon am Horizont sichtbar (Oktober 2016).

Der Universitätslehrgang hat sich als Pionierprojekt der Universität Wien (mit der Unterstützung der Stadt Wien) prächtig entwickelt:

Er ist international bekannt geworden – Bspw.: http://www.philopractice.org/donata-romizi
Er wurde von der Presse breit rezipiert – Bspw.: http://science.orf.at/stories/1746791/
Er war in der Öffentlichkeit stark präsent – Bspw. bei der Nacht der Philosophie 2015 (über 500 Besucher_innen!), oder im Rahmen des Jubiläumsfeierns der Universität Wien.

Wir können also mit Vorfreude auf den nächsten Zyklus blicken!

Hier ist ein **guter Video-Tipp** dazu, und zwar ein Interview mit dem Lehrgangsleiter Konrad Paul Liessmann: https://www.youtube.com/watch?v=cLlrUO5Najl&feature=youtu.be

Auch möchte ich auf einen Info-Abend hinweisen, bei dem Sie sich über den nächsten Zyklus des Universitätslehrgangs informieren können: am Mittwoch, den 16. März, um 17 Uhr, im Elise Richer-Saal (Hauptgebäude der Universität Wien).

Eine Anmeldung zum nächsten Zyklus des Universitätslehrgangs ist laufend möglich: Sie können Ihre Bewerbungsunterlagen an die Email-Adresse des ULG (philosophische.praxis@univie.ac.at)

bis 24. Juni 2016 schicken.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen fürs Jahr 2016, Donata Romizi

Dr. Donata Romizi

Wissenschaftliche Koordinatorin

Universitätslehrgang Philosophische Praxis

Universität Wien Postgraduate Center

Institut für Philosophie
Universitätsstr. 7 (NIG) – 1010 Wien
T +43-1-4277-10834
F +43-1-4277-9108
philosophische.praxis@univie.ac.at
http://www.postgraduatecenter.at/philopraxis

» Möchten Sie unseren Newsletter erhalten? Hier geht's zur Anmeldung!





SIE SIND HIER: UNIVERSITÄT WIEN VERANSTALTUNGSKALENDER



Veranstaltungstipp

Freitag, 15. Jänner 2016, 14:00 - 16:00

Discourse with Professor Bjørn Stensaker

Quality assurance and the links to teaching and learning: perspectives, pitfalls and potentials

Besondere Einrichtung für Qualitätssicherung, großer Seminarraum

Universitätsstraße 5, 3. Stock, 1010 Wien

VORTRAG

Freitag, 22. Jänner 2016

10:00 - 11:30

Biophysikalisch-Chemisches Kolloquium

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Georg Gübitz: Engineering Enzyms for Polymer **Functionalisation**

Institut für Biophysikalische Chemie

Althanstraße 14, 1090 Wien SEMINAR, WORKSHOP, KURS

16:15 - 17:15

What Happens When We Read?

(and Why Do We Like Reading Fiction)

Gastvortrag Prof. Prof. Laura Bieger (Univ. Freiburg/IFK Wien)

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Spitalg. 2-4, Campus, Hof 8, 1090 Wien VORTRAG

18:00 - 21:00

Die Safe Harbour Entscheidung des EuGH

Was bedeutet diese für Recht, Wirtschaft und Gesellschaft in Österreich?

Universität Wien - Postgraduate Center / ULG Informationsrecht

Spitalgasse 2-4 / Hof 1.11, 1090 Wien

DISKUSSION, ROUND TABLE

18:00 - 20:00

Omnia in Omnibus 2.0

Live Performance von und mit Karlheinz Essl junior

Veranstaltungsmanagement der Universität Wien

Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

KULTUR

18:15 - 21:00

Plant biodiversity on the Ionian Islands

Launching the »Flora Ionica« homepage: a comprehensive inventory of vascular plants and their distribution on the Ionian Islands (Greece).

Flora Ionica Working Group

Rennweg 14, 1030 Wien

TAGUNG, KONFERENZ, KONGRESS, SYMPOSIUM

ZURÜCK

WEITER

Erweiterte Suche

Veranstaltung erstellen

650 Jahre Universität Wien



Lisa Hellmann

@lisa hellmann FOLGT DIR

#Marketing #Communication

@PostgraduateVie #workingmum #Alpenverein

Beigetreten Juli 2012





9 Follower, die Du kennst





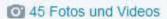


















Tweets & Antworten Fotos & Videos Tweets



Lisa Hellmann hat retweetet.



UniWienPostgraduate @PostgraduateVie - 2 Std.

We hire! StudentischeR Mitarbeiterln im Bereich #Marketing ab Februar gesucht #job bit.ly/1ltNxrf





27







Lisa Hellmann @lisa hellmann - 8. Jan.

Leave nothing but #footprints instagram.com/p/BAR5YrjlOVn/











Lisa Hellmann @lisa_hellmann - 7. Jan.

#fromwhereistand #snow instagram.com/p/BAPcaLMIOSH/











Lisa Hellmann @lisa hellmann - 5. Jan.

Wien in Zahlen: Babyboom, Rekordsommer und sechs Tannen « DiePresse.com/diepresse.com/home/panorama/... via

@DiePressecom #wien





Kurzfassung anzeigen

Wem folgen? - Aktualisieren - Alle anzeigen



SCHIRN KUNSTHALLE @S.... X Gefolgt von Leonhard Reis u...







ernst johann schwarz @ejs... X Gefolgt von Ö1 Open Innovati...





Nachtnebel @nachtnebel Gefolgt von Career Tweets u...



Freunde finden

Trends Andern

#Jakarta

#ltnrw

#germanytourism

#gutertag



Universitätsbibliothek Medizinische Universität Wien



@ ub.meduniwien.ac.at

Beigetreten Oktober 2009



















FOLLOWER 534

GEFÄLLT MIR





Universität Wien @univienna - 18 Std.

Deadlines of the #univie International Office for Grants, Exchange Programmes etc. bit.ly/1niy2zC



CURRENT DEADLINES

Important deadlines of the International Office for Mobility Programmes, Scholarships, Grants and Project Funding.

international.univie.ac.at



Folgen

Trends - Andern

#Jakarta

#ltnrw

O.

#germanytourism

#ehfeuro2016

#ranNFLsüchtig

Serie

Merkel Bus

Problem

Sonnenaufgang

Nackt unter Wölfen



Ub MedUni Wien hat retweetet.

£7 4



UniWienPostgraduate @PostgraduateVie 21 Std.

Weiterbildung zuR #Psychotherapeutln? Infos zum #Fachspezifikum Individual- & #Selbstpsychologie @univienna am 18.1. bit.ly/10hVo15

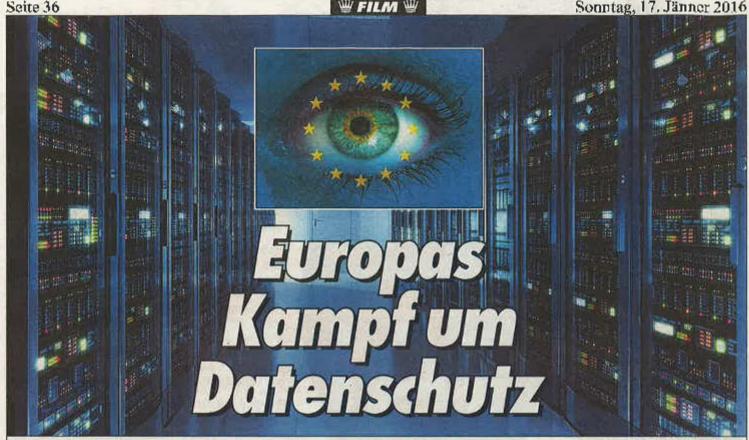








Ub MedUni Wien hat retweetet



aten sind der kostbarste Rohstoff unserer Tage", bringt es der Filmemacher David Bernet auf den Punkt. "Sie sind das neue Öl!" Ein nicht ver-siegender Informations-fluss also, der wie das schwarze Gold unaufhaltsam sprudelt. Nur dass er nicht aus dem Bauch der Erde gepumpt wird. Viel-mehr fließt der Daten-strom aus unserer virtuellen Welt, ein "Terrain", das abzuzäunen nahezu unmöglich ist - und doch des Schutzes bedarf. Weil der leichtfertige Umgang mit Daten uns gläsern werden lässt.

Die Enthüllungen Edward Snowdens und die NSA-Affäre sensibilisierten auch die europäische Öffentlichkeit für das Thema Datenschutz - gerade im Netz. Für seine Dokumentation

Engagiert in Sachen Datenschutz: der Europapariamentarier Jan Philipp Albrecht.

"Democracy

Die Doku "Democracy - Im Rausch der Daten" (nun in unseren Kinos) lässt uns Mäuschen spielen in der Verordnungsmaschinerie von Brüssel.

Im Rausch der Daten" begleitete Regisseur David Bernet den demokratischen Prozess einer europäischen Datenschutzreform über einen Zeitraum von zwei Jahren.

Datonkraken & Mächte-Spiel

Wie da Interessen von Wirtschaftslobbyisten und Bürgerrechtlern aufeinanderprallen, wie sich bei Verhandlungen zwischen Europäischen dem Parlament dem EU-Ministerrat Fronten ver-

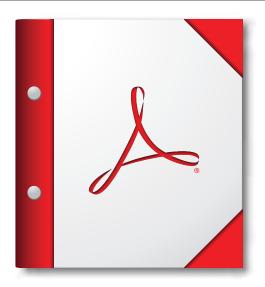
härten, wie sich Datenkraken wie Google und Facebook gegen eine europäische Verordnung auflehnen, verdienen sie doch ihr Geld mit der Analyse leicht zugänglicher Nutzerdaten, ist ein veritabler Politkrimi, der auch im Kino fesselt. Als Politiker in ehenso enga-gierter wie beobachtender Funktion sticht in diesem Streifen der grüne Europaparlamentarier Jan Philipp Albrecht hervor, der schon als Gastdozent Europäisches Informationsrecht an der Uni Wien lehrte.

Damoklesschwert Digitalisierung - und die Einsehbarkeit privater Daten. bedroht Inwiefern Mangel an Datenschutz unser Grundrecht auf Privatheit? David Bernet: "Es muss uns klar sein, dass man heutzutage auf jede erdenkliche Weise analysiert wird. Und man ist dem komplett ausgeliefert. Daten sind Teil unserer Identität. Ja, sie sind unsere Identität, Die Privatsphäre

ist aber ein wesentlicher Aspekt. demokratischer Ordnung. Es ist doch so: Schauen uns Nachbarn in die Wohnung, lassen wir fix die Jalousien herunter. Im World Wide Web geben wir dagegen alles von uns preis - und hinterlassen unsere digitalen Fingerabdrücke. Die Daten von uns allen sind zur wichtigen Ressource geworden. Wer sie hat, hat das Geld - und die Macht."

Digitalisierung will Vertrauen

Datenschutz bedingt Grundsatzfragen: Es geht Freiheitsrechte, um sehr viel Geld und auch um die Vision, in was für einer Gesellschaft wir zukünftig leben wollen. All das beleuchtet "Democracy - Im Rausch der Daten" ein Film, der dafür ins Innere der EU vordringt. Das Ringen um europäische Richtlinien in der Big-Data-Welt ist zäh - und bedarf ständiger Aktualisierung. Es geht uns alle an, wo die Grenze zwischen privatem und willkürlichem Nutzen von persönlichen Informationen ist. C. Krisch



Zur optimalen Anzeige dieses PDF-Portfolios sollte es in Acrobat oder Adobe Reader ab Version X geöffnet werden.

Adobe Reader jetzt herunterladen

UNI WIEN hilft UNI: VIEW Magazin UNI WIEN Blog UNI WIEN Shop.





universität wien

Montag, 18. Jänner 2016 - 18:00

Rechtspanorama am Juridicum

Diskussion, Round Table

Dienstag, 19, Jänner 2016 - 17:00

Studieren und Forschen im Ausland

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 21. Jänner 2016 -18:00

Hans-Thies Lehmann

Vortrag

Weitere Veranstaltungen



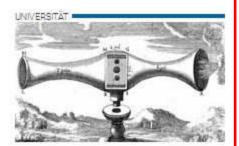
Änderungen im Studienrecht

U:SPACE - das Portal für Studierende

Wichtige Fristen

Kunstwettbewerb Ehrung von Wissenschafterinnen

Aktuelle Meldungen



Live Performance von und mit Karlheinz Essl junior

Zum 650. Jubiläum der Universität Wien schuf der Komponist Karlheinz Essl eine multimediale Performance, die am 22. Jänner um 18 Uhr nochmals live in der Sky Lounge am Oskar-Morgenstern-Platz erlebbar sein wird.

18.01.2016 [[weiter]



Podiumsdiskussion "Informations- und Medienrecht"

Der Europäische Gerichtshof hat das Datenschutzabkommen "Safe Harbor" zwischen Europa und den USA für ungültig erklärt. Am 22. Jänner veranstaltet das Postgraduate Center eine Podiumsdiskussion zum Thema.

18.01.2016 | [weiter]



Eine neue Forscherlnnengeneration ausbilden

'Mikroorganismen im Stickstoff-Zyklus' heißt das neue Doktoratskolleg der Fakultät für Lebenswissenschaften unter der Leitung von Christa Schleper

15.01.2016 | [weiter]

VERANSTALTUNGEN -

UNIVIE

BLO

UNIVERSITÄT -

VORWORT



Liebe Leserin, Reber Leser,

Das VHS Science Programm bietet Ihnen von Februar bis Juni 2016 fünf Monate spannende Erkenntnisse aus der Welt der Wissenschaft. In den Science-Vorträgen stellen renommierte und aufstrebende Wissenschaftlerinnen aus zahlreichen Universitäten und Forschungseinrichtungen aktuelle Erkenntnisse anschaulich dar. Dieses Semester haben wir über 240 Programmpunkte aus den unterschiedlichsten Themenbereichen für Sie zusammengestellt, dabei stehen neue innovative Formate im Fokus: In der Reihe "Wie funktioniert eigentlich..." gehen wir vielen interessanten Phänomenen und Technologien unseres Alltags auf den Grund. Pro & Kontra gibt es beim gleichnamigen Diskussionsformat, bei dem spannende und kontroverse Themen debattiert werden. Ein besonderes Feature für alle Astronomie-Fans und salche, die es noch werden wollen, ist unser Scienceday im Planeturium: Besitzerinnen der VHS science card können Februar bis Juni jeden Samstag 18:00 und 19:30 Uhr die Vorstellungen gratis besuchen und Astronomie hautnah in der Stemenkuppel erleben. Es verspricht ein abwechslungsreiches Semester zu werden!



VORWORT



stm in deser Welt nicht nur eine Aufenthaltsbewilligung, sondern eine Heimat. zu haben, müssen wir deugliertg und kritisch-Jeden Tag neu die Frage stellen: An werkhar Well leben wir?' Die neuen Rethen begrüße ich. Da der Diste Hauptsatz der Kultur besagt, dass die Welt and thre interpretationen widersprüchlich and ambivalent sind, bedarf as eines Dislamses, ifer die Argumente für die eine bzw. die andere Perspektive auf die Prüfwaage der Vernunft legt. Und auch die zweite reme Rethe ist wichtig: Wissen soll Probleme lüsen, denne Das Kriterium der Wahrheit ist die Posats des Lebens."

Since-Prof. Dr. Rubort Christian Shall Wiesenschaftsorbrent die Staff Wien und Generaliselectür von fürst sittlittischen Wissenschaftstonde



"Anhand von Vorträgen und spannenden neuen Dislossionsformaten macht des VHS Science Programm Forschungseroebnisse einer bretten Öffentlichkeit zugänglich. Wisserschaft wird somit für alle interessierten greif- und edelibar gemocht. Gel "University meets Public" präsentieren Wiener Universitäten Interessante Edmontologe aus enster Hand, die in direktern Bezug zur Wiener Bevülkerung oder der Stadt Wien stehen, ich (mue mich, dass die Universität Wien das Programm ench heuer mit Beiträgen aus unterschiedlichen Disziplinen

As. Brity-Prof.in Mag a Br.in Christa Schnobl and take det Universitie was

· WISSENSCHAFTSPROGRAMM DER VHS WIEN.

* WISSENSCHAFTSPROGRAMM DER VHS WIEN.









Rückblick & Vorschau. Ereignisreich war das letzte Jahr fürdieBKSBank.Beimtraditionellen Neujahrsempfang in Wien wurde das neue Jahr gemeinsam mit den Leitern der BKS Bank-Direktion Wien-Niederösterreich-Burgenland, Gunnar Haberl, Anton Seebacher und

Martin Gratzer, feierlich eingeleitet. Stargeigerin Barbara Helfgott und Saxofonist Horst Hausleitner boten ein mitreißendes, musikalisches Rahmenprogramm.

Nachhaltiger Erfolg

Herta Stockbauer, standsvorsitzende der BKS Bank, nutzte die Gelegenheit, um das alte Jahr kurz Revue passieren zu lassen. "Wir konnten zum Ende des 3. Quartals wie gewohnt ein respektables Ergebnis präsentieren. Mit einer Bilanzsumme von 7 Mrd. Euro und einem Periodenüberschuss von 44,0 Mio. Euro blicken wir positiv in die Zukunft." Ganz besonders freut sie sich, dass die Bank 2015 gleich mehrfach ausgezeichnet wurde, "So dürfen wir uns zu den Exzellenten Unternehmen Österreichs" zählen.DasPrime-Siegelder oekom Research AG bestätigt, das wir weltweit mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten zu den Klassenbesten gehören. Die Auszeichnung als "Nachhaltige Gestalterin" durch das Magazin BusinessART ehrt uns national. Diese Auszeichnungen sind für uns ein Ansporn, auch 2016 unseren Weg solide weiterzugehen", so Stockbauer. Sie gratulierte auch den Mitarbeitern der Direktion Wien-Niederösterreich-Burgenland, Denn die Österreichische Gescllschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) und das Format haben die BKS Bank in Wien zur besten Bank im Bereich der Kreditberatung gekürt.

Filialnetz-Ausbau

Während andere über Filialschließungen nachdenken, ist für die BKSBank klar: Die Filiale bleibt Dreh- und Angelpunkt in der Kundenberatung. "Wir wollen in ausgewählten Gebieten entgegen dem allgemeinen Trend gezielt neue Stellen eröffnen. Nachdem wir 2015 zwei neue Filialen in Wien und eine in der Slowakei eröffnet haben, planen wir 2016 zwei neue Stellen in Slowenien und eine weitere in Wien", so Stockbauer. Gleichzeitig wird das digitale Angebot sukzessive erweitert. So können Kunden seit einigen Wochen das ne uedigitale Kundenportal BKS Bank-Online nutzen, auch die bankeigene App wird rege für Transaktionen eingesetzt.

INTERNE

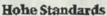


Gute Stimmung herrschte beim Neujahrsempfang der BKS Bank

Saubermacher: Expansionskurs wird im Nahen Osten fortgesetzt

Exportgeschäft. Auch Oman setzt ab sofort auf österreichische Qualität

Der Entsorgungsspezialist Saubermacher punktet erneut mit seinem Know-how und gewinnt zwei Großaufträge im Oman. Das Umsatzvolumen beider Aufträge beläuft sich auf rund 135 Mio. Euro für die nächsten 7 Jahre. Nach Abu Dhabi stellen diese Großaufträge für Saubermacher einen weiteren Meilenstein auf seinem Expansionskurs im Nahen Osten dar. Ähnlich wie in Abu Dhabi setzt Saubermacher auch im Sultanat Oman auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, Mit an Bord sind West Coast Saubermacher, einbereits bestehendes Joint Venture für den Auftrag in Abu Dhabi, und East Coast Integrated.



Das Sultanat Oman setzt auf Qualität im Umweltbereich. Schon jetzt orientiert sich die für die Neustrukturierung und Privatisierung des abfallwirtschaftlichen Sektors geschaffene Behörde Oman Environmental Services Holding Company S.A.O.C, auch bekannt unter "be'ah", dabei an den Stan-dards de reuropäischen Entsorgungswirtschaft. Gegenstand der Bestbieterausschreibungen, die nur zu 40



Ostküste von Dhofar: Das Sultanat Oman liegt im Osten der Arabischen Halbinsel

Prozent auf monetären Kriterien basieren, ist der Aufbau einer getrennten Abfallsammlung sowie die Errich-tung und der Betrieb von Recyclingzentren nach moderwesteuropäischen Standards in den Regionen von Al Dakhiliyah und Dhofar, zwei von insgesamt elf Regierungsbezirken des Sultanats Oman. Die beiden Regionen umfassen eine Fläche von rund 132.000 km2. Zum Vergleich: Dies entspricht fast der gemeinsamen Flä-

che von Österreich und der Slowakei. In den beiden Regionen leben insgesamt rund 600.000 Einwohner. Das jährlich zu entsorgende Abfallvolumen beträgt circa 315.000 Tonnen.

Neben einem moder-nen, mit GPS ausgestatteten Fuhrpark und diversen Recyclingzentren, wird auch ein 24h-Kundenservice in den beiden Regionen aufgebaut. "Unsere Auftraggeber und Partner legen höchsten Wert auf Qualität und Kun-

denorienticrung. Hierkonnte Saubermacher mitseinem Know-how und seiner Qualitätsgarantie imVergleich zu den starken international cn Mithewerbern überzeugen", freut sich Vorstand Ralf Mittermayr über die erfolgreiche Fortsetzung des Expansionskurses im Nahen Osten.

Uber Saubermacher

Info. Die Saubermacher Dienstleistungs AG ist ein internationales Entsorgungs- und Recyclinguntersichmen mit Sitz in Feldkirchen hei Graz, Das Familianunternahmen ist kompetenter Partner für ca. 1600 Kommunen und über 40.000 Unternehmen und beschäftigt rund 3200 Mitarbeiter in Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien,

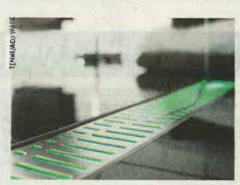
www.saubermacher.at

Mizwa, Hauptstadt des Entsorgungsgebiets von Al Dakhiliyah (links) und Dschabal Schams, der höchste Berg im Sultanat Oman(rechts)



BADEZIMMER-TRENDS

Designer-Schnäppchen bei Die Beauty-Innovation: der Tenne Hausmesse



Bäderspezialist. Mit exklusi-

ven Sonderrabatten auf

Topprodukte feiert Tenne

bis 31. Jänner Hausmesse

unter dem Motto "Italieni-

sche Wochen". Dabei bietet

der Bäderspezialist mit den

Duschrinnen von ACO ne-

ben Fliesen, Badmöbeln,

Duschen und vielem mehr

cin breites Angebot an ex-

travaganten Designs. Diese

ermöglichen einerseits eine

barrierefreie Platzierung

des Duschplatzes und brin-

gen andererseits Schönheit

Designrost Hautpflege. Jünger aussehen

können aus unterschied-

lichsten Designrosten wäh-

len, wie etwa der befliesten

Variante, Edelstahl oder

Glas, die nicht nur leicht zu

reinigen, sondern auch je-

derzeit austauschbar sind.

Alle Infos zur Hausmesse

gibt es telefonisch unter

0316/2625 24 oder online

unter www.tenne.at/hausmasse

nor bel Tenne

durch eine glatter wirkende, vital strahlende Augenpartie. jetzt ab Augengelpads sind der wah-83,25 Euro re "Jungbrunnen" für Ihre Augenpartie, Sie enthalten Süßholzwurzel und Hyaluron. Die wirkstorie konnen so für eine vital frische Augenpartie. NOVAROYAL Auund Funktionalität in das gengelpads sorgen für inten-Bad. Im Rahmen der Haussive Pflege und einen Lifting-Effekt. Die NOVAROYAL Phyto Deluxe Augenlifting messe gibt es bei Tenne derzeitminus 25 Prozent auf alle ACO Produkte. Kunden Creme enthält den preisgekrönten Wirkstoff SYN*-AKE, hochmolekulare Hyaluronsäure und lichtreflektierende Mikropartikel. Sie hilft Mimikfalten zu glätten undFalten von innen a ufzufüllen.

Die NOVAROYAL Sensitiv durchdie Auge ngelpads op- Augenlifting Creme wiedertimalvon der Haut aufge- um wurde speziell für den nommen werden und sorgen sensiblen Hauttyp der ohnehin bereits empfindlichen Augenpartie entwickelt. Mit preisgekrönten, auch für sensible Haut gut verträglichen Wirkstoffen hilft sie, Falten sichtbar zu reduzieren. www.pharmawell.at.

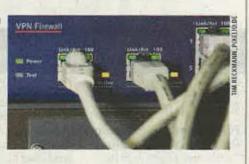


Novaroyal Augengelpads

Erhältlich als Beauty-Geschenkbox bei BIPA und im BIPA Online-Shop

Podiumsdiskussion zum Datenschutzabkommen

Ein Lehrgang an der Uni Wien beschäftigt sich wit dem Thema von wachsender Information and rechtlicher Probleme



"Safe Harbor". Am 22. Jänner 2016 findet im Rahmen des Universitätslehrgangs "Informations- und Medienrecht" eine Podiumsdiskussion zum Thema "Safe Harbor" statt. Der Europäische Gerichtshof hat dieses Datenschutzabkommen zwischen Europa und den USA im Oktober 2015 für ungiltig erklä rt. Experten wie Nikolaus Forgó und Hannes Tretter von der Universität Wien diskutie ren die Frage, was dies für Gesellschaft, Recht und Wirtschaft in Österreich

bedeutet, Impliziert diese Entscheidung auch die Annahme, dass das Datenschutzniveau in den USA nicht ausreichend vorhanden ist? Und wie wirkt sich diese Entscheidung in der unternehmerischen Praxis aus?

Termin-Infos:

Das Ende von "Safe Harbor" Zelt: Freitag, 22, 1, 18 Uhr Ort: Aula am Campus der Universität Wien (Hof 1), 1090 Wien, Spitalgasse 2. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung: informationsrecht@univie.ac.at

ABF NUA-A1-USI



Weiterbildungsmarkt.at











News

Weiterbildungsdatenbank

Weiterbildung suchen

Anbieter suchen

Magazin

News-Login

Q

Aktuelle Meldungen



Das Ende von "Safe Harbor" -Auswirkungen in Theorie und Praxis

Utl.: 22. Jänner: Podiumsdiskussion zum Datenschutzabkommen Am 22, Jänner 2016 findet im Rahmen des Universitätslehrgangs "Informations- und Medienrecht" eine Podiumsdiskussion zum Thema "Safe Harbor"...



Die neuen Anbietersiegel 2016 sind da

Weiterbildungsmarkt.at stellt allen Premium- und Classic-Mitgliedern jedes Jahr ein Anbietersiegel zur Verfügung. Weiterbildungsmarkt.at prüft jedes Jahr die Seriosität der Premium- und Classic-Mitglieder, die die...

Weiterbildungsmarkt.at folgen









Newsletter abonnieren



Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, um sich für den Weiterbildungsmarkt.at-Newsletter anzumelden.

E-Mail*







INTERNER NEWSLETTER

NR. 45 / Jänner 2016

Das war das Jubiläumsjahr!

Direktion 2 Allgemeines Bibliotheken Service-Porträt 11 Veranstaltungen 12 Berichte 15 F-Ressourcen 18 Wussten Sie 20 Personalia 21 Kalender 23

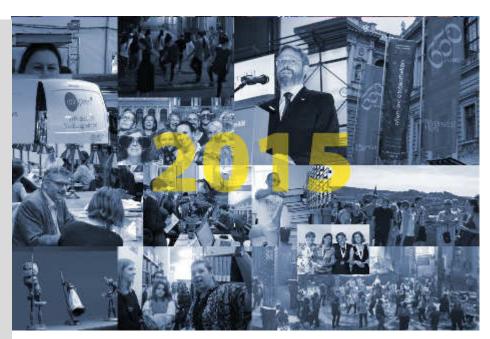
Interner Newsletter von und für MitarbeiterInnen der Dienstleistungseinrichtung Bibliotheks- und Archivwesen.

Redaktionsteam: Dr. Stefan Alker, Dr. Wolfgang Nikolaus Rappert, Dr. Manuela Rohrmoser, Mag. Pamela Stückler, Mag. Hannah Windbichler

E-Mail: newsletter.ub@univie.ac.at

F.d.l.v.: DLE Bibliotheks- und Archivwesen, Universität Wien

Erscheint zweimonatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4.3.2016



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der erste Newsletter im neuen Jahr lädt immer dazu ein, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Und was das für ein Jahr war! Auf S. 2 finden Sie ein Resümee der Ereignisse und Herausforderungen des Jubiläumsjahrs in der Weihnachtsansprache von Mag. Maria Seissl.

Auch dieses Jahr wird spannend. Mit Jänner startet offiziell die Ablöse von Aleph durch das neue Bibliothekssystem Alma (S. 4), mit Februar wird sich unser langjähriger Begleiter, der Online-Katalog, endgültig verabschieden (S. 4), ab März wird die Zugriffsberechtigung auf E-Ressourcen komplett neu geregelt (S. 18)...

Aber manche Dinge bleiben: Sie finden wie immer einen E-Ressourcen Tipp, einen Teaching Tipp (beide S. 20) in diesem Newsletter und die Reihe "Zentrale und Forschungsunterstützende Services stellen sich vor" geht mit der Abteilung ubw:innovation weiter (S. 11).

Wir danken wie immer allen Kolleginnen und Kollegen, die uns bei dieser Ausgabe unterstützt haben und wünschen ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2016! ●

Bildnachweis: © Universität Wien, Universitätsbibliothek Wien, NHM Wien (Kurt Kracher), Patrizia Wiesner-Ledermann

Personalia

Personalia

Meldungszeitraum: 16. November 2015 bis 15. Jänner 2016



Rita Lakatos-Agoston ist seit 1. Dezember 2015 an der FB Afrikawissenschaften und Orientalistik angestellt. Sie studiert Afrikawissenschaften an der Universität Wien und ist seit Oktober 2015 Tutorin für afrika-

nische Literaturwissenschaft.



Mag. Martin Gasteiner ist seit 11. Jänner der Abteilung Phaidra zugeordnet. Er ist Historiker und Kulturwissenschafter mit einem Schwerpunkt in den Digital Hu-

manities, lehrt an der Universität Wien und arbeitet im Sonderforschungsbereich "Deutsch in Österreich".

Weiters begrüßen wir als neue geringfügig beschäftigte MitarbeiterInnen und freie DienstnehmerInnen:

Maximilian Brunner (FB Psychologie), Stefanos Chasapoglou (FB Byzantinistik und Neogräzistik), Ariane Fiala (FB Germanistik, Nederlandistik und Skandinavistik), Iva Kopic (ZB Physik und FB Chemie), Moritz König (FB Rechtswissenschaften), Klaudia Mielczarek (FB Kunstgeschichte), Uroš Miloradović (FB Kunstgeschichte), Markus Pichler (FB Geschichtswissenschaften), Barbara Pospichal (Universitätsarchiv), Johannes Sauer (ZB Physik und FB Chemie), Olivia Schöller (FB Rechtswissenschaften), Maximilian Schuh (FB Rechtswissenschaften) und Matthias Wolfram (FB Kunstgeschichte).

Dr. Paul Herold, Mag. Gerhard Lindauer und **Verena Kertelics** von der Bibliothek des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (IFÖG) sind seit 1. Jänner 2016 auch MitarbeiterInnen der

UB Wien. Eine Vorstellung erfolgt im nächsten Newsletter.

Dr. Wolfram Seidler beging am 29. November sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Wir gratulieren herzlich!

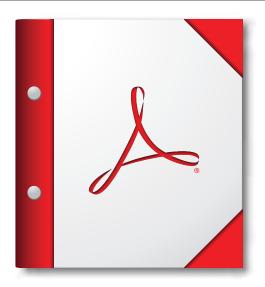
Wir gratulieren zum Abschluss des Aufbaulehrgangs MSc in Library and Information Studies herzlich Mag. Birgit Athumani Hango, Dr. Christina Köstner-Pemsel und Mag. Adelheid Mayer.



Mag. Maria Seissl, Dr. Günter Haring, Mag. Birgit Athumani Hango, Dr. Josef Steiner, Dr. Gabriele Pum



Dr. Gabriele Pum, Dr. Günter Haring, Dr. Christina Köstner-Pemsel, Mag. Maria Seissl, Dr. Murray Hall, Dr. Josef Steiner



Zur optimalen Anzeige dieses PDF-Portfolios sollte es in Acrobat oder Adobe Reader ab Version X geöffnet werden.

Adobe Reader jetzt herunterladen



Create Page

Recent

2016

2015 2014

2013

2012

2011

2010

2009

1965

(3)

* Interested

Lateinamerikanachrichten über alternative Auslandsberichterstattung aus

http://www.linkemedienakademie.de/.../alternative-auslandsbe.../







foto: Martin Distl @ SCC

Styria Content Creation startet stark in das neue Jahr

OLN NEWS, MEDIEN, AGENTUREN | 26.01.2016

Content Marketing-Schmiede launcht Printmagazine für willhaben.at, Uni Wien und Beachvolleyball-Turnier in Klagenfurt.

Mit einer Reiha an prestigeträchtigen neuen Projekten startet die Styria Content Creation (SCC) in das Jahr 2016. Zu den neuen Produkten, welche die SCC in Kürze launchen wird, gehören die Printmagazine *LiEBENSRAUM* von Österreichs größtem Onlinemarktplatz willhaben.at, *COMPETENCE – das Magazin für Wissen und Weiterbildung* des Postgraduate Centers der Universität Wien sowie die Fortsetzung des *BeachMagazins 2016* rund um das Beachvolleyball Highlight in Klagenfurt.

"Wir können für alle Kanäle – egal ob Online, Print, Social Media, Bewegtbild, Audio usw. – und auf jede Zielgruppe zugeschnittene, relevante Inhalte produzieren", erklärt SCC-Managing Partner Martin Distl. "Dieses Portfolio entspricht exakt dem Wunsch und dem Bedarf von Kunden und Markt." Denn neben dem reinen Produkt wird auch das Thema Strategie und Beratung immer wichtiger. "Hier können wir mit der gesamten Bandbreite, von der Content Strategie über die Content Produktion bis hin zur punktgenauen Distribution und den Metrics, punkten und das wissen unsere Kunden zu schätzen", so Styria Content Creation-Managing Partner Eva Maria Kubin.

Wohntrends, Wissensaustausch und sportliche Höchstleistungen

Das willhaben.at-Magazin *LiEBENSRAUM* soll rund 80 Seiten umfassen und Interior-Trends und Einrichtungstipps featuren. Auch die willhaben-Community soll mit Geschichten rund um die eigenen vier Wände zu Wort kommen. Distl: "Darüber hinaus gibt es allen, die in Sachen Wohnen etwas verändern wollen, einen informativen Überblick über den österreichischen Immobilienmarkt." *LiEBENSRAUM* wird im Februar und im Oktober 2016 als Abo-Beilage bei *miss, Wienerin* und *Die Presse* erscheinen. Auf Wissen und Weiterbildung – unter dem Metathema "Was treibt uns an" – setzt hingegen die erste Ausgabe von *COMPETENCE*, die Anfang März erscheint. Auftraggeber ist das Postgraduate Center der Universität Wien. Kubin: "Es bringt anspruchsvollen Lesestoff und erscheint als hochwertige Printausgabe und als Digitalmagazin."



Auch auf die Expertise der SCC setzten Hannes Jagerhofer und sein Beach Team bei der Konzeption, grafischen Aufbereitung und dem Vertrieb des *BeachMagazin*. Die Publikation dreht sich um das "A1 Major Klagenfurt/Kärnten", dem legendären Tour-Stopp am Wörthersee der neuen Swatch Beach Volleyball Major Series (part of the FIVB World Tour). Im Fokus sollen Lifestyle, kombiniert mit allen Facts rund um den Sport, und die sportliche Leistung der Athleten stehen, so Martin Distl. Das BeachMagazin 2016 wird als Beilage in verschiedenen Lifestyle Magazinen erscheinen und auch als Informationsbroschüre vor Ort erhältlich sein. (as)

www.styriacontentcreation.com

diese Story versenden

<u>« zurück</u>



Tweet











2015



/IEDI ADATEN

AGB

IMPRESSUM

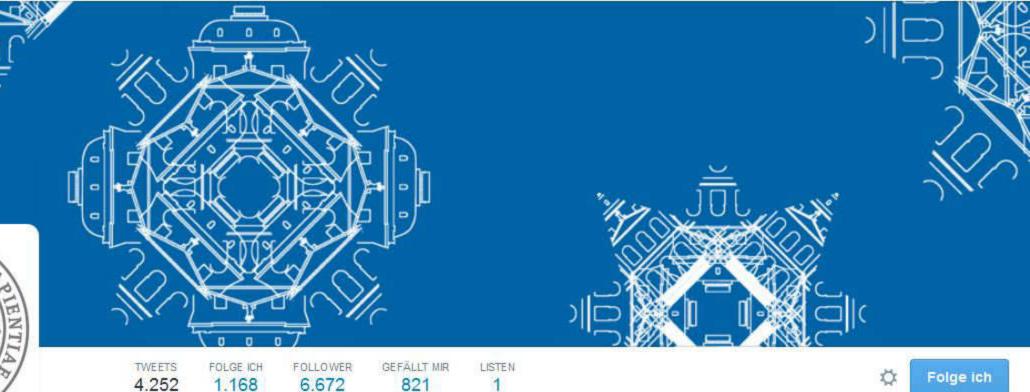
MOBILE

Website hosted by

© Copyright 2016, All rights



reserved



Rainer Schüller @ @Raine... X

Barbara Kaufmann @Barb... X

Sara Hassan @sarahas_san

♣ Folgen

2 Folgen

Folgen

#Auschwitz #Stenzel

Universität Wien

@univienna FOLGT DIR

Offizieller Twitter-Account der Universität Wien/Official Twitter account for the University of Vienna.

Vienna. Austria

@ univie ac at

Beigetreten Februar 2013































 DAY 1
 DAY 2
 DAY 3
 DAY 4

 15 Feb 2016
 16 Feb 2016
 17 Feb 2016
 18 Feb 2016

 DAY 5
 19 Feb 2016

- 07:45 12:30
- 8., VBS, SCHÖNBORNGASSE 3-5

INDIVIDUELLE SCHNUPPERTAGE

Erleben Sie einen individuellen Schnuppertag in einer der vier Schulformen der Vienna Business School Schönborngasse:
Handelsakademie Plus, Handelsakademie, Handelsschule oder Aufbaulehrgang Die Vienna Business School Schönborngasse bietet als Schule der...

- 08:00 15:00
- ☐ 21., LEHRBETRIEB MBA, LOUIS-HÄFLIGER-GASSE 6

14:00 – 20:00
☐ 21. SCHEFFELSTRASSE 13
TAG DER OFFENEN TÜR
Präsentationen, darstellende und bildnerische Künste, Beratung zur Ausbildung, Arbeitsgebiete, Informationsgespräche Vorstellung der ganzheitlichen Kunsttherapie-Ausbildung, Anwendung der bildnerischen und darstellenden Künste im Therapiesetting, Arbeitsgebiete. Ein Überblick über die Ausbildung und Einblicke
☐ 15:00 − 17:30
9., SCHLICKGASSE 1
MIT BILDUNG HORIZONTE ERWEITERN
Von Mehrsprachigkeit bis Master – das vielfältige Bildungsangebot Von 15.00 bis 16.00 Uhr können Sie sich über das österreichweit einzigartige, regionalspezifische Masterprogramm "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)" informieren und beraten lassen. Treten
☐ 16:00 − 18:00
☐ 1., UNIVERSITÄTSSTRASSE 5/1
KOMPETENZANERKENNUNG FÜR ERWACHSENENBILDNER/II
Workshop: Die wba stellt sich vor Sie sind in der
Workshop: Die wba stellt sich vor Sie sind in der Erwachsenenbildung als Trainer/in, Berater/in oder im Management tätig und möchten einen berufsbegleitenden









UNI WIEN hilft. UNI: VIEW Magazin. UNI WIEN Blog. UNI WIEN Shop.







Veranstaltungen

Donnerstag, 28. Jänner 2016 -13:30

State, Work, and Affects

Tagung, Konferenz, Kongress, Symposium

Donnerstag, 04, Februar 2016 -17:00

Studieren und Forschen im Ausland

Informationsveranstaltung

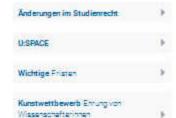
Freitag, 12. Februar 2016 - 18:00

Nachts auf der Sternwarte

Vortrag

Weitere Veranstaltungen





Aktuelle Meldungen



Video: Konrad Liessmann zu 'Philosophische Praxis'

Der zweite Durchgang des Universitätslehrgangs Philosophische Praxis startet im Herbst 2016. Konrad Liessmann erläutert im Video u.s. was Philosophische Praxis ist und was die Teilnehmerinnen des Lehrgangs Jernen

27.01.2016 [weiter]



Von Wien nach Äthiopien und zurück

Die Juristinnen Christina Binder und Iris Eisenberger berichten aus Äthiopien, wo sie im Rahmen des eines LL M -Programms äthiopische Staatsanwälte und Staatsanwältinnen zu unterrichten.

27.01.2016 [weiter]



Top-Rankings für Psychologie-Studie

Der Artikel Estimating the reproducibility of psychological science" von Psychologinnen vom Institut für Psychologische Grundlagenforschung und Forschungsmethoden zählte zu den Top-Publikation 2015

26.01.2016 [weiter]

TAG DER OFFENEN TÜR AM POSTGRADUATE CENTER



@ 15:00 - 18:00

9. CAMPUS DER UNI WIEN, SPITALGASSE 2. HOF 1. EINGANG U.4.1

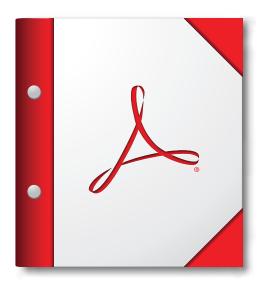


TAG DER OFFENEN TÜR AM POSTGRADUATE CENTER

Infoveranstaltung

Im Rahmen der Veranstaltung haben Interessentinnen die Möglichkeit, das Postgraduate Center bzw. die Weiterbildungsangebote der Universität Wien vor Ort kennen zu lernen. Die MitarbeiterInnen des Postgraduate Center informieren und beraten individuell zu den einzelnen Angeboten.

DATUM: 18.02:2016 ORT: 9.; CAMPUS DER UNI WIEN, SPITALGASSE 2, HOF 1, EINGANG 1,14.1 DAUER: 15:00 - 18:00 UHR ANMELDUNG: KEINE EINTRITT: KOSTENLOS INFO: WWW.POSTGRADUATECENTER.AT



Zur optimalen Anzeige dieses PDF-Portfolios sollte es in Acrobat oder Adobe Reader ab Version X geöffnet werden.

Adobe Reader jetzt herunterladen

Horizont

"Horizont" Nr. 04/2016 vom 29.01.2016 Seite: 7 Ressort: Unternehmen

Neue Styria-Projekte

Seit rund vier Monaten firmieren die Styria Multi Media Corporate und die Radio Content Austria unter der Dachmarke Styria Content Creation (SCC). Zu den neuen Produkten, welche die SCC in Kürze launchen will, gehört die Content Marketing Lösung Liebensraum von willhaben.at. Das Magazin wird digital und analog im Februar und Oktober 2016 als Abo-Beilage bei miss, Wienerin und Die Presse erscheinen. Anfang März kommt dann die erste Ausgabe von Competence, ein Magazin des Postgraduate Centers der Universität Wien. Das Beach Magazin wiederum dreht sich um das Beachvolleyball-Turnier in Klagenfurt und wird dort aufliegen sowie als Magazin-Beilage erscheinen.

Newsarchiv durchsuchen

NEWS · DOSSIERS · TERMINE · JOBS · ABO & CO · ÜBER UNS





© Styria Content Creation

PRINT | UNTERNEHMEN

27.01.2016

Styria Content Creation mit neuen Projekten

"Liebensraum", "Competence" und "Beach Magazin" in Planung









Seit rund vier Monaten firmieren die Styria Multi Media Corporate und die Radio Content Austria unter der Dachmarke Styria Content Creation (SCC) und in dieser Zeit konnte die Content-Marketing-Schmiede eine Reihe an Kunden von ihrem Know-how und ihrer Erfahrung überzeugen.

"Liebensraum"

Zu den neuen Produkten, welche die SCC in Kürze launchen will, gehört die Content Marketing Lösung "Liebensraum" von Willhaben.at. Das Magazin wird digital und analog in einer Auflage von jeweils 100.000 Stück im Februar und Oktober 2016 als Abo-Beilage bei "miss", "Wienerin" und "Die Presse" erscheinen. "Auf mehr als 80 Seiten zeigt die Publikation neue Interior-Trends, gibt Einrichtungstipps und lässt die Willhaben-Community mit Geschichten rund um die eigenen vier Wände zu Wort kommen", erklärt SCC-Managing Partner Martin Distl.

"Competence"

Anfang März bringt die Styria Content Creation die erste Ausgabe von "Competence" heraus. Es handelt sich dabei um ein Magazin des Postgraduate Centers der Universität Wien. Auf 52 Seiten dreht sich alles um die Themen Wissen und Weiterbildung. SCC-Managing Partner Eva Maria Kubin dazu: "'Competence' liegt inhaltlich wie optisch ein ausgereiftes Konzept zugrunde. Es bringt anspruchsvollen Lesestoff und erscheint als hochwertige Printausgabe und als Digitalmagazin."

"Beach Magazin"

Bei der Fortsetzung des "Beach Magazins" 2016, das rund um das Beachvolleyball-Highlight in Klagenfurt am Wörthersee informiert, setzt Hannes Jagerhofer weiter auf die Expertise der SCC. "Im Fokus stehen Lifestyle kombiniert mit allen Facts rund um den Sport und die $sportliche\ Leistung,\ der\ in\ den\ Weltranglisten\ f\"{u}hrenden\ Athleten",\ pr\"{a}zisiert\ Distl.\ Es\ wird\ in$ neuem Design als Beilage in verschiedenen Lifestyle-Magazinen erscheinen und auch als Informationsbroschüre vor Ort erhältlich sein.

[Lana Gricenko]

Kommentare

0 Postings

Keine Kommentare gefunden!

DISKUTIEREN SIE MIT

Aktuelle Meldungen



MEDIEN | RADIO | TOP-NEWS

Klatsche für Ö3, Aufwind für Private

Radiotest, 2. Halbjahr 2015: ORF Radios verlieren statistisch signifikant bei Hörern ab 10 und den Werberelevanten – Privatradios leicht im Plus



DIGITAL | MOBILE | TOP-NEWS

read.it startet: Die Flatrate zum Lesen

Die Plattform startet zuerst in Österreich. Verlagsgruppe News, Styria und weitere Verlage sind schon mit dabei



MEDIEN | TOP-NEWS

Berufsbild Journalist angekratzt

Marketagent.com präsentierte die Ergebnisse seiner fünften Journalistenbefragung "Journalisten-Barometer 2004 - 2015"

Mediadaten Impressum AGB Datenschutz Medien Werbung Unternehmen Digital Event Meinung Service



International, interaktiv, lebenslang Weiterbildung

Führungsmethoden. Weiterbildungsprogramme sind Sie liegen thematisch im Trend: Change- und Komplexitätsmanagement sowie agile und setzen auf sogenanntes Blended Learning. häufig englischsprachig, international angelegt

Wien – Die Megatrends Globalisien rung und Digitalisierung lassen nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch die Weiterbildungslandschaft wicht unberührt. Führungstraffe wollen sich und ihr Unternen, zudem andere Regionen der Well kennenlernen und ihre Spruchkenntnisse verbessern. Der rauf reagieren Bildungsanbieter und bauen internationale Prosgramme aus. Gefragt sind aktuell auch Kurse zu Strategie- und Innovationskompetenzen und neuen Leadership-Techniken.

In puncto Lernmethoden wird gerne auf flexible, interaktive Online-Formate, kombiniert mit Präsenzmodulen, zurückgegrif-Lisa Breit

fen. Weiter geht offenbar auch der Trend lebenslanges Lernen – der MBA (Master of Business Ad-ministration), mit dem Berufstäti-ge Kenntnisse auffrischen und vertiefen, ist nach wie vor popu-lär. Die Weiterbildungstrends im Detail:

te, die schon seit nehrern Jahren im Job sind, starten Weiterbildungsprogramme, um sich gewisse Zusatzqualifikationen anzueignen. Beliebt scheinen zu diesem Zwecke weiterhin MBA-Programme, Laut einer aktuellen GMAC Umfrage einer weltweiten Panel-Befragung von 641 Anbietern postgradualer Managementausbildungen – steigt die Nachfrage nach den Programmen konstant

an. Teilnahmer wollen ihra Kenntrisse "updaten", also den aktuellen Fragestellungen anpassen, aber auch vertiefen, sagt Barbara Stötlinger, Leiterin der WU Executivo Academy, des Weiterbildungszentruns der Wirtschaftsuni Wien. "Sie möchten wissen: Was brauche ich nach zehn Jahren im Beruf, was sind die aktuellen Themen? Um dann ein zelne Schworpunkte zu setzen."

Internationale Programme fedes zweite österneichische Unternehmen ist laut Wifi mittlerweile grenzüberschreitend aktiv. Folglich ist die Nachfrage nach internationalen Weiterbildungsprogrammen hoch. Stöttinger: "Führungskräfte wollen sich alle möglichen Regionen der Welt anschauen, um zu sehen, was sich dort ut." Die WU Wien bietet dafür etwa den "Global Ianovation Expert" an, dessen Module auf der USA. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Die Donau-Universität Krems will auf die Internationalisierung will auf die Internationalisierung wit dem Relaunch ihres EWBA (Executive MBA) reagieren. Ex soll "Einblicke in internationalisierung wit dem Relaunch ihres EWBA (Executive MBA) reagieren. Ex soll "Einblicke in internationale Wirtschaftschnen worden erte auf China, Nordamerka und in Silicon Valley – Teil des Programms. Das Continuing Education Centor den Technischen Universität

Wien stellt einen ihrer MBAs, den Professional MBA Facility Ma-nagement, auf Englisch um – im September dieses Jahres wird er

erstmals in neuer Form sturten.
Stark nachgefragt würden internationale Formate ebenfalls an der Limak Austrian Business School.
Dort beginnt im November in Ko-

operation mit der SMBS University of Salzburg Business School das berufsbegleitende Studium zum Global Executiva MBA.

Ihre Sprachkenntnisse wollen viele in Extrakursen verbessern, heißt es sotiens des Wiff, und diese dann auch zertifizieren lassen.

Burch den Wandel führen Rasanler Wandel erfordert Fähigkeiten, ihn zu managen. 30 Prozent haben laut aktuellem "Hernstein Management Report" zum Thema Führungskräfteentwicklung im letzten Jahr Weiterbildungen zu Leadership- und Managementthemen absolviert. Sie "wollen wissen, wie sie optimal auf wirtschungen toegeren, wie sie ihr Unternehmen fit für die Zukunft machen, wie es sich in rasch verändernden Märkten weitorentwickeln soll, wie Innovationsprozense in plementiert und vorangetrieben werden können", heißt os beim Wift.

Heiß begehrt sind laut Hernstein Wift.

Heiß begehrt sind laut Hernstein-Institut für Management und Leadership auch Weiterbildungen zu agien Führungs- und Steuerungsmethoden oder Führen ohne Vorgesetztenfunktion. "Das spiegelt die Veränderungen in den Organisationen wider. Dort werden die Hierarchien immer flacher, Projektarbeit – oft in agilen Ausprägungen – gewinnt weiter an Bedeutung", sagt Eva-Maria Ayberk, Leiterin des Instituts. "Viele woltlen wissen: Wie bin ich als Cheff Und wie kunn ich aktuellen Anforderungen entsprechen?", sagt Stöttinger von der WU.

Weil Teams zudem immer hetorrogener werden – nicht nur was Herkunft, sondern auch was Altersstrukturen angeht –, wollen viele Führungskräfte ihre Generationen, Konflikt- und Diversitäts-

managsmont-Kompetenzen vor-bessern. Auf der Weiterbildungs-agenda staht hävfig auch: inter-kulturelle Kompetenz.

Efexibel und interaktiv lernen Weiterbildungswillige sind immer seltener bereit, sich "berieseln" zu lassen, bemerkt Ayberk. Weiterbildung, das könne man "heute schon bequem mit Youtube vom Sofa aus erledigen." Auch BFI-Wien-Chefin Valerie Höllinger stellt fest: "Immer mehr Lernonde wollen lernen, wann und wo es innen passt". Das bestätigt auch die weltweite GMAC-Umfrage unter Anbietern für postgraduale Mennend nachgefragt werden.

Bei der Gestaltung setzt etwa das BFI auf Multimedialität und Interaktivität, sie würden "den untraschiedlichsten "entyppen erutöglichen, den Stoff in ihrem ganz individuellen Tempo zu lernen und zu wiederholen". Ergänzend zu den E-Learning-Angeboten "Blended Learning" Strategie – jedoch nach wie vor reale Lehrende Fragen und geben diesbezüglich Feedback.

■ Kurzprogramme Neue Kompetenzen möglichst schnell erwerben: Neben MBAs sind offenbar auch akademische Kurzformate beliebt. Im vergangenen Jahr sei die Nachfrage danach an der Limak Austrian Business School um 70 Prozent gestiegen. Auch von der Donau-Uni Krems beißt es, Firmen würden gerne einzelne "High Potentials" in spezialisierte Lehrgänge schicken.

Vielfach nachgefragt sind am Wiff Ein- oder Zwei-Tages-Seminare "für lösungsorientiertes und sofort umsetzbares Know-how".

dingungen für Weiterbildung dürften in den heimischen Unternehmer zurzeit günstig sein, sowohl finanzielle als auch zeitliche Ressourcen betreffend. "Je höher jemand in der Hierarchie steht, umso mehr Tage pro Jahr darf er sich auf Kosten des Unternehmens weiterbilden", heißt es von der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung (PBEB). Eine aktuelle Studie der PBEB zeigt, dass immerhin 38 Prozent der Geschäftsführer und 42 Prozent der leitenden Angestellten mehr als fünf Weiterbildungstage pro Jahr zugestanden werden, dagegen nur 29 Prozent der nichtleitenden Angestellten.

Auch finanziell sind Unternehmen offenbar bereit, in die Weiterbildung ihrer Führungskräfte zu investioren. Bei 51 Prozent der im "Hernstein Management Report" Befragten werden die gesamten Weiterbildungskosten von der Fürma getragen, bei weiteren 25 Fruzent ist es der überwiegende Teil. Wel Förderung Die Rahmenbe-ngungen für Weiterbildung

Striving for a top career?

Join the MBA programs of Europe's 'argest business university; students from over 30 nations & internationally recowned faculty.

Global Executive MBA, Statt April
7. stemphorn, melder des (Assu, CEF, USA),
20 hit offeren with mel University of Million

Professiona, MBA, Strict Outstean Programment residence (USA), Sectiofication significance, Medianing & Selax, Engley Virragement, Fronce Management, Entransministration (Internation)

Executive MSA PGM Sport September Institutional estimate (Sports) in the chart



POSTCRAPHER



WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

- · mehr als 3,000 Weiterbildungsstudierende

Von: <u>EUCEN office</u>
An: <u>office@eucen.eu</u>

Betreff: UNIBILITY - University Meets Social Responsibility

Datum: Montag, 01. Februar 2016 12:09:41
Anlagen: UNIBILITY 1stNewsletter Jan16.pdf

Dear Colleague,

We are happy to share with you the 1st newsletter of UNIBILITY, a project coordinated by the University of Vienna and aiming to increase University Social Responsibility and strengthen the relationships of universities with their local communities.

In the newsletter you will find information on:

- the project objectives
- a collection of some of the most interesting and lately published texts about CSR (corporate social responsibility) and USR (university social responsibility)
- how to participate to the Staff Training Week which will be organised from 9 to 13
 May 2016 in Vienna (AT)
- the experience of a pioneer in the field of corporate social responsibility: the University of Barcelona

UNIBILITY has just started! If you are interested in following the project progress and learn about future events, please visit our project website:

http://www.postgraduatecenter.at/unibility/about-unibility/

Best regards,

Francesca Uras on behalf of UNIBILITY project consortium

eucen | Balmes 132 (room 613) | 08008 Barcelona | Spain Tel.+34 93 542 18 25 | Fax.+34 93 542 29 75 website | facebook | linkedin | twitter

UNIBILITY – University Meets Social Responsibility

2015-2017

Grant Agreement No.: 2015-1-AT01_K203-005033



www.postgraduatecenter.at/unibility
Project Newsletter Nr.1
January 2016

CONTENT

WELCOME TO UNIBILITY! UNIVERSITY MEETS SOCIAL RESPONSIBILITY	1
OBJECTIVES OF THE UNIBILITY PROJECT	2
THE READER "FROM CSR TO USR"	2
WHAT IS UNIBILITY UP TO IN 2016	3
UNIVERSITY OF BARCELONA: LEARNING FROM THE OFFICE FOR CSR	4
PARTNERS AND CONTACT	5

WELCOME TO UNIBILITY! University Meets Social Responsibility



UNIBILITY project group at the kick-off meeting in Vienna – October 2015

Universities increasingly strive strengthen their public commitment to the city they are located in, to the local economy and to the wider society through their research and higher education activities, in order to have a real impact on their local communities and improve the relevance of higher education in society. In 2015 a joint between five project European universities was launched to explore this topic - coordinated by the University of Vienna, Postgraduate Centre (Austria) funded by the and Erasmus+ Programme of the EU.

Grant Agreement No.: 2015-1-AT01_K203-005033



OBJECTIVES OF THE UNIBILITY PROJECT

UNIBILITY aims to:

- Enhance the commitment of universities in local communities
- Develop strategies how universities can increase their social responsibility actively on student and researcher level
- Develop practical service learning projects impacting the social environment
- Develop training material and train university management and students in "University Social Responsibility" (USR)
- Create learning networks between universities and local business, the environmental sector and the social sector

THE READER "FROM CSR TO USR"



UNIBILITY project partners working on the structure of the Reader "From CSR to USR"

The first output of the UNIBILITY project is the READER "From CSR to USR", which is about to be finalized and will be online on our website for download by February 29, 2016. The Reader is a

comprehensive and intensive readerfriendly literature overview for those who want to gain knowledge about university's social responsibility (USR). It includes recent studies on USR, theory and policy papers with summaries in English for a quick overview of the current literature. Some of the most interesting and lately published texts about CSR and USR have been collected by the UNIBILITY partners in this reader.

The Reader includes the respective full text and an English summary and aims at providing a comprehensive overview of why universities should act responsibly.



2015-2017

Grant Agreement No.: 2015-1-AT01_K203-005033



What is UNIBILITY up to in 2016?







Are you interested in universities' social responsibility? Would you like to know more about university-business cooperation or how researchers can approach NGOs?

If you are interested in good practice examples and on how social responsibility is implemented, you should have a look at our *Toolkit of Practices*, in which practices from Spain, Portugal, Austria, Ireland, Slovenia and Romania are analysed. The *Toolkit of Practices* will be available by April 2016, so keep checking the UNIBILITY website not to miss it!

You are also invited to join us for "Meeting Social Responsibility. A Staff Training Week" from 9 to 13 May 2016 in Vienna (Austria). This event will be the chance to discuss with others the challenges of your daily work in the field of USR. The event is addressed to researchers, as well as marketing and administrative staff of universities to talk about USR practices. Flights to join the event will paid by the project partnership. Contact us, if you are interested in participating. The programme of the training will be available online soon!

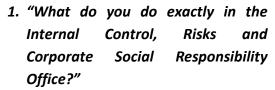
2015-2017

Grant Agreement No.: 2015-1-AT01_K203-005033



University of Barcelona – Learning from the Office for CSR

The University of Barcelona can be considered a pioneer university when it comes to corporate social responsibility. It created a dedicated office in 2009, which is in charge of monitoring activities and projects linked to the university's social responsibility. We interviewed *Maurici Romero Mulero*, Head of the Office for Internal Control, Risks and Corporate Social Responsibility.



Mulero: "One of the main task of our Office is to prepare an annual report on social responsibility following the guidelines of the Global Reporting Initiative (GRI) and the functions that the UB's Committee for Social Responsibility assigns to us. The UB Committee for Social Responsibility is a political body with representatives of various stakeholders (society, students, workers, managers, the Rector, unions, etc.). Currently we are in charge of several projects:

- The UNIBILITY project
- Adaptation of the Economy for the Common Good to the UB
- Adaptation of GRI indicators to the context of a higher education institution



Maurici Romero

- Incorporation of social and environmental clauses in the procurement of services and purchases of goods by the UB
- Code of Social Responsibility (pending approval by the UB's governing team)."

2. "Why was the office founded?"

Mulero: "The Office was created in 2009 with the arrival of the current rector Dídac Ramírez to strengthen the efficient use of university funds and to strengthen social responsibility in our university. In the elections for the Rector's Office in 2008 social responsibility was a central tenet in the management system proposed by Dídac Ramírez, who was finally the winning candidate. As a result of this commitment he decided to create the Office."



Grant Agreement No.: 2015-1-AT01_K203-005033



3. "What can you recommend to other universities who are planning to establish such an office?"

Mulero: "Considering that it would be a new office and that it would be necessary to collect a lot of accurate information from different people and administrative units:

- The head of the office should be a person with a holistic perspective and global knowledge of the organization.
- The head of the office must have effective capacity within the

- organization in order to have his demands met properly and on time.
- The involvement of the university government is required. USR has to be a basic strategic area and its importance has to be displayed within the university community. Doing this, the administrative units will understand that the requests made by the social responsibility office are important and must be dealt with promptly. "

"Thank you for the interview!"

PARTNERS

The UNIBILITY consortium consists of universities from Austria, Slovenia, Romania, Spain, Portugal and Ireland and of eucen, a network of universities from all over Europe with over 180 members. The partnership is geographically well spread over Europe and brings together partners with complementary experience and know-

how in the fields addressed by the project. Full list of partners: University of Vienna, Postgraduate Center (AT), eucen - European University Continuing Education Network (BE), University Politehnica of Bucharest (RO), Public University of Ptuj (SI), University of Porto (PT), University of Barcelona (ES), Dublin City University (IE).

CONTACT US

Project Coordinator: Katharina Resch

katharina.resch@univie.ac.at EUCEN Office: office@eucen.eu



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



DSTERREICHS ERSTES WELTSTADTMAGAZIN

FEBRUAR 2016 > AUSGABE 1.2 > GRATIS

POLITALK:

GERNOT BLÜMEL

STAR INTERVIEW:

NENAD, VASILIĆ

REPORTAGE:

Online Hetzer



SPEZIAL:
TAGE DER
BILDUNG

Das gesamte Programm,
und vieles mehr!

SMARTPHONE TAGEBUCH > MADE IN VIENNA > INTERVIEW: LENA HOSCHEK STREETFIGHT * LUNCH MIT LAURA KARASINSKI & MARIUSZ JAN DEMNER > EVENTS



BERATUNG UND INFOTAG FÜR MÄDCHEN & JUNGE FRAUEN // SPRUNGBRETT

Wir zeigen dir, was wir für dich tun können).

Egal, ob es om Frager zu Schule, Lehre, Berufsorientlerung, Eltern, Wohnen, Sexualitat, Gefühlen oder Gewalt geht - beim Infotag informieren wir dich derüber, wie wir dich unterstützen können. Beim Infotag werden unsere Angebote wie das Mädohen-Bernfs-Zentrum, youngFIT oder spacolob_girls vorgestellt. Wohn du möchtest kannst du einen Zern in für ein Beratungsgespräch vom nberen.

DATUM: 17.02.2019 ORT: 15., HÜTTELDORFER STRASSE 8: E/STG.1/2.STDCK/TOP4 DAUER: 17:00 – 15:00 JAR ANMELDUNG: KEINE EINTRITT: KOS/ENLOS INFO. SPRUNGBREIT.OR.AT



TAG DER OFFENEN TÜR // AKADEMIE FÜR KUNSTTHERAPIE

Prösentationen, darstellende und hildnerische Kunste, Beratung zur Ausbildung, Arbeitsgebiete, Informationsgespröche

Vorstallung der ganzheitlichen Kunsttherapie-Ausbildung, Anwendung der bildnerischen und darstellenden Künste im Therapiesetting, Arbeitsgebiete. Ein Überblick über die Ausbildung und einblicke in den Beruf des/der ganzheitlichen Kunsttherapeut/in.

DATUM: 17.02.2016 ORT: 21. SCHEFFELSTRASSE 13 DAUER: 14:00 - 20:00 UHR ANMELDUNG: KEINE-EINTRITT: KOSTENLOS INFO: WWW.A. KT.A.I



MIT BILDUNG HORIZONTE ERWEITERN // LATEINAMERIKA INSTITUT

Von Mohrsprachigkeit his Moster – das vieijäitige Bildungsangehot

Informieren Sie sich über das Masterprogramm "Interdiszipt näre Lateinamerika-Studien (MA)". Treten Sie in Kontakt mit Absolventinnen und erfahren Sie, welche Voraussotzungen für eine Armeldung nötig sind. Tauchen Sie in die lateinamerikanische Welt dos Spanischen ein, Außerdam gibt es kostoniuse Beratung und Sinstufung. Für kulinarische Horizonterweiterung wird gesozgt

DATUM: 17.02.2016 ORT: 9., SCHLICKGASSE I DAUER: 15:30 - 17:30 UHR ANMELDUNG: XEINE EINTRITT: KOSTENLUS INFO: WWW. ALAT



KOMPETENZANERKENNUNG FÜR ERWACHSENENBILDNER/INNEN // WBA-WEITERBILDUNGSAKADEMIE ÖSTERREICH

Workshap: Ole wba stalit sich var

Wer in der Erwachsenanbildung als Trainer/in, Berater/in oder im Management arbeitet und gerne einen berufsbegleitenden modula en Abschluss als Zertifizierte/r Frwachsenenbildner/in oder Diplomierte Erwachsenenbildner/ in haben möchte, karin sich hier über die wba informieran.

DATUM: 1,7,02,2015 ORT: 1., UNIVERS TATSSTRASSE 5/1 DAUER: 18:00 - 18:00 UHR ANMELDUNG: INFO@WBA.DR.AT / TEL. 015242000 FINTRITT: KOSTENLOS INFO: WWW.WBA.DR.AT



PROFESSIONELLES LEKTORAT // GOLDEGG TRAINING

Kurzworkshop zia Brientierung

Lektorat, Korrektorat und Noue Rechtschreibung sind die Inhalte unsdres beliebten Kursas "Professione"les Lektorat und Korrektorat". Sie interessieren sich defür? Dann kommen Sie zu unserem Kurzwurfschap Professionelles Lekturat und schruppern Sid in dieses Thomenfeld hindin! Unser Kurs ist nicht nur für angenende Lektorinnen interessant, sondem auch für alle, alb beruflich viol mit Spracho zu tun haben!

DATUM: 17.02 2016 DRT: 4, SEMINARRADIM, MDMMSENGASSE 4/3 DAUER: 10:00 - 17:00 LITIR ANMELDUNG: OFFICE@COLLEGG-TRAINING.COM EINTRITT: KOSTENLOS INFO: WWW.GOLDEGG-TRAINING.COM



DIE POTENZIALFOKUSSIERTE SCHULE // INSTITUT FÜR PFP

Vartrag/Workshop

Potenzralfokussierte Pädagogik zielt auf einn möglichst optimale Entwicklung der Potenziale der Schülerinnen und aller anderen Beteiligten wie Lehrerinnen, Direktorinnen und Eltern. Im Mittelpun ist sticht dabei die Erweiterung und Verfehren, ny der Wahrnehmung auf die vielen kleinen positiven Ereignissa und all das, was im Keinen jedon Tag in der Schule gelingt, Dadurch wird ein auf das Funktionlerende eriemfaltes Lernklima ermöglicht

DATUM: 18.02,2016 DRT: 1., FRANZ-JDSEFS KALZY (SCHWEUENALATZ) DAUER: 14:00 - 15:00 UHR EINTRITT: KOSTENLOS ANMELDUNG/INFO: WWW.PF_PAEDAGOG!K.ORG



"WAS STECKT IN MIR" // BILDUNGSBERATUNG WIEN

Subnupparvorksпар Kompetenz+ Bergtung

Die kostenfoson Workshoos "Kompetenz-Raratung" dienen dazur die eigenen Fähigkeiten zu antdecken und zu ergründen "was in min steckt" und der Unterstützung bri der Zielfindung und Klänung offener Fragen. In diese niechnupperworkshop wird der Workshop vorgestellt und die Teilnehmer Innen können kurz die Methode ausprobigten und bekommen eine Vorster ung davon, ab die Teilnahme an einem Kompetenzworkshop für sie passen knimbe.

DATUM: 1.9.02.2016 ORT: 4., AK-TBA, PLÓSSEGASSE 1.3 DAUER: 15:00 - 17:00 UHR EINTRITT: KOSTENLOS ANMELDUNG: KOINT ÎNFO: WWW.DILDUNGSBERATUNG-WISN.AT



ANERKENNUNGSGESETZ IN ÖSTERREICH // AST WIEN - PERSPEKTIVE

Infoverunstaltung

in Österreich wird seit längerem eine Verbesserung im Bezeich der Aberkennung und Bewertung von An Ausland erworbenan Qualifikationen gefordert. Österreich steht vor dem Erlass eines Aberkennungsgesotzes, im Rahman der Veranstaltung wird über Eckpunkte informlert und über künftigen Horeusforderungen diskutiont.

DATUM: 18.02,8018 CRT: 2, NORDSAHNSTR. 36/EG/RAUM 17 (IM HOF) DAUGR 15:00 – 17:00 UHR EINTROTE: KOSTENLOS ANMELDUNG, ANLAUFSTELLENKCORDINATION@MIGRANTAT INFO: WWWAN LAUFSTELLE ANERKENNUNG AT



TAG DER OFFENEN TÜR AM POSTGRADUATE CENTER // UNIVERSITÄT WIEN

Infoveransmittung

Im Rahmen der Veranstaltung haben Interassentinnen die Möglichkeit, das Postgraduate Center bzw die Weiterbildungsangebote der Universität Wien vor Ort kennenzulernen. Die Mitarbeiter nnon des Postgraduate Center informieren und beraten individuell zu den einzelnen Angeboten.

DATUM: 18.02,2016 **ORT:** 9., CAMPUS DER UNI WIEM, SPITALGASSE 2, HOH 1, EINBANG 1.14.1 **DAUER:** 25:00 10:00 UHR **ANMELDUNG**: KEINE **EINTRITT**: KOSTENLOS IN**FO**: WWW.PDSTGRADUATFCEMTER.AT



START IN DIE VERLAGS- UND MEDIENWELT // GOLDEGG TRAINING

Kurzwerkshop

Für alle Verlags- und Medieninteresslerten bietet unsonkostenlosor Kurzworkshop wartvelle Einblicke in die Branche sowie Tipps und Tricks für den Berufseinstlegt

DATUM: 18.02.20,16 ORT: 4., SEM:NARRALIM, MOMMSENGASSE 4/3 DAUER: 16:00 - 17:00 UHR ANMELDUNG: DEF'CE(X)BOLDEGG-TRAINING.COM EINTRITT: KOSTONI,OS INFO: WWW.GOLDEGG-TRAINING.COM

Dario Unterdorfer

Gesendet:

Von: Alumniverband der Universität Wien

<office.alumni=univie.ac.at@mail210.suw14.mcdlv.net> im Auftrag von

Alumniverband der Universität Wien <office.alumni@univie.ac.at>

Dienstag, 02. Februar 2016 14:22

An: Dario Unterdorfer

Betreff: Alumni-Highlights des Monats - Newsletter Februar

Sollte der Newsletter nicht korrekt angezeigt werden, verwenden Sie bitte diesen Link!



Newsletter 2/2016

Liebe Alumnae, liebe Alumni!

Der neue Alumni-Newsletter ist da!

Unser Team hat die Köpfe rauchen lassen und für Sie wieder ein **aktuelles Angebot** zusammengestellt. Neben spannenden **Events** finden Sie unten Informationen zu der ganz neuen Veranstaltungsreihe "Alumni Lounge", tollen **Gewinnspielen** und dem **Alumni-Wissenscafé**.

Genießen Sie die kurzen Wintertage mit Alumni-Highlights des Monats!

Herzliche Grüße,

Dr. Ingeborg Sickinger (Geschäftsführerin), und das gesamte Team des Alumniverbands

NEUI GKEI TEN

Di, 23. Februar 2016 // 19:00 Uhr

Ig-Nobelpreisträgerin zu Gast im Alumni-Wissenscafé



Die an der Harvard University vergebenen Ig-Nobelpreise belohnen Forschung, die "erst zum Lachen und dann zum Denken anregt". Die Biologin hat gemeinsam mit Karl Grammer erforscht, ob der marokkanische Herrscher Moulay

Ismael tatsächlich 888 Kinder gezeugt haben kann und hat dafür den Ig-Nobelpreis für Mathematik 2015 erhalten.

Endlich wieder ein Wissenscafé - diesmal mit Elisabeth Oberzaucher!



Walking the talk: CSR-Vortrag am 8. März

Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit in der

Praxis: Dass die
Berücksichtigung sozialer,
ökologischer und
ökonomischer Faktoren zum
Unternehmenserfolg beiträgt,
zeigt die Facility Management
Group Simacek unter der
Leitung von Mag. Ursula
Simacek seit Jahren.
Ina Pfneiszl, CSR-Managerin
bei Simacek, spricht in ihrem
Vortrag von Erfolgen und
Herausforderungen der CSRStrategie.

Vortrag im Rahmen von alma - für alle Interessierten offen!

Ort: Alte Kapelle am Uni-Campus, Hof 2.8

Anmeldung

Vom 22. bis 28. Februar 2016

Ein wahrer Genuss für den Gaumen!



Im Rahmen der "Wiener Restaurantswoche" können Gourmetfreunde und Feinschmecker die Spitzengastronomie Wiens in über 70 Top- und Haubenlokalen erkunden und genießen.

Link zur Restaurantwoche

Mitglieder des Alumniverbands aufgepasst: Wir verlosen ein Dinner für 2 mit Weinbegleitung im Marina Restaurant!

Mehr Infos zum Gewinnspiel

Save the date:

Mo, 4. April 2016 // 18:00 Uhr

Die neue Veranstaltungsreihe 2016!



In unserem neuen Event-Format "Alumni Lounge" diskutieren ExpertInnen Themen am Puls der Zeit. Der After-Work-Talk vereint Inputs von Uni-Wien-WissenschafterInnen mit der Expertise aus der Praxis von AbsolventInnen der Universität Wien.

'Der' Treffpunkt für die Alumni Mitglieder!

Am 4. April sprechen unsere Gäste über "Management neu denken: Führungskraft & Teilzeit". Exklusiv für Mitglieder des Alumniverbands. Zur Einladung und Anmeldung

ALUMNI-KULTURPROGRAMM

Plätze frei!

Ballgasse 6



Die Galerie Pakesch wurde zum Zentrum einer vitalen Wiener Kunstszene der 1980er Jahre. Neben den "jungen Wilden" entdeckte sie Künstler wie Franz West und Heimo Zobernig.

Alumni-Führung:

Di, 09. Februar 2016 // 16:30 Uhr Wien Museum

Plätze frei!

Die Universität. Eine Kampfzone

WEITERBILDUNG & KARRIERE

Infoabende und offene Türen am Postgraduate Center

Weiterbildungshungrig? Dann folgende Termine notieren:

Infoveranstaltung zum ULG "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien"

17. Februar, 15:00 bis 17:30

Alumni-Vorteil: 15% <u>Ermäßigung</u> auf den Kursbeitrag!

Tag der offenen Tür am Postgraduate Center: 18. Februar, 15:00 bis 18:00

Uhr

Infoabend zum ULG
"Supervision und
Coaching"

25. Februar, 18:00 bis 21:00 Uhr

Infos & Details



GEWINNSPIEL

(NUR FÜR MITGLIEDER)

1.) Arthur Schnitzler "Der grüne Kakadu"

2 x 2 Karten, Schauspielhaus Wien, 10.2.2016, 20:00 Uhr

2.) David Bowie Farewell "Labyrinth / The Man Who Fell To Earth"

1 x 2 Karten, Filmcasino, 11.2.2016, 18:30 Uhr

3.) Thomas Arzt "Totes Gebirge"

5 x 2 Karten, Theater in der Josefstadt, 13.2.2016, 19:30 Uhr



JMW blickt nüchtern und bewegend auf 650 Jahre akademischer Inklusion und Exklusion in Wien zurück: Die Universität als Hoffnungsgebiet und Ort blutiger Pogrome.

Alumni-Führung:

Fr, 19. Februar 2016 // 16:30 Uhr Jüdisches Museum Wien

Reminder für alle Angemeldeten!

Klimt/Schiele/Kokoschka und die Frauen



Geschlechtergleichheit und sexuelle Befreiung wurden in der Wiener Moderne unterschiedlich verhandelt. Die Ausstellung zeigt Differenzen und Überschneidungen der Annäherungen auf.

Alumni-Führung: Di, 23. Februar 2016 // 16:30 Uhr Unteres Belvedere

- 4.) Wolfgang Amadeus Mozart "Le nozze di Figaro" 1 x 2 Karten, Schloßtheater Laxenburg, 20.2.2016, 16:00
- 5.) Aggregat Valudskis "Schmetterling im Eis" 1 x 2 Karten, Anti-Galerie Durchhaus, 20.2.2016, 20:00 Uhr
- 6.) Nina Hartmann "Schön, dass es mich gibt" 2 x 2 Karten, Orpheum, 23.2.2016, 20:00 Uhr
- 7.) Eugène Labiche "Die Affäre Rue de Lourcine"
 1 x 2 Karten, Burgtheater,
 28.2.2016, 18:30 Uhr
- 8.) Auner Quartett "Wiener Kammermusikzyklus" 2 x 2 Karten, Altes Rathaus Wien, 3.3.2016, 19:30 Uhr
- 9.) "Hochburg desAntisemitismus" von KlausTaschwer3 Exemplare des Buches

Wir wünschen viel Glück!

Weitere Infos zu den Gewinnspielen

PartnerInnen:



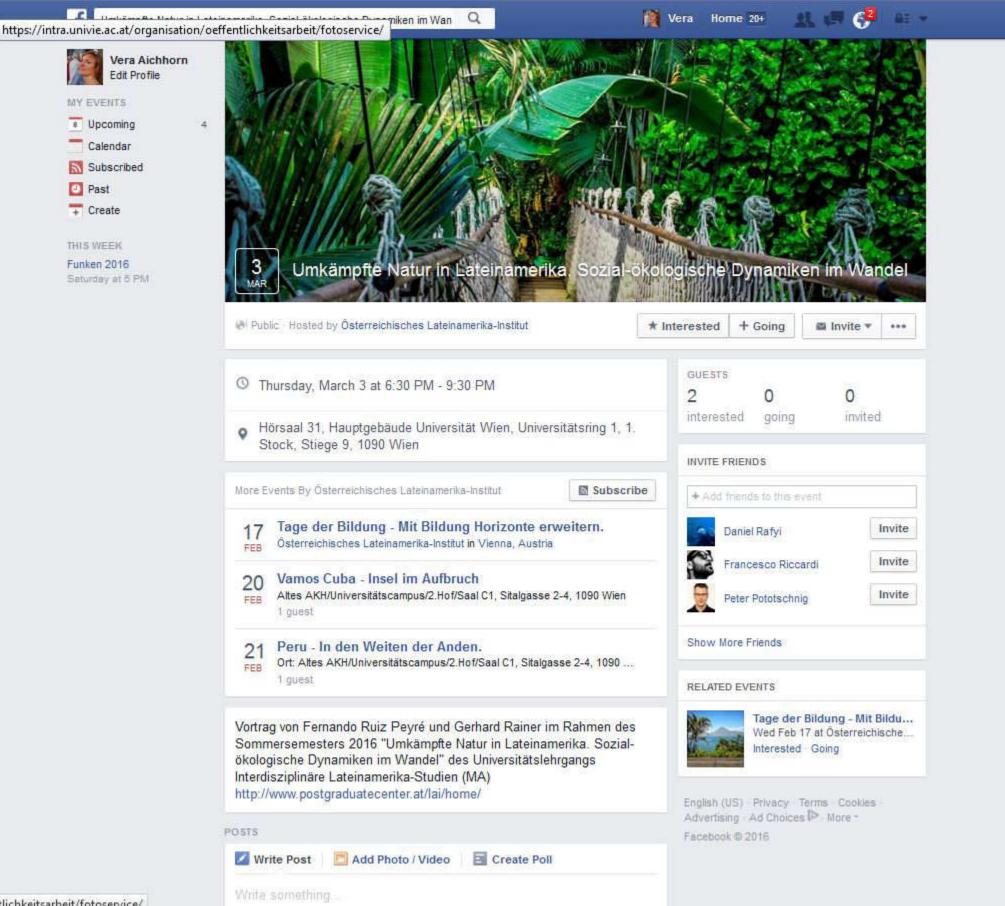




Newsletter abbestellen/ Einstellungen ändern Newsletter bestellen Mitglied im Alumniverband werden

Credits. linke Spalte: Elisabeth Oberzaucher/privat, Marina Restaurant, Universität Wien/Joseph Krpelan, Albert Oehlen, Ze'ev Aleksandrowicz, Gustav Klimt; rechte Spalte: Alumniverband der Universität Wien, Kurt F. Domnik/pixelio.de;

Impressum. Herausgeber & Medieninhaber: Alumniverband der Universität Wien, Campus der Universität Wien, Hof 1.5, Spitalgasse 2, 1090 Wien, www.alumni.ac.at | Redaktion: Natalia Bochenek, BA office.alumni@univie.ac.at | R



ntlichkeitsarbeit/fotoservice/



AKTUELLES News > Veranstaltungen > Lateinamerika in Wien - Tipps >

Werbung



Aktuelles / Veranstaltungen / Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel

UMKÄMPFTE NATUR IN LATEINAMERIKA. SOZIAL-ÖKOLOGISCHE DYNAMIKEN IM WANDEL



Ort

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zeit

3. März 2016 -18:30 bis 21:00 Vortrag von Fernando Ruiz Peyré und Gerhard Rainer im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)

http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

https://www.facebook.com/events/952879714806163/







facebook

Registrieren

E-Mail-Adresse oder Handynummer Passwort Anmelden



O Donnerstag, 10. März 18:30 - 21:30 (UTC+01)

 Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Vortrag von Martin Coy (Universität Innsbruck) "Mensch-Umwelt-Beziehungen in Lateinamerika: Ein Überblick" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozialökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/ GASTE

0 siert Zusagen

interessiert

Eingeladen

FREUNDE EINLADEN

+ Freunde zu dieser Veranstaltung hinzufügen

Deutsch - Datenschutz

Impressum/Nutzungsbedingungen Cookies -Werbung - Datenschutzinfo P - Mehr +

Facebook © 2018



SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROJEKTE LATEINAMERIKA

AKTUELLES

UBERUNS



AKTUELLES

News

Veranstaltungen

Latelnamerika in Wien - Tipps

Werbung



Aktuelles Veranstaltungen Mensch-Umwelt-Beziehungen in Lateinamerika: Ein Überblick

MENSCH-UMWELT-BEZIEHUNGEN IN LATEINAMERIKA: EIN ÜBERBLICK

Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)

Vortrag von Martin Coy (Universität Innsbruck) "Mensch-Umwelt-Bezlehungen In Latelnamerika: Ein Überblick" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im



http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/ https://www.facebook.com/events/1696162943986616/

Ort

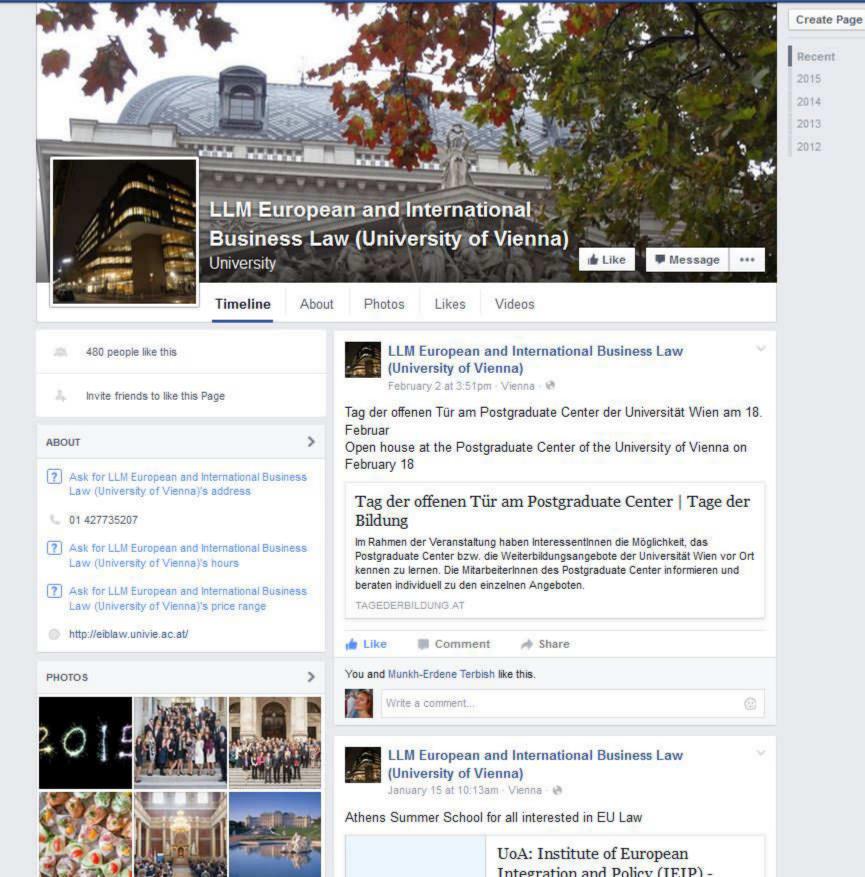
Hörsaal 31. Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

10. März 2016 -18:30 bis 21:00







THEMATIC UNIVERSITY BUSINESS FORUM

UNIVERSITIES. BUSINESSES. ALLIANCES FOR INNOVATION.

Vienna, February 25-26, 2016

Home	Programme	Speaker	Sign	Location
			Up	Team

Documents

Exhibition "Third-Mission-Activities of Universities and Businesses"

Before the dinner on day 1, you will have the possibility to network and inform yourself about the following projects:

- MORE: an initiative for refugees by Universities Austria
 KnowledgeTransfer-Centers of Austrian Universities
- UNIBILITY- University meets social responsibility
 University of Vienna, Postgraduate Center (Erasmus + project)
- "magdas Hotel" social business-cooperation
 Caritas together with Academy of fine arts Vienna and Vienna
 University of Economy and Business
- "bockwerk" social entrepreneurship-project for refugees
 Non-profit association UTE Bock together with students of FH Campus Vienna
- BOKU carbon offset system
 University of Natural Resources and Life Sciences







Built with □ by Wolfgang Stöttinger

Contact | Impressum | Privacy | Login

SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROTEKTE

LATEINAMERIKA

AKTUELLES

UBER UNS



AKTUELLES

News

Veranstaltungen

Lateinamerika in Wien - Tipps >

Werbung

Traducciones legalizadas Español | Français Portugues | Deutsch

> Dr. jur. Alois Michner Tel. +43 (0)1 409 19 19 michner@aon.at Tendlergasse 17/57 1090 Wien

Aktuelles / Veranstaltungen

Zwischen kleinbäuerlicher Landwirtschaft und Agrobusiness: Globalisierung im ländlichen Raum Lateinamerikas

ZWISCHEN KLEINBÄUERLICHER LANDWIRTSCHAFT UND AGROBUSINESS: GLOBALISIERUNG IM LÄNDLICHEN RAUM LATEINAMERIKAS



Ort

>

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

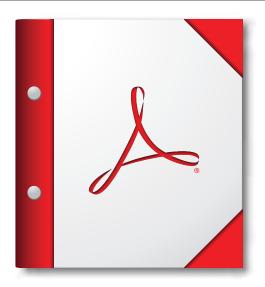
17. März 2016 -18:30 bis 21:00

Vortrag von Fernando Ruiz Peyré (Universität Innsbruck) "Zwischen kleinbäuerlicher Landwirtschaft und Agrobusiness: Globalisierung im ländlichen Raum Lateinamerikas* im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs. Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

https://www.facebook.com/events/1104857209538273/







Zur optimalen Anzeige dieses PDF-Portfolios sollte es in Acrobat oder Adobe Reader ab Version X geöffnet werden.

Adobe Reader jetzt herunterladen



E-Mail-Adresse oder Handynummer Passwort

Anmelderi

Angemeldet bleiben Passwort vergessen?



- O Donnerstag, 7. April 18:30 21:00 (UTC+02)
- Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Vortrag von Martin Mergili (Universität Wien) "Naturrisiken & Klimawandel in Lateinamerika" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Der lateinamerikanische Naturraum bildet seit Jahrtausenden eine Grundlage menschlicher Besiedlung und Bewirtschaftung. Neben den viefältigen Chancen ergeben sich dabei auch Risiken, die im Spannungsfeld klimatischer und sozio-ökonomischer Veränderungen stehen. Der Beitrag versucht, dieses Spannungsfeld in seinen wesentlichen Dimensionen zu erschließen und die damit verbundenen Herausforderungen anhand konkreter Beispiele aus den Anden aufzuzeigen und zu diskutieren: Gletscherseeausbrüche in der Cordillera Blanca und die Folgen von Eruptionen vergletscherter Vulkane stehen dabei ebenso im Blickpunkt wie sich verändernde Lebenswelten im ländlichen Kolumbien, die möglichen Folgen ausufernden Städtewachstums sowie die in Raum und Zeit komplexen Auswirkungen des El Niño-Phänomens



Deutsch - Detenschutz Impressum/Nutzungsbedingungen - Cookies -Werbung - Datenschutzinfo P - Mehr -

Facebook @ 2016



Sprachenlernen auf höchstem Niveau

30 Fremdsprachen - von Arabisch, Englisch, Japanisch bis hin zu Spanisch oder Russisch: Das Sprachenzentrum der Universität Wien bietet sprachliche Bildung für alle Interessierten ab 16 Jahren an.



UNI WIEN hilft UNI:VIEW Magazin UNI WIEN Blog UNI WIEN Shop









Freitag, 12, Februar 2016 - 18:00

Nachts auf der Sternwarte

Vortrag

Dienstag, 16. Februar 2016 - 14:00

SEFIRA Projekt

Tagung, Konferenz, Kongress, Symposium

Donnerstag, 18. Februar 2016 - 09:00

Open PHACTS Conference

Tagung, Konferenz, Kongress, Symposium

Weitere Veranstaltungen

(1) Info



Ausschreibung Laufbahnstellen

Aktuelle Meldungen



Von Wien nach ... Mumbai

Zuerst hat es Soziologin Monika Potkanski aufgrund ihrer berufilchen Kamiere in das vielfältige und herausfordernde Indien verschlagen. Mittlerweile lebt sie wegen der Liebe in Mumbai.

11.02.2016 [weiter]



"Tage der Bildung" -Postgraduale Angebote

Am 17, und 18. Februar beteiligt sich das Postgraduate Center an den wienweiten Tagen der Bildung mit einem Tag der affenen Tür und einem Vortrag zum Weiterbildungsprogramm "Interdisziplinäre Lateinamerikastudien".

11.02.2016 [weiter]

VERANSTALTUNGEN

Kostenlos ins Museum: Die Universität als Kampfzone

Studieren zwischen Moderne und Faschismus? Die Ausstellung 'Die Universität. Eine Kampfzone im Jüdischen Museum führt durch jüdisch-universitäre Beziehungsgeschichte - bis zum 28. März ist der Eintritt für Studierende

10.02.2016 | [weiter]

SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROTEKTE

LATEINAMERIKA

UBER UNS



AKTUELLES

News

>

Veranstaltungen

Lateinamerika in Wien - Tipps >

Werbung

Traducciones legalizadas Español | Français Português | Deutsch

> Dr. jur. Alois Michner Tel. +43 (0)1 408 19 19 michner@aon.at Tendlergasse 17/57 1090 Wien.

Aktuelles / Veranstaltungen / Naturrisiken + Klimawandel in Lateinamerika

NATURRISIKEN + KLIMAWANDEL IN LATEINAMERIKA



Ort

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

7. April 2016 -18:30 bis 21:00 Vortrag von Martin Mergili (Universität Wien) "Naturrisiken & Klimawandel in Lateinamerika" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Der lateinamerikanische Naturraum bildet seit Jahrtausenden eine Grundlage menschlicher Besiedlung und Bewirtschaftung. Neben den viefältigen Chancen ergeben sich dabei auch Risiken, die im Spannungsfeld klimatischer und sozio-ökonomischer Veränderungen stehen. Der Beitrag versucht, dieses Spannungsfeld in seinen wesentlichen Dimensionen zu erschließen und die damit verbundenen Herausforderungen anhand konkreter Beispiele aus den Anden aufzuzelgen und zu diskutieren: Gletscherseeausbrüche in der Cordillera Blanca und die Folgen von Eruptionen vergletscherter Vulkane stehen dabei ebenso im Blickpunkt wie sich verändernde Lebenswelten im ländlichen Kolumbien, die möglichen Folgen ausufernden Städtewachstums sowie die in Raum und Zeit komplexen Auswirkungen des El Niño-Phänomens.

https://www.facebook.com/events/970159729746692/









E-Mail-Adresse oder Handynummer	Passwort	
		Anmelden
Angemeldet bleiben	Passwort vergessen?	



gelegen ist der viertgrößte Kontinent unseres Globus mit knapp 18 Mio. km2 Fläche und beheimatet sowohl die Tropen als auch die Subtropen und südlich von 38°S befinden sich auf dem schmalen Südzipfel des Kontinents sogar noch die Mittelbreiten. Am westlichen Kontinentalrand dominiert das

Hochgebirge der Anden mit einer Länge von über 8.000 k... Mehr anzeigen



Lisa Hellmann

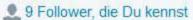
@lisa_hellmann FOLGT DIR

#Marketing #Communication @PostgraduateVie #workingmum #Alpenverein

Beigetreten Juli 2012























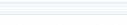




221

149

1.391







Lisa Hellmann hat retweetet



985

UniWienPostgraduate @PostgraduateVie - 1 Min.

#Weiterbilden an der @univienna? Bei den #TagederBildung öffnen wir Tür und Tor für Beratung und Info! bit.ly/1PsB52H



Lisa Hellmann @lisa hellmann - 7. Feb.

13 1

Die 90er waren musikalisch wirklich kein Höhepunkt #trash #90s #886

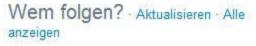






Wir LIEBEN buntes Holzspielzeug #toddlerlife #holz #farbenfroh #fun #playtime #familytime... instagram.com/p/BBcaU1vIOes/

...





read.it @myreadit Gefolgt von Oliver Mark und ...







Meral @digichampAT @dig... × Gefolgt von Irene Michl und





absolventen.at @absolven... x Gefolgt von BeSt und weiteren



Freunde finden



SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROJEKTE LATEINAMERIKA

AKTUELLES

UBERUNS



AKTUELLES

News

Veranstaltungen

Lateinamerika in Wien - Tipps

Werbung

Traducciones legalizadas Español | Français Portugués | Deutsch

> Dr. jur. Alois Michner Tel. +43 (0)1 409 19 19 michner@aon.at Tendlergasse 17/57 1090 Wien

Aktuelles / Veranstaltungen / Die großen Naturräume Lateinamerikas

DIE GROßEN NATURRÄUME LATEINAMERIKAS



Vortrag von Dieter Anhuf (Universität Passau) "Die großen Naturräume Latelnamerlkas" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Ort

>

>

Hörsaal 31. Hauptgebäude Universität Wien. Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

14. April 2016 -18:30 bis 21:00 Lateinamerika mit seinem größten Flächenanteil auf der Südhalbkugel gelegen ist der viertgrößte Kontinent. unseres Globus mit knapp 18 Mio. km2 Fläche und beheimatet sowohl die Tropen als auch die Subtropen und südlich von 38°S befinden sich auf dem schmalen Südzipfel des Kontinents sogar noch die Mittelbreiten. Am westlichen Kontinentalrand dominiert das Hochgebirge der Anden mit einer Länge von über 8.000 km. Daneben finden sich noch weitere drei große Bergländer nördlich und südlich des Amazonas sowie im argentinischen Bergland Ostpatagoniens und auch drei große Stromebenen, die des Orinoco, des Amazonas und des Rio Paraguay-Parana. Neben der dreidimensionalen Höhenstufung von Klima und Vegetation in den Anden mit ihren Paramos, Punas und den wüstenähnlichen Hochplateaus werden die Regenwälder Südamerikas ebenso behandelt wie die ausgedehnten Savannenareale Zentralbrasiliens. Ebenfalls nicht fehlen dürfen die großen Trockengebiete im Nordosten Brasiliens aber auch die Atacama an der Pazifikküste. Genau das Gegenteil findet sich im größten Feuchtgebiet der Erde, im Pantanal oder aber auch auf den riesigen Überschwemmungsebenen entlang der großen Ströme des Amazonasbeckens. Zum Schluss folgen die subtropischen und außertropischen Waldländer auf

der Westseite der Südanden sowie die ostpatagonische Steppe östlich der Anden.

Neben den geoökologischen Rahmenbedingungen dieser hochdiversen Naturräume soll auch ein kurzer Einblick in die aktuelle Inwertsetzung gegeben werden.

https://www.facebook.com/events/998809296856840/









NACHRICHTEN

"Tage der Bildung" in

dungsterne konnen sich burdungsterne konnen sich burdungsterne auf vielfältige Weise über Aus- und Weisterbildung informieren. Das Angebot ist breit gefächert und reicht von Einzelberatungen ohne Termin (auch in Arabisch, Dari/I-arsi), Informationen über individuelle Schnuppertage und Täge der offenen Tür in Lehrwerkstätten, Business Schulen und Weiterbildungsstätten bis hin zu Präscutationen der WU und des Confinuing Education Centers der Uni Wien. Berufe und Ausbildungsmiglichkeiten aus speziellen Sparten wie dem Pflegebereich oder der Medienbranche werden vorgestellt, und es werben kostenlos bezichungsweise gegen eine geringe Teilnahmogebühr auch Kurzserninare zu Themen wie Konfliktnanagement, Kommunikation und Eintrappenzenz Führungskompetenz angeboten. Den Aultakt machen am
Montag eine Tagung in der Arena 21 sowie eine Bildungsmesse
in der Ovalhalle, heide im MQ.
Die weiteren Veranstaltungen
finden an Standorten der jeweiligen Bildungsinstitutionen
statt. Anmeldung unter of-Vom 15. bls 19. Februar finden in Wicu die "Tage der Bildung" statt, Im Zuge dieser Voranstal-tungsreihe können sich Bil-duugsliteressierte auf vielfälfive@bummedia.com.

Web: http://tagederbildu

Familienunternehmen MCI-Lehrgang für

Das Management Center Inns-bruck engagiert sich verstärkt im Bereich Familienunterneh-men, insbesundere mit den Themen Innovation, Strategie, Internationalisierung, Führung und Wachstum. So wurde im Vorjahr gemeinsam mit der Wirtschaffskammer Turol ein Zentrum für Familienunterneh-men gegründet, und im März starret am Executive Education Genter des MCI ein einschlägi-ger Zeruffkatslehrgang. Im Zen-trum des Kompakkurses "Fa-mily Business – Führung, Dyna-mik & Sicherung von Ramilien-unternehmen" stehen Fragen rund um das Thema Betriebs-übergabe und Nachfolgepla-nung, Behandelt werden dabei sowohl vermögensrechtliche Anliegen der Eigentümer, zu künftige Unternehmensstrategie sowie Brischeidungsfindung und Konfliktfisung, Zielgruppe sind Familienunternehmer jeder Generation sowie alle, die ein Familienunternehmen übernehmen beziehungsweise dafür infrage kummen. Der Lehrgang unfasst fürf Module an insgesamt acht Präseuztagen und eine Projektarbeit. Die Kosten betragen 3900 Puro. Der Lehrsgang startet am 18. März,

Stipendium Break

ne 01/514 14-361, 01/514 14-236 gen: Andreas Waltor Anzeigen: Andreas Waltor Telefon: OL/514 14-218 E-Mail: yornxma,nachnarre@diepr IMPRESSUM: WETTERBILDUNG Redaktion: Daniels Mathis. Andre Die Bildung im Internet



and der Plakate"

Serie Traumberuf: PR. Guter Texter zu sein reicht für PR-Profis lang nicht mehr. Wer Werbung studiert, muss sich mit einem breiten Spektrum von Medien und Methoden vertraut machen.

VON ERIKA PICHLER

R und, groß und simpel ist sie noch immer ein Klassiker:
Adie Litfaßsäule, Ihre Werbeflächen sind crschwinglich und dennoch reichweitenstark. Die Idee des Verlegers Ernst Litfaß, den Plakatierwildwuchs in Berlin durch sogenannte. Annonciersäulen in geordnete Strukturen zu bringen, brachte ihm den Bhrenitel Reklanekönig ein. Der nach ihm henannte Werbertäger und das alleinige Plakatierrecht für Berlin, das er sich rechtzeitig sicherte, verhäller in den den Brachten ihm henannte Werbertäger und das alleinige Plakatierrecht für Berlin, das er sich rechtzeitig sicherte, verhäller in den Brachten ihm den Brachten ihm henannte Werbertäger und das alleinige Plakatierrecht für Berlin, das

Die Effektivität von Plakatwerbung – derzeit auch Thema im
österreichischen Präsidenschaftswahlkampf – ist hierzulande nach
wie vor unbestritten. "Österreich
ist ein Land der Plakate", sagt Klaus
Lojka, Leiter des postgradualen
Universitätslehrgangs Public Communication. Der Lehrgang bierer
die Möglichkeit, sich, je nach
Nachfrage, auf einen von fürf Bereichen zu spezialisieren: Public
Relations (Öffentlichkeitsarbeit). Public Affairs (Politische Kommunikation), Advertising (Werbung), Market Besearch (Markt- und Meinungsforschung) und Journalismus. Im Studienjahr 2016/17 wird der Lehrgang in den beiden Fach-

bereichen Public Relations und Public Affairs angeboten, "außerhalb der Reihe" zudem für den Spezlalfachbereit Cultural Communication (Kulturkommunikation und Kulturjournalismus).

Aufstockung und Relaunch

Das criste und bis heute einzige Bachelorstudium Österreichs, das Public Relations im Titel führt, ist der Studiengang Journalismus und Public Relations (PR) der EH Joanneum in Graz, Das 2002 gegründete Studium sei von Anfang an auf grüßes Interesse gestößen. Heure sel es regelmäßig um das Siehenbiss Achtfache überbucht, sagt hritator und Studiengangsleiter Heitz Hischer, der glücklich ist, im kommendem Wintersemester erstmals 40 statt blaher 30 Studienplätze anbieten zu können. Gerade was PR anbelang, föst laut Pischer ein zunehmend differenzierbes Wissen die anbinend differenzierbes Wissen die Archulungen Verstellung von Frieden in Transcent and the following state of the following state of the following state of the following state of the following der Studienplätze wurde auch ein inhaltlicher Relaunch in Angriff genormen. Im letzten Drittel des Studiums wird der Fokus künitig auf digitalen Journalisatus oder zunehmend omerenzerenden frührer ab, PR sei "ingendetwas so wie Werbung". Während Letztere direkt auf Käufe abzielt, kümmert sich PR umfassend um Image und havmation. Viele Bewerber hätten normen. Im letzten Drittel des Studiums wird der Fokus künftig auf digitalen Journalismus oder Onlinckommunikation gelegt. Den Absolventen des Bachelor-studiums steht an der FH Joan-

studium Content Strategie offen, zum anderen ein privat zu finanzierendes postgraduales Masterstudium Public Communication. Letzleres richtet sich so wie das Wiener Studium an Personen, die bereits in der Kommunikationsbranche rätig sind, unterscheidet sich laut Fischer jedoch im prinzipiellen Zu-gang, "Wir definieren öffentliche Kommunikation vor allem auf Basix um zum einen das recht speziali-site (bundesfinanzierte) Master-

neuen. Erfordernissen angepasst wird, etwa der Werteveränderung, der Genderniemarik, den verschie-denen Ölfendichkeiten."

scir rund 15 Jahren besteht auch der berufsbegleitende Universitätslehrgang PR und Integrierte Kommunikaton der Donau-Universität Kreins, "Kern des Curiculurs sind neben Grundlagen und Anwendungsbeispielen der integrierten Kommunikation eine greiten Kommunikation eine greiten Felicie auch betriebswirschaftliche ziplinen, betriebswirschaftliche fibit, interessenten haben die Wahl zwischen einem zweisenesttigen Certified program und einem vieroder fünlsemestrigen Masterstudium. Das Studtum ist in Modulen organisiert, sodass ein Linstieg das ganze Jahr über möglich ist. Grundlagen, Management-Skills sowie Recht und Politik", sagt Lebr-gangsleiterin Brigite Reiter. Je nach Nachfrage wird der Lelugang auch an den Standorten von Koopera-tionspartnern in Salzburg, Inns-bruck und Düsseldorf durchge-

Nutzen der Akademisierung?

Aber braucht es in der so praxisorlentierten Weiterbildung auf akadenischen Niveau? Sind nicht gerade in den für Österreich typischen kleineren Agenturen und Pinzelunternehmen Skills entscheidend, die man in keinem Masterstudium leinen kann, nämlich kreatives Talent, Kinsarzhereitschaft und der gute Draht zum Kunden? Tatsächlich seinen es diese Fähigkeiten, die eine gute Beraterpersönlichkeit oder einen unsichtigen Kommunikationswerantwortlichen ausmachen, kurenzdrucks, der knapperen Budgets und der Digitalisierungsfolgen mehr dem je vielseitiges, fundiertos Rachwissen gefragt

Web: www.fh-joanneum.at www.donau-unl.ac.at/jokom http://public-communication.unive.ac.at

your Limits vergeben

rungskäfteprogramms des Hernstein Management Insti-tuts. Über das dafürvon der "Presse" zur Verfügung ge-stellte Süpendium konnte sich David Jungwirth freuen. Er punktete bei der Juny durch N eue Wege wagen: Das ist das Ziel des neuen Füh-

seine internationalen Brfah-rung, die Kreativen Ideen heim Sponsoring seiner Weltreise und die Verwendtug von Pro-jektmanagementmethoden wie Scrum im Unternehmen, Bild: Gabriele Schauer (Hernstein), David Jungwirth, Michaela Kreitmayer (Hernstein). (ween

Kommunikation vor allem auf Basis der Soziologie und der Cultural Stu-dies und fragen uns, welche Kom-

Familie Schule Hochschule Weiterbildung

Traumberuf PR: "Ein Land der Plakate"



Der QR-Code verbindet klassische und digitale Formen von Werbung und PR. Letztere bekommen auch in der Ausbildung immer mehr Gewicht. / Bild: (c) APA/AFP/RAY TANG

Guter Texter zu sein reicht für PR-Profis lang nicht mehr. Wer Werbung studiert, muss sich mit einem breiten Spektrum von Medien und Methoden vertraut machen.

12.02.2016 | 18:00 | Von Erika Pichler (Die Presse)

Rund, groß und simpel ist sie noch immer ein Klassiker: die Litfaßsäule. Ihre Werbeflächen sind erschwinglich und dennoch reichweitenstark. Die Idee des Verlegers Ernst Litfaß, den Plakatierwildwuchs in Berlin durch sogenannte Annonciersäulen in geordnete Strukturen zu bringen, brachte ihm den Ehrentitel Reklamekönig ein. Der nach ihm benannte Werbeträger und das alleinige Plakatierrecht für Berlin, das er sich rechtzeitig sicherte, verhalfen Litfaß, dessen 200. Geburtstag am 11. Februar zu feiern war, zu späterem Reichtum.

Die Effektivität von Plakatwerbung – derzeit auch Thema im österreichischen Präsidentschaftswahlkampf – ist hierzulande nach wie vor unbestritten. "Österreich ist ein Land der Plakate", sagt Klaus Lojka, Leiter des postgradualen Universitätslehrgangs Public Communication. Der Lehrgang bietet die Möglichkeit, sich, je nach Nachfrage, auf einen von fünf Bereichen zu spezialisieren: Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit), Public Affairs (Politische Kommunikation), Advertising (Werbung), Market Research (Markt- und Meinungsforschung) und Journalismus. Im Studienjahr 2016/17 wird der Lehrgang in den beiden Fachbereichen Public Relations und Public Affairs angeboten, "außerhalb der Reihe" zudem für den Spezialfachbereit Cultural Communication (Kulturkommunikation und Kulturjournalismus).

Dwh.vqenwpi#vpf#grcwpej

Das erste und bis heute einzige Bachelorstudium Österreichs, das Public Relations im Titel führt, ist der Studiengang Journalismus und Public Relations (PR) der FH Joanneum in Graz. Das 2002 gegründete Studium sei von Anfang an auf großes

Anmelden Neu Registrieren Abo Club Services Spiele & Rätsel

2 von 4 15.02.2016 10:31

HOME POLITIK WIRTSCHAFT GELD PANORAMA KULTUR TECH SPORT MOTOR LEBEN BILDUNG ZEITREISE WISSEN RECHT MEINUNG MEHR »

Familie Schule Hochschule Weiterbildung

können. Gerade was PR anbelangt, löst laut Fischer ein zunehmend differenziertes Wissen die nebulose Vorstellung von früher ab, PR sei "irgendetwas so wie Werbung". Während Letztere direkt auf Käufe abzielt, kümmert sich PR umfassend um Image und Information. Viele Bewerber hätten das Ziel, Start-ups zu gründen oder in Kreativbüros zu arbeiten. Gleichzeitig mit der Aufstockung der Studienplätze wurde auch ein inhaltlicher Relaunch in Angriff genommen. Im letzten Drittel des Studiums wird der Fokus künftig auf digitalen Journalismus oder Onlinekommunikation gelegt.

Den Absolventen des Bachelorstudiums steht an der FH Joanneum zum einen das recht spezialisierte (bundesfinanzierte) Masterstudium Content Strategie offen, zum anderen ein privat zu finanzierendes postgraduales Masterstudium Public Communication. Letzteres richtet sich so wie das Wiener Studium an Personen, die bereits in der Kommunikationsbranche tätig sind, unterscheidet sich laut Fischer jedoch im prinzipiellen Zugang. "Wir definieren öffentliche Kommunikation vor allem auf Basis der Soziologie und der Cultural Studies und fragen uns, welche Komponenten zusammenspielen müssen, damit Kommunikation den neuen Erfordernissen angepasst wird, etwa der Werteveränderung, der Genderthematik, den verschiedenen Öffentlichkeiten."

Seit rund 15 Jahren besteht auch der berufsbegleitende Universitätslehrgang PR und Integrierte Kommunikation der Donau-Universität Krems. "Kern des Curriculums sind neben Grundlagen und Anwendungsbeispielen der integrierten Kommunikation eine große Palette an Public-Relations-Disziplinen, betriebswirtschaftliche Grundlagen, Management-Skills sowie Recht und Politik", sagt Lehrgangsleiterin Brigitte Reiter. Je nach Nachfrage wird der Lehrgang auch an den Standorten von Kooperationspartnern in Salzburg, Innsbruck und Düsseldorf durchgeführt. Interessenten haben die Wahl zwischen einem zweisemestrigen Certified program und einem vier- oder fünfsemestrigen Masterstudium. Das Studium ist in Modulen organisiert, sodass ein Einstieg das ganze Jahr über möglich ist.

Pwv|gp#fgt#DmcfgokukgtwpiB

Aber braucht es in der so praxisorientierten Werbe- und PR-Branche wirklich Weiterbildung auf akademischem Niveau? Sind nicht gerade in den für Österreich typischen kleineren Agenturen und Einzelunternehmen Skills entscheidend, die man in keinem Masterstudium lernen kann, nämlich kreatives Talent, Einsatzbereitschaft und der gute Draht zum Kunden? Tatsächlich seien es diese Fähigkeiten, die eine gute Beraterpersönlichkeit oder einen umsichtigen Kommunikationsverantwortlichen ausmachen, stimmt Reiter zu. Dennoch sei angesichts des zunehmenden Konkurrenzdrucks, der knapperen Budgets und der Digitalisierungsfolgen mehr denn je vielseitiges, fundiertes Fachwissen gefragt.

Web: www.fh-joanneum.at www.donau-uni.ac.at/jokom http://public-communication.univie.ac.at

("Die Presse", Print-Ausgabe, 13.02.2016)

Testen Sie "Die Presse" 3 Wochen lang gratis: diepresse.com/testabo

Dwu#fgo #Dtejlx=

Der virtuelle Campus wird Realität (20.11.2015) "Irgendwas mit Medien" (17.04.2015)

Anmelden Neu Registrieren Abo Club Services Spiele & Rätsel

3 von 4 15.02.2016 10:31

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Angemeldet bleiben

Passwort

Anmelden

Passwort vergessen?



O Donnerstag, 21. April 18:30 - 21:00 (UTC+02)

M Öffentlich Gastoeber Österreichisches Lateinamerika-Institut

 Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Vortrag von David Dumoulin (Université Paris 3 - Sorbonne Nouvelle) "The Politics of Natural Ressources of Indigenous Territories in Latin America" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

GÄSTE

* Interessiert

0

1

□ Finladen

interessiert Zusagen

+ Zusagen

Eingeladen

FREUNDE EINLADEN

+ Freunde zu dieser Veransteltung hinzufügen

Deutsch Datenschutz

Impressum/Nutzungsbedingungen Cookies - Werbung - Datenschutzinfo P - Mehr -

Facebook © 2016



8.703

FOLGE ICH

1.328

GEFÄLLT MIR 14 Tsd. LISTEN 12







PROJEKTE

LATEINAMERIKA

AKTUELLES



AKTUELLES News Veranstaltungen > Lateinamerika in Wien - Tipps >

Realidades y visiones sobre Latinoamérica

Werbung

Aktuelles / Veranstaltungen / The Politics of Natural Ressources of Indigenous Territories in Latin America

THE POLITICS OF NATURAL RESSOURCES OF INDIGENOUS TERRITORIES IN LATIN AMERICA



Ort Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

21. April 2016 -18:30 bis 21:00 Vortrag von David Dumoulin (Université Paris 3 - Sorbonne Nouvelle) "The Politics of Natural Ressources of Indigenous Territories in Latin America' im Rahmen des Sommersemesters 2016 'Naturgefahren in Chile: Das Leben mit Risiken und Anforderungen an die Raumplanung" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)

http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

https://www.facebook.com/events/1640738142813451/

y tweet	f teilen	S teilen	i



Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffsklärung der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA). Lehrveranstaltungsleitung: Fernando Ruiz Peyré, Gerhard Rainer und Frank Zirkl (Universität Innsbruck)

http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

+ Freunde zu dieser Veranstaltung hinzufügen

Deutsch - Datenschutz

Impressum/Nutzungsbedingungen - Cookles Werbung - Datenschutzinfo P - Mehr -

Facebook @ 2016



WISSENSCHAFT

PROJEKTE:

LATEINAMERIKA

AKTUELLES

UBERUNS



AKTUELLES

Veranstaltungen

News

Lateinamerika in Wien - Tipps >

Werbung



Aktuelles / Veranstaltungen

/ Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffsklärung der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika"

VERNETZUNG DER BISHERIGEN VORTRÄGE UND BEGRIFFSKLÄRUNG DER RINGVORLESUNG "UMKÄMPFTE NATUR IN LATEINAMERIKA"



Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffsklärung der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel* im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA). Lehrveranstaltungsleitung: Fernando Ruiz Peyré, Gerhard Rainer und Frank Zirkl (Universität Innsbruck)

http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

https://www.facebook.com/events/1697327047181178/

Ort

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

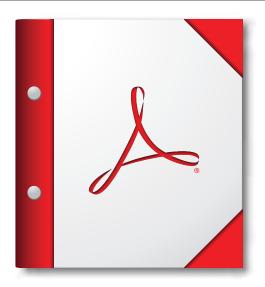
28. April 2016 -

18:30 bis 21:00









Zur optimalen Anzeige dieses PDF-Portfolios sollte es in Acrobat oder Adobe Reader ab Version X geöffnet werden.

Adobe Reader jetzt herunterladen

Annemeldet bleiben

Passwort verpessen?



O Donnerstag, 12. Mai 18:30 - 21:00 (UTC+02)

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Vortrag von Isabella Radhuber (Universitat Autonoma de Barcelona) "Neo-Extraktivismus in Lateinamerika" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika, Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)

http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Ressourcenabbau und -exporte haben lateinamerikanische Länder seit der Kolonialzeit geprägt und waren zudem für die europäischen Industrialisierunsprozesse ausschlaggebend. In postkolonialen lateinamerikanischen Ländern haben sich im Zusammenhang mit diesen auf Ressourcenextraktivismus basierenden Wirtschaftsmodellen enorm rassistische Herrschaftsmodelle herausgebildet, die in "eurozentri... Mehr anzeigen

GASTE

interessiert Zusagen

Eingeladen

FREUNDE EINLADEN

+ Freunde zu dieser Veranstaltung hinzufügen

Deutsch - Datenschutz

Impressum/Nutzungsbedingungen - Cookies Werbung - Datenschutzinfo P - Mehr -

Facebook @ 2018

UEPO.de

@uepo de

UEPO.de (UEbersetzerPOrtal) ist seit 2001 das täglich aktualisierte Nachrichtenportal für die Übersetzungsbranche in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Beigetreten Dezember 2012



Nachri...

1 Follower, den Du kennst.

META

284 Fotos und Videos



TWEETS 1.452

FOLGE ICH 130

FOLLOWER

465



Folge ich

Tweets & Antworten Fotos & Videos

Tweets

UEPO.de hat retweetet

12 1



UniWienPostgraduate @PostgraduateVie 4. Feb.

Moderne Technik spielt beim #Dolmetschen wachsende Rolle. #Weiterbildung @univienna mit Fokus auf neue Medien bit.ly/20sF3iV











UEPO.de hat retweetet



Chr Deutschländer @CDeutschlaender - 13. Feb. Valls in Bayernkaserne. "Was war die Zahl?!?", fragt seine Dolmetscherin, als Min Müller 100000 Flüchtlinge nennt





Trends - Andern

#twitterstarLiont

#imzentrum

#gefragtgejagt

#Merino

#faklive

FAN ANTHEM TOMORROW

Minecraft

KeepVoting ALDUBNation

Webpromotion für Ihren Shop

Kurdish

SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROJEKTE

LATEINAMERIKA

AKTUELLES



Suche



AKTUELLES

Veranstaltungen

News

> >

Lateinamerika in Wien - Tipps

Werbung

Traducciones legalizadas Português | Deutoch

> Dr. jur. Alois Michner Tel. +43 (0)1 409 19 19 michner@zon.at Tendergasse 17/57 1090 Wien

Aktuelles / Veranstaltungen / Neo-Extraktivismus in Lateinamerika

NEO-EXTRAKTIVISMUS IN LATEINAMERIKA



Vortrag von Isabella Radhuber (Universitat Autonoma de Barcelona) "Neo-Extraktivismus in Lateinamerika" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Ort Horsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1, Stock, Stiege 9, 1090

Datum/Zelt

Wien

12. Mai 2016 -18:30 bis 21:00 Ressourcenabbau und -exporte haben lateinamerikanische Länder seit der Kolonialzeit geprägt und waren zudem für die europäischen Industrialisierunsprozesse ausschlaggebend. In postkolonialen lateinamerikanischen Ländern haben sich im Zusammenhang mit diesen auf Ressourcenextraktivismus basierenden Wirtschaftsmodellen enorm rassistische Herrschaftsmodelle herausgebildet, die in "eurozentrischen" Weltwirtschaftsstrukturen verwurzelt sind.

Während seit den 1930er Jahren in vielen lateinamerikanischen Ländern eine auf die Förderung der inländischen Produktion gerichtete Wirtschaftsstrategie angewandt wurde, so änderte sich das mit der Neoliberalisierung in den 1980er Jahren erneut; in Zusammenarbeit mit Internationalen Organisationen wurde wieder eine stark nach außen gerichtete Exportstrategie implementiert. Schon nach kurzer Zeit allerdings wurde klar, dass negative Konsequenzen für die Gesellschaft wie ein dramatisches Ansteigen gesellschaftlicher Ungleichheiten sowie wirtschaftliche und ökologische Folgen zunahmen. Trotz dieser negativen Erfahrungen während der 1980er und 1990er Jahre nutzten verschiedene soziale und indigene Bewegungen neu enstandene politische Spielräume um

sich selbst weiter zu organisieren und ihre politischen Vorschläge auszuarbeiten und hervorzubringen.

Die Linkswende in vielen Ländern Lateinamerikas seit 2000 verspricht eine neue Qualität an gesellschaftlicher und ökologischer Gerechtigkeit und sie räumt gleichzeitig einer Demokratisierung des Ressourcensektors eine zentrale Rolle ein. Erste Fortschritte in diese Richtung einer zunehmend postneoliberalen Ordnung konnten vielerorts beobachtet werden. Gleichzeitig jedoch nehmen vor allem indigene Widerstandsbewegungen rund um Ressourcenkonflikte im Rahmen sogenannter neo-extraktivistischer Ressourcenregime erneut zu.

In diesem Zusammenhang werden im Beitrag von Isabella M. Radhuber folgende Fragen diskutiert: Welche postneoliberalen politischen (Demokratisierungs-)Projekte wurden in Lateinamerika in den letzten Jahrzehnten entworfen? Welche Sonderrolle nehmen dabei Boliviens und Ecuadors plurinationale Staaten ein? Was können wir unter Neo-Extraktivismus verstehen? Handelt es sich dabei um ein Regime von Linksregierungen in Lateinamerika, oder umfasst dieses Regime auch Mitte/Rechtsregierungen? Worum kämpfen (indigene) soziale Bewegungen im Rahmen von Ressourcenkonflikten, sind sie bspw. gegen den Ressourcenabbau oder setzen sie sich für eine andere Abwicklung von Ressourcenabbauprojekten ein? Inwieweit handelt es sich dabei um in globale Verhältnisse eingebettete Konflikte, und wie können diese etwa über die Analyse globaler Produktionsnetzwerke gefasst werden?

Da die Referentin unmittelbar vor diesem Vortrag Bergbaukonfliktgebiete in Bolivien und Ecuador besucht, sollen – aufbauend auf jahrelanger (Feld-)Forschung zum Thema – auch diese neuen Eindrücke den Vortrag veranschaulichen.

https://www.facebook.com/events/1561471164171871/











E-Mail-Adresse oder Handynummer

Angemeldet bleiben

Anmelden

Passwort vergessan?

Passwort



O Donnerstag, 19. Mai 18:30 - 21:00 (UTC+02)

 Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Vortrag von Michael Klingler (Universität Innsbruck) "Sozial-ökologische Frontier-Transformation in Amazonien" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)

http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Wie kaum eine andere Region symbolisiert Amazonien den Mythos von freiem Land und vermeintlich unerschöpflichen Reichtum an Bodenschätzen und Energieressourcen herauf. Jährliche Sojarekordernten, wachsende Rinderherden, boomende Rohstoffmärkte und prosperierende Produktions- und Exportprognosen in die globalen Absatzmärkte spiegeln das moderne Erfolgsbild der ruralen Peripherie Brasiliens wider. In diesem Zusammenhang ist der Exportkorridor Cuiabá-Santarém (BR-163) ein Paradebeispiel für die Chancen und Herausforderungen von sozial-ökologischen Transformationsprozessen von Frontiers. Das Munizip Novo Progresso verdeutlicht als Hotspot zur Bekämpfung der illegalen Abholzung und Landspekulation die widersprüchlichen Auswirkungen von Zero-Deforestation-Strategien, Land- und Umweltregulierungsprogrammen sowie Maßnahmen zur Förderung einer Low-Carbon Landwirtschaft.

GASTE

0

0 0

interessiert Zusagen

Eingeladen

FREUNDE EINLADEN

+ Freunde zu dieser Veranstaltung hinzufügen

Deutsch Datenschutz

Impressum/Nutzungsbedingungen - Cookies Wertrung - Datenschutzinfo D - Mehr +

Facebook @ 2016



SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROJEKTE:

LATEINAMERIKA

AKTUELLES



AKTUELLES

News

Veranstaltungen

Latelnamerika in Wien - Tipps

Werbung



Aktuelles / Veranstaltungen / Sozial-ökologische Frontier-Transformation in Amazonien

SOZIAL-ÖKOLOGISCHE FRONTIER-TRANSFORMATION IN **AMAZONIEN**



Ort

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

19. Mai 2016 -18:30 bis 21:00 Vortrag von Michael Klingler (Universität Innsbruck) "Sozial-ökologische Frontier-Transformation in Amazonien" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Wie kaum eine andere Region symbolisiert Amazonien den Mythos von freiem Land und vermeintlich unerschöpflichen Reichtum an Bodenschätzen und Energieressourcen herauf. Jährliche Sojarekordernten, wachsende Rinderherden, boomende Rohstoffmärkte und prosperierende Produktions- und Exportprognosen in die globalen Absatzmärkte spiegeln das moderne Erfolgsbild der ruralen Peripherie Brasiliens wider. In diesem Zusammenhang ist der Exportkorridor Cuiabá-Santarém (BR-163) ein Paradebeispiel für die Chancen und Herausforderungen von sozial-ökologischen Transformationsprozessen von Frontiers. Das Munizip Novo Progresso verdeutlicht als Hotspot zur Bekämpfung der illegalen Abholzung und Landspekulation die widersprüchlichen Auswirkungen von Zero-Deforestation-Strategien, Land- und Umweltregulierungsprogrammen sowie Maßnahmen zur Förderung einer Low-Carbon Landwirtschaft.

https://www.facebook.com/events/1651407765110703/











FEUERWEHRAT Das offizielle Magazin des Österreichischen Bundesfeuerweitwerbandes



1-2/2010



ATEMSCHUTZ

Neue Richtlinie des ÖBFV für Atemschutzuntersuchungen "RL S-01" - ab Seite 14.

BUNDESBEWERBE

Infos zu Kapfenberg 2016 (Aktive) und Feldkirch Gisingen 2016 (Jugend) - ab Seite 20.

KAT-MANAGEMENT

Rechtliche Grundlagen der Katastrophenhilfe durch Feuerwehren ab Seite 28.

KATASTROPHENHILFE IST FEUERWEHRSACHE

Es gibt in Österreich in jedem Bundesland ein eigenes Feuerwehrgesetz und ein eigenes Gesetz, welches sich der Behandlung von Katastrophen widmet. Der Aufbau der Gesetze ist unterschiedlich und zielt auf verschiedene Teilziele ab. Aber in allen Bundesländern ist eines gleich: Die Feuerwehr ist eine der ersten Organisationen, die in der Bewältigungsphase einer Katastrophe zu Hille gerufen wird.

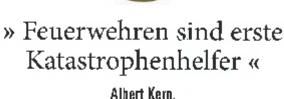
Von Richard Berger

ie Fachliteratur lehrt uns: Um Katastrophen optimal bewältigen zu können, benötigt man klare rechtliche und organisatorische Rahmen, lokale Präsenz, unmittelbare Verfügbarkeit der notwendigen Ressourcen, ein abgestimmtes Handeln aller Akteure und eindeutige sowie rasche Informa-

tionsflüsse. Es ist aber gar night so leicht im österreich:schen tastrophenschutzwesen den Durchblick zu erlangen. Viclo Bestimmungen unterschiedlichen Ebenen berühren uns. Die EU hat Mechanismen eingerichtet und Richtlinien wie die EU-Hochwasser-

managementrichtlinie etabliert. Das Bundesministerium für Inneres ist für die Koordination des staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements verantwortlich. Die zuständige Abteilung II/13 -Rinsatz-, Krisen- und Katastrophenkoordination koordiniert auch die Mitwirkung bei anlassbezogener Krisenbewältigung, die internationale Katastrophonhilfe sowie die Angelegenheiten des Zivilschutzes. "Damit ist in Österreich eine Stelle für die Koordination bei überregionalen bzw. internationalen Anlassfällen auf Bundesebene zuständig." Als zentrale Informations-, Kommunikations und Koordinationsplattform des Innenministeriums leitet die Abteilung auch die Bundeswarnzentrale, zeichnet verantwortlich für die Koordination des staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmana-

gements (SKKM) und ist erste Aufaufstelle für die Koordination und Anforderung von interpationaler Kalastrophonhilfe. "Die Begriffe Zivilschutz, Katastrophenschutz und Bevölkerungsschutz werden oft in unterschiedlichen Bodcutungen verwen-Der Terminus "Katastrophenmanagement^a wird als Überbegriff für die Bereiche Vermeidung, Vorsorge,



Präsident d. ÖBFV

Bewältigung und Wiederherstellung verstanden", zitiert Mag. Siegfried Jachs, Leiter des Referates II/13/a, Staatliches Krisen- und Katastrophenmanagement sowie Zivilschutz die entsprechende Webseite des BMJ im Gespräch mit PEUERWEHR, AT

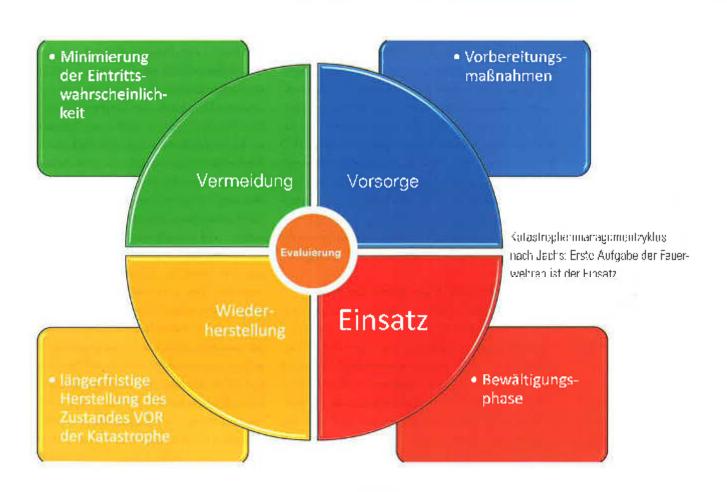
Bundesverfassung

Dass die Feuerwehr und die Katastrophenbewältigung Ländersache ist, liegt an der österreichischen Bundesverfassung. Der Begriff "Katastrophe" ist in der österreichischen Bundesverfassung (B-VG) nicht genannt. "Komplexe Aufgaben, insbesondere wenn sie nicht explizit im B-VG angeführt sind, überschneiden sich mit zahlreichen anderen Konipetenztatbeständen und sind dadurch zwischen verschiedenen Zuständigkeiten von Bund, Ländern und Gemeinden aufgesplittert", so liest man in den Unterlagen des 2015 gestarieten Universitätslehrganges "Risikoprävention und Katastrophenmanagement - OcRISK" am Postgraduate Center der Universität Wien. Man kann also aus dem B VG schließen, dass der Schwerpunkt der Risikoprävention beim Bundesgesetzgeber (weil so erwähnt) und der Schwerpunkt des Katastrophenmanagements bel den Ländern liegen, woraus sich die Landesgesetze ergeben. So erklärt DI Dr. Florian Rudolf-Miklau, Privatdozent an der Universität Wien, dass die wichtigsten Kompetenzen des Bundes itti Rahmen

des Risikomanagements im Bereich des Wasserrechts, des Forstrechts, des Verkehrsrechts und des Gesundneitswesens liegen. Auf der Seite der Länder liegen die Raumordnung, das Bauwesen, die Katastrophenhilfe bzw. das Katastrophenmanagement und eben das Feuerwehrwesen. Und gemäß B VG sind im eigenen Wirkungsbereich die örtliche Gesundheitspolizei, die örtliche Baupolizei, die örtliche Straßenpolizei, die örtliche Raumordnung und die örtliche Feuerpolizei ausdrücklich Aufgaben der Gemeinden.

Katastrophenmanagement

Gemäß ÖNORM S 2304 kann man Katastrophen management als permanenten Vorgang sehen. Ein Kreislauf aus Vermeidung, Vorsorge, Bewältigung und Wiedernerstellung unter permanenter Evaluie rung aller Phasen, Während die Phasen Vermeidung



1-2/2016 FEUERWEHR.AT





Österreichs Feuerwehren sind für den Katastropheneinsatz gut gerüstet. Laufend wird gem, des Katastrophenmenagementzyklus auch bei den Turioosfeuerwahrverpänden evaluiert.

und Vorsorge unter den Katastrophenschutz fallen, sind die Bewältigung und die Wiederherstellung unter dem übergeordneten Begriff "Katastrophenhilfe" zu setzen. Genau diese Punkte werden in den jeweiligen Landesgesetzen – teilweise sehr unterschied lich – beschrieben. Man vergleiche zum Beispiel das Niederösterreichische Katastrophenhilfegesetz (NÖ KHG) und das Steiermärkische Katastrophenmanagementgesetz: Zwei Gesetze mit dem gleichen Ziel, aber in unterschiedlicher Ausführung, mit unter schiedlicher Kompetenzverteilung und sogar mit unterschiedlicher Definitionstiefe der Aufgaben der Feuerwehren im Katastrophenschutz.

Literaturempfehlung

Finführung in das Kutastrophenmanagement, Siegfried Jachs, redition ISBN: 978-3-8424-0124-2

Unterschiedliche Tiefe in den Gesetzen

In den Landesseuerwehrverbänden wurden die Katostrophenhilfsdienste eingerichtet. Die Feuerwehreinheiten wurden gegründet, um den örtlichen Feuerwehren im Bedarfsfall mit speziellem Gerät und Mannschaft aus anderen Regionen helfen zu können. So ist dieser Katastrophenhilfsdienst der Freiwilligen Feuerwehren für Niederösterreich zum Beispiel im NÖ KHG geregelt. Dort wird auch genau geregelt, dass der Landesseuerwehrverband nach

Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel Gerätschaften für diesen Katastrophenhilfsdienst anzuschaffen und zu erhalten hat. Ähnlich lautende Paragrafen finden sich – mit mehr oder weniger ein deutiger Gleichheit der Wortwahl - in tast allen Landesgesetzen, wenn auch - wie bereits erwähnt in unterschiedlicher Tiefe. So sind die Gesetze in Niederösterreich, Burgenland und Salzburg gleich aufgebaut und behandeln den Katastrophenhilfsdienst der Feuerwehren in einer besonderen Tiefe. Die Katastrophenhilfegesetze der Länder Tiret, Steiermark und Kärnten sind sich im Aufbau sehr ähn lich, gehen auf die Feuerwehr aber nur rudimentär ein. Hier liegt das Hauptaugenmerk auf den Gemeinden. Das Oberösterwichische Katastrophenschutzgesetz behandelt sehr eingehend die Rolle des Landes-Feuerwehrverbandes und der Feuerwehren. im Katastrophenschutz. Dem gegenüber sieht Voradberg mit seinem Gesetz, in welchem nur dreimaldas Wort "Feuerwehr" vorkommt (im Vergleichdazu: Oberösterreich 34 Mal, Niederösterreich 26 Mal): Hier wird die Gemeinde mit umfangreichen Aufgaben betraut, welche sich wiederum der Feuerwehr - aber eben auch anderen Organisationen und

TIPP

Institutionen – bedient. Diese unterschiedlichen Rechtsgrundlagen machen es den Feuerwehren und Landesfeuerwehrverbänden mehr oder weuiger leicht, die notwendigen Ausrüstungsgegenstände zu argumentieren.

Feuerwehren sind erste Katastrophenhelfer

Österreichs Feuerwehren rüsten im Bereich Katastrophenhilfe weiter auf und sind mehr denn je gefordert. Die Erfahrungen der letzten Jahre sowie die dichte Umsetzung der SKKM Richtlinie haben bei den Feuerwehren eine besondere Struktur und vor allem eine enorme Kompetenz im Bereich des Katastropheneinsatzes geschaffen. Die Feuerwehren sind mit den Verantwortlichen der Länder in permanentem Kontakt, um entsprechend dem gesetzlichen Auftrag auch im Bereich Weiterbildung und Planung nachzukommen. Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband dient dabei als Dienstleister für die Landesfeuerwehrverbände im Katastropheneinsatz mit Raphael Koller als Verbindungsoffizier zum Bundesministerium für Inneres.

Internationaler Katastrophenhilfsdienst

Die Österreichischen Feuerwehren leisten auch im Sinne der Solidarität internationale Hilfe bei Großschadensereignissen und Katastrophen. Zu diesem Zweck nehmen Einheiten der österreichischen Feuerwehren regelmäßig an internationalen Übungen teil. Die dort gesammelten Erfahrungen können auch in der nationalen Katastrophenhilfe sinnvoll eingesetzt werden. Außerdem fördern diese Übungen die internationale Kontaktpflege.

Unterschiede in den Gesetzen – gleiche Ziele

Trotz neun Katastrophenschutzgesetzen und neun unterschiedlicher Feuerwehrgesetze bleibt eines immer gleich: Die Feuerwehr ist die lokale Stärke, die vor Ort ist, wenn die Katastrophe eingetreten ist, um rasch, schlagkräftig und nachhaltig zu hellen.



Auch international heifen die Österreichischen Feuerwehren

Risikoprävention?

As imerksame Lescrimen und insprierkann en das Wort "Risikeprävention" als sehwierig zu greifen. Bisike kann uls Frontik, aus Eintrittswahrsche nlichkeit und Schadensausmaß gesolns (worden, Varringert man das Schadensausmaß gesolns) worden, Varringert man das Schadensausmaß gesolns) worden ein Eintrittswahr siche nichtkeit, so verning int auch das if siles propertional. Unter dem Begriff Bisikeprävention sich alle prävent von Maßhahmen zu verstehen, die das Bisike mindern Winnen, wie zum Beisene Windbahverbanung dem Lawinenschutz, Sozusagen Bisikernahage noch im prävent ven Bereich.

Grundlagen der Eisbildung

Erst werin die Temperatur über einige Tage ständig unter () °C bleibt, können belastbare Eisdecken entste hen. Fällt Schnee auf eine frische Eisdecke, wirkt das als eine Isolierschicht und das Eis wächst nicht mehr so schnell. Aber auch Zu- und Abflüsse, Strömungen, Zuflüsse warmer Industriegewässer, Wähnebildungen unter Brücken, Eisrisse usw. hemmen die Eisbildung. Pließende Gewässer frieren aufgrund der tur bulenten Durchmischung eher sehlecht und langsam zu.

Reaktion des mens	chlichen Körpers bei
Eiseinbrüchen	

Brochen Personen in die Eisfläche ein, nimmt die Körpertemperatur, aufgrund der c. wa 27mzl höheren Wärmeleitfähigkeit des Wassers im Vergleich zu Luft, sehr schnell ab, Schützende Kleidungsstücke und eine Gegenregulation des Körpers wirken zwar verzögeend, eine Unterkühlung (Hypothermie) ist aber trotzdem bereits nach kurzer Zeit im kalten Wasser zu erwarten. Versucht sich die eingebrochene Person durch schnolle Schwimmbewegungen an der Wasseroberfläche zu halten bzw. auf das tragfähige Eis zu bringen, wird der Kreislauf angeregt und das warme Blut des Körperkerns in die Körperschale transportiert. Dadurch wird die Wärmeabgabe des Körpers weiter gesteigert und die Unterkühlung begünstigt. Mit zurichmender Unterkühlung setzen beim Eingebrochenen Muskelstarre und Bewusstseinseintrübun gen ein. Eine Selbstrettung ist in vielen Fällen nicht mehr möglich, weil jegliche Haltemöglichkeiten, um sich aus dem Eisloch herauszuziehen, fehlen und bzw. oder die Eiskante beim Versuch sich darüber zu schieben abbricht. Aussagen, wie lange die Eingebrochtnen es in einem hisloch aushalten, sind schwer zu treffen. Es hängt von der jeweiligen körperlichen Konstitution der verunfallten Person ab.

Eigens Eissinbrüche – Selbstrettung

hin Selbstrettungsversuch aus einem winterlichen Gewässer muss innerhalb kürzester Zeit schnell und entschlossen erfolgen. Aufgrund der Kälte sind die Kräfte und die Hand ungsfähigkeit sehr schnell be-

Unterkühlung (Hypothermie)				
Stadium	Phase	Kerntemperatur	Symptome	
1	Етедиод	27° - 34°C	Ansprochbar, deutliches <u>Muskelzifterr</u> Atmung und Kreislauf baschlaun gt	
2	Frechöpfung	3∠° - 30°C	Schläfrig, noch erweckber, Muskel- zittem hört auf. Kreislauf beeinträchtig	
3	1.ánmung	30° - 27°C	Nicht ansprechbar, Almung / Kreislau unregelmäßig, ausspizond	
۷	Scheintod / Tod	27" - 24"C	Tief bewusst ds , Atem- / <u>Kreistauf-</u> <u>stiftstand</u>	

einträchtigt. Schon beim Einbrechen sollte man Rube bewahren und Arme und Beine ausbreiten, um ein Untertauchen zu verhindern. Man soll sich nicht von Kleidungsstücken entledigen. Um auf sich aufmerksam zu machen muss man laut um Hilfe rufen. Ist die Einbruchsstelle klein genng, sollte man versuchen,

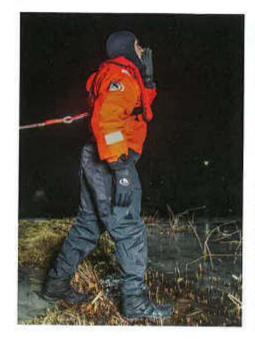
» Hektik am Eis kann gefährlich werden. Regelmäßige Übungen sind wichtig «

Gerda Eismayer, Leiterin SG 5.4, Wasserwehr- und Tauchdienst

den Körper vorsichtig und größtmöglich auf die Eisfläche zu schieben und zu verteilen. Man könnte sich mit den Füßen am gegemiberliegenden Rand der Einbruchssteile abstoßen. Bei der Rettung einer im Eis eingebrochener Person, müssen die Retter schnell, aber niemals überhastet, handeln.

Grundregeln zur Rettung im Eis eingebrochenen Personen:

- · Ruhe bewähren und niemals überhastet handeln
- Notruf 122 wählen
- Dem eingebrochenen Mut zusprechen und Verhaltensanweisungen geben
- Das Bewegen auf der Eisfläche darf nur kriechend erfolgen







B.ld 1: Kontaktaulnichme mit dem zu Rettenden und guter Zusprüch sind wichtig.
Bild 2: Würfleinen sind eine Altemative.
Allerdings sind die Opfer maist zu erschäult.
Außerdem braucht man Übung.
B1c 3: Wurme Kleidung für die Retter schützt vor Umerkühlung. Festes, für Wasser geeignetes Scholnwork ist wichtig, ihm guten Halt zu haben.

- Nach Möglichkeit sind Gegenstände mit großer Auflagefläche einzusetzen, um den Druck auf die Eisfläche zu verteilen (Leitern, Bretter, Türe)
- Dem Verunfallten nie die Hand reichen, es besteht die Gefahr, selbst ins Wasser gezogen zu werden
- Der Retter muss immer auf die Eigensicherung achten (Sicherung mittels Leine, Gürtel oder einer Menschonkette)
- Dem Verunfallten sollte deshalb immer ein Hilfsmittel (Jacke, Schal, Stock, Ast, Breft, usw.) zugerreicht werden, mit dem dieser aus der Einbruchsstelle gezogen werden kann.

Rettung mit Hilfsmitteln der Feuerwehr

Die Rottung einer eingebrochenen Person durch die Feuerwehr sollte immer unter Berücksichtigung besonderer Sicherheitsvorkehrungen erfolgen, Grundsätze:

- Niemand betritt die F\(\text{isil\) l\(\text{ache ohne einer}\)
 besonderen Sicherheits Ausr\(\text{ustung}\) (Rettungsweste, Feuerwehrgurt, Sicherheitsbrustgurt).
- Der Retter ist mit Leinen zum Ufer zu sichern.
- Um eine bessere Sicht zu haben, soll der Retter keinen Feuerwehr-Hehn tragen.

Als Erstmaßnahme könnte man den Verunfallten. wenn die Einbruchsstelle im Uferbereich ist, eine Feuerwehrrettungsleine zuwerfen, um die Persondamit zu sichern. Wenn der Eingebrochene aufgrund der zunehmenden Unterkühlung nicht mehr aktiv bei der Rettung mithelfen kano, dann müssen die Einsatzkräfle gesichert mit Hilfsmittel zum Verunfallten. Mittels einer Schiebe- oder Steckleiter könnte sich der zum Ufer gesicherte Retter liegend auf der Leiter direkt zum Verunfallten vorarbeiten. Dadurch wird eine große Auflagefläche auf dem Eisgewährleistet. Bekommt der gesicherte Retter den Verunfallten zu greifen, können die anderen Einsatzkräfte den Retter und den Verunfallten mittels Seil Richtung Ufer ziehen. Eine Feuerwehr, die Teiche oder ähnliches In ihrem Einsatzgebiet hat, sollte sich der Jahreszeit entsprechend auf Eiseinbrüche vorbereiten. Das beinbaltet zum Beispiel das Herrichten von Sicherheits- und Hilfsmitteln sowie Rettungsgeräten, die dann griffbereit zur Verfügung stehen, über auch Rettungsübungen von Eiseinbrüchen sollten regelmäßig durchgeführt werden. Diverse Firmon bieten erstklassige Rettungsmittel für Eiseinbrüche an. So ist ein Eisrettungsanzug eine simuvolle Auschaffung. Hier ist es auch simuvoll, Auzüge in der Ausführung mit augenähten wasserdichten Socken anzuschalfen (statt der fix montierten



http://tinyurl.com/ Eisrettung

Hier finden Sie die ausführliche Ankritung der BF Klagenfurt am Wörthersee





Stiefel). Dadurch kann spezielles Schuhwerk für die Eisrettung verwendet werden. Der eigene Einsatzstiefel oder zum Beispiel der von HAIX und Outer-Limits speziell für Wassereinsätze entworfene Seaftagle, ein Stiefel mit Löchern, damit einfließendes Wasser auslaufen kann, wäre eine gute Möglichkeit.

» Am Eis muss man sich an Sicherheitsregeln halten. Eigenschutz geht vor «

Ralf Komaier, Mitarbeiter SG 5.4

Hilfe für untergegangene Personen

Sind Personen bereits an der Einbruchsstelle untergegangen, sollte mar auf keinen Fall einen Reitungsversuch unter Wasser unternehmen. Selbst zu unterkühlen und unter Wasser die Orientierung zu verlieren und zu Ertrinken, könnte die Folge sein. Hier ist eine umgehende Alarmierung der Feuerwehrtaucher die sinnvollste Lösung. Für solche Einsatzfälle sind l'euerwehrtzucher bestens ausgebildet.

Erste- Hille Maßnahmen bei Eiseinbrüchen

Bei jedem Föseinbruch ist auch die Alarmietung des Rettungsdienstes zu verantassen, sofern dieser nicht bereits vor Ort ist. Die verunfallte Person ist an einen windstillen, warmen Ort zu bringen und von nasser Oberbekleidung zu befreien. Anzustreben ist eine flache Lagerung, Unnöttige Bewegungen sind zu vermeiden. Um der Unterkühlung entgegen zu wirken, sollte man den Körper in Decken oder eine Rettungsdecke hüllen. Nur bewusstseinsklaren Personen dürfen heiße, gezuckerte Getränke verabreicht werden.

Üben, üben, üben

Auf jeden Fall ist das Üben von Eisrettungen notwendig. Nur einen Anzug anzuschaffen, eine kurze Einschulung zu absolvieren, ist zu wenig. Es wird empfohlen, der Jahreszeit entsprechend – und besonders im Hinblick auf die nicht mehr so strengen Winter – solche Einsatzszenarien entsprechend zu üben. Bild 4: Realistische Übungen können gut mit Fouerwehrtau chem dargestellt werden. Bild 5: Die Fenerwehren verwenden unterschiedliche Hilfsmittel. Es ist wichtig, die Ausrüstung en die Netwondig keit anzupassen inicht an den Trend,



HBM Ralf Komaier

von der BF Klagenfurt ist Mitareofter des ÖBFV-Sachgebiets 5.4 "Wasserdiens und Tauchdienst" und ÖBFV-Lehrtaucher

E-Mail-Adresse oder Handynummer Passwort

Angemeldet bleiben Passwort

Anmelden

Passwort vergessen?



O Donnerstag, 2. Juni 18:30 - 21:00 (UTC+02)

 Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Vortrag von Carla Marchant Santiago (Universidad de Valdivia)
"Naturgefahren in Chile: Das Leben mit Risiken und Anforderungen an die
Raumplanung" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur
in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des
Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)
http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Aufgrund der Landesnatur und seiner Lage im Pazifischen Feuerring weißt das Land Chile eine Vielzahl von Naturgefahren auf. Zu nennen sind strake Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen und Waldbrände, welche in verschiedener Intensität auf dem Territorium Chiles auftreten. Neben der komplexen Landesnatur kommt der neoliberalisierte ... Mehr anzeigen

GASTE

interessiert Zusagen Eingeladen

FREUNDE EINLADEN

+ Freunde zu dieser Veranstaltung hinzufügen

Deutsch - Datenschutz -

Impressum/Nutzungsbedingungen Cookies
Werbung - Datenschutzinfo D - Mehr +

Facebook @ 2016

Weranstaltungen

Donnerstag, 18. Februar 2016 - 09:00

Open PHACTS Conference

Mittwoch, 24. Februar 2016 -

Emotion und Motivation

Donnerstag, 25. Februar 2016 - 10:00

16. Österreichischer Archäologentag

Weitere Veranstaltungen

(i) Info

U:SPACE

Wichtige Fristen

Ausschreibung von Professuren

Ausschreibung Laufbahnstellen



Aktuelle Meldungen

PRESSE



Quantenkommunikation im Weltall

Der Countdown läuft: Das quantenphysikalische Experiment "Quantum Experiments at Space Scale" tritt in die entscheidende Phase ein. Ist der nächste Meilenstein auf dem Weg zum Quanteninternet schon bald erreicht?

17.02.2016 | [weiter]



Regina Hitzenberger: "Die Chance, selber mehr zu

Seit 1. Oktober 2015 ist Physikerin Regina Hitzenberger Vizerektorin der Universität Wien, zuständig für Infrastruktur. Im Interview spricht sie über ihre neuen Aufgaben und erzählt, was auf ihrer persönlichen Wunschliste steht.

16.02.2016 | [weiter]



USI-Anmeldung startet am 17. Februar

In aller Früh, ab 7 Uhr, startet im 17. Februar die Anmeldung zu allen USI-Kursen. Auch die Ausbildungskursen "Dance Instructor for urban and classic dance Styles" sowie zum/zur SportkletterlehrerIn.

16.02.2016 | [weiter]

PRESSE



Botanischer Garten: Spektakuläre Orchidee blüht zum ersten Mal

Eine der wohl spektakulärsten Orchideenarten, Grammatophyllum speciosum, ist seit 2010 in der Forschungssammlung des Botanischen Gartens in Kultur und blüht heuer zum ersten Mal.

15.02.2016 | [weiter]



Ein/e UmweltexpertIn werden

uni:view hat den Lehrgangsleiter und eine Studierende des MA-Studiums "Environmental Sciences" vor die Kamera geholt und alle Infos für Studieninteressierte gesammelt. Bis 30. April läuft die Bewerbungsfrist.

15.02.2016 | [weiter]





"Die Schönheit der Elemente"

Die Fakultät für Chemie der Universität Wien präsentiert ab 16. Februar die Ausstellung "Die Schönheit der Elemente". Neben der Optik sind auch die Gewinnung sowie die industrielle und kommerzielle Nutzung von Elementen Thema.

15.02.2016 | [weiter]

UNI:VIEW



Gravitationswellen: Ein neues Fenster zum All

100 Jahre mussten vergehen, bis eine der wichtigsten Konsequenzen der Einsteinschen Theorie verifiziert wurde: Gravitationswellen. Physiker der Universität Wien erklären die Bedeutung dieser Entdeckung und Verbindungen zu Wien.

12.02.2016 | [weiter]

UNIVERSITÄT



Welcome Days for PhDs

UNIVERSITÄT



MECO41 - Statistische

UNI:VIEW



Von Wien nach ...



"Tage der Bildung" -

1 von 2

SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROJEKTE

LATEINAMERIKA

AKTUELLES

UBERUNS



AKTUELLES

News

Veranstaltungen

Lateinamerika in Wien - Tipps

Werbung

Traducciones legalizadas Español | Français Português | Deutsch

Dr. jur. Alois Michner Tel. +43 (0)1 409 19 19 michner@aon.at Yendiergassa 17/57

Aktuelles / Veranstaltungen / Naturgefahren in Chile: Das Leben mit Risiken und Anforderungen an die Raumplanung

NATURGEFAHREN IN CHILE: DAS LEBEN MIT RISIKEN UND ANFORDERUNGEN AN DIE RAUMPLANUNG



Ort

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

2 Juni 2016 -18:30 bis 21:00 Vortrag von Carla Marchant Santiago (Universidad de Valdivia) "Naturgefahren in Chile: Das Leben mit Risiken und Anforderungen an die Raumplanung" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)

http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Aufgrund der Landesnatur und seiner Lage im Pazifischen Feuerring weißt das Land Chile eine Vielzahl von Naturgefahren auf. Zu nennen sind strake Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen und Waldbrände, welche in verschiedener Intensität auf dem Territorium Chiles auftreten. Neben der komplexen Landesnatur kommt der neoliberalisierte Immoblienmarkt hinzu, der aufgrund von Bodenspekulationen Bautätigkeiten in Risikogebieten gefördert hat. Dies hat die Verwundbarkeit der bebauten Strukturen des Landes und seiner Bewohner erhöht.

Zudem kommt es zu einer Häufung von Naturkatastrophen, aufgrund der globalen Umweltveränderungen. Durch die Unkenntnis der Gefahrenpotentiale bei den Behörden und der Bevölkerung ist eine Reflexion notwendig, wie man am besten dieser Situation begegnen kann, wenn man beachtet, dass die chilenische Raumplanung durch reaktive Maßnahmen charakterisiert ist, welche vorbeugendes Handeln erschwert.

https://www.facebook.com/events/538706596306606/









Donnerstag, 9. Juni 18:30 - 21:00 (UTC+02)

Offentlich - Gastgeber: Österreichisches Lateinamerika-Institut

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Vortrag von Tobias Schmitt (Universität Hamburg) "Wasser Macht Gesellschaft, Natur- und Machtverhältnisse im Nordosten Brasiliens" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Der Nordosten Brasilien erlebt zurzeit die schlimmste Dürre seit einigen Jahrzehnten. Mit dem angekündigten El Niño-Jahr wird sich die Wasserknappheit aller Voraussicht nach noch weiter verschärfen, wodurch die Armut in der Region (wieder) weiter zunehmen wird.

Doch stimmt diese vorausgesetzte Kausalität zwischen natürlichen Bedingungen und gesellschaftlichen Verhältnissen überhaupt? Erzeugt die Dürre Armut oder wird die Dürre nicht vielmehr von den gesellschaftlichen Verhältnissen mit produziert? Zu welchen Erkenntnissen kann man gelangen, wenn die Dürreverhältnisse im Nordosten Brasiliens als "umkämpfte Natur" gelesen werden? Und wie können über eine Analyse der Machtverhältnisse die gesellschaftlichen Naturverhältnisse neu interpretiert und verstanden werden?

Der Vortrag soll ein paar Denkanregungen geben, die über das lokale Beispiel hinaus gehen.

GASTE

0 interessiert Zusagen

+ Zusagen

Eingeladen

Einladen

Anmelden

FREUNDE FINI ADEN

+ Freunde zu dieser Veranstaltung hinzufügen

Deutsch Datenschutz

Impressum/Nutzungsbedingungen - Cookies Werbung Datenschutzinfo D Mehr .

Facebook @ 2016

SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROJEKTE

LATEINAMERIKA

AKTUELLES

URER UNS



AKTUELLES

Veranstaltungen

News

Lateinamerika in Wien - Tipps

Werbung

Traducciones legalizadas Español | Français

Português | Deutsch

Dr. jur. Alois Michner Tel. +43 (0)1 409 19 19 michner@aon.at Tendlergasse 17/57 1090 Wien

Aktuelles Veranstaltungen Wasser Macht Gesellschaft. Natur- und Machtverhältnisse im Nordosten Brasiliens

WASSER MACHT GESELLSCHAFT, NATUR- UND MACHTVERHÄLTNISSE IM NORDOSTEN BRASILIENS



Ort

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

9. Juni 2016 -18:30 bis 21:00 Vortrag von Tobias Schmitt (Universität Hamburg) "Wasser Macht Gesellschaft. Natur- und Machtverhältnisse Im Nordosten Brasillens" im Rahmen des Sommersemesters 2016 "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozialökologische Dynamiken im Wandel* des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

Der Nordosten Brasilien erlebt zurzeit die schlimmste Dürre seit einigen Jahrzehnten. Mit dem angekündigten El Niño-Jahr wird sich die Wasserknappheit aller Voraussicht nach noch weiter verschärfen, wodurch die Armut in der Region (wieder) weiter zunehmen wird.

Doch stimmt diese vorausgesetzte Kausalität zwischen natürlichen Bedingungen und gesellschaftlichen Verhältnissen überhaupt? Erzeugt die Dürre Armut oder wird die Dürre nicht vielmehr von den gesellschaftlichen Verhältnissen mit produziert? Zu welchen Erkenntnissen kann man gelangen, wenn die Dürreverhältnisse im Nordosten Brasiliens als "umkämpfte Natur" gelesen werden? Und wie können über eine Analyse der Machtverhältnisse die gesellschaftlichen Naturverhältnisse neu interpretiert und verstanden werden?

Der Vortrag soll ein paar Denkanregungen geben, die über das lokale Beispiel hinaus gehen.

https://www.facebook.com/events/576531789190297/







tellen

Registrieren

E-Mail-Adresse oder Handynummer Passwort

Passwort vergessen?



Angemeldet bleiben

O Donnerstag, 16. Juni 18:30 - 21:00 (UTC+02)

 Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffsklärung sowie ein thematischer Ausblick der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA). Lehrveranstaltungsleitung: Fernando Ruiz Peyré, Gerhard Rainer und Frank Zirkl (Universität Innsbruck) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/

GASTE

0 0 Interessiert Zusagen

Eingeladen

Anmelden

FREUNDE EINLADEN

♣ Freunde zu dieser Veranstaltung hinzufügen

Deutsch - Datenschutz

Impressum/Nutzungsbedingungen Cookies -Werbung - Datenschutzinfo D - Mehr -

Facebook @ 2016



SPRACHKURSE

WISSENSCHAFT

PROJEKTE

LATEINAMERIKA

AKTUELLES

UBERUNS



AKTUELLES News > Veranstaltungen

Lateinamerika in Wien - Tipps

Werbung

Traducciones legalizadas Español | Français Português | Deutsch

> Dr. jur, Alois Michner Tel. +43 (0)1 409 19 19 michner@aon.at Tendiergasse 17/57 1090 Wien

Aktuelles / Veranstaltungen / Fazit und thematischer Ausblick der Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika"

FAZIT UND THEMATISCHER AUSBLICK DER RINGVORLESUNG "UMKÄMPFTE NATUR IN LATEINAMERIKA"

Ort

Hörsaal 31, Hauptgebäude Universität Wien, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1090 Wien

Datum/Zelt

16. Juni 2016 -

18:30 bis 21:00

Vernetzung der bisherigen Vorträge und Begriffsklärung sowie ein thematischer Ausblick der

Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" im Rahmen des Sommersemesters 2016 des Universitätslehrgangs Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA). Lehrveranstaltungsleitung: Fernando Ruiz Peyré, Gerhard Rainer und Frank Zirkl (Universität Innsbruck) http://www.postgraduatecenter.at/lai/home/









Robin Hood

@robehode FOLGT DIR

Banalitäten aus meiner Gedankenwelt, Naturalitäten aus meiner Alpenvereinswelt und Infantilitäten aus meiner Elternzeit

Stockerau

Beigetreten Juli 2012

Tweet an

Nachri...

1 Follower, den Du kennst



49 Fotos und Videos



TWEETS FOLGEICH FOLLOWER GEFÄLLT MIR 2.455 47 66 2.473

Martin Harauer @felerabendblogr



Jetzt neu: Eltern-Monopoly! - go.shr.lc/1T0dadU via @Shareaholic



Gesponsert von Samsung Österreich

Trends - Andern

#akmalmstroem

#GalaxyS7

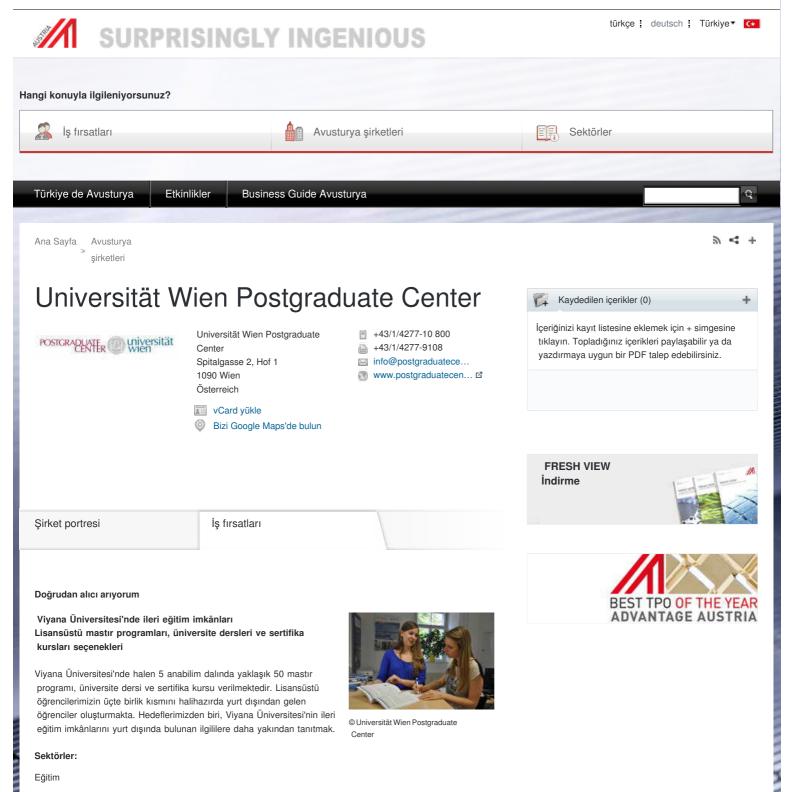
#dpa16

Folgen



Web sitemizi sizler için mümkün olduğunca kullanıcı dostu yapabilmemiz için Çerezler (Cookies) kullanıyoruz. Şayet devam ederseniz, WKO.at web sitesinde çerez kullanımını kabul ettiğinizi varsayıyoruz.

Daha fazla bilgi: Çerez kullanımı hakkında gizlilik politikası

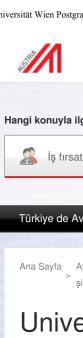


YAZDIR

Hakkımızda İİletişim İ Site İ Künye İ Veri İ Ülke © 2016 WKÖ

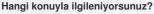
ADVANTAGE AUSTRIA - tüm dünyada hizmetinizde

ADVANTAGE AUSTRIA, 70 ülkede 110 den fazla ofisle, Avusturyalı şirketler ve uluslararası iş ortakları için istihbarat ve iş geliştirme hizmetleri geniş bir yelpazede sağlar. Dünya çapında 800 çalışanımız ve 35 danışmanımız Avusturyalı tedarikçi ve iş ortağı



SURPRISINGLY INGENIOUS

türkçe i deutsch i Türkiye ▼ 【 ...



İş fırsatları



Avusturya şirketleri



Sektörler

Kaydedilen içerikler (0)

İçeriğinizi kayıt listesine eklemek için + simgesine

tıklayın. Topladığınız içerikleri paylaşabilir ya da

yazdırmaya uygun bir PDF talep edebilirsiniz.

Türkiye de Avusturya

Etkinlikler

Business Guide Avusturya



Avusturya sirketleri



Universität Wien Postgraduate Center



Universität Wien Postgraduate

Spitalgasse 2. Hof 1 1090 Wien

Österreich vCard yükle

Bizi Google Maps'de bulun



+43/1/4277-9108

info@postgraduatece...



FRESH VIEW İndirme



Şirket portresi

İs fırsatları

Doğrudan alıcı arıyorum

Viyana Üniversitesi'nde ileri eğitim imkânları Lisansüstü mastır programları, üniversite dersleri ve sertifika kursları seçenekleri

Viyana Üniversitesi'nde halen 5 anabilim dalında yaklaşık 50 mastır programı, üniversite dersi ve sertifika kursu verilmektedir. Lisansüstü öğrencilerimizin üçte birlik kısmını halihazırda yurt dışından gelen öğrenciler oluşturmakta. Hedeflerimizden biri, Viyana Üniversitesi'nin ileri eğitim imkânlarını yurt dışında bulunan ilgililere daha yakından tanıtmak.



© Universität Wien Postgraduate



Sektörler:

Eğitim

YAZDIR

Hakkımızda İletişim İ

Künye Veri

Ülke değiştirme © 2016 WKÖ

ADVANTAGE AUSTRIA - tüm dünyada hizmetinizde

ADVANTAGE AUSTRIA. 70 ülkede 110 den fazla ofisle. Avusturvalı sirketler ve uluslararası iş ortakları için istihbarat ve iş geliştirme hizmetleri geniş bir yelpazede sağlar. Dünya çapında 800 çalışanımız ve 35 danışmanımız Avusturyalı tedarikçi ve iş ortağı bulma konusunda size yardımcı olabilir. Ticari bağlantılar sağlamak için her yıl 1.200 'den fazla etkinlikler düzenliyoruz. ADVANTAGE AUSTRIA tarafından sağlanan diğer hizmetler ise ithalatçılar arayan Avusturyalı şirketlerle doğru bağlantı kurmaktan, firmalara dağıtıcı ve temsilciler bulmaktan baslar, bölgenin ekonomisi hakkında bilgi vermekten, Avusturya pazarına girme konusunda yardım'a kadar uzanır





Log out

Home Natur & Technik Medizin & Biotech Kultur & Gesellschaft Politik & Wirtschaft Bildung

Suche

Bildung



PARTNERMELDUNG

Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht

23.02.2016

Artikel drucken

Wien (UNIWIEN) - Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" eine postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung, Restitution von Kulturgut, Provenienzforschung oder die Rolle von Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und internationalen Rechtsprechung zur Diskussion stellt

Unter Kunstrecht versteht man den Schutz und die Pflege von Kulturgut und Weltkulturerbe, aber auch Kunsthandel, das Recht der Kunstauktionen und Kunstversicherungsrecht auf interdisziplinärer und transnationaler Ebene. Im Fokus des Zertifikatskurses stehen brisante Themen wie der internationale Kulturgüterschutz, Denkmalschutz, Museologie, Kunstprivatrecht, sowie das Urheber- und Persönlichkeitsrecht des Künstlers. Zudem spielen ökonomische Anknüpfungen sowie das Recht der internationalen Konventionen - etwa UNESCO, UNIDROIT und EU-Recht - eine wichtige Rolle.

Zwei Semester berufsbegleitend

Die postgraduale Weiterbildung, die ab April 2016 an der Universität Wien angeboten wird, vermittelt in sechs Modulen die Zusammenhänge der wichtigsten juristischen Entwicklungen sowie Hintergründe im kunsthistorischen Feld. Innerhalb von sechs Wochenend-Blöcken, die jeweils auch einzeln belegbar sind, vermitteln nationale und internationale ExpertInnen die neuesten Entwicklungen in den Bereichen:

- Kunstrecht Basics
- Die Kunstfälschung
- Restitution und Provenienzforschung
- Kunst und Ökonomie Schwerpunkt Museologie
- Internationale Konventionen und Rechtssprechung -Schwerpunkt Weltkulturerbe
- Musik und Theater als Frage des Kunstrechts

WEITERE MELDUNGEN AUS BILDUNG

Zahl der Fachhochschul-Absolventen steigt weiter

Grazer Med-Uni will Forschung und Lehre optimieren

Hochschulstudien: Unis freuen sich schon auf Benchmarking

Uni-Zugang: Am 1. März startet Registrierung für beschränkte Fächer

Matura: Erneut Einbruch in Schule -Kompensationsprüfungen verschoben

Neuer Lehrberuf Medizinproduktekauffrau/-mann

Hochschulstudien: FH wollen Studien nicht eins zu eins übernehmen

Flüchtlinge: EU-Bildungsminister beraten Mittwoch erstmals über Krise

Nationaler Qualifikationsrahmen soll Lernergebnisse "übersetzen"

Bildungsreform - Heinisch-Hosek will Verwaltungsthema rasch abhandeln

Mehr Geld für Schulbücher über "Deutsch als Zweitsprache"

SJ Burgenland für Politische Bildung als Pflichtfach

Bildungsreform: OÖ und Wien bei alternativer Beurteilung top

Deutschpflicht - Forscherin: Fehler in OECD-Zahlen

Matura: Vorjahresresultate ab Ende März öffentlich

Bildungsreform - ÖVP kritisiert SP-Vorschläge

Diskussion um geplante Anmeldegebühren der Linzer Kepler Uni

Finanzierung des Jugend Colleges mit 1000 Plätzen für nicht mehr schulpflichtige Flüchtlinge im Wiener Gemeinderat beschlossen

uniko zu FH: Qualitätssicherung wird im gesamten Unibereich praktiziert

Die TeilnehmerInnen erhalten ein breit gefächertes Wissen zu kunstrechtlichen Themen mit Bezug zur juristischen und unternehmerischen Praxis. Die einzelnen Module sind jeweils einem zentralen Thema gewidmet, um aktuelle Entwicklungen vorzustellen und diese mit internationalen ExpertInnen aus verschiedenen Disziplinen zu diskutieren.

Info-Veranstaltung am 2. März

Am 2. März 2016 findet ein Informationsabend in Anwesenheit der wissenschaftlichen Leitung, Gerte Reichelt, an der Universität Wien statt.

Zeit: Mittwoch, 2. März 2016, 17 Uhr

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center, Campus der Universität Wien, Hof 1, Spitalgasse 2, 1090 Wien

Weitere Informationen unter:

http://www.postgraduatecenter.at/kunstrecht

Rückfragehinweis: Andrea Schwarzová, BA Program Management "Forum Kunstrecht" Postgraduate Center, Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2 +43 01 4277 108 19

kunstrecht@univie.ac.at

Mag. (FH) Vera Aichhorn
Marketing & Communication, Postgraduate Center
Universität Wien
1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus)
+43-4277-108 18
+43-664-60277-108 18

vera.aichhorn@univie.ac.at

STICHWÖRTER

Wien | Bildung | Universitäten | Weiterbildung | Recht | Kunst |

MEHR ZUM THEMA

- Ex-WU-Rektor Badelt wird neuer Wifo-Chef ab 1. September
- Grazer Med-Uni will Forschung und Lehre optimieren
- Podiumsdiskussion "wiehelfen?" an der Universität Wien
- Kommt das Ende des Bargelds?



Über uns | Unsere Partner | Kontakt | Impressum | Erweiterte Suche | Termine

- Tweet
- Facebook

SLE SIND HIER: > MEDIENPORTAL > PRESSE > AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN > DETAILANSICHT

Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht

23. Februar 2016



Sind diese Büsten echt, oder gefälscht. Mit Hilfe des neuen Zertifikatskurs lässt sich dies bestimmen (Copyright: Pflügl, Universität Wien).

Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" startet ab April 2016 an der Universität Wien, Infoabend am 2. März 2016

Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" eine postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung, Restitution von Kulturgut, Provenienzforschung oder die Rolle von Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und internationalen Rechtsprechung zur Diskussion stellt.

Unter Kunstrecht versteht man den Schutz und die Pflege von Kulturgut und Weltkulturerbe, aber auch Kunsthandel, das Recht der Kunstauktionen und Kunstversicherungsrecht auf interdisziplinärer und transnationaler Ebene. Im Fokus des Zertifikatskurses stehen brisante Themen wie der internationale Kulturgüterschutz, Denkmalschutz, Museologie, Kunstprivatrecht, sowie das Urheberund Persönlichkeitsrecht des Künstlers. Zudem spielen ökonomische Anknüpfungen sowie das Recht der internationalen Konventionen - etwa UNESCO, UNIDROIT und EU-Recht – eine wichtige Rolle.

Zwei Semester berufsbegleitend

Die postgraduale Weiterbildung, die ab April 2016 an der Universität Wien angeboten wird, vermittelt in sechs Modulen die Zusammenhänge der wichtigsten juristischen Entwicklungen sowie Hintergründe im kunsthistorischen Feld. Innerhalb von sechs Wochenend-Blöcken, die jeweils auch einzeln belegbar sind, vermitteln nationale und internationale ExpertInnen die neuesten Entwicklungen in den Bereichen:

Kunstrecht Basics

Die Kunstfälschung

Restitution und Provenienzforschung



▲ Download-Service

Dateien als ZIP-Archiv herunterladen

(i) Rückfragehinweis

Andrea Schwarzová, BA

Program Management "Forum Kunstrecht" Postgraduate Center, Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2 +43 01 4277 108 19 kunstrecht@univie.ac.at

Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

1 von 3 23.02.2016 10:59

Kunst und Ökonomie – Schwerpunkt Museologie

Internationale Konventionen und Rechtssprechung – Schwerpunkt Weltkulturerbe

Musik und Theater als Frage des Kunstrechts

Die TeilnehmerInnen erhalten ein breit gefächertes Wissen zu kunstrechtlichen Themen mit Bezug zur juristischen und unternehmerischen Praxis. Die einzelnen Module sind jeweils einem zentralen Thema gewidmet, um aktuelle Entwicklungen vorzustellen und diese mit internationalen ExpertInnen aus verschiedenen Disziplinen zu diskutieren.

Info-Veranstaltung am 2. März

Am 2. März 2016 findet ein Informationsabend in Anwesenheit der wissenschaftlichen Leitung, Gerte Reichelt, an der Universität Wien statt.

Zeit: Mittwoch, 2. März 2016, 17 Uhr

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center, Campus der Universität Wien, Hof 1, Spitalgasse 2, 1090 Wien

Weitere Informationen unter: http://www.postgraduatecenter.at/kunstrecht

Rückfragehinweis

Andrea Schwarzová, BA

Program Management "Forum Kunstrecht" Postgraduate Center, Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2 +43 01 4277 108 19 kunstrecht@univie.ac.at

Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

▲ Downloads:

Büsten (Copyright: Pflügl, Universität Wien)

Buesten_Pfluegl_01.jpg

L Download **Dateigröße:** 722,13 KB

FACEBOOK TWITTER GOOGLE+

Zur Liste

a f **y a** □ ••

2 von 3 23.02.2016 10:59



Forschung und Karriere in Österreich

DE Netzwerk? Zugang? veranstaltungen forschung verzeichnis

Home / wire / Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht

23. Februar 2016

Zertifikatskurs

2. März 2016

bietet mit dem

Zertifikatskurs

"Forum Kunstrecht"

startet ab April 2016

an der Universität Wien, Infoabend am

Die Universität Wien

"Forum Kunstrecht"

eine postgraduale

Veranstaltung - Karriere/ Anstellung

wire

business und wirtschaft ingenieurwissenschaften geisteswissenschaften medizin und life sciences naturwissenschaften



Österreich



Veranstaltung - 18.2 Save the Date: TU Forum - Industrie 4 0

Veranstaltung - 18.2 Ein Abend mit Impuls

Pädagogik - 17.2



Der zusätzliche

Medienwissenschaften - 17.2



Wie geht es mit den Reformen weiter?

Veranstaltung - 17.2 Open Call / DIALOG 2016

Veranstaltung - 16.2 Regina Hitzenberger: "Die Chance, selber mehr zu tun"

Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht











recruit.myScience

services.myScience

» Stellenangebot inserieren

» Veranstaltungen anzeigen

» Jobs und News Alerte » HI ER REGISTRIEREN

Neue Mitarbeiter auf iobs.mvScience suchen

jobs.myScience

Die neusten Stellenangebote

Medizin/Pharmakologie - 15.2 Cancer Personal Omics: Fully funded postdoc / senior postdoc positions in bioinformatics & systems...

Biowissenschaften - 15.2 Postdoctoral Fellow in Chemical **Epigenetics**

Interdisziplinär - 3.2 Postdoctoral Researchers / Ph.D. Students for Max Planck Research Group

Biowissenschaften - 1.2 Einstieg für Naturwissenschaftler / Biologen in die IT-Consulting Welt

Geowissenschaften - 21 1 PhD Position in Geography

Verwaltung/Regierung - 12.1 Rector

Sozialwissenschaften - 23.2 Angestellten

Bauingenieur/Verkehrswesen -

23.2

Mitarbeiter/in Änderungsmanagement

» » » Stellenangebote suchen

Jobs listed on

Kunstrecht Basics

- o Die Kunstfälschung
- · Restitution und Provenienzforschung
- Kunst und Ökonomie Schwerpunkt Museologie
- o Internationale Konventionen und Rechtssprechung -

Sind diese Büsten echt, oder gefälscht. Mit Hilfe des neuen Zertifikatskurs lässt sich dies bestimmen (Copyright: Pflügl, Universität Wien).

Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung, Restitution von Kulturgut, Provenienzforschung oder die Rolle von Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und internationalen Rechtsprechung zur Diskussion stellt.

Unter Kunstrecht versteht man den Schutz und die Pflege von Kulturgut und Weltkulturerbe, aber auch Kunsthandel, das Recht der Kunstauktionen und Kunstversicherungsrecht auf interdisziplinärer und transnationaler Ebene. Im Fokus des Zertifikatskurses stehen brisante Themen wie der internationale Kulturgüterschutz, Denkmalschutz, Museologie, Kunstprivatrecht, sowie das Urheberund Persönlichkeitsrecht des Künstlers. Zudem spielen ökonomische Anknüpfungen sowie das Recht der internationalen Konventionen etwa UNESCO, UNIDROIT und EU-Recht - eine wichtige Rolle.

Zwei Semester berufsbegleitend

Die postgraduale Weiterbildung, die ab April 2016 an der Universität Wien angeboten wird, vermittelt in sechs Modulen die Zusammenhänge der wichtigsten juristischen Entwicklungen sowie Hintergründe im kunsthistorischen Feld. Innerhalb von sechs Wochenend-Blöcken, die jeweils auch einzeln belegbar sind, vermitteln nationale und internationale ExpertInnen die neuesten Entwicklungen in den Bereichen:









Medizin - 8.2

Nanomedizin eröffnet neue Wege in der Krebsbehandlung

Veranstaltung - 3.2 11.2.: Sammel- und Wanderausstellung 2015/16 des 1. Salzburger Karikaturenpreises

Mathematik - 29.1

Hans Stegbuchner Preisverleihung

» » mehr

Schwerpunkt Weltkulturerbe

o Musik und Theater als Frage des Kunstrechts

Die TeilnehmerInnen erhalten ein breit gefächertes Wissen zu kunstrechtlichen Themen mit Bezug zur juristischen und unternehmerischen Praxis. Die einzelnen Module sind jeweils einem zentralen Thema gewidmet, um aktuelle Entwicklungen vorzustellen und diese mit internationalen ExpertInnen aus verschiedenen Disziplinen zu diskutieren.

Info-Veranstaltung am 2. März

Am 2. März 2016 findet ein Informationsabend in Anwesenheit der wissenschaftlichen Leitung, Gerte Reichelt, an der Universität Wien statt.

Zeit: Mittwoch, 2. März 2016, 17 Uhr

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center, Campus der Universität Wien, Hof 1, Spitalgasse 2, 1090 Wien Verwandte Artikel

Veranstaltung

Campus Gußhausstraße: Frisch renovierter Kontaktraum - 22.02

Save the Date: TU Forum - Industrie 4.0 - 18.02

Ein Abend mit Impuls - 18.02

Open Call / DIALOG 2016 - 17.02

MOOCs - 17.02



Verwandte Artikel

Karriere / Anstellung

Rundumpaket gegen Ängste -





Weiterbildung entwickelt sich weiter - 15.02

TU Wien als Partnerin im Netzwerk "Unternehmen für Familien" -

9.01



Talent.Center - 28.01

Links

- Universität Wien
- Science Wire
- Neues aus dem Labor











» Diese Seite kommentieren

home | about | zugang | registrieren | suchen | sitemap | kontakt | datenschutz

Copyright © Feb 2016 - myScience







Semesterstart leicht gemacht

Das Sommersemester naht. Wir verraten Tipps und Tricks für den erfolgreichen Semesterstart.



UNI WIEN hiff: UNI:VIEW Magazin UNI WIEN Blog UNI WIEN Shop









Weranstaltungen

Mittwoch, 24, Februar 2016 - 09:00

Emotion und Motivation

Tagung, Konferenz, Kongress, Symposium

Donnerstag, 25. Februar 2016 - 10:00

16. Österreichischer Archäologentag

Tagung, Konferenz, Kongress, Symposium

Dienstag, 01. März 2016 - 09:00

UNILEBEN - Willkommen im neuen Semester!

Messe

Weitere Veranstaltungen



U:SPACE	E
Wichtige Fristen	E
Ausschreibung von Professuren	+
Ausschreibung Laufbahnstellen	Ě

Aktuelle Meldungen



Kunstfälschung und Restitution: Expertise für Kunstrecht

Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" eine postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie Kunstfälschung und Restitution von Kulturgut zur Diskussion

23.02.2016 [weiter]



Podiumsdiskussion "wiehelfen?" an der Universität

Im Rahmen der Initiative "wiehelfen?" findet am 4. März um 17.30 Uhr im Audimex der Universität Wien eine hochkerätig besetzte Podiumediskussion zum Theme "Flucht, Asyl und freiwilliges Engagement statt.

23.02.2016 [[weiter]



Studierende erkunden den

Seit 18. Februar ist eine Gruppe von Orientalistik auf einer zweiwöchigen uniwew berichtet die Gruppe von hren Erlebnissen und Eindrücken vor

23.02.2016 | weiter



Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz: Expertise für Kunstrecht

Weiterbildung 23. Februar 2016

Utl.: Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" startet ab April 2016 an der Universität Wien, Infoabend am 2. März 2016



Die Universität Wien bietet mit dem Zertifikatskurs "Forum Kunstrecht" nun schon im zweiten Zyklus eine postgraduale Weiterbildung an, die brisante Themen wie etwa Rechtsfragen der Kunstfälschung, Restitution von Kulturgut und Provenienzforschung oder die Rolle des Kunstsachverständigen vor dem Hintergrund der nationalen und internationalen Gesetzeslage und Rechtsprechung zur Diskussion stellt.

Unter Kunstrecht versteht man den Schutz und Pflege von Kulturgut und Weltkulturerbe, aber auch Kunsthandel, das Recht der Kunstauktionen und Kunstversicherungsrecht auf interdisziplinärer und transnationaler Ebene. Im Fokus des Zertifikatskurses stehen brisante Themen wie der internationale Kulturgüterschutz, Denkmalschutz, Museologie, Kunstprivatrecht, sowie Urheber- und Persönlichkeitsrecht des Künstlers. Zudem spielen ökonomische Anknüpfungen sowie das Recht der internationalen Konventionen - etwa UNESCO, UNIDROIT und EU Recht – eine wichtige Rolle.

Zwei Semester berufsbegleitend

Die postgraduale Weiterbildung, die ab April 2016 an der Universität Wien angeboten wird, vermittelt in sechs Modulen die Zusammenhänge der wichtigsten juristischen Entwicklungen sowie Hintergründe im kunsthistorischen Feld. Innerhalb von 6 Wochenend-Blöcken, die jeweils auch einzeln belegbar sind, vermitteln nationale und internationale Expertinnen die neuesten Entwicklungen in den Bereichen:

- Kunstrecht Basics
- Die Kunstfälschung
- Restitution und Provenienzforschung
- Kunst und Ökonomie Schwerpunkt Museologie
- Internationale Konventionen und Rechtsprechung Schwerpunkt Weltkulturerbe
- Musik und Theater als Frage des Kunstrechts

Die TeilnehmerInnen erhalten ein breit gefächertes Wissen zu kunstrechtlichen Themen mit Bezug zur juristischen und unternehmerischen Praxis. Die einzelnen Module sind jeweils einem zentralen Thema gewidmet, um aktuelle Entwicklungen vorzustellen und diese mit internationalen ExpertInnen aus verschiedenen Disziplinen zu diskutieren.

Info-Veranstaltung am 2. März

Am 2. März 2016 findet ein Informationsabend in Anwesenheit der wissenschaftlichen Leitung, Gerte Reichelt, an der Universität Wien statt.

Zeit: Mittwoch, 2. März 2016, 17.00 Uhr

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center, Campus der Universität Wien, Hof 1, Eingang 1.13.3, Spitalgasse 2, 1090 Wien

Weitere Informationen unter: www.postgraduatecenter.at/kunstrecht

1 von 3 23.02.2016 11:24

Kontakt

Andrea Schwarzová, BA Program Management "Forum Kunstrecht" Postgraduate Center, Universität Wien T +43-1-4277-108 19 kunstrecht@univie.ac.at

Mag. (FH) Vera Aichhorn Marketing & Communication Postgraduate Center, Universität Wien T +43-1-4277-108 18 M +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

Rückfragehinweis

Mag. Alexandra Frey Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre 1010 Wien, Universitätsring 1 T +43-1-4277-175 33 M +43-664-602 77-175 33 alexandra.frey@univie.ac.at

Das Postgraduate Center, als Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien, bietet rund 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus. Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 15 Fakultäten und vier Zentren arbeiten rund 9.700 MitarbeiterInnen, davon 6.900 WissenschafterInnen. Die Universität Wien ist damit auch die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 92.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 180 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. www.univie.ac.at



Aussender: Postgraduate Center

Das Postgraduate Center, als Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien, bietet über 40 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft

2 von 3 23.02.2016 11:24 und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.

Profile | Weitere Meldungen (13)

© 2011-2016 Weiterbildungsmarkt.at - Die BILDUNGSMANAGER KG und die jeweiligen Aussender - Alle Rechte vorbehalten

3 von 3 23.02.2016 11:24



kürzetet Studienzeit Erster berufsqualifizierender akademischer Absobluss nach

"Entrümpelung", Modernisierung und Bedarfsanpassung von Studienplänen und -inhalten, Konzeption von neuen, praxisorientierten Studiengängen

Größere Mobilität während des Studiums, Qualifikations möglicheiten in neuen Berufsfeldern, Durchlässigkeit, Flexibilität, Abschlüsse sind international anerkannt

Möglichkeiten späterer Neuorientierung Möglichkeit, berufsbegleitend zu studieren, viele

Studieninhalte müssen durch die kürzere Studiendauer auch inhaltlich gekürzt werden

Kritiker orten im Vergleich zu Diplomstudien stärkere "Verschalung", weniger Freiräume

International unterschiedliche Modelle, ähnliche Studien-gänge an verschiedenen Hochschulen können sich inhalt-lich oder bei der Studiendauer so stark unterscheiden, dass ein Wechsel doch nicht so einfach möglich ist

5

Das Ziel, Studierende präziser auf die Anforderungen der Wittschaft vorzubereiten, sehen manche als nicht erreicht





COMPETENCE

COMPETENCE Est das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Contor der Jovensius Wien

Unter dem Metathema. Mas treibt uns an ²⁰ präse ariert ex Entwicklungen und Trends zu Weite: blädung und Lifelong Learning. COMPETENCE informiert, erzählt, diskut ert, fragt nach, rogt an, giot Emblick, verschafft Überblick, versindet.

Sichem Sie sich ein Exemplar unter, www.postgraduatecenter.at/competence

Ungemütlichkeit erkaufen

Postgraduale Studien locken viele mit besseren Karriereaussichten. Und schrecken manche ab, wie man in einschlägigen Internetforen erfährt



an müsste den Titel aus einem postgradualen Studium extra kennzeichnen, damit man erkemien kann, wer sich seinen Titelverdient und wer ihn erkauft hat, So ungefähr lassen sich viele Kommennarseiten aus Informetioren zum Thema postgraduale Weiterbildung zusammenfassen.

Wie streng sind eigentlich die Prüferlanen?

Wenn diejerugen, die eine Aufnah meprüfung bestehen und geprüft werden müssen, auch jene sind, die ihre PrüferInnen finanzieren, halten das viele KommentatorInnen in den Foren für verdächtig.

Tatxachlich sind weiterbildende Lehrgänge, die an Universitäten, Privatunis and Fachhochschulen angeboten werden, von den Studieren den selbst finanziert. Etwa 5.000 bis-45.000 Euro kostet der Großteil der meist vier Semester dauernden Lehrgänge. Um das aus der Perspekti ve eines studentischen S-Budgets zu beschreiben: gesalzen.

Dennoch scheinen die Lehrgänge bestens zu laufen. Mittlerweile gibt es keine Uni, die auf die selbst finanzierten Lehrgänge verzichten kann. Und ganze Institutionen bestehen nur aus solchen Lehrgängen. Warum eigenflich?

Vor Wanda mussten österreichische Studierende bei "Bologna" an Dinge denken, die weniger mit Amore als mit Wirtschaftlichkeit, Vergleichbarkeit und Wettbewerb zu tun hatten. Und das konumt einem wieder entgegen, wenn man über die Vorzüge der neuen Lehrgänge liest: Besonders praxisorientiert seien sie. Die Ausbildung orientiere sich an den Bedürfnissen der Arbeitswelt. Die Karriere würde angetrieben, Kurz: es zahlt sich aus.

Philosophie and philosophische Praxis

Wir wenden uns dem, zumindest wirtschaftlich gesehen. Hochrisiko-Studium der Philosophic zu. Dieses Studium hat zum Geld ja dasselbe Verhältnis wie die Philosophie zur ihrem eigentlichen Gebiet, der Erkenntnis: Man muss bisweilen sehr, sehr lang suchen.

Der Lehrgang "Philosophische Praxis" soll diese Suche erleichtern. Warum die Inhalte des Lehrgangs nicht einfach im Philosophiestudium aufgehen können, sondern um (im Vergleich übrigens bescheidene) 6.800 Euro als Lehrgang angeboten werden?

Konrad Paul Liessmann, der als Letter des Lehrgangs und Professor am Institut für Philosophie beidr Ausbildungen mitgestaltet, hält das für die falsche Frage. Denn diese Ausbildung könne es im Studium nicht geben. Aus einem einfachen Grund: Das Studium an der Universität dient der wissenschaft-lichen Ausbildung. Ihr Ziel sind die

Forschung und das Publizieren. Det Lehrgang hingegen möchte philosophische Theorien gewissermaßen alltagstauglich machen. Etwa 2.300 Jahre nach seiner Zeit soll man nun mit Epikur reloaded auf Fragen im Privat- wie Wirtschafts leben antworten.

Wofür man das brancht? Für Unternehmen, die soziale Verantwortung ernst nehmen und nicht als Marketingmaßnahme verstehen wollen beispielsweise. Oder Institutionen wie Krankenhäuser, in denen sich ethische Fragen quasi automatisch stellen.

Was moralisch geboten wäre oder wie man mit der Endlichkeit des Lebens umgehen soll, sind in der Philosophie keine ganz unbearbeiteten Felder, Dieses Wissen für Unternehmen oder Einzelpersonen nutzbar zu machen, ist der Plan. So soll der verhältnismäßig neue Betuf des philosophischen Praklikers in der Ar beitswelt verankert werden.

Wo man von den Menschenrechten fernt

Als 2002 erstmals Studiengebühren eingeführt wurden, war die Empörung groß. Ob aus hehren Motiven oder weil man sich zu den unpassendsten Momenten zwischen den Extremen Bummelstudent und Orchideenstudium irgendwie mitgemeint fühlen musste der uneingeschränkte Zugang zur Hochschulbildung wurde auf jeden Fall ein heiß gefordertes Recht.

Dem Recht auf freie Bildung kann man sich seit vier Jahren am Postgraduate Center der Uni Wien als theoretischem Recht nähern. Der Lehrgang "Human Rights MA" bildet Bachelorstudierende aller Studienrichtungen innerhalb von vier Semestern zu MenschenrechtsexpertInnen aus. Um 20,800 Euro.

"Wir würden uns freuen", meint Georges Younes, Programmmanager des Lehrgangs, "wenn wir ein gefördertes Studium wären." Doch als Lehtgang müssen sie selbst den Lehr betrieb aufrechterhalten. Das heißt, Kosten für Lehrende und Mitarbei(erinnen sind zur Gänze selbst zu tragen. Rücklagen, die der Lehtgang bereits in den eisten Jahren seines Bestehens erwirtschaftet hat, werden, durchaus dem Selbstverständnis des Studiums entsprechend, unter auderem für Stipendien verwendet. Ein äthiopischer Flüchtling kann dank dieser Unterstützung sein Studium an der Uni finanzieren.

Klemere Gruppen von etwa 30 Personen, ein Betreuungsverhaltnis, das im Regelstudium nicht möglich wäre, oder eine Exkursion in den Kosovo sind die Vorteile, die ein Lehrgang mit sich bringt. Am wichtigsten aber sei der Praxisbezug: Lehrende, die selbst im Menschenrechtsbereich aktiv sind,

Fortsetzung Seite 21



www.facebook.com/WIFI-Oesterreich

Fortsetzung von Seite 19

sowie ein verpflichtendes Praktikum bei einer Organisation sollen Studierende präzise auf ihre spätere Arbeit vorbereiten.

Der Lehrgang steht Bachelorstudierenden aller Fakultäten offen. Ein Vorteil, wie Younes findet. Ein Neurowissenschaftler etwa könne Traumata besset erklären als Juristen. Und Wirtschaftsstudicrende, so sagt er, kennen sich von vornherein mit unternehmerischer Gesellschaftsverantwortung besser aus.

Wie man zu

Netzwerken komint

Zurück zu den Internetforen, Hier wird gerade gestritten. Immer wieder einmal meldet sich, meist in Form von AbsolventInnen eines Lehrgangs, die Seite der Befürworterlanen: Die Kritik sei in erster Linie eine unangenchme Mischung aus Gemütlichkeit und Neid. Wer die Zeit und das Geld investiere, habe danach tatsächlich andere Betufsmöglichkeiten und einen besseren Verdienst. Die Gegenseite: 1st auch nicht schwer, wenn man sich stall Kompetenzen einfach ein ganzes Netzwerk kaufen kann. Diesem Vorwauf tritt man nicht überalt mit letzter Entschiedenheit entgegen. An der Executive Academy etwa, dem

Zentrum der universitären Weiterbildung der WU Wien, macht man aus der Wichtigkeit des Netzwerkens keia Gcheimais,

Hier werden neben Universitätslehtgängen auch die Masterstudien zum Master of Business Administration und dem Master of Laws angeboten, im informationsfolder für den Global Executive MBA, einen Lehrgang, bei dem Anforderungen wie Kosten gleichermaßen gewaltig sind, werden unter dem Punkt "Postgraduate Benefits" die außerinhalt lichen Vorzüge des Studiums aufgelistet: Zugang zu einem weltweiten Alumni-Netzwerk aus 75.000 Mitgliedern, Einladungen zu Kouferenzen, Coaching und Networking Sessions, samt einer Liste von Firmen, wo LehrgangsabsolventInnen in wichtigen Positionen sitzen und eventucll weitere AbsolventInnen einstellen könnten.

Ein "gelebtes Netzwerk" nennt Alexander Damey, Head of Graduate Programs der Executive Academy, was bei der Ausbildung zum Global Executive Master of Business Administration (MBA) erarbeitet wird. Die Ausbildung, die lediglich 15 Monate Zeit, dafür aber 45.000 Euro kostet, ist Personen in Führungspositionen mit zehnjähriger Bemiserfahrung

Der Lehrgang "Philosophische Praxis" an der Uni Wien möchte philosophische Theorien alltagstauglich machen

vorbehalten. Wenn in solchen Gruppen die TeilnehmerInnen voneinander profitieren, sei das weder überga schend noch negativ. Ganz im Gegenfeil: Einmal, so erinnert sich Damey, habe ein Student einen anderen noch während eines Kurses in seiner Firma angestellt. Um 45.000 Euro darf man sich andere Aufmerksamkeiten erhoffen, als im Regelstudium vorstellbar wären. So kann es vorkommen, dass Daten für Fallbeispiele, die in den Kursen durchbesprochen werden, von den Firmen stammen, deren MitarbeiterInnen selbst im Kurs sitzen. So profitieren die TeilnehmerInnen, da sie diese Analysen auschließend in ihren Unternehmen nützen können.

Die Ausbildung zum Global Exccutive MBA findet an vier Universitäten auf drei Kontinenten statt und endet mit einem doppelten MBA. Was bedeutet solch ein Service für die Ausbildung in ordentlichen Studien? Kaun eine Ausbildung an der WU jene Möglichkeiten bieten, wie sie die Executive Academy ihren TeiluchmerInnen beschert?

Das sei nun nicht unbedingt die Idee, meint Damey. Und auch nicht notwendig. Das Zielpublikum sei schließlich ein ganz anderes. Wenn die das in den Internetforen wüssten. IOHANNES SCHRUTZ





HILFE MEIN **LEBENS LAUF** STNICHT PERFEKT!

Mit den Beratungen und Trainings auf zbp.at starten Sie bestens vorbereitet ins Berufsleben.



JOBS SUCHEN CHANCEN TREFFEN BERUFUNG FINDEN

Postgraduale Studien

Universitätslehrgang "Philosophische Praxis"
Kontad Liessmann, wissenschaftlicher Lebrgangsleiter, äußert sich in einem Video zu Fragen wie: Was ist
Philosophische Praxis? Was letnen die TeilnehmerInnen und inwiefern können die philosophischen Klassiker Denkanstöße auf aktuelle Lebensfragen geben?
youtube.com/watch?v=cLirUO5Naji&feature=youtu.be
Infoabend am 16. März 2016, 17 Uhr, Elise-Richter
Saal, Universitätsring 1, 1010 Wien

www.executiveacademy.at

Lebrgang "Human Rights" an der Uni Wien
Lehrgangsleiter ist der Menschenrechtler Manfred
Nowak. Das Programm richtet sich an AbsolventInnen
jeglicher Studienrichtung und Nationalität mit offener
Geisteshaltung, Empathie und starker Motivation, im
menschenrechtlichen Bereich zu arbeiten. Bewerbungs
frist Ende März. http://humanrights.univie.ac.at

Master of Business Administration an der Executive Academy der WU Wien

Eine Übersicht über alle diesbezüglichen Programme findet man am besten auf der Homepage

Die Financial Times erstellt jedes Jahr ein Executive MBA Ranking. 2015 liegt die Executive Academy der WU Wien damit auf Platz 44. Weitere Beurteilungen: Working experience of students: Platz 7 International students: Platz 17 International course experience: Platz 17 International course experience: Platz 17 In det DACIf-Region: Platz 4

Weiterc Infos zum Financial Times Executive MBA Ranking findet man unter: http://rankings.fi.com/ businessschoolrankings/executive-mba-ranking-2015



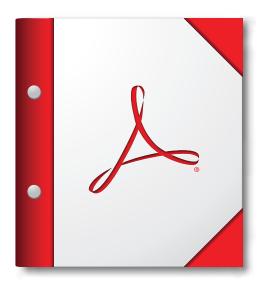




Ecology and Ecosystems
Environmental Environmental Urgeschichte Sciences Urgeschichte Sciences Archäologie Zoologie

international interdisziplinär

Mehr Infos: http://studentpoint.univie.ac.at/mif



Zur optimalen Anzeige dieses PDF-Portfolios sollte es in Acrobat oder Adobe Reader ab Version X geöffnet werden.

Adobe Reader jetzt herunterladen

Von: <u>Alumniverband der Universität Wien</u>

An: <u>Aichhorn Vera</u>

Betreff: Alumni-Newsletter März

Datum: Donnerstag, 25. Februar 2016 12:14:58

Sollte der Newsletter nicht korrekt angezeigt werden, verwenden Sie bitte diesen Link!

Alumniverband der Universität Wien



Newsletter 3/2016

Liebe Alumnae, liebe Alumni!

Der Frühling steht fast vor der Tür. Gemeinsam mit der farbenfrohen Jahreszeit kommen die neuen Alumni-Highlights.

Unser Team hat für Sie im März eine bunte Palette an **Neuigkeiten** und aktuellen **Veranstaltungen** vorbereitet. Auch die brandneue **univie**-Ausgabe finden Sie bald in Ihrem Postkasten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Dr. Ingeborg Sickinger (Geschäftsführerin), und das gesamte Team des Alumniverbands

NEUI GKEI TEN

Gravitationswellen: Ein neues Fenster zum All

Einstein hatte Recht!



ForscherInnen messen erstmals Gravitationswellen. Mit dieser Entdeckung bricht eine neue Ära an.

Auch Alumni der Universität Wien waren an diesem Projekt beteiligt. Zum Artikel auf uni:view

Ankündingung

univie 1/2016



Momentan noch in Druck, doch schon bald wieder bei Ihnen: Das erste uni**vie** des Jahres.

Auch diesmal stellte unsere Redaktion einen spannenden Lesestoff zusammen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen! univie online



Alumni Lounge: Es geht los am 4. April 2016!

Es ist uns eine Freude Ihnen ein brandneues Event-Format zu präsentieren: Die **Alumni Lounge!**

Der After-Work-Talk vereint Inputs von Uni-Wien-WissenschaftlerInnen mit der Expertise aus der Praxis von AbsolventInnen der Universität Wien.

DER Treffpunkt für Alumni Mitglieder!

Thema: Management neu denken: Führungskraft & Teilzeit

Wann: 4. April um 18 Uhr Wo: Sky Lounge der Universität Wien, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

Exklusiv für Mitglieder des Alumniverbands. <u>Einladung und Anmeldung</u>

u:book-Verkaufsfenster geöffnet!



Die beliebte u:book-Aktion ist wieder da! Als Alumni-Mitglied können Sie aktuelle Hardware der Tophersteller: Lenovo, HP, Apple, Microsoft und Samsung zu besonders günstigen Preisen erwerben! Mehr Infos



VERANSTALTUNGEN

Fr, 4. März 2016 // 17:30 Uhr

Podiumsdiskussion "wiehelfen?"



Expertinnen aus Forschung und Praxis diskutieren aktuelle und zukünftige Probleme Österreichs zum Thema Flucht, Asyl und freiwilliges Engagement.

Infos & Anmeldung (bis 29. Februar)

Di, 8. März 2016 // 18:30 Uhr

Walk the Talk: CSR-Vortrag



Wie trägt die Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Faktoren zum Unternehmenserfolg bei? Ina Pfneiszl von SIMACEK spricht über Erfolge und Herausforderungen einer CSR-Strategie. Für alle Interessierten offen!

Ort: Alte Kapelle am Uni-Campus, Hof 2.8 Anmeldung

Do, 17. März 2016 // 14:30-23:00 Uhr

Per Shuttle zum Traumjob!



Lassen Sie sich die einmalige Gelegenheit nicht entgehen: "Schnuppern Sie die wahre Büroluft" und blicken Sie hinter die Türen Ihres Wunscharbeitgebers! Besonders interessant für Studierende und JungabsolventInnen - Anmeldung bis

WEITERBILDUNG & KARRIERE

Infoabende und
Veranstaltungen am
Postgraduate Center
Weiterbildungshungrig? Dann
werfen Sie einen Blick auf
die neuesten
Veranstaltungen vom
Postgraduate Center!

Im März erwarten Sie zahlreiche spannende Vorträge und ein Infoabend unter dem Titel "Forum Kunstrecht". Auf der BeSt³-Messe (vom 3. bis 6. März) haben Sie die Möglichkeit sich Infos zum Weiterbildungsangebot des Postgraduate Centers aus erster Hand zu holen.

Alle Termine im Überblick finden Sie hier hier.



GEWINNSPIELE

(NUR FÜR MITGLIEDER)

- 1.) Doppelkonzert "Chilli da Mur / Folksmilch" 2 x 2 Karten, Kirche am Gaussplatz, 10.3.2016, 20:00 Uhr
- 2.) Ass-Dur "2. Satz Largo maggiore" 2 x 2 Karten, Stadtsaal, 11.3.2016, 20:00 Uhr
- 3.) Thomas Köck "jenseits von fukuyama"1 x 2 Karten, Theater Drachengasse, 16.3.2016, 20:00 Uhr
- 4.) Felicia Zeller "Wunsch und Wunder"1 x 2 Karten, KosmosTheater, 18.3.2016, 20:00 Uhr
- 5.) Tonkünstler Orchester

Bestseller

"Bestseller" Nr. 01/2016 vom 25.02.2016 Seite: 74,75,76,77 Ressort: Best Life Von: Interview: Marlene Auer

"Keine Angst haben"

Der Wiener Wissenschaftler Konrad Paul Liessmann im bestseller-Gespräch über die Welt, die Medien, die Bildung von morgen - und darüber, wie das alles zusammenhängt.

Sie haben zuletzt gesagt, dass Medien dazu tendieren Moral- und Meinungsjournalismus vor Analyse und Recherche zu stellen. Das hat zu regen Diskussionen geführt. Wie kommen Sie zu dieser These?

Konrad Paul Liessmann Wir kommen im Medienbereich in eine eigentümliche Entwicklung. Die Kommunikationsstrukturen sind - wie ich das nenne - Filterblasen. Man bewegt sich nur in seinen eigenen kulturell-geistigen Milieus. Die personenbezogenen Algorithmen der Suchmaschinen bestärken diesen Trend. Man spricht zwar davon, wie wichtig es ist, sich mit anderen auseinanderzusetzen, aber in Wirklichkeit will man das gar nicht. Es hat sich im letzten halben Jahr dramatisch gezeigt, etwa bei der Flüchtlingsfrage, wie sehr man sich nur noch in seinem eigenen Meinungsumfeld bewegt. Oder - und das ist mein Generalvorwurf an die Medien - keinen Blick mehr auf die Realität hat.

Das sind harte Worte.

Liessmann Ja, aber es stellt sich radikal die Frage, worin eigentlich die Aufgabe der Medien besteht. Im klassischen Recherchejournalismus oder in der Meinungsbildung? In der Erziehung? Der Unterhaltung? Der Bestätigung von Vorurteilen? Ich spreche mich klar dafür aus, dass Medien nur dann eine Leitfunktion haben, wenn sie den Mut zur Wahrheit haben.

Kritischer Journalismus könnte also die Filterblase zum Platzen bringen und Bildung intensivieren. Wo sehen Sie diesen Journalismus und wo sind Medien, die sich einen derart kritischen Zugang "leisten" können?

Liessmann Leisten könnte sich das jedes Medium. Ich glaube sogar, es würde das Interesse erhöhen, wenn wirklich kontroverse Auseinandersetzungen stattfinden. Man kann das beobachten an der Differenz zwischen dem, was in solchen Medien offiziell publiziert wird, und den Reaktionen der Leser. Nehmen wir zwei Tageszeitungen - die Presse und den Standard - und vergleichen wir, was dort im redaktionellen Teil geschrieben wird und wie die Leser - also die Poster - darauf reagieren. Das klafft mitunter extrem auseinander.

Und sie äußern sich zornig. Sinkt durch die Web-Anonymität die Hemmschwelle?

Liessmann Sicher. Die Postingkultur bringt große Probleme. Es ist ja nicht so, dass die Poster immer recht hätten. Eher im Gegenteil. Und vor allem: Es gibt Userforen, da fallen fast alle Hemmschwellen. Aber es gibt eine Differenz in der Wahrnehmung. Ich habe das Gefühl, dass manche Medien vorsichtig geworden sind. Das hat auch mit der Sorge zu tun, nichts politisch Unkorrektes zu formulieren.

Beteiligen Sie sich an solchen Foren?

Liessmann Überhaupt nicht. Ich habe noch nie in meinem Leben einen Leserbrief geschrieben oder ein Posting verfasst.

Meinungsbildende Diskussionen finden zunehmend online statt. Sie sprechen auch von der "digitalen Bildungsrevolution". Bringt die Digitalisierung das Ende der klassischen Bildung oder glauben Sie an eine Wissenserweiterung?

Liessmann Ich habe hier keine eindeutige Position. Natürlich sind die Digitalisierung und die damit verbundenen technischen Möglichkeiten etwas Wunderbares. Eine ganze Reihe von Fragen, die uns im Bereich der Wissensvermittlung gequält haben, fällt dadurch weg. Zum Beispiel Zugangsbeschränkungen zu Büchern. Alle Klassiker sind im Internet kostenfrei zu beziehen. So arm kann gar niemand sein, dass er nicht ein Smartphone hat - und damit die Möglichkeit, sich mit Weltliteratur von Homer bis Kafka zu versorgen.

Ist es also sogar ein qualitativer Sprung?

Liessmann Das hängt davon ab, was die Menschen damit machen. Denn wir machen die paradoxe Erfahrung, dass diese Möglichkeit zwar vorhanden ist, aber kaum genützt wird. Die unglaublichen Wissensressourcen, die im Internet bereitliegen, werden bei Weitem nicht in dem Maße abgerufen, wie wir es gerne hätten. Was wird im Internet vorrangig getan? Es wird auf Facebook kommuniziert, Bilder werden hochgeladen, runtergeladen, es wird Musik konsumiert. Was man sonst noch machen könnte, wird nur in Ausnahmefällen getan. Deshalb glaube ich auch nicht, dass digitale Bildung gleichsam als autonomer Bildungsprozess funktioniert. Kinder müssen ordentlich angeleitet werden. Dazu brauchen sie die Lehrer, die ihnen zeigen, was man in und mit diesem Netz machen kann.

Könnten auch Datenbrillen zur neuen Form der Bildung und des Lernens beitragen?

Liessmann Ich bin skeptisch, ob die sich flächendeckend durchsetzen können. Die Augen aufschlagen und schon online sein - für mich eher eine schreckliche Vorstellung. Dazu kommt: Die Probleme, die wir lösen müssen, sind nicht die Probleme der virtuellen Welt, sondern der Wirklichkeit. Wenn ich ein Flüchtlingsproblem lösen muss, habe ich es mit realen hungernden, verängstigten, womöglich auch aggressiven Menschen zu tun. Da hilft mir die Virtualität nicht! Da brauche ich soziale Kompetenz in einem ganz urtümlichen Sinn. Wenn ich mich ständig nur in virtuellen Welten bewege, werde ich diese Kompetenz nie erwerben - und zugleich verkümmern auch unsere Fantasie und Vorstellungskraft. Fantasie ist Voraussetzung für jede Kreativität. Jedes Kind, das mit einem einfachen Buch lesen lernt, ist gezwungen, seine Fantasie anzustrengen. Ich halte 3D-Lernformen nicht für Varianten der Bildung, sondern der Entmündigung.

Welche Varianten der Bildung werden künftig essenziell sein?

Liessmann Sicher wird zu den wesentlichen Fähigkeiten gehören, die technischen Medien zu beherrschen - so, wie es immer notwendig war, Kulturtechniken zu beherrschen. Ich glaube nach wie vor, dass die grundlegenden Fähigkeiten des Sprechens, Lesens, Schreibens - egal auf welchem Medium - wichtig sein werden. Es geht um die Fähigkeit, sich sprachlich auszudrücken, eine Botschaft vermitteln zu können, einen Gedanken exakt zu formulieren. Auch Rechnen - im Sinne der Fähigkeit, mit Quantitäten umgehen zu können. Eine Reihe von politischen Missverständnissen entsteht, weil Menschen nicht wissen, wie Statistiken korrekt zu interpretieren sind. Vor allem aber sollten sich junge Menschen mit Inhalten auseinandersetzen. Nur formale Fähigkeiten zu schulen, ist zu wenig. Wer keine Ahnung hat, wie Wissenschaft funktioniert, wie das Weltbild der Physik aussieht, wie unsere Gesellschaft entstanden ist, der wird sich in dieser Welt nicht orientieren können.

Jetzt könnten wir frech sagen: Es muss sich ja nicht jeder orientieren.

Liessmann Aber dann haben wir die Bildungsidee aufgegeben. Zur Bildung hat immer die Konzeption gehört, in der Lage zu sein, sich aufgrund von Erfahrung, Kenntnis und Wissen aktiv mit dieser Welt auseinandersetzen. Nur konsumieren kann ich allerdings ohne Bildung auch. Ich habe ja den stillen Verdacht, dass die Entleerung der Bildung von allen Inhalten die Menschen auf ihr Konsumentendasein reduzieren soll.

Informationen könnten künftig automatisiert werden. Roboterjournalismus wird seit einiger Zeit heftig diskutiert, durch Livevideos aus aller Welt verliert der klassische Journalist seine Deutungshegemonie. Ist das ein Grund, dass sich "alte" Medien beleidigt zurückziehen?

Liessmann Man muss deshalb nicht beleidigt sein. Es ist eine Entwicklung, die eine Reihe interessanter Aspekte hat. Ich glaube aber nicht, dass diese Roboterjournalisten tatsächlich Meinungen formulieren, originelle Analysen verfassen, neue Perspektiven entwickeln. Es sind Algorithmen, die Informationen in eine vorgegebene Ordnung und Textstruktur bringen.

Bis die künstliche Intelligenz kommt.

Liessmann Okay, aber so weit sind wir noch nicht. Und werden wir vielleicht nie sein. Solange es nur um Information geht, ist es mir völlig egal, ob die ein Roboter oder ein Praktikant aus dem Internet gefischt hat. Wenn es aber darum geht, dass ein Artikel Ausdruck einer Individualität ist, einer politischen Meinung, einer bestimmten Argumentationsweise, dann brauchen Journalisten, die das können, vorläufig keine Angst vor Robotern zu haben.

Wir wissen aus der Geschichte, dass ein neues Medium - wie jetzt das Internet - nie ein altes Medium ersetzt hat. Angst vor einer bücherlosen Zeit brauchen wir also nicht zu haben. Aber verlieren wir durch die Digitalisierung den Zugang zum analogen, "alten" Kulturgut?

Liessmann Sie haben völlig recht. Wir müssen keine Angst vor einer bücherlosen Zukunft haben, im schlimmsten Fall finden wir alle Bücher im Internet. Der Unterschied liegt in der Sinnlichkeit und in der Individualität. Ein Buch ist nicht immer nur Text gewesen, es ist Papier, hat einen Einband, eine bestimmte Größe, eine Schwere, es strahlt etwas aus und ist ein individuell fassbarer Gegenstand. Kultur hat immer darin bestanden, Dinge nicht nur auf ihren immateriellen Gehalt zu reduzieren, sondern eine sinnliche Inszenierung darum zu schaffen. Deswegen denke ich, dass sich Digitalisierung flächendeckend nicht durchsetzen wird, weil es einfach zu trist ist. Kein Mensch will nur in Dateiwüsten leben.

Sie haben aber einmal gesagt: "Es ist ein Unterschied, ob ich weiß, dass in der Nationalbibliothek Bücher stehen und ich könnte sie lesen, oder ob ich weiß, dieses Buch steht mir in seiner digitalen Form jederzeit zur Verfügung." Warum?

Liessmann Positiv ist: Ich erspare mir den Weg in die Nationalbibliothek. Bei sehr vielen Büchern, vor allem bei den urheberrechtsfreien und digitalisierten, auf die man von jedem Ort der Welt zugreifen kann, ist das eine Erleichterung. Auf der anderen Seite führt das Gefühl, ich muss mich nicht anstrengen, habe Zugriff auf alles, zu einer eigentümlichen Lähmung.

Inwiefern?

Liessmann Ich erkläre das an einem Beispiel: Früher ist man von Schallplattenladen zu Schallplattenladen gereist, weil man eine bestimmte "legendäre", vielleicht auch schon vergriffene Aufnahme haben wollte. Das war ein aufwendiger Prozess, an dessen Ende vielleicht ein einzigartiges Erlebnis stand. Heute, nachdem ich mich einem Streaming-Dienst angeschlossen habe, weiß ich: Alle nur denkbaren Aufnahmen stehen mir jederzeit zur Verfügung. Das Interessante ist: Früher habe ich immer in jeder Phase das Gefühl gehabt, da gibt es etwas, das will ich hören, das will ich haben, weil ich wusste, dass es schwierig ist, überhaupt an diese Dinge zu kommen. Jetzt weiß ich, ich kann alles sofort haben, und mache die Erfahrung, dass es mich nicht mehr interessiert. Omnipotenz lähmt! Das ist ein ganz eigenartiges Phänomen. Man wird auf eine komische Art und Weise kalt und leidenschaftslos.

Bedeutet das, die Gesellschaft, die gerade heranwächst, ist kalt und leidenschaftslos?

Liessmann Ja, ich glaube schon, dass eine gewisse Einstellung der Beliebigkeit um sich greifen kann. Die Neugier und das brennende Interesse werden dadurch sabotiert. Aber ich glaube auch, dass die Menschen das spüren und dass sie sich Verlorenes auch, im Ansatz zumindest, zurückholen. Das ist der Grund, warum zum Beispiel der Schallplattenspieler eine Renaissance erlebt.

Bestimmen personenbezogene Algorithmen von Google, Facebook und Co. unser Weltbild und damit auch unsere Bildung?

Liessmann Ja, in zunehmendem Maße. Und da können wir auch relativ wenig dafür. Der Grund der These über die Filterblase ist, dass bestimmte Suchmaschinen meine eigenen Suchanfragen immer bestärken und gar keine Ergebnisse mehr geliefert werden, die jenseits meines Horizonts liegen. Das halte ich wirklich für fatal. Geht es nur um meine Vorliebe für Kriminalromane, ist das vielleicht nicht weiter schlimm. Geht es aber um politische Informationen, wird es prekär, wenn ich nur noch die Informationen zugespielt bekomme, bei denen der Algorithmus schon weiß, dass sie meiner Weltanschauung entsprechen.

Ist der persönliche Filter eine Art Ergebnis von Erziehung?

Liessmann Er ist nicht nur anerzogen, er ist das Resultat eines Lebens. Natürlich spielt es eine Rolle, wie und mit wem wir aufwachsen und welche Bildungsdurchgänge wir durchlaufen. Dadurch bekommen wir ein bestimmtes Bild von der Welt. Was da nicht reinpasst, wird vorerst nicht wahrgenommen. Es gehört viel Mut und Aufrichtigkeit sich selbst gegenüber dazu, wirklich mal Dinge wahrzunehmen, die dem eigenen Weltbild nicht entsprechen.

Also sind Algorithmen eine große Gefahr. Wie kann man ihr entgegenwirken?

Liessmann Indem man über sie aufklärt - meines Erachtens ein ganz wesentlicher Aspekt von Medienerziehung. Die meisten sind sich ja gar nicht bewusst, dass Google die Ergebnisse personalisiert hat. Und zwar nicht nur danach, was ich bisher angefragt habe, sondern zum Beispiel auch danach, an welchem Ort ich mich befinde. Es ist ein ziemlich komplexer Algorithmus, den im Detail niemand kennt. Man muss also aufklären und man muss jungen Menschen kulturelle Techniken und Praktiken beibringen, durch die sie neben diesen Algorithmen, denen sie ja mehr oder weniger ausgeliefert sind, auch andere Informationsquellen nützen.

Ist das denn noch möglich?

Liessmann Ja, sicher. Es gibt ja nicht nur Google. Ich benütze auch verschiedene Suchmaschinen. Da merkt man sofort, man kommt zu unterschiedlichen Ergebnissen. Da fängt man an. darüber nachzudenken.

Bequem ist es nicht, weil es Aufwand ist. Was müsste man also tun, um Menschen dazu zu bewegen, andere Quellen zu nutzen?

Liessmann Das wäre Aufgabe von Bildung, Schulen und Lehrern. Lehrer können Schüler anweisen, nicht nur bei Wikipedia zu recherchieren. Das ist eine Quelle. Sie ist manchmal gut und manchmal weniger gut. Man kann einer Gruppe die Aufgabe geben, ein Thema in Wikipedia zu recherchieren, und eine andere schickt man in die Schulbibliothek. Es geht mir darum, diese Vielfalt der Möglichkeiten aufrechtzuerhalten. Das ist das Wesen von Kultur. Schlimm ist es, wenn wir nur noch einer Möglichkeit ausgeliefert sind. Es gibt ernst zu nehmende Theoretiker und Soziologen wie Harald Welzer, der davon spricht, dass wir auf einen digitalen Totalitarismus zusteuern, wenn wir uns nicht andere Kontroll- oder Erfahrungsmöglichkeiten offenhalten. Ganz von der Hand weisen würde ich solche Warnungen nicht.

Müssten Journalisten da nicht die ersten sein, die auf diese Art arbeiten?

Liessmann Natürlich. Ich halte es nach wie vor für ganz wichtig, dass Journalisten vor Ort recherchieren. Vor Ort und in guten Bibliotheken. Sich nicht darauf verlassen, was Google ihnen schnell in der Früh, bevor der Artikel fertig sein muss, ausspuckt.

Aber zahlreiche Medien bauen Personal ab, Redakteure haben immer weniger Zeit für Recherche, Verlage kämpfen ums wirtschaftliche Überleben. Welche Medien wird es künftig noch geben?

Liessmann Den Boulevard, denn Tratsch und Klatsch hat die Menschheit immer gemocht. Abgesehen davon wird sich die Medienlandschaft weiter aufspalten. Auf der einen Seite wird es reine Informationsmedien geben, die in hohem Maße automatisiert erstellt werden. Auf der anderen Seite wird es ein kulturelles Segment mit qualitativen Medien geben, die teils analog, teils digital oder in beiden Varianten erscheinen. Bei diesen wird es zusätzlich um Fragen wie Urteilskraft, Aufmachung, Stil, Persönlichkeit, Eleganz, Rhetorik gehen. Also um jene Elemente,

die einen Menschen auszeichnen und einen Text oder Autor interessant machen. Wir leben immer in mehreren Welten. Das hat ja schon begonnen.

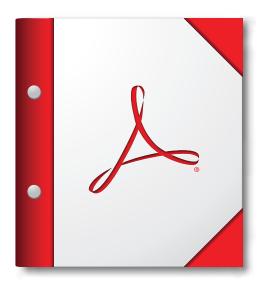
Qualitätsmedien werden weiter existieren?

Liessmann Solange es sie gibt, werden sie gelesen werden - von Menschen, die imstande sind, Vorbilder zu sein. Mich beunruhigt der Boulevard überhaupt nicht. Über den Boulevard herzuziehen, halte ich für eine billige Strategie. Wichtig ist, dass es anderes gibt, das gelesen werden kann. Nämlich Inhalt, der Substanz für die Zukunft hat und Menschen bildet, die dafür bereit sind. Zu Lebzeiten von Goethe haben nur wenige seine Werke gelesen, lieber las man die Räubergeschichten, die sein Schwager Christian Vulpius geschrieben hatte. Heute kennt man weder Vulpius noch seinen Räuberhauptmann, der den schönen Namen Rinaldo Rinaldini trug, aber die Bedeutung Goethes für unsere Literatur, für das Theater, für unsere Kultur ist ungebrochen.

Philosoph, Essayist, Publizist, Denker:

Konrad Paul Liessmann

Er war bei den Marxistisch-Leninistischen Studenten aktiv, mochte Karl May und studierte an der Wiener Universität Germanistik, Geschichte und Philosophie. Und irgendwann zwischen juveniler Sturm- und-Drang-Periode und adoleszenter Seriosität entschied Liessmann sich, wohl unbewusst, sich selbst den Reifeprozess zur endgültigen philosophischen Autorität Österreichs zu gestatten. Seien es seine zahlreichen Ö1-Auftritte, seine Essays und Gastbeiträge in der heimischen Medienlandschaft oder seine mittlerweile fast unzählbaren Publikationen - Konrad Paul Liessmanns Stimme besitzt in Österreich eine gehörige Portion Gewicht, wenn es um die Auseinandersetzung mit sperrigen, für die Gesellschaft jedoch essenziellen Themen geht. Der 1953 in Villach geborene "Wissenschafter des Jahres 2006" war unter anderem wissenschaftlicher Leiter des Philosophicum Lech und Herausgeber der gleichnamigen Buchreihe. Seit 2014 ist er Leiter des Universitätslehrganges "Philosophische Praxis" an der Uni Wien. 2014 erhielt er den außerdem den begehrten Wissenschaftspreis der Stadt Wien für Geistes- und Sozialwissenschaften.



Zur optimalen Anzeige dieses PDF-Portfolios sollte es in Acrobat oder Adobe Reader ab Version X geöffnet werden.

Adobe Reader jetzt herunterladen

Magazin



erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Ausgabe 27, 2016

Erwachsenenbildung und Universität

Impulse, Spannungen und Kooperationen











erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Ausgabe 27, 2016

Erwachsenenbildung und Universität

Impulse, Spannungen und Kooperationen

HerausgeberInnen der Ausgabe: Wilhelm Filla und Elke Gruber

Wien

Online verfügbar unter: www.erwachsenenbildung.at/magazin

Herstellung und Verlag der Druck-Version: Books on Demand GmbH, Norderstedt

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion

01	Editorial Wilhelm Filla und Elke Gruber
Γhema	
02	Wissenschaftsvermittlung, Popularisierung und kollektive Wissensproduktion Peter Faulstich und Jana Trumann
03	Universität und Volksbildung. Anmerkungen zu einem spannungsreichen Verhältnis Christian H. Stifter
04	Wissenschaft "auf Augenhöhe"? Partizipatives Forschen in der Erwachsenenbildung zwischen Affirmation und Kritik Annette Sprung
05	(Wissenschaftliche) Weiterbildung an Universitäten. Impulse der Erwachsenenbildung für die Hochschulpraxis Rudolf Egger
06	A university's relationship to activist and academic research in adult and popular education Rick Flowers
Praxis	
07	Wissenschaftliche Allgemeinbildung – ein Konzept und seine Umsetzung. Bildungsansatz und -arbeit des Zentrums für Weiterbildung an der Universität Graz Marcus Ludescher und Andrea Waxenegger
08	Science Center und ihre Aktivitäten als Schnittstelle zwischen Universität und Erwachsenenbildung Barbara Streicher
09	Aktive Bildungskooperationen zwischen Universität und Volkshochschule. Ein Erfahrungsbericht des Schnittstellenprojekts "University Meets Public" sowie des VHS Science Programms Katharina Resch, Judith Fritz und Angelika Pointner

- Der Jour fixe Bildungstheorie | Bildungspraxis.

 Eine Kooperation zwischen Erwachsenenbildung und Universität
 Bettina Dausien, Wolfgang Kellner und Daniela Rothe
- Modelle kooperativer Erwachsenenbildung in Tirol
 Franz Jenewein
- Universität im Wissensturm eine Kooperation von Universität und Volkshochschule.

 Der Universitätslehrgang "Management und Leadership für Frauen"

 Katja Fischer und Cäcilia Innreiter-Moser

Kurz vorgestellt

Weiterbildungslehrgang "Pädagogik für Gesundheitsberufe".
Ein Beispiel für Erwachsenenbildung der Fachhochschule Kärnten
Anita Brünner und Alexandra Liegl

Rezension

Erwachsenenbildung im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Praxis.

Heide von Felden, Christiane Hof und Sabine Schmidt-Lauff (Hrsg.)

Wilhelm Filla

Da alle Artikel sowohl einzeln als auch in der Gesamtausgabe erhältlich sind, wurde jeder Beitrag mit laufender Nummer (01, 02 ...) versehen. Die Seitennummerierung beginnt jeweils bei 1.

Englischsprachige Abstracts finden sich im Anschluss an die Artikel (ausgenommen Rezension).

Aktive Bildungskooperationen zwischen Universität und Volkshochschule

Ein Erfahrungsbericht des Schnittstellenprojekts "University Meets Public" sowie des VHS Science Programms

Katharina Resch, Judith Fritz und Angelika Pointner

Resch, Katharina/Fritz, Judith/Pointner, Angelika (2016): Aktive Bildungskooperationen zwischen Universität und Volkshochschule. Ein Erfahrungsbericht des Schnittstellenprojekts "University Meets Public" sowie des VHS Science Programms.

In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 27, 2016. Wien.

Online im Internet: http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/16-27/meb16-27.pdf. Druck-Version: Books on Demand GmbH: Norderstedt.

Schlagworte: Erwachsenenbildung, universitäre Weiterbildung, Volkshochschule, Schnittstellenprojekt, Kooperation, VHS Science, VHS Wien, University Meets Public, Popular Education

Kurzzusammenfassung

Aktiven Bildungskooperationen zwischen Universitäten und Volkshochschulen scheint heute nichts mehr im Wege zu stehen. Und doch ist diese Annäherung nicht nur Anlass für Überschneidungen, sondern teilweise auch für Konkurrenz. Der vorliegende Beitrag versucht entlang einer Beschreibung des Schnittstellenprojektes "University Meets Public" die Perspektiven der Kooperationspartnerinnen zusammenzuführen. "University Meets Public" ist heute Teil des Wissenschaftsprogrammes der Wiener Volkshochschulen (kurz "VHS Science") und ermöglicht vier Wiener Universitäten mit Vortragsreihen und einem World Café die Öffnung für die lokale Bevölkerung. VHS Science bietet seit 2012 neben den University Meets Public-Angeboten auch Vorträge, Kurse, Workshops und Podiumsdiskussionen von und mit nationalen und internationalen WissenschafterInnen und schließt damit an das Verständnis von Popular Education im Sinne eines Empowermentprojektes an. (Red.)

Aktive Bildungskooperationen zwischen Universität und Volkshochschule

Ein Erfahrungsbericht des Schnittstellenprojekts "University Meets Public" sowie des VHS Science Programms

Katharina Resch, Judith Fritz und Angelika Pointner

Sowohl die Universitäten als auch die Einrichtungen der Erwachsenenbildung agieren am österreichischen Bildungsmarkt. In Zeiten der marktökonomischen Krise können sie miteinander konkurrieren, u.a. um zahlende Lernende, Ressourcen und öffentliche Gelder (= Marktprinzip), oder durch Lernallianzen und Partnerschaften miteinander kooperieren (= Solidarprinzip).

Universitäten haben Forschung und wissenschaftliche Lehre als ihre Kernaufgaben definiert. Neben diese beiden Aufgabenfelder ist, angestoßen durch die Europäische Diskussion um Lifelong Learning (siehe z.B. Lassnigg 2000; Gornik/Tomaschek 2011), den Bologna-Prozess und die Verankerung der Weiterbildung im österreichischen Universitätsgesetz 2002 (§3 Abs. 5), seit einigen Jahren – und damit in Österreich etwas später als in Deutschland – ein drittes Aufgabenfeld in den Fokus der Universitäten getreten: die "third mission", die "dritte Mission" (siehe Lassnigg et al. 2012; Krücken 2003).

Neben den Erwachsenenbildungseinrichtungen wie der VHS Wien betreiben im Sinne dieser "third mission" auch universitäre Einrichtungen Weiterbildung sowie Projekte zum Lebenslangen Lernen. Universitäre Weiterbildung umfasst:

• Traditionell das Ansprechen der Zielgruppe der HochschulabsolventInnen

- Lehrende mit Forschungs- und Wissenschaftsbezug
- Das Einbinden von Praxiswissen (im Gegensatz zur universitären Erstausbildung)

Lernende in der universitären Weiterbildung stehen zudem häufig bereits im Berufsleben und sind älter als bei ihrer Erstausbildung.

Die Rolle der Erwachsenenbildungseinrichtungen hat sich am Bildungsmarkt gewandelt, denn obwohl sich seit jeher viele AnbieterInnen den Markt geteilt haben, ist dieser enger geworden, seit auch die Hochschulen dorthin drängen. Dies beeinflusst das Feld der Weiterbildung insgesamt: noch ein konkurrierender Player am Markt – der nicht nur qualifiziert, sondern auch Abschlüsse vergibt. Davon frei bleibt der Erwachsenenbildungsbereich – also auch der diesbezügliche Programmbereich der VHS Wien –, welcher nicht Qualifizierung, sondern Bildung zum Ziel hat. Die ErwachsenenbildnerInnen selbst bezeichnen ihre vielfältigen Tätigkeitsfelder sowohl als Weiterbildung als auch als Erwachsenenbildung (siehe Gruber 2006).

Spannungsfeld zwischen Erwachsenenbildung und Universität

Ein Spannungsfeld zwischen Kooperation und Konkurrenz wird "Co-opetition" genannt, eine Wortkreation aus "Cooperation" und "Competition". Ursprünglich aus der Computerbranche entlehnt und dann auf den Bildungsbereich übertragen (siehe Nalebuff/Brandenburger 2008; Jansen/Schleissing 2000; Zepke 2012), bezeichnet "Co-opetition" das Spannungsfeld zwischen Institutionen, die phasenweise konkurrieren oder kooperieren.

Unseres Erachtens stehen Erwachsenenbildung und universitäre Weiterbildung im Sinne einer gewissen Marktnähe und -konkurrenz in einer solchen "Co-opetition". In beiden Bereichen müssen Bildungsinteressierte über alle Altersspannen gewonnen, informiert, akquiriert und gehalten werden.

Die Universitäten auf der einen Seite verpflichten sich zunehmend zur Umsetzung ihrer dritten Mission und unterliegen daher einem Öffnungsprozess. Dieser Prozess wird u.a. über die universitäre Weiterbildung gesteuert, die in ihrer Planung, Konzeption und Umsetzung grundsätzlich praxis- und berufsnah ist. Erwachsenenbildungseinrichtungen wie die VHS Wien bauen desgleichen umgekehrt ihre Weiterbildungsangebote stringent auf einem wissenschaftlichen Fundament auf und sind zudem in immer stärkerem Ausmaß in der Wissenschaftsvermittlung aktiv, wodurch sie neue Zielgruppen gewinnen. Diese Annäherungen sind Anlass für Überschneidungen und Schnittstellenprojekte, sprich Kooperationen, aber auch für Konkurrenz (u.a. um Teilnehmende und öffentliche Gelder).

Anhand eines Schnittstellenprojekts der Universitäten in Wien und der VHS Wien, dem Projekt "University Meets Public", das seit 1998 besteht und heute Teil des Wissenschaftsprogrammes der Wiener Volkshochschulen ist (kurz "VHS Science"), möchten wir diese Form der "Co-opetition" aufgreifen und fragen uns, was sich aus einer bestehenden aktiven Bildungskooperation zwischen den Wiener Universitäten und der VHS Wien für die nahe Zukunft lernen lässt.

Öffnung und Popularisierung von Wissen

Der vorliegende Erfahrungsbericht beginnt mit den historischen Berührungspunkten der beiden Bildungssysteme Universität und Erwachsenenbildung. Verbände und Vereine der Erwachsenenbildung in Europa sind seit jeher am sozialen Wandel interessiert und ihre institutionelle Entwicklung kann nicht von sozialpolitischen und gesellschaftlichen Einflüssen z.B. Einflussnahmen durch SozialpartnerInnen getrennt werden.

Von universitärer Seite kam vor etwa 40 Jahren "Popular Education" als Begriff auf und bezeichnet volksnahe Bildung mit und für BürgerInnen, orientiert an gesellschaftlichen Entwicklungen (siehe Flowers 2009). Die Literatur zu "Popular Education" bezieht sich meist auf Bildung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen (siehe Arnold/Burke 1983; Nittel 2000) und ursprünglich – wie auch in der Volksbildung - ging es um die Vermittlung von Grundlagenwissen (Lesen, Schreiben, Rechnen) und darum, auf die Bildungsbedürfnisse der BürgerInnen und der arbeitenden Bevölkerung zu reagieren (siehe Fichtinger 2010). Lernmaterialien sollen sich an der Lebenswelt der Lernenden anstatt an starren Curricula orientieren, aktive Beteiligung fördern und Lösungen für soziale Probleme schaffen. Dies stärkt die Handlungskompetenz der Lernenden.

"Popular Education" stellt ein Konzept dar, das BürgerInnen befähigt, und ist damit ein klares Empowermentprojekt. Die Bedürfnisse der Lernenden stehen im Mittelpunkt, die aktive Teilhabe an Bildung und Gesellschaft ebenso und das aktive Handeln anstelle der reinen Informationsweitergabe oder Wissensvermittlung.

Universitäten waren jedoch nicht immer bedürfnisorientiert und öffnungsaffin. Im späten 15. Jahrhundert wandten Universitäten noch Schließungsmechanismen an, begaben sich in staatliche oder königliche Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse und begannen von ihren Studierenden Gebühren einzuheben. 1847 veranstaltete Adalbert Stifter öffentliche Vorträge für die Bevölkerung an der Universität Wien "Über das Schöne" (siehe Fichtinger 2010) und setzte damit eine Initiative

zur Popularisierung von Wissen(schaft) seitens der Universitäten.

Ende des 19. Jahrhunderts wurden verstärkt Vereine gegründet, welche die Volksbildung und die Popularisierung von wissenschaftlichem Wissen vorantrieben, und es entstand eine bis heute fragmentierte Erwachsenenbildungsszene (siehe Glöckel 1919). Ihr Kern damals: kostenlose Vorträge. Ab 1873 akademisierte sich die Volksbildung zunehmend, dem Vorbild der Cambridge University folgend, die mit ihrer Idee der "university extension" (Universitätsausdehnung) eine Welle lostrat, wodurch die Volksbildung auch in Wien an Nähe zur Universität gewann (siehe Stifter 2005).1

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahmen die Bildungsbedürfnisse der Bevölkerung stetig zu (siehe Peter/ Deimann 2013).2 Mit den späteren Veränderungsprozessen durch Medien und Internet wandelte sich das Selbstverständnis der Universitäten und Volksbildungseinrichtungen. "Volks-Bildung", die ideologisch kompromittiert war, wurde von der Erwachsenenbildung abgelöst (siehe Dvořak 1988). Der Terminus "Erwachsenenbildung" diversifizierte sich in den 1960er und 1970er Jahren hin zu dienstleistungs- und zielgruppenorientierten Bildungsangeboten, geprägt von methodischer und inhaltlicher Vielfalt. Erst in den 1980er Jahren wurde die Erwachsenenbildung zu einem gleichberechtigten Bildungssektor neben Schule und Universität (siehe Fichtinger 2010).

Heute ist die Erwachsenenbildung ein integraler Bestandteil der Wissensgesellschaft (siehe Eichholz 2008; Brugger/Neichl 2011). Aktiven Bildungskooperationen zwischen Universität und Volkshochschulen steht nichts mehr im Wege. "Co-opetition" und die Popularisierung von Wissenschaft zeigen sich in vielfältigen Formaten (siehe Faulstich 2006; Eichholz 2008) wie Science-Slams, Wissenschaftsjournalismus, Wissenschafts-Shows, der Langen Nacht der Forschung, den Wiener Vorlesungen oder eben VHS Science, dem Wissenschaftsprogramm der Wiener Volkshochschulen.

Aktive Bildungskooperationen – ein Beispiel, zwei Perspektiven

Im Folgenden möchten wir am Beispiel der Bildungskooperation zwischen der VHS Wien und der Universität Wien verdeutlichen, welchen wechselseitigen Mehrwert Kooperationsprojekte für die beteiligten Institutionen bieten. Das Schnittstellenprojekt "University Meets Public" – kurz das "UMP"-Projekt – wurde 1998 als Kooperationsprojekt zwischen der Universität Wien und dem damaligen Verband Wiener Volksbildung initiiert (siehe Gornik/Tomaschek 2011).

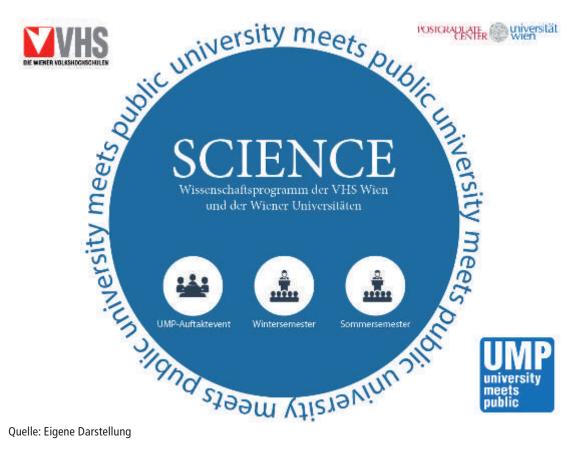
Während UMP anfangs ein Pilotprojekt zum Wissenstransfer zwischen Universitäten und der Wiener Bevölkerung darstellte (siehe Brugger et al. 2011), ist das Schnittstellenprojekt mittlerweile in den Regelbetrieb der beiden Institutionen übergegangen. Es beinhaltet ein umfassendes Vortragsprogramm, das an den Volkshochschulen stattfindet, in dem WissenschafterInnen von Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder Forschungsabteilungen von innovativen Unternehmen ihre Forschungsergebnisse präsentieren. Darüber hinaus findet jedes Wintersemester ein "UMP-Auftaktevent" der Universität Wien statt, in dessen Rahmen Forschung interaktiv in einem World Café-Setting bzw. durch Hands-on-Formate vermittelt wird (siehe Abb. 1). Die beiden Teilprojekte unterscheiden sich auf verschiedenen Ebenen:

- Träger der Kooperation: VHS Wien und Universität Wien
- Trägerspezifische Kommunikation: "VHS Science" (die VHS Wien wird immer mehr zur Drehscheibe zwischen Bevölkerung und Wissenschaft) und "University Meets Public" (die Wissenschaft nähert sich der Bevölkerung)
- Formate der Kooperation: Wissensvermittlung in Form von Vorträgen, Workshops und Shows (VHS Science) und Wissen erleben in Form des von VHS und Universität Wien gemeinsam entwickelten interaktiven World Cafés (UMP)

¹ Christian H. Stifter beschreibt in seinem Artikel zur vorliegenden Ausgabe ausführlich die Geschichte der Volksbildung und der Volkshochschulen. Nachzulesen unter: http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/16-27/03_stifter.pdf; Anm.d.Red.

² Heute gibt es bereits wieder Schließungstendenzen bzw. neben tatsächlicher Öffnung vorgetäuschte Öffnung durch Platzbeschränkungen, Voraussetzungen etc. (siehe Peter/Deimann 2013).

Abb. 1: UMP-Auftaktevent



Das Interesse an University Meets Public ist seitens der Bevölkerung seit 1999 stetig gestiegen und auch seitens der Vortragenden gewachsen: von 28 (1999) auf 178 Vortragende (2015). Seit dem Jahr 2000 waren bereits alle Wiener Universitäten (mit Ausnahme der Universität für Angewandte Kunst) zumindest für ein Semester beteiligt.

Das VHS Science Programm aus Perspektive der Erwachsenenbildung

Mit dem Science Programm führt die VHS Wien neben der regionalen Bildungsarbeit gezielt den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. In Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen und der Stadt Wien stellt VHS Science für die Wiener Bevölkerung wissenschaftlich aktuelles und gesellschaftspolitisch relevantes Wissen bereit und bietet ein vielseitiges Vortragsprogramm. WissenschafterInnen präsentieren aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in den Themenschwerpunkten Naturwissenschaften, Gesellschaft & Kultur, Medizin & Psychologie und Technik.

Mit neuen populären Formaten wie "science in film" und dem "Science Frühstück" wird Wissenschaft mit modernen Mitteln und populären Inhalten kommuniziert. Im Planetarium der Stadt Wien – dem naturwissenschaftlichen Hauptstandort von VHS Science – runden zusätzlich Experimente und Hands-on-Aktivitäten die naturwissenschaftlichen Vorträge ab. Astronomische Erkenntnisse werden hier mit multimedialer Begleitung präsentiert.

Tab. 1: Reichweite des Science Programms

Jahres- vergleich	Anzahl der BesucherInnen	Anzahl der Veranstaltungen	
2013	5.416	276	
2014	10.462	434	
2015*	> 10.000	389	

^{*} Daten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Beitrags noch nicht vollständig ausgezählt

Quelle: Eigene Darstellung

Mit VHS Science will die VHS Wien Wissenschaft demokratisieren und macht sie fern aller Beschränkungen zugänglich. Dank der Entwicklung neuer Formate konnte die Reichweite in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert und konnten neue Zielgruppen erreicht werden (siehe Tab. 1).

University Meets Public aus Perspektive der Universitäten

Im Rahmen von University Meets Public rückt klassische Wissensvermittlung mittels Frontalvorträgen in den Hintergrund und stattdessen das Erleben von Wissen ins Zentrum.

Die Beteiligung der Teilnehmenden ist wesentlich. In Form eines Auftaktevents zu Semesterbeginn präsentieren die beteiligten Universitäten jeweils zwei praxisnahe Forschungsprojekte in Form von Postern oder Artefakten und stehen Interessierten für Gespräche zur Verfügung. Die rund zehn ausgewählten Forschungsprojekte stehen in einem direkten Bezug zur Wiener Bevölkerung und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Praxisrelevanz und Aktualität aus, wie etwa ein Projekt aus der Stadtforschung "Politische Strategien und Bottom-up-Praktiken zur Nachbarschaftsentwicklung". Die Wissensvermittlung geschieht in einem interaktiven Setting, ähnlich einem World Café, und bietet rund 80 Interessierten die Möglichkeit, neueste Forschung aus erster Hand kennenzulernen und im persönlichen Gespräch mit den WissenschafterInnen Einblick in deren Forschungsalltag zu bekommen. Von dieser Öffnung profitiert jedoch nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die beteiligten Universitäten versprechen sich von der Popularisierung zahlreiche Vorteile: Für sie bedeutet der aktive Austausch, die Veranschaulichung ihrer Forschungsprojekte und das große Leistungsspektrum ihrer WissenschafterInnen einer interessierten Bevölkerung nahezubringen. Ein/e Lehrende/r bemerkte dazu: "Als die Idee UMP in Österreich eingeführt wurde, war ich sofort begeistert. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, offen zu legen was hinter dicken Universitätsmauern geschieht, [...]. Diese Nähe zum Zuhörer ist neu und das offene, freundliche Engagement zum Vortragenden kann als absolut erfrischend bezeichnet werden" (zit.n. Gornik/Ludwig 2006, S. 248.) Für WissenschafterInnen führt die Auseinandersetzung mit der Bevölkerung im besten Fall zu einem erhöhten

Praxisbezug, zur Formulierung neuer Fragestellungen und Projektideen und damit zu einer Erweiterung der Forschung.

Conclusio

Das vorgestellte Projekt University Meets Public profitiert von der neuen Popularisierungstendenz von Wissen(schaft), indem es universitäres Wissen für die Wiener Bevölkerung anbietet und zugänglich macht.

UMP dient als Beispiel für ein Projekt, das durch die Popularisierung eine Annäherung von Wissenschaft und Gesellschaft fördert:

- Neue und populäre Formate erreichen die Bevölkerung
- Öffnung des Zugangs für alle wissen(schafts)interessierten Lernenden

Den beteiligten Universitäten ist es damit gelungen, sich gesamtgesellschaftlich zu öffnen. Die VHS Wien als Bildungszentrum der Stadt Wien ermöglichte es den Lehrenden der Universitäten – dank ihrer traditionell gewachsenen Rolle in der Wissenschaftskommunikation und zahlreicher Initiativen in diesem Spektrum –, Zugang zur Wiener Bevölkerung zu finden. Die Lehrenden können so ihre wissenschaftliche Arbeit auch außeruniversitär und über wissenschaftliches Fachpublikum hinaus präsentieren.

Die VHS Wien als Erwachsenenbildungseinrichtung profitiert ihrerseits von der aktiven Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, da sie nun den Bedarfen ihres immer stärker wissenschaftsinteressierten Publikums begegnen konnte. Die VHS Wien kann mit VHS Science das stetig wachsende Interesse der Bevölkerung an Wissenschaft schüren und Dimensionen universitärer Bildung einfließen lassen und berücksichtigen, und zwar bezüglich:

- Der Formate der Wissenschaftsvermittlung (wissenschaftsnahe Formate)
- Der inhaltlichen Programmierung von VHS Science mit Schwerpunktthemen entlang der Bedürfnisse einer wachsenden Metropole
- Der Auswahl der Lehrenden (WissenschafterInnen mit Praxisbezug)

Ausblick

Aktive Bildungskooperationen zwischen Universität und Volkshochschule stehen in naher Zukunft vor Gestaltungsanforderungen. Sie bedingen eine methodisch-didaktische und inhaltliche Übereinstimmung im Rahmen von Schnittstellenprojekten. Was es braucht, sind Projekte, die die beiden Sektoren annähern und dennoch klare Zuständigkeiten und Rollen definieren. "Co-opetition", dem Spannungsfeld zwischen Institutionen, die phasenweise konkurrieren oder kooperieren, kann gelingend begegnet werden, wenn Räume eingerichtet werden, in denen sich BildungsträgerInnen zum Austausch treffen.

Schnittstellen am Bildungsmarkt (ähnliche Zielgruppen, ähnliche Projektideen) und trägerübergreifendes Bildungsmanagement sollten besprochen werden. Durch regelmäßigen Austausch entsteht Vertrauen und damit wird Konkurrenz abgebaut. Jeder Bildungsträger bringt unterschiedliches Kontaktkapital in die Kooperation ein. Die Gleichzeitigkeit von Kooperation und Konkurrenz kann für Schnittstellenprojekte gewinnbringend genutzt werden, etwa wenn starke, trägerübergreifende Beziehungen aufgebaut werden. Es braucht sowohl die an den Lernenden orientierte Weiterbildung als auch die universitäre Weiterbildung, die sich als komplementäre Bildungsservices Schnittstellen teilen und diese aktiv managen.³

Literatur

Arnold, Rick/Burke, Bev (1983): A Popular Education Handbook. Toronto, Ontario: The Ontario Institute for Studies in Education.

Brugger, Elisabeth/Gornik, Elke/Neichl, Brigitte/Tomaschek, Nino (2011): University Meets Public – Nachlese. Ausgewählte Beiträge zum Thema "Iernende Gesellschaft". Wien: Edition Volkshochschule.

Brugger, Elisabeth/Neichl, Brigitte (2011): Lernverständnis und Lerninhalte der Wiener Volkshochschulen. In: Brugger, Elisabeth/Gornik, Elke/Neichl, Brigitte/Tomaschek, Nino (Hrsg.): University Meets Public – Nachlese. Ausgewählte Beiträge zum Thema "lernende Gesellschaft". Wien: Edition Volkshochschule, S. 25-31.

Dvořak, Johann (1988): Zur Stellung der Erwachsenenbildung im österreichischen Bildungssystem. "Volksbildung"/"Erwachsenenbildung" 1918 bis 1988 – eine historische Skizze. In: Erwachsenenbildung in Österreich, Nr. 1, S. 7.

Eichholz, Daniela (2008): Popularisierung von Wissenschaft in der Wissensgesellschaft. Eine Exploration von Theorien und Dokumenten (= unveröff. Dissertation).

Faulstich, Peter (2006): Zur Popularisierung von Wissenschaft. Bielefeld: transcript.

Fichtinger, Madeleine (2010): Österreichische Volksbildung im 20. Jahrhundert unter besonderer Bedachtnahme von Hans Kelsen und Volksbildung am Beginn des 21. Jahrhunderts im europäischen Österreich – eine vergleichende Darstellung (= unveröff. Diplomarbeit).

Flowers, Rick (2009): Traditions of Popular Education. In: REPORT. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung 2/2009, S. 9-22.

Glöckel, Otto (1919): 12. November. 4. Schulreform und Volksbildung in der Republik. Wien: Verlag der Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand & Co.

Gornik, Elke/Ludwig, Michael (2006): "University Meets Public" – Ein Kooperationsprojekt der Universität Wien und des Verbandes Wiener Volksbildung zur Veröffentlichung von Wissenschaft. In: Cenon, Eva/Marth, Doris/Vogt, Helmut (Hrsg.): Wissenschaftliche Weiterbildung im Hochschulraum Europa. Beiträge 44. Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V., S. 243-249.

Gornik, Elke/Tomaschek, Nino (2011): University Meets Public – ein Beitrag der Universität Wien zum Lifelong Learning. In: Brugger, Elisabeth/Gornik, Elke/Neichl, Brigitte/Tomaschek, Nino (Hrsg.): University Meets Public – Nachlese. Ausgewählte Beiträge zum Thema "lernende Gesellschaft". Wien: Edition Volkshochschule, S. 17-24.

³ Wir möchten uns im Speziellen bei Brigitte Pabst und Elke Gornik für ihre wertvollen Hinweise bedanken.

- Gruber, Elke (2006): Verberuflichung bei zeitgleicher Entberuflichung. Professionalisierung in der Erwachsenenbildung in Österreich. In: Meisl, Klaus/Schiersmann, Christiane (Hrsg.): Zukunftsfeld Weiterbildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 163-182.
- Jansen, Stephan/Schleissing, Stephan (2000): Konkurrenz und Kooperation. Interdisziplinäre Zugänge zur Theorie der Co-opetition. Marburg: Metropolis.
- Krücken, Georg (2003): Mission Impossible? Institutional barriers to the diffusion of the "third academic mission" at German universities. In: International Journal of Technology Management 25(2003), S. 18-33.
- Lassnigg, Lorenz (2000): "Lifelong Learning" in Österreich im Kontext internationaler Strategien und Forschungen. Okt. 2000, IHS. In: Reihe Soziologie 45, S. 1-74. Online im Internet: http://www.equi.at/dateien/rs45.pdf [Stand: 2016-01-24].
- Lassnigg, Lorenz/Trippl, Michaela/Sinozic, Tanja/Auer, Alexandra (2012): Wien und die "Third Mission" der Hochschulen. IHS Studie im Auftrag der MA 23. Online im Internet: https://www.wien.gv.at/wirtschaft/standort/pdf/third-mission.pdf [Stand: 2016-01-24].
- Nalebuff, Barry J./Brandenburger, Adam M. (2008): Coopetition: kooperativ konkurrieren. Mit der Spieltheorie zum Geschäftserfolg. Rieck: Eschborn.
- Nittel, Dieter (2000): Von der Mission zur Profession? Stand und Perspektiven der Verberuflichung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld. Online im Internet: http://www.die-bonn.de/doks/2000-professionalisierung-01.pdf [Stand: 2016-01-24].
- Peter, Sandra/Deimann, Markus (2013): On the role of openness in education: A historical reconstruction. In: Open Praxis, Vol. 5, Issue 1, S. 7-14.
- Stifter, Christian H. (2005): Geistige Stadterweiterung. Eine kurze Geschichte der Wiener Volkshochschulen, 1887-2005. Wien: Verlag der Bibliothek der Provinz.
- Zepke, Georg (2012): Co-opetition zur Gleichzeitigkeit von Konkurrenz und Kooperation in der Palliative Care in der Hauskrankenpflege. In: Wegleitener, Klaus/Heimerl, Katharina/Heller, Andreas (Hrsg.): Zu Hause sterben der Tod hält sich nicht an Dienstpläne. Ludwigsburg: der hospiz verlag, S. 387-395.



Dr.in Katharina Resch, MSc, Bakk.

katharina.resch@univie.ac.at http://www.postgraduatecenter.at +43 (0)1 4277-10803

Katharina Resch ist Soziologin und Übersetzerin. Sie war einige Jahre als Sozialwissenschafterin im Forschungsinstitut des Roten Kreuzes und als Projektmanagerin und Coach bei die Berater Unternehmensberatung® tätig. Seit 2015 ist sie Head of Lifelong Learning and Corporate Programs am Postgraduate Center der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Altern, Pflege, Gesundheit und Lebenslanges Lernen; ihre Arbeitsschwerpunkte sind Projektmanagement, Fördermanagement sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von "Corporate Programs – universitäres Wissen in die Gesellschaft und die Betriebe bringen".



Mag.a Judith Fritz

judith.fritz@univie.ac.at http://www.postgraduatecenter.at +43 (0)1 4277-10814

Judith Fritz ist Projektmanagerin am Postgraduate Center der Universität Wien. Nach ihrem Studium der Geschichte an der Universität Wien, der Karl-Franzes-Universität Graz und der Universidade Nova de Lisboa ist sie seit mehreren Jahren im Bereich der universitären Weiterbildung tätig. Neben der Konzeption und Koordination von Projekten zur Förderung des Lifelong Learning begleitet sie Schnittstellenprojekte und Vernetzungsaktivitäten zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.



Mag.^a Angelika Pointner

angelika.pointner@vhs.at http://www.planetarium-wien.at +43 (0)1 89174150-116

Angelika Pointner ist Ernährungswissenschafterin und seit 2014 Programm-Managerin des VHS Science Programms. Neben ihrer Tätigkeit an der VHS Wien unterrichtet und forscht sie am Department für Lebenswissenschaften der Universität Wien und arbeitet derzeit an ihrer Dissertation im Bereich Epigenetik.

Active Educational Cooperation between Universities and Adult Education Centres

A progress report on the project "University Meets Public" and the Adult Education Centre science programme

Abstract

Nothing hinders the process of active educational cooperation between universities and adult education centres anymore. However, this narrowing of the gaps between universities and adult education is an occasion not only for the overlapping of ideas but also in some cases for competition. This article attempts to unite perspectives of cooperation by describing the project "University Meets Public". This project is part of the outreach programme of the Viennese Adult Education Centres (abbr.: "VHS Science") and allows four Viennese universities to reach the local population through lecture series and a World Café. Since 2012, VHS Science has offered "University Meets Public" in the form of lectures, courses, workshops and panel discussions by and with national and international researchers, thereby supporting the concept of popular education as empowerment projects.

"Ich habe einfach laut aufgeschrien"

Domergue in "The Hateful Eight" könnte **Jennifer** Jason Leigh am Sonntag eben feine Dame Daisy über Fesseln, Sexismus einen Oscar gewinnen. Die US-Schauspielerin Für ihre Rolle als nicht und Tarantino.

INTERVIEW: Dominik Kamalzadeh

STANDARD: Gratulation zu finor ers-ton Oscar-Nominierung. Sie haben Partwirklich ver

Leigh: Danko, cs ist so achön, no-miniari zu sein! Vor allem, well es für einen Film ist, den ich wirk-lich liebe. Quentin ist ein außer-gewöhnlicher Filmemacher. Der Cast war unglaublich – ich teile Cast war unglaublich – ich teile die Nominierung mit ihnen allen

STANDARD: Sie werden die Gula also nicht boykottieren? Leigh: Oh nein, das werde ich nicht tun. Ich boykottiere nichts, aber ich finde, dass die Debatte um die Diversität gut war. Es ist wich-tig, dass man derüber redet.

STANDARD: War das auch einer der Gründe, warum Sie der Film iater-cssiert hat? Es goht ja auch um Ras-

senfragen. Leigh: Das stimmt, aber ich schät-ze das Buch wie alles andere, was

ze das Buch wie alles andere, was Quentin geschrieben hat. Ich habe schon immer mit ihm arbeiten wollen, und die Rolle Datsys ist so etwas wie die Rolle eines Lobens.

STANDARD: 130ss Thre Figur die meiste Zeitan Kurl Russell gefesselt ist, hat Sie gar nicht gestört? Leigh: Die Handfesseln haben mich weniger beeinträchtigt als das Wetter, die Umgebung und die anderen Schauspieler. Ich liebe Rollen, in denen ich nicht viel zu sprechen habe. Ich schätze Einsprechen habe. Ich schätze Einsprechen



Bei einem blauen Auge wird es nicht bleiben: Jennifer Jason Leigh hat als Daisy Domergue in "The Hateful Eight" einiges einzustecken – sie teilt aber auch aus.

schränkungen überhaupt sehr – in Anomalisa mussteich nur mit meiner Stimme spielen. Einschränkungen stellen so etwas wie einen stillen Brennpunkt her. Ein Regisseur wie Tarantino erkennt ganz genau, was du tust. Und or ist so enthusiastisch, dass er dich wieder daran erinnert, wie sehr es Spiel und Spaß sein sollte, das alles zu tun

STANDARD: Fand eigentlich ein richtiges Casting statt – oder ruft Quentin an und quatscht einen nieder? Leigh: Es gibt Rollen, die er sehr spezifisch für bestimmte Schauspieler schreibt. Bei Daisy war er offener und hat an eine Handvoll Schauspielerinnen gedacht – ich war eine davon. Ich hab es also für

ihn gelesen, und er dachte, ich sei die Richtige. Als ich das Script vom Casting-Chef bekam, fehlte allerdings das letzte Kapitel des Films. Absichtlich.

STANDARD: Wie haben Sie dann die makabre Schlussszene nach der ersten Lektüre gefunden?
Leigh: Es war ein wenig beängstigend. Aber mehr deshalb, weil Daisy plötzlich so viel spricht. Als Quentin mit mir dann die Szene las, setzte er sich jedoch nicht mir gegenüber hin, sondern neben mich – man liest aus demselben Script. Das nimmt dir viel vom Lampenfieber, denn er ist mit dir da drin, man spielt mit ihm, weil er alle anderen Rollen spricht. Als ich fertig war, riel ich meine Mut-

ter an, die sehr aufgeregt darüber war, dass ich die Audition hatte. Sie fragte, wie es gelaufen sei. Und ich sagte: Ich weiß nicht genau, aber ich hatte die beste Zeit mei-

finden-rascht? STANDARD: Es gibt auch Leute, die die Figur der Daisy frauenfeindlich finden – hat Sie das eigentlich über-

Leigh: Ja, denn ich denke überhaupt nicht so. Genau das Gegenteil ist der Fall, weil Daisy als Frau nicht anders behandelt wird! Sie wird nicht sexualisiert, und ganz viele andere Filme würden eine solche Rolle sexualisieren.

STANDARD: Tarantino mointe, Sie hätten ihn mit einem speziellen Einfall überzeugt.
Leigh: Es ging um die Szene, als Daisy angeschossen wird: Ich habe einfach laut aufgeschrien! Man hat beim Vorsprechen ja nichts zu verlieren – außer natürlich der Rolle. Ich darhte also, wie würde sich ein Schuss anfühlen? Es müsste einfach richtig schmerzen, Es mag peinlich sein zu schreien – doch seiner Natur zu folgen, das ist eben oft unangenehm. Viele würden sich daran vorbeischarwenzeln, weil man sich eben auch verwundbar macht. Leigh: Ja, stimmt schon. Aber ich würde mir mehr um Walter Gog-gins Sorgen machen, der Mannix spielt. Er hat die feinfühligere Rol-le als ich.

STANDARD: Dabei gelten Sie als scheu. Warum sind Sie dann Schau-spielerin geworden – schrint man dafür nicht besonders extruvertiert

Leigh: Das scheint eben nur so zu sein ... (lacht) Wenn man spielt. verwendet man doch die Worte von jemand anderem. Man taucht in die Person eines anderen ein, und alles, was einen selbst betrifft, kann man auf diese Weise versteckt halten. Ich kann zwar mit dieser anderen Person über all die Dinge kommunizieren, die mich selbst betreffen – aher nur ich weiß davon, niemand soust. Die Zuschauer können des nicht unterscheiden. Das heißt es gibt für introvertierte Personen Freiheiten beim Schauspielen wie in wenigen anderen Berufen. Drehbuckautorin in Los Angeles geboren ren. Zuihren wichtigsten Filmen gebören "Single, White, Female", "Short Cuts" JENNIFER JASON LEIGH (54) wurde als Tochter eines Schauspielers und einer

"Georgia" und "eXistenz".

Live-Ticker zur Oscar-Verle
auf derStandard.at/Kultur car-Verleihung

STANDARD: Sie bekommt über ein paar gescheite Watschen ab.

Tote Puppen bleiben immer locker

Saskia Hölbling zeigt ihr neues Tanzstück "Corps à Corps" im Wiener Odeon

wäre bosser, das "schwache"
Fleisch durch künstlich "intelligenachte Blechtrottel zu ersetzen, heißt Posthumanismus.
Was ist da los? Der Körper sei
"die verunsicherte, zerborstene
Gewissheit", schrieb der französische Philosoph Jean-Luc Nancy in
seinem vielgelesenen Buch Corpus, das jetzt der Wiener Choreografin Saskia Hölbling als Anregung für ihr neues Stück Corps
à Corps dient – zu sehen bis Sams-

tag im Odeon.
Hölbling hat auf zwei ihrer früheren Werke zurückgegriffen: assemblage humain, ein Solo mit Puppe, das Impulstanz im Vorjahr zeigte, und auf das mit dem französischen Künstler Laurent Goldring entstandene body in a metal structure von 2012. Aus einer weißen Puppe sind bei Corps à Corps



Körper zu Körper: kopflos die einen, unentspannt die anderen

vier geworden und aus einer Me-tallstruktur zwei Gestelle. Auf der Bühne konfrontieren sich zwei Frauen – exzellent: Adriana Cubi-dos – und zwei Männer mit den lebensgroßen Gliederfiguren. Der Tanz ist ein Antipode zum Posthumanismus, darauf baut auch

wien sität

ohne technische Assistenz schon längst tot wäre: In ihm schlägt ein künstliches Herz. Zum Posthumanisten hat ihm das nicht gemacht. Insgesamt acht Figuren treiben in Corps à Corps ein Spiel um Wechselwirkungen zwischen Mensch und Marionette. Anfangszeichnen sich leidenschaftliche Verhältnisse ab. Doch die Leidenschaftliche Verhältnisse ab. Doch die Leidenschaftliche Kennt keine Entspannung, sein kopfloser Wiedergänger dagegen bleibt locker. Wie auch nicht, er ist ja immer schon tot. In seiner zweiten Hälfte wird das Stück zunehmend planlos. Möglicherweise ist das Absicht. Denn es könnte sein, dass die Chorografin so die Plan- und Ratlorografin so die Plan- und Ratlorigkeit widerspiegeln will, mit der menschliche Körper sich selbst und ihrer Organisation gegenüberstehen. Wenn das stimmt, wäre Corps à Corps ein gelungenes Statement, das diese Verwirrung nur nicht radikal genug vorträgt. Der Tanz endet im Aufgeben vor unlüsbaren Problemen.

Die bis zur letzten Sekunde überzeugende Musik kommt von Wolfgang Mitterer, von Gudrun Lenk-Wane die Puppen, und Gerald Pappenberger ist für das im Rhythmus ständig drohenden Verlöschens komponierte Licht verläntwortlich.

Sanierung mit dem Tafelsilber

Bundestheater retten Bilanz durch Immobilienverkauf

ANALYSE: Stefan Weiss

wien - Dünn ist er ausgefallen, der neue Jahresbericht der Bundestheaterholding. Hatte es in den letzten Jahren stets recht dicke Bände mit allerhand (zweńelhaften) Zahlenwerk gegeben, will man den Neustart nach dem Finanzskandal am Burgtheater nun auch optisch demonstrieren: Man begnügt sich mit einer Tabelle zum Gesamtbudget. Details zu den Tochtergesellschaften (Burgtheater, Staatsoper, Volksoper, Art for Art Servicegesellschaft) gebe es schließlich im Internet.

Noch-Holding-Cheft Günter Rhomberg, der den Posten mit 31.
März an den designierten Geschäftsführer Christian Kircher übergeben wird, würkte bei der Präsentation der Zahlen für das "Übergangsjahr" gelöst: Insgesamt bat der Theaterkonzern seine negative Bilanz aus den Vorjahren 2013/14 (-28,4 Mio. Euro) ins Plus gedreht, bilanziert nun mit 70.000 Euro positiv – ein "Nullergebnis", wie Rhomberg sagte.

Erreicht hat man das vor allem über den Verkauf von Immobilien: Rund 20 Mio. habe die Veräußerung des Hanuschhofs eingebracht, 2016 sollen durch weitere Verkäufe noch einmal 20 Mio. lukriert werden. Damit zum Abschied Rhombergsschon jetzteine positive Bilanz vorgelegt werden kommte, war allerdings auch die Auflösung von "Gewinnrücklagen" nötig. Das Pikante: Diese hät-

te man laut Khomberg schon 2013/ 14 heranziehen können.

Warum dies nicht geschah, bleibt unklar, eine mögliche Erklärung drängt sich aber auf. In den politischen Verhandlungen um eine Erhöhung der Basisabgeltung könnte eine dramatischere Negativbilanz von Vorteil gewesen sein. 14 Mio. mchr hat Kulturminister Josef Ostermayer (SPÖ) so für die Bundestheater herausgeschlagen. Ab 2016 erhalten sie rund 163 Mio. Euro vom Bund. Geplant wird künftig für drei Jahre.

Eine Negativbilanz weist weiterhin das Burgtheater auf. Immerhin hat man den Schuldenstand eher von 19,6 Mio. auf 12,2 Mio. Euro reduzieren können Gespart habe man im Zuge eines 100-Punkte-Programms vor allem bei Neuinszenierungen und Personalkosten. Trotz gesunkener Besucherzahlen [-4,7 Prozent) stehen für die abgelautene Satson 1,2 Mio. Überschuss zu Buche. Zufrieden zeigt sich der Holding-chef mit Staatsoper und Volksoper, beide mit hoher Auslastung und gestiegenen Kartenerlösen.

Rückendeckung für den Minister gab es von Rhomberg für die Strukturreform der Holding. Dass der Minister künftig neben den künstlerischen auch die kaufmännischen Leiter hartellt, hebe diese auf dieselbe Ebene. Und das klingt vernünftig. Denn Hierarchieunterschiede zwischen den beiden Leitern dürften bei der Burgtheater

8-1

POSTCRAPENTER

ZERTIFIKATSKURS FORUM KUNSTRECHT

 beza skeglerend - zacisata Santan Azel itte - gubek Zostgraduale svenera an der Universität W

Intoabend an Mittwoch, 2. März 2016 am 17.00 Obr Jus Campus der Geiversteit Wiert, Hoff i Spitalgarse 2, 1080 W Anneeldung under kunstrechts unwie auch

Steuern. Das Thema Steuerrecht mutet eher trocken an, das weite Feld hält aber spannende Forschungsprojekte bereit - und Ausbildungen mit hervorragenden Berufsaussichten.

Warum Steuern zahlen? Und wenn ja, wie viel?

VON ERIKA PICHLER

ahlen Sie brav fhre Steuern und wenn ja, warum?" Die-gegriffenen Frage gehen Psychologen der Universität Wien in einem groß angelegten Forschungsprojekt nach, das noch im Frühjahr abgeschlossen werden soll. Das FWF-Projekt mit dem Titel "Der Einfluss der Macht der Steuerbehörde auf das Vertrauen in die Steuerbehörde und Konsequenzen für den Steuerbeitrag" wird von Eva Hofmann vom Institut für Angewandte Psychologie der Uni Wien geleitet Ihr Team aus dem Bereich "Arbeit, Bildung, Wirtschaft" des Instituts führte dafür Labot-, Feld- und Online-Experimente, eine neuropsychologische Studie, Interviews mit Studierenden, Steuerprüfern und Steuerzanlern sowie Selbstständigen aus Österreich und den Niederkuiden durch. Viel angewandter kann Forschung wohl nicht sein.

Steuerschlupflöcher im Visier

Bei anderen Fragestellungen rund um den Themenkomplex Steuern sind vor allem Ökonomen und Juristen gefragt. Brisant sind beispielsweise Steuerschlupflöcher oder Doppelbesteuerungsabkommen, die sich hinter den Kürzeln BEPS (Base Erosion And Profit Shifting – Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung) und DBA verbergen. Mit beidem beschäftigt sich Georg Kofler, Universitätsprofessor am Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik der



Das Steuerrecht hat mehr Facetten, als man gemeinhin denkt.

oto, gellicati es se

Johannes-Kepler-Universität Linz. Kofler forscht derzeit zu diesen Themenkomplexen für zwei Monate an der Universität Sydney und hält Vorträge über das aktuelle EU-Maßnahmenpaket zur Bekämpfung der Steuervermeidung.

An der Universität Linz leitet er den Master Steuerwissenschaften, der gemeinsam mit dem Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angeboten wird. Das Studium baut auf dem Bachelor Wirtschaftsrecht in der Spezialisierung "Steuerjurist/in" auf, kann aber auch von Absolventen der Wirtschafts und Rechtswissenschaften begonnen werden. "Wir betonen darin die Interdisziplinarität und Praxisanbindung des Fachs, sodass es insbesondere auf die Anforderungen der Steuerberaterprüfung ausbildet", sagt Kofler.

Auch das bereits erwähnte Bachelorstudium Wirtschaftsrecht der Universität Linz biete mit der Vertiefungsmöglichkeit zum Steuerjuristen (in 2) verschiedenen steuerlichen Kursen) ideale Voraussetzungen für eine Tätigkeit als Steuerberater, in der Finanzverwaltung oder in Unternehmen. Diese Vertiefung berücksichtigt laut Kofler den auf dem Arbeitsmarkt bestehenden Bedarf an steuerrechtlich ausgebildeten Akademikem. Sie ist so ausgerichtet, dass sie neben dem Beruf absolviert werden kann.

Die beiden JKU-Institute bündein ihre Kompetenzen nicht nur in der Lebre. Seit mehreren Jahren betreiben sie auch eine im deutschsprachigen Raum einzigartige Forschungsplattform für Fragen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts. Die vielfältigen Fragen des internationalen Handels werden dabei ebenso bearbeitet wie beispielsweise die Russland-Sanktionen.

Speziell für Finanzverwaltung

Eine Bachelor- und eine Master ausbildung, die auf Steuerrecht und Wirtschaft spezialisiert ist, bietet die Fachhochschule Campus Wien mit dem berufsbegleitenden Studium Tax Management an, bei dem besonders Wert auf Praxisorieuticrung gelegt wird. Das Programm wurde nicht nur zusammen mit der Akademie für Wirtschaftstreuhänder, sondern auch mit Experten des Finanzministeriums entwickelt. Es hereitet daher - neben den gängigen Karrieremöglichkeiten (Steuerberatungskanzlei, Unternehmen, Wirtschaftsberatung) - auch auf eine Tätigkeit in der Finanzverwaltung vor. Studiengangsleiter Friedrich Stanzel hebt die Praxisbezugenheit vieler Bachelor- und Masterarbelten hervor, "Sie beleuchten aktuelle Entwicklungen im nationalen und internationalen Bereich, zum Beispiel die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs zur Arbeitskräftebestellung oder die BEPS-Empfehlungen der OECD." Dass sich allein schon aus der österreichischen steuerpolitischen Praxis genügend Anknüpfungspunkte für die Forschung ergeben, sicht auch Sabine Kirchmayr-Schliesselberger, Vorständin des Instituts für Finanzrecht der Universität Wien. "Im letzten Jahr gab eine große Steuerreform sowie eine zu sätzlich "Herbstlegistik". Die Forschungsschwerpunkte unseres Instituts liegen derzeit in der wissenschaftlichen Aufarbeitung dieser Reformen.

Kirchmayr-Schliesselberger Icitet den Universitätslehrgang für Steuerrecht und Rechnungswesen am Postgraduate Center der Uni Wien. Das vor eineinhalb Jahren ins Leben gerufene Weiterbildungsprogramm sei sehr gut angelaufen und wird nunmehr sowohl in einer Teilzeit- als auch in einer Vollzeitvariante angeboten. Die Teilzeitvariante werde in der Regel von Personen genutzt, die einschlägig beruflich tätig sind. "Die Teilnehmerzahl im zweiten Jahr hat sich fast verdoppelt. Das Interesse ist groß, nicht zuletzt auch wegen der guten Berufsaussichten."

Web: www.postgraduatecenter.at, www.jku.at, www.fh-campuswien.ac.at

FH CAMPUS 02

Anzeige

Befragung. Regelmäßig lässt die Grazer FH der Wirtschaft durch externe Institute Qualitätserhebungen durchführen. Diesmal ging es um die Sicht der Arbeitgeber von Absolventinnen und Absolventen.

Absolventenqualität: Klare Zustimmung der Wirtschaft

ie akademische Berufsausbildung, das ist das Ziel an der FH Campus 02. Unternehmerische Entscheidungen vorzubereiten oder zu treffen - und das unter Anwendung wissenschaftlicher Methodik, darauf kommt es im Wesentlichen an. Dass die Absolventen der FH Campus 02 dazu fähig sind, bestätigen die Ergebnisse einer Umfrage, die sich an Arbeitgeber der Absolventen richtete. "Die Absolventinnen und Absolventen der FH Campus 02 sind zu lösungsorientiertem Arbeiten fähig", das bestätigen 100 Prozent aller hefragten Dienstgeber (trifft voll/cher zu).

Bestätigung der Studierenden

Den fünf Studienrichtungen entsprechend wurden auch die fachlichen Kompetenzen abgefragt. Auch hier liegt die Zustimmungsquote meist über 90 Prozent. Die Studierenden wissen, warum das so ist. "Ich wüsste nicht, in welchem Studium sonst 50 viele meiner Interessen zusammentreffen", sagt Marijana Škoro, die neben ihrem Innovationsmanagement-Studium bereits an Innovationsprojekten mitarbeitet.

"Mein Beruf deckt sich in großem Umfang mit dem, was wir uns im Studium erarbeitet haben", bestätigt Armin Skelič, im Produktmanagement eines großen Geldinstituts tätig und Absolvent des Studiums International Marketing.

DAS MEINEN ARBEITGEBER
ÜBER DIE FH CAMPUS 02

Die Absolventinnen der FH können:

87

mit Interdisziplinärem Wissen Lösungen srarbeiten
Automatisienungstechnik

82

9

methodisch naus Geschäftsideen entwickeln
Innovationamarvagoment

79

21

II-gestütztes Geschäftsprozeesmanagement umsetzen
II & Wirtschaftsinformatik

79

Entscheidungen im Corporate Finance unterstützen
Rechnungswessen & Controlling

Aufgeben mit direktem Kundenbezug professionell abwickeln
International Merketing & Seles Management

trifft voll /eher zur Angeben in Prozent der Antworten
Ergebnisse der Arbeitgeberstudie 2015 für die PH CAMPUS 02

Die Arbeitgeber gaben den Absolventen Bestnoten.

[MII CAMPES UZ

Georg Trummer ist Techniker für Kundenprojekte im Bereich Lagerlogistik. Seine Studienrichtung ist IT und Wirtschaftsinformatik. "Mein besonderes Interesse liegt im Requirement Engineering", vereinfacht gesagt, im Analysieren und Entwickeln, was der Kunde wirklich braucht.

Einen Unternehmer hat man nicht befrägt: den Geschäftsführer der Maschinenbau Brunner GmbH, Hersteller schlüsselfertiger Anlagen, die es sonst auf dem Markt nicht gibt. Denn hier ist der Chef selbst Absolvent des Automatisierungstechnikstudiums. Knöbl sagt: "Die interdisziplinäre Vernetzung von Maschinenbau, Elektronik, IT und Wirtschaft entspricht genau der Kernkompetenz unseres Unternehmens." Aus den Antworten zum Eindruck, den die Arbeitgeber von den fachlichen Fähigkeiten haben, die von der FH Campus 02 vermittelt werden, sind in der Grafik einige ausgewählt: Sie entsprechen zugleich den entscheidenden Erfolgsfaktoren für Unternehmen in der Wirtschaft.

Neben der fachlichen Kompetenz sind der FH Campus 02 vor allem Soft Skills, Führungsfähigkeit und unternehmerisches Denken und Handeln wichtig. Hier gibt es in der Arbeitgeberbefragung 99 Prozent Zustimmung zur Feststellung: "Die Absolventinnen und Absolventen agieren im Sinn der Organisation unternehmerisch."

Informationstag Open House

Eine optimale Gelegenheit, mehr über die Studieninhalte, die einzelnen Bildungsziele, die Methoden, die Lektoren und die augewandte Forschung inid Entwicklung in den einzelnen Studienrichtungen zu erfahren, bietet des jährliche Open House an der FH Campus 02, diesmal am 10 März. Man kann hier mit Lehrenden sprechen – neben den eigenen wissenschaftlichen Lehrkräften der FH sind rund 300 exter-

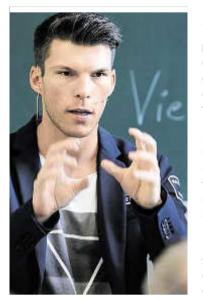


FH und Studierende stellen sich beim Open House vor. [Melbizged

ne Lektoren aus der Praxis tätig; und, auch darauf sind Studieninteressenten pengierig, man kann mit Studierenden reden.

Ein Punkt kommt dabei immer besonders zur Sprache: das Netzwerken zwischen Studierenden, Absolventen, Lektoren und deren Unternehmen. Dies entwickelt sich in den Praxisprojekten, durch die Abschlussarbeiten – und vielfältig auf dei informellen Ebene. Mittlerweile sind in zahlreichen, in der Steiermark ansässigen Unternehmen erfolgreiche frühere Studierende tätig; das sind wertvolle Kontakte für Kooperationen oder auch für neue berufliche Perspektiven.

Für Absolventen der FH CAM-PUS 02 gilt jedenfalls: Ihre Qualifikationen finden in vielen Wittschaftsbereichen große Zustimmung und Anerkennung.



Der App-Millionär

Florian Gschwandtner (33) ist CEO & Co-Gründer von Runtastic. Er studierte an der FH Hagenberg und Steyr: "Dassich einmal selbstständig sein möchte, war schon immer in meinem Kopf. Konkrete Vorstellung hatteich aber zu Studienanfang nicht. Zu Studienende habeich schnell gemerkt, dass ich gerne mein eigenes Ding machen möchte. Heute kann ich sagen: Etwas gemeinsam mit Freunden zu entwickeln und weltweit super erfolgreich zu sein, ist einfach unvorstellbar. Ganz insgeheim hatten wir diese Träume immer schon ein wenig im Hinterkopf, aber dass diese auch in Erfüllung gehen, ist ein ganz besonderes Erlebnis."



Die Top-Forscherin

Lisa Kaltenegger (38) studierte in Graz Astronomie und Technische Physik und ist Direktorin des Carl Sagan Instituts der Cornell Universität (USA): "Als Studentin träumte ich davon, bei der Suche nach anderen Erden im Weltall mitzumachen. Und heute? Arbeite ich mit der NASA und der ESA an der Suche und Erforschung anderer Welten. Ich unterrichte auch, habe mein eigenes Team von Studenten und PostDocs, reise zu Konferenzen und habe gerade mein erstes Buch geschrieben, das die faszinierende Suche nach anderen Welten mit Comics unterlegt erzählt. Meine Träume wurden also noch um einiges übertroffen."



Der Regiestar

Nikolaus Habian (28) ist Regisseur und Puppenspieler und studierte an der Musikuni Wien: "Mit fünf Jahren sah ich die Zauberflöte im Salzburger Marionetten-Theater und war fasziniert. Es war für mich vollkommen klar, Musiktheaterregie in Wien zu studieren. Mein Traum, mit Puppen und Schauspielern zu arbeiten, ist voll aufgegangen – meine Klappmaulpuppen kann man etwa am Wiener Volkstheater und bald im Schauspielhaus Zürich sehen. Publikum und Presse reagieren begeistert. Ich bin sehr glücklich, Menschen wieder zum Schauen und Staunen im Theater zu bringen. Der Traum, Oper mit Puppen zu machen, steht noch aus, kommt aber bestimmt,



... und 12 Semester später? Vier erfolgreiche ÖsterreicherInnen erzählen von ihren Träumen zu Studienbeginn und den Reality-Checks des Lebens.

VON TERESA RICHTER-TRUMMER









COMPETENCE DAS MAGAZIN FÜR WISSEN **UND WEITERBILDUNG**

COMPETENCE ist das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien. Lesen Sie über Entwicklungen und Trends zu Weiterbildung und Lifelong Learning.

Bestellen Sie ein Exemplar unter: www.postgraduatecenter.at/competence



Die Geschäftsfrau

Zissa Grabner (35) studierte IBWL an der Uni Wien und ist heute Geschäftsführerin und Partnerin bei MGM: "Einen Traumberuf hatte ich als Studienanfängerin nicht. IBWL ist eine perfekte Grundlage, dachte ich. Seit ich 14 Jahre alt war, habe ich Praktika im Medienbereich im Ausland gemacht und wenn ich einen Traum hatte, dann den. meine ersten beruflichen Schritte im Ausland zu machen. Der ging mit Studienende in Erfüllung, ich war in Buenos Aires in einem Verlag. Dann machtemirmein Vaterein Angebot, dassich nicht ausschlagen konnte: Mit ihm eine Firma in Wien zu gründen. Ich würde es iederzeit wieder so machen!"



Viktoria und Katharina kontrollieren die Milch, um dadurch die Eutergesundheit zu beurteilen. Der Gutshof wurde bereits im Jahr 1908 erbaut

Studium im Kuhstall

Auf einem alten Gutshof lernen Studierende Herdenmanagement und das Besamen von Kühen. **VON PHILIPP SPERNER**

Das Ausmisten des Stalls ist Teil des Studiums. Als angehende Tierärzte verbringen Studierende der Veterinärmedizinischen Universität mehrere Wochen am universitätseigenen Lehr- und Forschungsgut Kremesberg (LFG) in der Nähe von Pottenstein in Niederösterreich. Hier lernen sie al-Eles, was sie über den Umgang mit Nutztieren wissen müssen. Für einige ist es das erste Mal, dass sie Kühen und Schweinen so nahe kommen – Sezierubungen an toten Tieren ausgenommen. Doch inicht nur die Beziehung zum einzelnen Tier steht hier im Mittelpunkt. Es geht auch darum, einen

Blick fürs Ganze, für das "Herdenmanagement",

Semesterferien gibt es am Bauernhof der Universität keine. Die Tiere werden das ganze Jahr über betreut. Zum Zeitpunkt unseres Besuchs Mitte Februar absolvieren gerade die zwei Veterinärmedizin-Studentinnen Katharina und Viktoria ein zweiwöchiges Praktikum am Gutshof in Kremesberg. Im Umgang mit Kühensind die beiden bereits routiniert, mit dem täglichen Ablauf in der Landwirtschaft hingegen noch nicht so vertraut. Beim

Blickdurchden Stallfällt auf, dasseinige Küheeinen großen blauen Chip am Hals tragen. Tierarzt Hans Hubererklärt, dass den Kühen dadurch der Zugang zum persönlichen Futtertrog ermöglicht wird. So kann genau überwacht werden, wie viel jedes Tier frisst. Das LFG ist also kein gewöhnlicher Bauernhof, sondern Vorzeigebetrieb, Forschungsstaion und realitätsnahe Ausbildungstätte in einem.

Nah an den tatsächlichen Bedingungen in der Landwirtschaft dran zu sein, ist für Huber besonders wichtig: "Wir erfinden hier nichts für die Studenten. Sie erledigen die Tätigkeiten, die am Hof anfallen." Viktoria und Katharina müssen so zum Beispiel einen Verdacht auf Euterentzündung prüfen und eine Trächtigkeitsuntersuchung vornehmen. Besonders beeindruckt hat Katharina aber ihre Tätigkeit als Geburtshelferin eines Ferkels, das sie in der Muttersau ertastete.

Wie Viktoria auch, wollte Katharina eigentlich Kleintierärztin werden. Nun wollen sich beide ihre Entscheidung doch noch offen lassen. Der Bedarf an Großtierärzten wird in den nächsten Jahren jedenfalls wachsen. Frauen haben inzwischen auch hier zahlenmäßig die Oberhand gewonnen. Nachdem der Anteil weiblicher Studierender der Veterinärmedizin bereits bei 88 Prozent liegt, ist das allerdings auch keine Überraschung mehr.





WIE FINDE ICH







KURIER KURIER

"Das greift einfach anders"

Psychotherapie. Zuerst Propädeutikum, dann eine Fachrichtung? Es gibt auch andere Möglichkeiten. Doch das Konzept muss verbessert werden, fordert - nicht nur - der Berufsverband.

YON DANIELA MATHIS

Tir möchten die Psychotherapie auf Augenhöhe mit anderen Gesundheitsberufen sehen", sagt Peter Stippl, Präsident des Österreichischer Bundesverbands für Psychotherapic. "Das beinhaltet vor allem eine Akademisierung der Ausbildung und angemessene Bezahlung der notwendigen Praktika. Beides soll in der nächsten Psychotherapiegesetz-Novelle festgehalten werden". Man sei jedenfalls für die ECTS-Punkte nach Bologna-System bereit.

Seit 1992 wurde das betreffende Gesetz nicht geändert, die Ausbildung unterscheidet sich vom Psychologie- oder Medizinstudium in wesentlichen Punkten: Sie wird hauptsächlich von rund 40 Vereinen und Institutionen angeboten, das Grundstudium kostet, die Praktika sind wenig vergütet. Auf das Propädeutikum (rund drei Semester, zusammen zwischen 1000 und 17.000 Euro) folgt eines von 22 Pachspezifika (samt Supervision und Praktika sieben bis acht Seriester, bis zu 50.000 Euro und mehr).

Vielfalt oder Chaos?

Einige Universitäten bieten mittlerweile alternative Wege an. Etwa das Bachelorstudium Psychothorapie- und Beratungswissenschaften (Karl-Landsteiner-Privatuniversität) oder das allgemeiner gehaltene Bakkalaureat Psychotherapiewissenschaften (Sigmund-Freud-Privatuniversität, die auch Magisterstudium, Propädcutikum, Fachspezifika und Lehrgänge anbietet). Beide beinhalten das Propädeuti-kum, wissenschaftliche Grundlagen und Arbeiten und kosten rund 30.000 Euro. An der Uni Wien wird das Propädeutikum als kostengünstiger Lehrgang (ohne Praxis) angeboten, die Donau-Universität Krems bietet Propädeutikum, Fachspezifika und spezialisierende Lehrgänge an, etwa den Master Psychotherapeutische Medizin.

Anton Leitner, Leiter des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit der Donau-Uni, hält es für sinnvoll, grundsätzlich einen aufbauenden Universitätslehrgang "Fachspezifikum" anzubieten – mit kommissio-



Wie lernt man am besten? In der Psychotherapie-Ausbildung werden afte Forderungen zu neuen Zielen.

(a có f.arsfemirA)

neller Prüfung, unabhängigen Gutachtern und einer Masterthesis. "Das greift einfach anders als ein Kursabschluss, bei dem man viel-Icicht noch eine kleine Rede hält, und das war es dann." Dieser Weiterbildungsmaster könne dann, wie es bei anderen Lehrgängen passiert, im Lauf der Zeit zu einem Ausbildungsmaster werden. "Natürlich immer in Kooperation und Zusammenarbeit mit den bisherigen Anbietern, den Vereinen und Verbänden, denn hier ist sehr viel Wissen gebündelt", betont Leitner. "Ohne deren Erfahrung einzubringen, hätte eine Akademisierung wenig Sinn." Im Zuge dessen wäre es dann natürlich ideal, wenn die Grundaus-

VERANSTALTUNG

Am 3. März lacen das Dialogforum ÖAGG und "Die Presse" zum **Brennpunkt Psychotherapie** ein. Es diskutieren Ausbildungskandidatin Anna Kalbeck, ÖAGG-Generalsekretärin Anna Pleischl, Univ.-Prof. Anton Leitner (Donau-Uni Krems) und Rektor Alfred Pritz (Sigmund-Froud-Privatuniversität). Der Eintritt ist frei, Anmeldung erbeten. **www.oeagg.at**

bildung – der Bachelor – wie jede andere in Sachen Gesundheit vom Bund finanziert werden würde.

Mehr Übersichtlichkeit

Es soll weiterhin verschiedene Wege in der Ausbildung geben, passend zur jeweiligen Lebenssituation", meint Alfred Pritz, Rektor Sigmund-Freud-Universität Wien. "Aber die Angleichung an andere Gesundheitsberufe wie Psy-chologie ist längst überfällig." Er fände auch die Zusammenfassung der 22 Fachspezifika in Clustern -"man könnte die integrativen Schulen zusammen präsentieren, die systemischen und so weiter" viel übersichtlicher und angebrachter. Auch die 24 Jahre Mindestalter zu Beginn der Fachspezifika und 28 Jahre zur Eintragung in die Psychotherapeutenliste sel überholt. "Die Welt hat sich weitergedreht, vicles ist besser geworden, was sich auch in ethischen und anderen Richtlinien zeigen sollte." Der Rektor plädiert generell daffir, Studienkosten zu staffeln: Wer mehr hat, zahlt mehr; wer nichts hat, wird mehr unterstützt. Im Berufsleben wird eine gewisse Summe zurückbezahlt. "Das Entwederoder-Prinzip ist manchmal ganz gut, aber in der Ausbildung auf Dauer sicher nicht das Beste."

Ob eine kostengünstigere Ausbildung auch zu mehr kostengünstigen Therapieplätzen führt? "Nein", meint Stippl, "das zu knappe kassenfinanzierte Angebot an Psychotherapie wird auch die beste Ausbildung nicht lösen." Wenn Gebietskrankenkassen nur einen kleinen Teil der Patientenstunden bezahlen und den Rest mit 21,80 Euro pro Termin, wird der Großteil der Patienten weiterhin in die eigene Tasche greifen müssen. Oder lange warten. "Bei uns liegt der Versorgungsgrad für Psychotherapie bei 0,8 Prozent, in den deutschsprachigen Nachbarländern nehmen 2,5 Prozent der Bevölkerung die Behandlung in Anspruch - voll finanziert.durch die Krankenkasse", so Stippl.

Web; www.psychotherapie.at, www.unhylen.ac.at, www.donau-unl.ac.at, http://sfu.ac.at, www.kl.ac.at/studium, www.psyonline.at

NACHRICHTEN

Song Contest und sexuelle Identitäten

Spätestens seit Conchita Wurst und ihrem Sieg 2014 ist der Song Contest auch mit der öffentlichen Diskussion um Geschlechtegrollen und -ldentitäten verbunden. Unter dem Titel "Performing Sexual Identities -Nationalities on the Eurovision Song Contest" veranstaltet die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW) am 7. März ein interdisziplinäres Symposium, in dem die Veranstaltung aus dem Blickwinkel von Queer- und Genderstudies, Zeitgeschichte, Politikwissen-schaft und Ethnomusikologie beleuchtet wird. Das Symposium ist öffentlich zugäng-lich, Anmeldung erforderlich unter: fuernkranz@mdw.ac.at.

Web. www.mdw.ac.at/live

Zertifikatskurs Forum Kunstrecht an Uni Wien

Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz sind die wichtigsten Themen des postgradualen Zertifikatskurses Forum Kunstrecht, der ab April an der Universität Wien angeboten wird. In sechs Wochenendmodulen wird ein breit gefächertes Wissen zu kunstrechtlichen Themen mit Bezug zur juristischen und unternehmerischen Praxis vermittelt. Dabci werden eweils mit einem thematischen Schwerpunkt aktuelle Entwicklungen beleuchtet und entsprechende Experten eingeladen.

Der berufsbegleitende Kurs dauert zwei Semester und kostet rund 4000 Euro. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium oder dreijährige Berufspraxis im Kunst- und Kulturbereich, Am 2. März findet im Postgraduate Center der Uni Wien ein Info-Abend statt.

Web: www.postgraduatecenterat

IMPRESSUM: WEITERBILDUNG

Redaktion: Devieta Mathis, Andreas Tanzer

Telefon: 01/514 14-361, 01/514 14-236 Anzeigen: Andreas Walter

Telefor: 01/51414-218
E-Mail: vorname.nachname@diepresse.com

Die Büldung im Internet: diepresse.com/bildung





"Das greift einfach anders"

Psychotherapie. Zuerst Propädeutikum, dann eine Fachrichtung? Es gibt auch andere Möglichkeiten. Doch das Konzept muss verbessert werden, fordert - nicht nur - der Berufsverband.

VON DANIELA MATHIS

ir möchten die Psychotherapie auf Augenhöhe mit anderen Gesundheitsberufen sehen", sagt Peter Stippl, Präsident des Österreichischer Bundesverbands für Psychotherapic. "Das beinhaltet vor allem eine Akademisierung der Ausbildung und angemessene Bezahlung der notwendigen Praktika. Beides soll in der nächsten Psychotherapiegesetz-Novelle festgehalten werden". Man sei jedenfalls für die ECTS-Punkte nach Bologna-System bereit.

Seit 1992 wurde das betreffende Gesetz nicht geändert, die Ausbildung unterscheidet sich vom Psychologie- oder Medizinstudium in wesentlichen Punkten: Sie wird hauptsächlich von rund 40 Vereinen und Institutionen angeboten, das Grundstudium kostet, die Praktika sind wenig vergület. Auf das Propädeutikum (rund drei Semester, zusammen zwischen 1000 und 17.000 Euro) folgt eines von 22 Pachspezifika (samt Supervision und Praktika sieben bis acht Seriester, bis zu 50.000 Euro und mehr).

Vielfalt oder Chaos?

Einige Universitäten bieten mittlerweile alternative Wege an. Etwa das Bachelorstudium Psychothorapie- und Beratungswissenschaften (Karl-Landsteiner-Privatuniversität) oder das allgemeiner gehaltene Bakkalaureat Psychotherapiewissenschaften (Sigmund-Freud-Privatuniversität, die auch Magisterstudium, Propädcutikum, Fachspezifika und Lehrgänge anbietet). Beide beinhalten das Propädeuti-kum, wissenschaftliche Grundlagen und Arbeiten und kosten rund 30.000 Euro. An der Uni Wien wird das Propädeutikum als kostengünstiger Lehrgang (ohne Praxis) angeboten, die Donau-Universität Krems bietet Propädeutikum, Fachspezifika und spezialisierende Lehrgänge an, etwa den Master Psychotherapeutische Medizin.

Anton Leitner, Leiter des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit der Donau-Uni, hält es für sinnvoll, grundsätzlich einen aufbauenden Universitätsiehrgang "Fachspezifikum" anzubieten – mit kommissio-



Wie lernt man am besten? In der Psychotherapie-Ausbildung werden afte Forderungen zu neuen Zielen.

(a có f.arsfemirA)

neller Prüfung, unabhängigen Gutachtern und einer Masterthesis. "Das greift einfach anders als ein Kursabschluss, bei dem man vielleicht noch eine kleine Rede hält, und das war es dann." Dieser Weiterbildungsmaster könne dann, wie es bei anderen Lehrgängen passiert, im Lauf der Zeit zu einem Ausbildungsmaster werden. "Natürlich immer in Kooperation und Zusammenarbeit mit den bisherigen Anbietern, den Vereinen und Verbänden, denn hier ist sehr viel Wissen gebündelt", betont Leitner. "Ohne deren Erfahrung einzubringen, hätte eine Akademisierung wenig Sinn." Im Zuge dessen wäre es dann natürlich ideal, wenn die Grundaus-

VERANSTALTUNG

Am 3. März lacen das Dialogforum ÖAGG und "Die Presse" zum **Brennpunkt Psychotherapie** ein. Es diskutieren Ausbildungskandidatin Anna Kalbeck, ÖAGG-Generalsekretärin Anna Pleischl, Univ.-Prof. Anton Leitner (Donau-Uni Krems) und Rektor Alfred Pritz (Sigmund-Froud-Privatuniversität). Der Eintritt ist frei, Anmeldung erbeten. **www.oeagg.at**

bildung – der Bachelor – wie jede andere in Sachen Gesundheit vom Bund finanziert werden würde.

Mehr Übersichtlichkeit

Es soll weiterhin verschiedene Wege in der Ausbildung geben, passend zur jeweiligen Lebenssituation", meint Alfred Pritz, Rektor Sigmund-Freud-Universität Wien. "Aber die Angleichung an andere Gesundheitsberufe wie Psy-chologie ist längst überfällig." Er fände auch die Zusammenfassung der 22 Fachspezifika in Clustern -"man könnte die integrativen Schulen zusammen präsentieren, die systemischen und so weiter" viel übersichtlicher und angebrachter. Auch die 24 Jahre Mindestalter zu Beginn der Fachspezifika und 28 Jahre zur Eintragung in die Psychotherapeutenliste sel überholt. "Die Welt hat sich weitergedreht, vicles ist besser geworden, was sich auch in ethischen und anderen Richtlinien zeigen sollte." Der Rektor plädiert generell daffir, Studienkosten zu staffeln: Wer mehr hat, zahlt mehr; wer nichts hat, wird mehr unterstützt. Im Berufsleben wird eine gewisse Summe zurückbezahlt. "Das Entwederoder-Prinzip ist manchmal ganz gut, aber in der Ausbildung auf Dauer sicher nicht das Beste."

Ob eine kostengünstigere Ausbildung auch zu mehr kostengünstigen Therapieplätzen führt? "Nein", meint Stippl, "das zu knappe kassenfinanzierte Angebot an Psychotherapie wird auch die beste Ausbildung nicht lösen." Wenn Gebietskrankenkassen nur einen kleinen Teil der Patientenstunden bezahlen und den Rest mit 21,80 füro pro Termin, wird der Großteil der Patienten weiterhin in die eigene Tasche greifen müssen. Oder lange warten. "Bei uns liegt der Versorgungsgrad für Psychotherapie bei 0,8 Prozent, in den deutschsprachigen Nachbarländern nehmen 2,5 Prozent der Bevölkerung die Behandlung in Anspruch - voll finanziert.durch die Krankenkasse", so Stippl.

Web: www.psychotherapie.at, www.unhwlen.ac.at, www.donau-unl.ac.at, http://sfu.ac.at, www.kl.ac.at/studium, mww.psyonline.at

NACHRICHTEN

Song Contest und sexuelle Identitäten

Spätestens seit Conchita Wurst und ihrem Sieg 2014 ist der Song Contest auch mit der öffentlichen Diskussion um Geschlechtegrollen und -ldentitäten verbunden. Unter dem Titel "Performing Sexual Identities -Nationalities on the Eurovision Song Contest" veranstaltet die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW) am 7. März ein interdisziplinäres Symposium, in dem die Veranstaltung aus dem Blickwinkel von Queer- und Genderstudies, Zeitgeschichte, Politikwissen-schaft und Ethnomusikologie beleuchtet wird. Das Symposium ist öffentlich zugäng-lich, Anmeldung erforderlich unter: fuemkranz@mdw.ac.at.

Web. www.mdw.ac.at/lve

Zertifikatskurs Forum Kunstrecht an Uni Wien

Kunstfälschung, Restitution und Kulturgüterschutz sind die wichtigsten Themen des postgradualen Zertifikatskurses Forum Kunstrecht, der ab April an der Universität Wien angeboten wird. In sechs Wochenendmodulen wird ein breit gefächertes Wissen zu kunstrechtlichen Themen mit Bezug zur juristischen und unternehmerischen Praxis vermittelt. Dabci werden eweils mit einem thematischen Schwerpunkt aktuelle Entwicklungen beleuchtet und entsprechende Experten eingeladen.

Der berufsbegleitende Kurs dauert zwei Semester und kostet rund 4000 Euro. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium oder dreijährige Berufspraxis im Kunst- und Kulturbereich, Am 2. März findet im Postgraduate Center der Uni Wien ein Info-Abend statt.

Web: www.postgraduatecenterat

IMPRESSUM: WEITERBILDUNG Redaktion: Daviela Mathis, Andreas

Tanzer

Terefon: 01/514 14-361, 01/514 14-236 Anzeigen: Andreas Walter

Telefor: 01/51414-218
E-Mail: vorname.nachname@diepresse.com

Die Büdung im Internet: diebresse.com/bildung





LIVE STREAM

Vortragssaal C – Programm

Moderation: Margit Bacher

	Donnerstag	Freitag (VV)	Samstag Sonntag DVE
10:00	Regionales und Spezialisiertes Jugendcoaching In Wien Fin Angebot des Sozialministeriumservices	Karriero mit Lehre Auch ohne Studium erfolgreiche Karriere machen Holloin die Tipps von Experten von SPAK, DAWAKT und Holloin de Moderation Adam Besedzky Vorlagsmanagement biber	
10:40	Berutsbild Mcchatroniker/in – der Beruf der Zukuntt Dom nik Bank Meister der Wechatronik	Berutsbild Pharmazeutisch kaufmännischer Assistent/in Maga Silv a Visotschag Ösierrerchist nor Apothokerverband	Berufsbild Informatik Absolvent / Innon der Un versität Wien berlichten aus der Praxis
11:00	Berufsbild Gold- und Silberschmied/in Wofigang Hufnagi Ferum Goldschmiede	Berufsbild Medizinische Fachassisteriz: 1 Beruf – g Berufsbilder Maria Sauer Dizektorin Schule für medizinische Absisterizberufe, Wiener Granken, nata Lorwerhung	Berufsbild Sozialpädagoge/in Leben und Arbeiten mit Menschen als Beruf Dr. Kurin Lauehr ann, Direktorin Bundesinst tut für Sozia pädagogik Berufsbild Arbeitsfelder im Journalismus Stefante Panzenback Talter Redaktion
11:25	Trends am Arbeitsmarkt – Wegweiser für die Berufswahl Mag. Stetan Stich, MSc AMS Berufshale Zenerum Mödling	Neue Jobchancen für Frauen in Handwerk und Tacy Mags Margot Puck AMS Österreich	Bewerbung europaweit – mit dem Europass! Interkulturelle Kompetenzen und Diversität MagdAlexendra unz. DSA Madurur Grpass Nationalagertur Lenenslanges Terrien Interkulturelles Zentrum Wien OrAD Gridh
12:90	Studium im Ausland – Gefahr oder Chance? ENRC-NAR.C-learn dies Wissenschaftsministeniums		Study in Hong Kong Where East meets West Rolly Hoj Director Hong Kong Economic and Inace Office, Berlin Richtig studieren beginnt schon vor dem ersten Semester! Magn Magdafena Hange ÖH Studien, und Maturant innenberstung
12:40	Master direkt What the Facheinschlagigkeit? Johannes Roland ste vicerotal Formal	Master direict Masterstudien – internationale Vergleichbarkeit und Stolpersteine EN CINAR Citeam des Wissenschaftsministeriums	Master direkt Hexibel zum Studienabschluss Fernstudien der Ferntuniversität in Hagen Dr. Josef Reif/Verbnitka Win der Konrath Zentrum für Feinstudien Österreich – JKd
13;00	Master direkt Joint und Double Degrees Master heute hier, morgen dort Thomas CoiR or OFFBundesverhetung	Master direkt Masterstudien an der Uni Wien Studienangebot und erste Schritte im Zulassungsprozess Magili Barbara i Tamp, MA Studienscryice und Tehnwesen, Universität Wien	Master direkt boku bache or lique vadis DI Gudron Schindler ROKU - Alumin'dachverbalid - Carber Schvice: Master direkt extra Cultural Management Postgraduate-Zertif katskurs an der Universitat. Wien Mag.* Teonie Hobkevatch, Prof. Di. Progr. Schweitzer Universität Wien
13:20	Richtig Studieren! Wo will ich hin? Wie komm ich hin? Fragen einer Schulmin, Amwonten einer Expertin Mag.: Muueleine Garosch Psychologische Beratungsstelle für Studierende Wien	Richälg Studieren! Golintemationall Studieren & Forschen weltweit Mag (-H) Dominik ämnhich er Osa (Comb.)	Richtig Studieren! MINT-Fächer Technikstudium: Finsniegshürden Was braucht es zu. Beginn? Anna Sumereder Wirtsmaftsinformatikstudentin Wentsmaftsinformatikstudentin Volmagsbedier stete: Im BWWPW Unwersität Wien Unwersität Wentsmaftsinformatikstudentin Volmagsbedier stete: Im BWWPW Unwersität Wien Unwersität Wentsmaftsinformatikstudentin vergität verg
12:00	Studieren in Deutschland Duale Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten In Toslau Studicowahl, Bowerbung und Zolassung Markus Heil ZW-In Urnaliona ör Porsonalservice is Groberg	Studierenin Großbritannion Study Shakespeare in the UK British Council Austria	Studieren in Frankreich Frankreich lädt ein! Moud Tetenwe Mäglichkeiten Franzosischertsunden Österreich Campus France Österreich

Fortsetzung Programm Vortragssaal C – auf den Folgeseiten

46

Straße der Universität Wien

Mit der "Straße der Universität Wien" präsentiert sich Österreichs größte Universität in ihrer Vielfältigkeit auf der Galerie Nord.

An 22 Ständen werden alle angebotenen Studien vorgestellt, aber auch über Zusatz- und Weiterbildungsangebote sowie die verschiedenen Serviceangebote wird informiert.

Ein eigenes Vortragsprogramm stellt verschiedene Studien im Detail vor oder nimmt zu Fragen der Studienorganisation Stellung.

Vortragssaal der Universität Wien - Programm

Kinderbetreuung während der Messe

Das Kinderbürd der Universität Wien bietet kostenlose und professionelle Betreuung (auf der Galerie Nord) von Kindern von ca. 2 bis 8 Jahren.

Dieses Angebot richtet sich sowohl an die Aussteller als auch an die Messebesucher/innen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, lediglich die Erreichbarkeit der Erziehungspersonen muss gewährleistet sein.

	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9:30	Physik an der Universität Wien studieren Motivatior en und Möglichkeiten Prof. Dr. Wolfang Püschl, Prof. Dr. Michael Zehnsbauer Eskultät für Physik			Kultur-Matinée: Reden wir über Kunst Ein neuer Masterlehrgang stellt sich vor Dr. Wolfang flamprecht Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
10:30	Von der Schule an die Un1 Student Point	Mit Weitsicht und Verantwortung die Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wien Dekan Prof. Do. Oliver Fobel Institut für Wirtschaftswissenschaften	Studieren im Ausland mit ERASMUS und Non-EU Student Exchange International Office	Von der Schule an die Uni Student Point
11:30	Ich will Lehrer/in werden Theresia Ritter, ArA Studier ServiceCenter Lehrerinnenbildung	Biologie an der Universität Wien Prof. Dr. Harald Kmun Department für Integrative Zoologie	Was bringt (mir) das – und was kann ich dazu	Masterstudien Im Fokus Mag 4 Barbara Hamp Studienservice und Lehrwesen
12:30	Studienangebot am Institut für Sportwissenschaft Prof. Dr. Corhard Smekal Institut für Sportwissenschaft	Emährungswissenschaften Aufgedeckt die größten Emährungslugen Saran Pfeifer, BSc Institut für Emährungswissenschaften	Österreich	Infovortrag Psychologie Prof. Dr. Uhike Sirsch, Uli Thallhammer, MSc Fakultät für Psychologie
	Ein animalischer Streifzug durch die Literaturgeschichte Menschiller Beziehungen von der Antike his zur Gegenwart Dit Sonja Standingt, Institut für Klassische Philologie Mittel- und Neolatein	Zack, burnm, aua; Watum das Übersetzen von Comics ganz schön schwer ist Prof, Dr. Claus Kainol Zentrum für Translationswissenschaft	Sprachenvielfalt in Frankreich Prof. Dr. Seter Cichon Institut für Romanistik	
	Wie Technologie und Wissenschaft unsere Gesellschaft verändern das er glischsprachige Masterstudium Science- Technology-Society Prof. Dr. Maxim: Ifan: Fochler inshifut; für Wissenschafts- und Technikferschung	Um Gottes Willen – Theologie?I Mag, Florian Mayer, MA Kalholis≀h-Theologische ≀akuhät	Psychotheraple, Psychagogik, Supervision Dref Weiterbildungsmöglichkeiten am Postgraduate Center der Universität Wien (Mag.ª Alexandra Bisanz	
	Infovortrag Psychologie Prof. Dr. Ulrike Sirsen, Ulf Thathammer, MSc Pakultät für Psychologie	Bulgarisch – why not?! Kompetenzerweiterung für Dolrnetscher, Juristen und Ökonomen Marchela Muradyan, MA Institut für Slawistik	Chemic – dein Studium Mag. Siegfried Fürtauer, Erkultät für Chemie	
16:30			Public Relations professionell erlernt Im Masterleh/gang Public Communication Prof. Dr. Klaus Lojka	

Eine Universität Wanderschaft geht auf

Deutschland und lernte vom Leben auf Wanderschaft Curriculum im Rucksack durchquerte die Wanderuni Der Weg ist das Lernziel. Mit einem selbstgestalteten Den Weg in den Hörsaal hat sich eine Gruppe Studierender für ein Semester erspart. Für sie ga galt;

David Tiefenthaler

Berlin - Von der feuchten Isomatte aufstehen, die Wanderschuhe anzichen, Routenmöglichkeiten mit den Mitwandernden besprechen. Dann ein kurzes Frühstück, bevor es anschließend weitergeht mit Rucksack und Spazierstock.

Was sich mach den Rituelen eines Wanderurlaubs anhört, wur für eine Gruppe von sechs Studierenden vergangenes Jahr Lernaltag. Sie waren Teil der Wanderunt, die sechs Monate durch Deutschland getourt ist. Das Konzept: Junge Menschen schließen sich für ein Sernester lang zu ihrem eigens ausgearheiteten Studiengung zusammen.

Was einfach klingt, ist manchmal dann aber doch recht schwer. Die komplette Selbstorganisation var auf jeden Fall die größte Hersusforderung*, segt Emil Allmenröder. Er war vergangenes Jahr mit der Wanderuni unterwegs, seine Erfahrungen gibt er jetzt en den nächsten Jahrgang, der sich gerade formiert, weiter.

Freihelt im Lernprozess

Allmenröder, der derzeit in einer Cürtnerei arbeitet und später Therapeut werden will, hatte bereits Kontakt mit dem System Hochschule: "Ich habe in Dresden Philosophie und Politikwissenschaft shudiert es nach einem Jahraber winder gelassen. Ich hatte den Wunsch nach mehr Freiheit im Lernprozess." Für manche Studierende sei der Masterplen ihrer Eltern à la "Zuerst vielleicht ein Auslandssemester und dann ein ordentliches Studium, wenn möglich bitte in Mindestzeit" nicht der Königsweg, meint der 23-fährige. Viele wissen nach der Schule einfach noch nicht genau, in welche Richtung sie wollen, und beginnen trotzdem ein Studium".

Entitsiert er.
Die Idee für die Wanderuni entstand im Zuge des "Funkenfluges", eines Projekts, bei dem Schüler aus ganz Deutschland nach Berlin gewandert sind, um dort über gewandert sind, um der Ril aus ganz Deutschland nach Berin gewandert sind, um dort über mögliche Veränderungen im Bil-dungssystem zu debattieren. Und

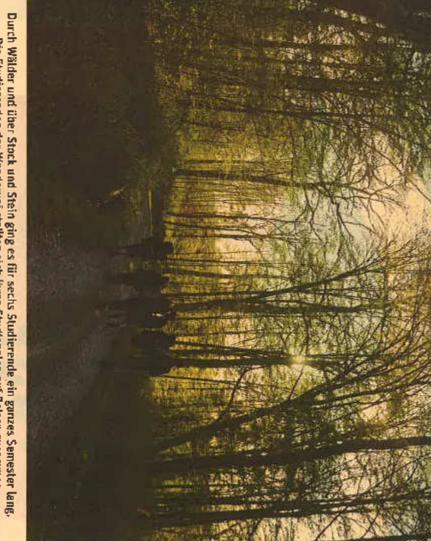
so stand auch bei der Wanderuni die grundsätzliche Frage "Was wollen wir lernen?" im Zuge der Vorbereitung zur Diskussion "Es haben sich dann schnell einige Lernziele herauskristallisiert, auf die wir uns alle einigen konnten", erzählt Allmenröder. Am Ende gehe es vor allem darum, was man sich aus eigener Motivation heraus aneignen wolle.

Lernend das Land erwandern

Auf dem Lehrplan der Wanderuni 2015 standen neben Workshops in Sachen Permakultur, Heilkräuter und gewaltfreie Kommunikation zum Beispiel auch handnikation zum Beispiel auch handwerkliche Tätigkeiten wie Töpfern. Apropos Handwerk: Besouders stolz ist der Lehrgong auf
einen selbstgebauten Fahrradbus,
mit dem sechs Personen inklusive
Gepäck unterwegs sein können.
Deutschland zu Fuß zu durchqueren bedeutet vor allem eines:

geben, Des Wanderns überdrüssig sind die Studierenden aber nicht geworden. "Irgendwann wird das Wandern zur natürlichsten Sache der Welt", segt Allmenröden. Was auf der Welz gut funktioniert und was woniger, stellte sich schnoll heraus. Ein fixer Stundenplan wurde schnell wieder verworfen. Auch innerhalb der Gruppe gab es Reibereien während der Wanderschaft. "Wir haben vor der Abzeise einen Vertrag aufgesetzt, der hat uns über die Zwiste gut hinweg-geholfen."
Bei der Herbergssuche mach-ten die Wenderuni-Studierenden überwiegend positive Erfahrun-gen, Auf spontane Fragen zwecks Übernachtungsmöglichkeit wur-de meist gastfreundlich reegiert -auch weil das Konzept der Wan-deruni Anklang fand: Neben ei-nem warmen Essen gab es auch

stärkende Worte für die Durchführung des Projekts. "Einige haben das auch mit dem Nachsatz gesagt, dass wir aber nachher schon etwas anderes auch noch studieren sollten", erinnert sich Allmenröder augenzwinkernd. Er könnte sich nuch vorstellen, ein solches Semester eines Tages in ein reguläres Studium zu integrieren. Den ersten Testlauf hat die Wanderuni ja bereits hinter sich.



Durch Wälder und über Stock und Stein ging es für sechs Studierende ein ganzes Semester lang. Die Studierenden der Wanderuni stellten sich ihren Studienplan auf Relsen zusammen.

Miguel de la Riva aus Athen

Wie die Austeritätspolitik in Griechenland während der Krise das Leben auf dem Campus prägt «

Von verlorenen Hoffnungen und Träumen

Cenrgios Fragakis hätte sein Studium an der Panteion-Universität in Athon gegen nichts unders tauschen wollen – nicht Harvard, nicht Oxford. Die Studienbedingungen hätten sich seit der Krise aber trotzdem verschlechtert, "Ich hatte hier großartige, inspirierende Lehrer", sagt Fragakis. Der Psychologiestudent erzählt, wie ein Professor zu Studienbeginn einen Einführungskurs in ein Kaffeehaus verlegte: "Dort machte er uns klar, dass es in der Psychologie um Menschen geht, nicht um Nummenn."
Fragakis hatte sein Studium 2007 begonnen, zwei Jahre bevor Griechenland in die Krise geriet Was mit nervösen Diskussionen unter Studierenden begann, sei erst im Laufe der Zeit zur erfahrbaren Realität geworden. Heute sagt Fragakis, dass jeder Student

ten, um über die Runden zu kom-men - fänden denn aber keine Zeit mehr zum Studieren und blieben viele Jahre ohne Abschluss. "Wir haben unsere Hoffnungen und Träume verloren. Uns geht es nicht mehr um Erfolg. Uns geht es ums Überleben." das Gefühl von Melancholie und Depression kenne. Bekannte von ihm hätten ihr Studium abgebro-chen, um zum Familieneinkom-men beizutragen. Andere könnten ein Studium erst gar nicht antre-ten, weil sie keinen Studienplatz in ihrer Heimatstadt erhielten und sich des Leben anderswo nicht leisten können. Wieder andere müssten in mehreren Jobs arbei-

Wenig Geld durch Nebenjobs

Zum Gespräch auf dem Capus seiner Alma Mater bringt Fragakis zwei Kommilitonen mit, Aristeidis Zervoudis und Trisevgeni Georgakopoulon. Wie schwierig sich die Situation vieler Studieronder mittlerwoile gestaltet, zeigen ihre Nebenjobs, Georgakopoulou erzählt, dass sie mit Nachhilfe für Schüler sechs Euro pro Sitzung verdiene und sofort ausbezahlt werde. Wie die meisten Studierenden verdient Zervoudis in seinen Jobs weniger als drei Euro pro Stunde, bei ähnlichen Lebenshaltungskösten wie in Österreich Er verteilt Werbeflyer und arbeitet als Statist in TV-Shows. Dess er

Eltern, weil sie auf cannon und sich mit der Streichung von Mehrwertsteuerausnahmen für Mehrwertsteuerausnahmen für sie noch auf Gehaltszahlungen dem Vorjahr wartet, sei ein breitetes Phänomen, Zwer ei auch Unterstützung von

Inseln steigenden Produktpreisen gegenübersehen, werde das für sie aber nun schwierig.

Sechs Jahre Krise gingen an keinem Bereich der griechischen Gesellschaft spurlos vorüber. Vom rigorosen Sparkurs blieb die Bildung nicht ausgenommen. Nach Angaben der griechischen Regierung wurden 2015 für Bildung 36 Prozent weniger ausgegeben als 2009. Die Schrumpfung des öffentlichen Sektors spiegelte sich auch in Gehaltskürzungen und Entlassungen beim administrativen Personal an den Unis wider, was 2013 zu Streiks führte, die diese mehrere Wochen lang lahmlegten. In den vergangenen Jahren wurden Unis auch ganz geschlossen und Institute zusammengelegt. Jungakademiker sind nach dem Abschluss von Arbeitslosigkeit bedriht. Laut dem Bildungsmonitor der Europäischen Union haben nach drei Jahren nur 44,3 Prozent der griechischen Hochschulabsolventen einen Arbeitsplatz-gegenüber 76,1 Prozent im EU-Schnitt und 87,2 Prozent in Gsterreich. In dieser Statistik belegt Griechenland den letzten Platz.

seiner Forschung eingeschränkt. Eigentlich würde er gerne erforschen, wie sich Scheidungsraten durch die Krise veränderten. "Das aber würde umfangreiche Erhebungen erfordern, für die das Geld fehlt. In meiner Forschung muss ich mich weitgehend auf Papierfragebögen beschränken." rungen wissen auch Professoren Panos Kordoutis, Professor für So zialpsychologie an der Pantheion-Uni sieht sich durch die Krise in Von einschneidenden Verände

Kaum Mittel für Forschung

Während in Ingenieurwissen-schaften oder der Pharmazie Geld noch von privaten Unternehmen zu lukrieren sei, sei die Finanzie-rung sozialwissenschaftlicher For-

Unter der Krise leide die Lehre,
Sagt Kordoutts. Die Pakultät biete
einen Abschluss in der gesamten
Breite der Psychologie. Weil als
Folge von Sparmaßnahmen aber
die Stellenpensionierter Professoren nicht neu besetzt werden, gestalte sich die Aufrechterhaltung
des Lehrangebots schwierig. Um
weiterhin Vorlesungen und Prüfungen abzuhalten, sei man auf fungen abzuhalten, sei man auf die Hilfe Unbezahlter angewiesen. Die Vorlesung in Biologischer Psychologie werde etwa von einem Psychiater übernommen, der eigentlich in einem Krankenhaus arbeitet.

POSTCRAPENTER



COMPETENCE

COMPETENCE ist das neue Magazin für Wissen und Werterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien, tiesen Sie über Entwicklungen und Trends zu Weiterbildung und Life ong Learning.

actual social grande in social



FREIWI **IGENARBEIT**







Montanuniversität Leoben Franz-Josef-Straße 18

8700 Looben KONTAKT:

info@unipoben ac at www.uniteoben.ac.at www.facebook/MU/Starter

BcSt' -Stand: T28

Montanuniversität Leoben – Studies for Winners

Die Montanuni nimmt aufgrund ihrer einzigartigen Ausrichtung eine besondere Stellung ein.

DIE ELF BACHELORSTUDIEN orientieren sich am Wertschöpfungskreislauf von der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung zu Hochleistungswerkstoffen, dem Prazess- und Praduktengineering bis zur Umwelttechnik und dem Recycling, Abgerundet wird das Angebot durch fächerübergreifende Studien wie Industrielle Energletechnik und Industrielogistik.

DIE OPTIMALEN STUDIENBEDINGUN-GEN und die hervorragende Qualität der Ausbildung sind durch Spitzenpositionen in zahlreichen Rankings und Umfragen belegt. So würden

93,6 % der Studierenden an der Top-Universität Leoben (Universum Talent Research) ihr Studium weiterempfehlen (trendence Student Barg-

LEGBEN BIETET als Stadt ein besonderes Flair und die Uni neben einem modernen Campus und Studentenhelmen ein breites Sport-sowie Freizeltangebot. Aufgrund der familiären Atmosphäre lernt man als "Schwammert" - so werden Erstsemestrige

liebevoll genannt-





Universität für Bodenkultur Ausweichquartier Auszasse

2-6, 1090 Wien KONTAKT:

hoku4vnu@boku art nl www.huku.ac.at www.bmku4you.al.

BeSt -Stand: T2

...und wo studierst du?

Universität des Lebens: Ernährung – Umwelt – Management.

STUDIENANGEBOT: sleben Bachelorund 25 Masterstudien in den Fachbereichen Agrarwissenschaft, Forstund Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittelund Biotechnologie, Landschaftsplanung und -architektur sowie Umweltund Bio-Ressourcenmanagement.

STUDIEN-INFO-TAG: 18. Marz 2016. Programm:

- Schnuppervorlesungen aus allen Fachbereichen
- Führungen durch Institute und Labors und über das

Universitätsgelände

- * Gespräche mit Studierenden aller Fachrichtungen, Tipps zum Studieren

DIE BOKU ist die einzige österreichische Universität, die sich fachübergreifend mit den Zukunftsthemen Landwirtschaft/Umwelt/ Nachhaltigkeit befasst: Wir wollen zu einer verantwortungsvollen Nutzung und Sicherung der natürlichen Ressourcen beitragen,



Universität Wien Postgraduate Center Campus der Universität Wien Spitalgasse 2, Hof 1, Eingang 1.141, 1090 Wien

KONTAKT

Tel: +43/(0)1/4277-108 00 Fax: +43/(0)1/4277-91 08 info@postgraduatecenter at www.postgradualecenter.at

BeSt' -Stand: U22

Weiterbilden an der Universität Wien

Profitieren Sie von der Expertise der größten Bildungseinrichtung Österreichs.

DAS POSTGRADUATE CENTER IST das: Kompetenzzentrum für professionelle Welterbildung an der Universität Wien. Das Weiterblidungsangebot spiegelt das breite Fächerspektrum der Universität wider. So bietet es rund 50 Masterpro-

gramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse in den Bereichen Bildung & Soziales, Gesundheit & Naturwissenschaften, Internationales & Wirtschaft, Kommunikation & Medien sowie Recht an. Die Diversität des Angebots ist auch in den Abschlüssen (u. a. MA, MSc,

LL.M., MES), die Wetterbildungsstudierende erwerben können, ersichtlich. Neben der interdisziplinären Ausrichtung spielt Internationalität eine bedeutende Rolle.

FOLGEN SIE UNS:

- Auf Twitter unter @PostgraduateVie
- Auf Xing
- Sehen Sle unsere Videos im. YouTube-Channel

POSTCRADUATE WIND WIND



FH Wien der WKW Währinger Gürtel 97

1180 Wien www.fh-wien.ac.ut www.facebook.com/fhwien

KONTAKT:

Studienzentrum Tel: +43/(0)1/476 77-5744 studienzentrum@fh-wien ac al

BeSt -Stand: W63 + U57

FH Wien der WKW

DIE Fachhochschule für Management & Kommunikation

STUDIENANGEBOT: 9 Bachelor- & 8 Masterstudien in den Bereichen Financial Management, Immobilienwirtschaft Journalismus & Medienmanagement, Kommunikation, Marketting & Sales Personal & Organisation, Tourismus-Management und Unternehmensführung, 15 der 17 Studiengange sind berufsbegleitend möglich.

TAG DER OFFENEN TÜR: 1 April 2016 DAS PROGRAMM:

- Enblicke in das Aufnahmeverfahren
- Schnupperlehrveranstaltungen
- * Workshops und Vorträge

- * Internationales Angebot
- * Studienbelhilfeberatung der Stipendienstelle Wien
- * Campusführungen

BEWERBUNG: Es sind nur vier Schritte zur FH Wien der WKW: 1.) Online registrieren, 2.) Bewerbung absenden, 3.) EDV-Test und 4.) studiengangsspezifisches Aufnahmeverfahren. Bewerbungen sind bis 12. Mal 2016 möglich.



21

20









Discussion

Members

Events

Photos

Files

+ Add File





Doris Bleier (feeling delighted. Just now

Liebe Studierende, das Postgraduate Center der Universität Wien startet im Mai 2016 mit einem neuen Zertifikatskurs zum Thema "Dolmetschen mit neuen Medien" Am 17 März um 18 15 Uhr findet ein Informationsabend statt, wo Univ.-Prof. Dr. Mira Kadric-Scheiber den neuen Zertifikatskurs (Inhalte, Ziele, Ablauf) vorstellen wird. Weitere Info's gibt es unter http://www.postgraduatecenter.at/dolmetschen. Falls ihr Zeit und Lust habt - einfach ein kurzes Email zur Anmeldung an video.dolmetschen@univie.ac.at schicken!



Dolmetschen » Home

Die Universität Wien bietet in Kooperation mit dem österreichischen Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen (UNIVERSITAS) einen neuen Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien" an

POSTGRADUATECENTER AT









Share

ranskulturelle Kommunikation Closed Group

Discussion

Members

Events

Photos

Files











Doris Bleier (4) feeling excited.

Just now

Liebe Studierende, das Postgraduate Center der Universität Wien startet im Mai 2016 mit einem neuen Zertifikatskurs zum Thema "Dolmetschen mit neuen Medien". Am 17. März um 18.15 Uhr findet ein Informationsabend. statt, wo Univ.-Prof. Dr. Mira Kadric-Scheiber den neuen Zertifikatskurs (Inhalte, Ziele, Ablauf) vorstellen wird. Weitere Info's gibt es unter http://www.postgraduatecenter.at/dolmetschen. Falls ihr Zeit und Lust habt - einfach ein kurzes Email zur Anmeldung an video.dolmetschen@univie.ac.at schicken!



Dolmetschen » Home

Die Universität Wien bietet in Kooperation mit dem österreichischen Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen (UNIVERSITAS) einen neuen Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien" an.

POSTGRADUATECENTER AT



de Like



Comment



Share



Write a comment...





📛 Veranstaltungen

Dienstag, 08. März 2016 - 19:00

Wiener Vorlesung

Diskussion, Round Table

Donnerstag, 10. März 2016 - 13:00

MitarbeiterInnen- und PatientInnensicherheit

Tagung, Konferenz, Kongress, Symposium

Donnerstag, 10. März 2016 - 19:00

Generationen im Dialog.

Buchpräsentation, Lesung

Weitere Veranstaltungen





Aktuelle Meldungen



Buchtipp des Monats von Inci Dirim

Migrationspädagogik steht im Mittelpunkt einer Publikation von Inci Dirim. Über die Hintergründe und Inhalte spricht die Germanistin im Interview und verrät einen persönlichen Buchtipp, uni:view verlost drei Buchpakete.

07.03.2016 | [weiter]



Zum Frauentag: Von Sexismen, sexueller Gewalt und Gegenstrategien

Im Rahmen des internationalen Frauentages veranstaltet die Abteilung Gleichstellung und Diversität der Universität Wien in Kooperation mit FrauenFilmTage ein Event zum Thema sexueller Gewalt an Frauen. Anmeldung bis 4. März.

07.03.2016 | [weiter]



COMPETENCE - das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung

Die erste Ausgabe des neuen Magazins *COMPETENCE - Magazin für Wissen und Weiterbildung' vom Postgraduate Center der Universität Wien liegt druckfrisch auf. Thema des 52-seitigen Heftes ist diesmal die Frage "Was treibt uns an?".

07.03.2016 | [weiter]









ZukunftsBranchen

Das Magazin für Bildungs- und Karrierechancen

HTL

Spezialisten sind immer gefragt

01/2010 Nr. 127 EUR 2,90

Leben

Zwischen Tradition und Querdenken: Generation Y Seite 4

Karriere

Gute Köpfe sind wesentlich, gerade im Tourismus Seite 24

Innovation

Wieviel Potenzial hat das Multitalent Mikroalge? Seite 36 famil enministerin Sophie Karmasin "sieht Schulen auf dem Weg ins digitale Zeitaber"





Beruf Studium Weiterbildung

Marhematik
Informatik
Naturvissenschaft
Naturvissenschaft
Naturvissenschaft
Technik

Technisch gebildetes Personal braucht das Land – und zwar vom Lehrling bis zum Universitätsabsolventen

Ohne Technik geht nix mehr



Bildung



"Falling Walls Lab Austria" ist der Startschuss für Karrieren in der Forschung, Junge Wissenschafter präsentieren dabei ihre Forschungsprojekte in einer Speed-Performanco.



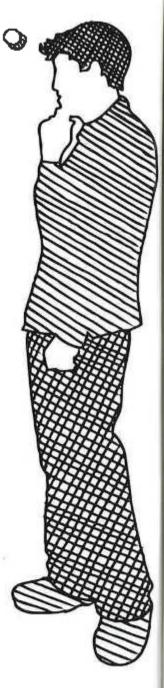


ie Lange Nacht der Porschung wartet in diesem Jahr mit einem ganz besonderen Highlight auf: Am 22. April ab 18 Uhr verwandelt sich das Technische Museum Wien zu einer Bühne für Nachwuchswissenschafter, wenn das "Balling Walls Lab" erstmals Ssterreichweit stattfindel. Bei diesem Wettbewerb haben junge Talents und innovative Denker aus allen Disziplinen die Chance, in einer dreiminütigen Speed-Porlomance die Jury von ihren Projekten zu überzeugen. Das Feedback lässt nicht lange auf sich warten: Direkt im Anschluss an den Auftritt der jungen Talente bewertet die hochkarätige Jury das Potential der Forschungsprojekte,

Unter dem Vorsitz von Professor em. Dr. Helga Nowetny, ehemalige Präsidentin des Europäischen Porschungsrates gehören der Juryunter anderem Dr. Wolfgang Bonitz, Medical Director bei Novartis, Brigitte Ederer, chem. Mitglied des Vorstands von Siemens, Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende von Infineon Technologies Austria, sowie Uwe Sleyter, Professor em. an der Universität für Bodenkultur, an. Haben die Konzepte Relevanz für die Gesellschaft? Greifen sie aktuelle Probleme auf? Wie lange würde dafür die "time-to-market" betragen?

Bewerbungen ab sofort möglich

Das "Falling Walls Lab Austria" richtet sich an Bechelorund Masterstudenten, Doktorunden, Postdoktoranden, Professoren und Linternehmer, deren aktuellster Universitätsabschluss nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. "Ulier können Nachwuchstalente ihre Projekte präsentieren und sich untereinander austauschen. Das Lab ist eine ideale Gelegenheit zum Netzwerken. Wir bringen die Future Leaders in Konlakt mit ihren polentiellen zukünfligen Arbeitgebern und Projektförderern", erklärt Ptof. Wolfgang Knoll, Managing Director des AIF Austrier Institute of Technology und Mitveranstalter der Alphacher Technologiegespräche, unterderen Schirmherrschaft das "Falling Wells Lab Austria" stattfindet.



Eltern bei Praktikumsplätzen oder Jobs nicht längst zugunsten von Facebook-Kontakten in den Hintergrund getreten ist und auch die höhere Mobilität der jungen Generation eine Rolle spielt. Können Eltern ihren Kindern bei der Berufswahl heutzutage also überhaupt noch eine Hilfe sein? Haben sich Berufender Stark verändert, dass sie denen der Eltern kaum noch ährlich sind? Sind die Auforderungen in den Berufen dank fortschreitender Technologisierung nicht auch in "traditionellen Berufen" längst völlig anders, sodass Eltern gar keinen Einblick mehr haben?

Viele Fragen, die wenig allgemeingültige Antworten zulassen, denn auch Eltern stoßen hier auf das Phänomen der Komplexität und Eltern erleben damit hautnah, womit ihre Kids täglich konfrontiert sind: nämlich einer Überzahl an Wahlmöglichkeiten, die es zu reduzieren gibt, um eine simmolle Entscheidung überhaupt möglich zu machen. Im Sinne von "Was bringt es?" ist dann vielleicht der Ansatz "Meir. Kind soll glücklich werden" gar kein so abwegiger...

5000 Euro für kreative Studenten



um 10. Mal schreibt die List Group ihren Förderpreis für Arbeiten zur Verbesserung der innerstädtischen Verkehrs- und Parkraumsituation aus. Der Preis ist mit 5,000 Earn dotiert und wird jähelich für Projekt-, Seminar-, Fach-, Bakkalaureat-, Diplom- oder Masterarbeiten vergeben, die zukunftsorientierte Beiträge zur Lösung von Verkehrs- und Parkproblemen in Städten feisten. Dabei: sind kreative Beiträge zum Verkehr der Zukunft ebenso willkommer, wie neuartige Konzepte und Ideen. Die Ausschreibung liegt ab sofort in österreichischen. und deutschen Universitäten und Fachhochschulen auf. Die Bedingungen sind für alle Interessenten auf der Homopage. www.list-group.at/de/foerderpreis abrufbat, Ehrreichschluss für den List Preis 2017 ist der 12. Dezember 2016. Die Proisverleibung findet Anfang 2017 statt.

Weiterbilden an der Universität Wien



Die Universität Wien ist als größte und Blteste Universität Österreichs auch einer der größten universitären Weiterbildungsanbieter in Österreich. Das Postgraduate Center der Universität Wien bietet rund 50 Mastarprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse in den Bereichen Bildung & Soziales 'Gesundheit & Maturwissenschaften', 'Internationales & Wirtscheft', 'Kommunikation & Modien' sowia 'Reichl' an.
Über 1.500 Personen entschaiden sich jedes Semaster für eines der zahlreichen Weiterbildungsangebute (berufsbegleitend oder Vollzeit). Infos: www.postgraduatecenter al.



Bessere AusBildung – Bessere Chancen Cooles Coaching auf der BeSt-Messe in Wien



- > Wo liegen meine Stärken?
- > Welche Ausbildung ist für mich geeignet?
- > Welchen Beruf könnte ich ergreifen?
- > Wo brauche ich Unterstützung?





Für alle diese Fragen stehen Dir die Jugendcoaches am Infostand des Sozialministeriumservice auf der **BeSt-Messe** (3.-6. März 2016 in der Wiener Stadthalle) zur Verfügung.

Das **Jugendcoaching** ist eines von insgesamt 5 Angeboten im Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA).

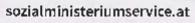
Jugendcoaching richtet sich an Jugendliche ab dem individuellen 9. Schulbesuchsjahr sowie an ausgrenzungsgefährdete Jugendliche unter 19 Jahren bzw. an Jugendliche mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf unter 24.

Die Jugendcoaches informieren Dich auch über die anderen NEBA-Angebote wie die Produktionsschule, die Berufsausbildungsassistenz, die Arbeitsassistenz oder das Jobcoaching.

Nutze die Gelegenheit, Deine Chancen am Arbeitsmarkt zu verbessern und besuche uns auf der BeSt Messe.

Infos unter www.neba.at und www.bestinfo.at





















LLM European and International Business Law (University of Vienna)

March 7 - Vienna, Austria - 🗞

Out now! Das neue Competence Magazin des Postgraduate Centers:

Postgraduate Center » competence

Was ist es, das uns tagtäglich in der Arbeit und privat motiviert, uns zu Höchstleitungen antreibt und manchmal auch Opfer bringen lässt, um gewisse Ziele zu erreichen? Wir haben uns für die erste Ausgabe unseres neuen Magazins COMPETENCE mit eben jener Frage auseinander gesetzt und beleuchten unter...

POSTGRADUATECENTER.AT









LLM European and International Business Law (University of Vienna)

February 2 · Vienna, Austria · 🕙

Tag der offenen Tür am Postgraduate Center der Universität Wien am 18. Februar

Open house at the Postgraduate Center of the University of Vienna on February 18

Tag der offenen Tür am Postgraduate Center | Tage der Bildung

Im Rahmen der Veranstaltung haben InteressentInnen die Möglichkeit, das Postgraduate Center bzw. die Weiterbildungsangebote der Universität Wien vor Ort kennen zu lernen. Die MitarbeiterInnen des Postgraduate Center informieren und beraten individuell zu den einzelnen Angeboten.

TAGEDERBILDUNG.AT





You and Munkh-Erdene Terhich



Create Page

Recent

2015

2014

2012

Recent

2015 2014

2013

2012

Message

Liked v



Vienna)

University Timeline

About

>

Photos

Likes

Videos

Q Search for posts on this Page

497 people like this

Invite friends to like this Page

ABOUT

? Ask for LLM European and International Business Law (University of Vienna)'s address

01 427735207

- ? Ask for LLM European and International Business Law (University of Vienna)'s hours
- ? Ask for LLM European and International Business Law (University of Vienna)'s price range
- http://eiblaw.univie.ac.at/

PHOTOS



LLM European and International Business Law (University of Vienna)

March 8 - Vienna, Austria - @

Workshop "Wissenschaftliches Arbeiten" am Postgraduate Center:

See Translation

Postgraduate Center » Wissenschaftliches Arbeiten

Das Postgraduate Center erweitert mit dem Workshop "Wissenschaftliches Arbeiten" sein Weiterbildungsangebot. Die Seminare richten sich an Studierende aller Disziplinen (Regelstudium und Weiterbildung).

POSTGRADUATECENTER AT

Like

Comment

Share



LLM European and International Business Law (University of Vienna)

March 7 · Vienna, Austria · 🚱

Out now! Das neue Competence Magazin des Postgraduate Centers:

Postgraduate Center » competence

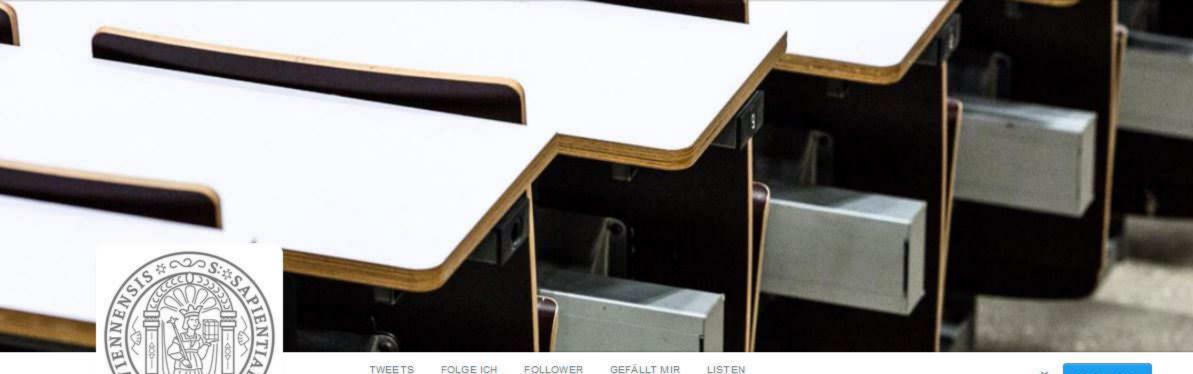
Was ist es, das uns tagtäglich in der Arbeit und privat motiviert, uns zu Höchstleitungen antreibt und manchmal auch Opfer bringen lässt, um gewisse Ziele zu erreichen? Wir haben uns für die erste Ausgabe unseres neuen Magazins COMPETENCE mit eben jener Frage auseinander gesetzt und beleuchten unter...

POSTGRADUATECENTER AT



Comment





Universität Wien

Qunivienna FOLGT DIR

Offizieller Twitter-Account der Universität Wien/Official Twitter account for the University of Vienna.

- Vienna, Austria
- & univie.ac.at
- Beigetreten Februar 2013



Nachri...

72 Follower, die Du kennst















392 Fotos und Videos







4.386

1.182

6.889

854



Folge ich

Tweets

Tweets & Antworten

Fotos & Videos



Universität Wien @univienna - 50 Sek

@PostgraduateVie hat ein neues Magazin für Wissen und Weiterbildung - COMPETENCE bit.ly/1ngRedU



UniWienPostgraduate @PostgraduateVie

Out now! Seit heute druckfrisch am Tisch: das Magazin #COMPETENCE zu Wissen & #Weiterbildung bit.ly /1p1FcZn





七十



...



Universität Wien @univienna - 4. März.

Juliana Matusova berichtet im #univieblog vom UNIPORT Bewerbungstraining für Drittstaatenangehörige: bit.ly/1UEA4H7



Universität Wien @univienna - 4. März

Interessierte (Jung-)WissenschafterInnen können sich wieder für Preise, Förderungen u Stipendien bewerben! bit.ly/1RMD2qq



Wem folgen? - Aktualisieren - Alle anzeigen



Elias Natmessnig @eliasn... × Gefolgt von FH Campus Wi...





Gerhard Mangott @gerhar... ×

- Folgen



Simon Moser @MsrSmn Gefolgt von Nikolaus Koller...

Folgen

Freunde finden

Trends - Ändern

Anne Will Wochenstart

#imzentrum

#mondaymotivation

#altscr

Montagmorgen #nfe 18





COMPETENCE - das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung der Universität Wien

09.03.2016

Wien (UNIWIEN) - Seit 7. März liegt es in gedruckter Form vor: "COMPETENCE - das Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien". Die erste Ausgabe steht ganz unter dem Metathema "Was treibt uns an?". Das Magazin richtet sich an alle, die sich für Weiterbildung interessieren und sich über Trends im Bereich Postgraduate Studies und Lifelong Learning informieren möchten.

Was ist es, das uns tagtäglich in der Arbeit und im Privatleben motiviert, uns zu Höchstleistungen antreibt und manchmal auch Opfer bringen lässt, um gewisse Ziele zu erreichen? COMPETENCE beleuchtet unterschiedliche Ansätze von WissenschafterInnen der Universität Wien sowie Strategien und Meinungen von Studierenden und AbsolventInnen. Das Magazin informiert, erzählt, diskutiert, fragt nach, regt an, gibt Einblick, verschafft Überblick und verbindet. Auf 52 Seiten werden Entwicklungen aus dem Bereich der Weiterbildung präsentiert.

ExpertInnen aus der Wissenschaft diskutieren

Die COVER-Story hinterfragt, ob Geld, Liebe, Lust oder soziale Anerkennung Motive für unsere Handlungen sind. Namhafte WissenschafterInnen der Universität Wien, wie etwa Menschenrechtsexperte Manfred Nowak oder Arbeits- und Organisationspsychologe Christian Korunka, kommen dabei zu Wort. Bei einem "Round Table" diskutieren u.a. der Philosoph Konrad Paul Liessmann und die Dekanin der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Claudia Theune-Vogt, zum Thema "Was treibt uns an?". Sie bringen spannende Facetten aus ihren unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln aufs Tapet. In der Rubrik "Pro & Contra" betrachten PersonalistInnen die Vor- und Nachteile der Thematik "Weiterbildung intern oder extern?".

Mediale Vernetzung

Neben den fachbezogenen Beiträgen gibt COMPETENCE Raum für die Meinung von KooperationspartnerInnen, Studierenden und AbsolventInnen der Weiterbildung der Universität Wien. COMPETENCE verlinkt auch zu sozialen Netzwerken der einzelnen Teilhabenden, um magazinübergreifend Diskussionen weiterführen, Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen zu können.

Jetzt kostenios bestellen

COMPETENCE erscheint aktuell in einer Auflage von 30.000 Stück und geht an MultiplikatorInnen aus dem Weiterbildungsbereich, an Studierende, AbsolventInnen und

1 von 2 09.03.2016 17:59

Lehrende in der Weiterbildung der Universität Wien sowie an Medienkontakte.

Interessierte können das Magazin per Mail an competence@univie.ac.at oder auf der Seite www.postgraduatecenter.at/competence kostenlos bestellen.

Das Flipbook ist online abrufbar: www.postgraduatecenter.at/competence

Kontakt Mag. (FH) Vera Aichhorn Marketing & Communication Universität Wien - Postgraduate Center T + 43 - 1 - 4277 - 108 18M +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

Rückfragehinweis Mag. Alexandra Frey Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre 1010 Wien, Universitätsring 1 T +43-1-4277-175 33 M +43-664-602 77-175 33 alexandra.frey@univie.ac.at

© APA - Austria Presse Agentur eG; Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an science@apa.at.

Diese Webseite verwendet Cookies. Wenn Sie auf der Seite weitersurfen, ohne Ihre Einstellung Sie der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen

2 von 2 09.03.2016 17:59



Kooperation mit dem Postgraduate Center der Universität Wien durchgeführt wird. Unterstützt mit Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit werden Lateinamerikanistinnen herangebildet. Neben Internationalität und Interkulturalität wird der Praxisorientierung mit einem verpflichtendem Praxissemester Tribut gezollt. Der Universitätslehrgang ist darüber hinaus im Rahmen der "Maestria Internacional" mit den Universitäten in Paris, Salamanca, Stockholm und Warschau vernetzt und eröffnet den Studierenden die Teilnahme an den Mobilitätsprogrammen ERASMUS der EU.

Der Lehrgang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen aller Studienrichtungen, die eine Zusatzqualifikation zu Lateinamerika erwerben wollen und berufliche Tätigkeiten, etwa in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Kommunikation, Internationale Beziehungen, Diplomatie, Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechtsarbeit, politische Beratung, Bildung oder Tourismus anstreben. Er wird mit einem Master of Arts in Latin American Studies abgeschlossen.

https://www.lai.at/wissenschaft/interdisziplinaere-lateinamerika-studien-ma http://www.postgraduatecenter.at/lai

Vorschau Wintersemester 2016/17

¿Fin del Ciclo? – Eine Bestandsaufnahmen nach anderthalb Jahrzehnten progresismo

Im Rahmen des Politikmoduls im Wintersemester 2016/17 wird eine Bestandsaufnahme der letzten anderthalb Jahrzehnte gesellschaftlicher Transformation vorgenommen. Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien, wird gemeinsam mit Tobias Boos, Magdalena Heuwieser und Tobias Zortea das Semester koordinieren.

http://www.postgraduatecenter.at/lai/studium/ausblick/wintersemester-201617/

Bewerbungen für den 4 Semester dauernden, berufsbegleitend konzipierten Universitätslehrgang mit Start im Oktober 2016 sind noch bis 30. Juni 2016 möglich.



Fri Apr 15 at Botanischer Garte... 2 friends are going Interested Going



ELECTRIC SPRING 2016

Fri Apr 8 at MQ – MuseumsQua...

Vera Kap is going

Interested - Going



20. Steiermarkfrühling / Ther...
Thu Apr 14 at Steiermarkdorf a...
Christopher Maurer is going
Interested Going



1.mai free open air 2016 Sun May 1 at Vienna City Beach... Art - 1,794 guests Interested Going



Raritätenbörse Wien
Fri Apr 15 at Botanischer Garte...
1,418 guests
Interested Going



Internationale Demo: Flüchtlin...
Sat Mar 19 at Karlsplatz
5 friends are going
Interested Going



Aktuelles (/aktuelles) / Veranstaltungen (/veranstaltungen) / Infoveranstaltung des Universitätslehrgangs "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien, MA"

INFOVERANSTALTUNG DES UNIVERSITÄTSLEHRGANGS "INTERDISZIPLINÄRE LATEINAMERIKA-STUDIEN, MA"



Ort

Campus Lounge am Campus der Universität Wien (Spitalgasse 2, Hof 1, Eingang 1.13.3, 1090 Wien)

Datum/Zeit

16. Juni 2016 - 18:00

Berufsbegleitend, regionalspezifisch und einzigartig in Österreich

Der Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (http://www.postgraduatecenter.at/lai)" (MA) ist ein in Österreich einzigartiges, berufsbegleitendes regionalspezifisches Weiterbildungs-Programm, das vom LAI entwickelt wurde und in Kooperation mit dem Postgraduate Center der Universität Wien durchgeführt wird. Unterstützt mit Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit werden LateinamerikanistInnen herangebildet. Neben Internationalität und Interkulturalität wird der Praxisorientierung mit einem verpflichtendem Praxissemester Tribut gezollt. Der Universitätslehrgang ist darüber hinaus im Rahmen der "Maestría Internacional" mit den Universitäten in Paris, Salamanca, Stockholm und Warschau vernetzt und eröffnet den Studierenden die Teilnahme an den Mobilitätsprogrammen ERASMUS der EU.

Der Lehrgang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen aller Studienrichtungen, die eine Zusatzqualifikation zu Lateinamerika erwerben wollen und berufliche Tätigkeiten, etwa in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Kommunikation, Internationale Beziehungen, Diplomatie, Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechtsarbeit, politische Beratung, Bildung oder Tourismus anstreben. Er wird mit einem Master of Arts in Latin American Studies abgeschlossen.

https://www.lai.at/wissenschaft/interdisziplinaere-lateinamerika-studien-ma (https://www.lai.at/wissenschaft/interdisziplinaere-lateinamerika-studien-ma)

http://www.postgraduatecenter.at/lai (http://www.postgraduatecenter.at/lai)

Vorschau Wintersemester 2016/17 (http://www.postgraduatecenter.at/lai/studium/ausblick/wintersemester-201617/)

¿FIN DEL CICLO? – EINE BESTANDSAUFNAHMEN NACH ANDERTHALB JAHRZEHNTEN PROGRESISMO

Im Rahmen des Politikmoduls im Wintersemester 2016/17 wird eine Bestandsaufnahme der letzten anderthalb Jahrzehnte gesellschaftlicher Transformation vorgenommen. Ulrich Brand (http://www.postgraduatecenter.at /lai/vortragende-und-expertinnen/), Professor für Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien, wird gemeinsam mit Tobias Boos, Magdalena Heuwieser und Tobias Zortea das Semester koordinieren.

Bewerbungen für den 4 Semester dauernden, berufsbegleitend konzipierten Universitätslehrgang mit Start im Oktober

1 von 3 08.03.2016 16:50

2016 sind noch bis 30. Juni 2016 möglich.









AKTUELLES (/AKTUELLES)

News (/aktuelles)	>
Veranstaltungen (/veranstaltungen)	>
Lateinamerika in Wien - Tipps (/aktuelles/lateinamerika-wien-tipps)	>

Werbung



(https://www.lai.at/simpleads/redirect/7)

KONTAKT

Schlickgasse 1, 1090 Wien office@lai.at (mailto:office@lai.at)
Tel. +43 1 310 74 65



(https://www.facebook.com

/Lateinamerikalnstitut/)



(https://twitter.com

/LAIWien)



(http://www.yelp.at

/biz/lateinamerika-institut-wien)

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag:

9:00–12:30 Uhr

16:00-21:00 Uhr

Freitag:

16:00-18:30 Uhr

Telefonisch stehen wir Ihnen Montag - Donnerstag von 9:00 bis 21:00 Uhr und Freitags bis 18:30 Uhr zur Verfügung (ausgenommen Mittagspause von 12:30-14:00 Uhr).

LAI NEWSLETTER

Mit unseren Newslettern auf dem Laufenden bleiben!

ihre@email.at

Abonnieren

2 von 3 08.03.2016 16:50

PARTNER/INNEN

Mit freundlicher Unterstützung von















© 2015 Österreichisches Lateinamerika-Institut, Umsetzung: doloops (http://www.doloops.net) Kontakt (/kontakt)



- · AGB (http://lai.dev.doloops.net /sprachkurse/agb)
- · Impressum (/impressum)
- · Öffnungszeiten (/oeffnungszeiten)

3 von 3 08.03.2016 16:50

wire

business und wirtschaft ingenieurwissenschaften geisteswissenschaften medizin und life sciences naturwissenschaften

wire.myScience

Neueste Meldungen

Biowissenschaften - 13:02



Der

Informationsvermittler

Verwaltung - 12:00



Mitbestimmen

Medienwissenschaften - 11:01



Heinz

Faßmann: "Europa ist nicht perfekt, aber unersetzbar"

Ausbildung - 11:01



COMPETENCE - das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung der Universität Wien news.myScience



Bei der Herstellung von so genannten chiralen Molekülen beschreiten Chemiker der Universität Wien um Nuno Maulide neue Wege. Chirale Moleküle liegen in zwei spiegelbildlichen Formen vor, die sich nicht vollständig decken und sich daher zueinander wie unsere linke und rechte Hand verhalten.

Biowissenschaften 3.3 Einige Vögel sind genauso schlau wie Affen



Einige Vogelgruppen sind mental ebenso schlau wie Affen. Zu dieser Schlussfolgerung kommen Thomas Bugnyar von der Universität Wien und Onur Güntürkün von der Ruhr-Universität Bochum in einem Übersichtsartikel in der Zeitschrift "Trends in Cognitive Sciences".

10DS.myScience

Medizin 3.3

Ultraschnelle Erfassung der Brustdichte durch MRT bestimmt Brustkrebsrisiko

Auszeichnungen für Mediziner der MedUni Wien beim Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Notfallund Katastrophenmedizin -Raphael van Tulder erhält Forschungsförderung der Gesellschaft

Das Stellenportal für Forschende, WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen in Österreich

services.myScience

- » Stellenangebot inserieren
- » Veranstaltungen anzeigen
- » Jobs und News Alerte
- » HIER REGISTRIEREN

recruit.myScience

Neue Mitarbeiter auf jobs.myScience suchen

jobs.myScience

Die neusten Stellenangebote

Architektur - 9.3 Professur für Raumentwicklung

Biowissenschaften - 1.3
Einstieg für
Naturwissenschaftler /
Biologen in die IT-Consulting...

Medizin/Pharmakologie - 15.2 Cancer Personal Omics: Fully funded postdoc / senior postdoc...

Verwaltung/Regierung - 12.1 Rector

Chemie - 8.3 Universitätsassistentln -Dissertationsstelle

Betriebswissenschaft/VWL -

8.3

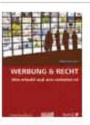
Assistenz der Ahteilungsleitung

_Sound & Vision*.

Styria Content Creation launcht neue Produkte

Die Styria Content Creation bringt die Magazine LIEBENSRAUM von Österreichs Onlinemarktplatz willhaben at und COMPETENCE – das Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Centers der Universität Wien auf den Markt. Martin Distl, SCC-Managing Partner verrät über die Zeitschrift LIEBENSRAUM: "Auf mehr als 80 Seiten zeigt die Publikation neue Interior-Trends, gibt Einrichtungstipps und lässt die willhaben-Community mit Geschichten rund um die eigenen vier Wände zu Wort kommen." LIEBENSRAUM wird digital und analog erscheinen und im Februar und Oktober 2016 bei miss, Wienerin und bei Die Presse beigelegt sein. Die erste Ausgabe von COMPETENCE wird Anfang März erscheinen. Das Magazin des Postgraduate Centers der Universität Wien baut auf die Themen Wissen und Weiterbildung. "COMPETENCE wird Ein- und Überblick geben, Identität stiften und eine Community schaffen", meint Distl. Erscheinen wird COMPETENCE als Print- und als Digitalmagazin.

LESETIPPS



Werbung & Recht

Was erlaubt und was verboten ist Rosemarie Miklau; Markus Deutsch

168 Seiten, 2. Aufl., 2015 Verlag: Manz Verlag Wien ISBN: 978-3-214-03885-4 Preis: EUR 28,00 inkl. MwSt. Gleich hier bestellen oder per Email oder rufen Sie uns an unter Tel. (01) 531 61-100!







universität

Exkursion in den Sudan

Zwei Wochen lang waren 25 Studierende und scht Lehrende vom Institut für Orientalistik im 'afrikanischsten' aller arabischen Staaten unterwegs, dem Sudan, Für unitview berichtete die Gruppe von ihren Erlebnissen vor Ort.

09:03:2016 (weiter)



Zum Frauentag: Von Sexismen, sexueller Gewalt und Gegenstrategien

Im Rahmen des internationalen Frauentages veranstaltet die Abteilung Gleichstellung und Diversität der Universität Wien in Kooperation mit FrauenFilmTage am 15. März ein Event zum Thema sexueller Gewalt an Frauen

08.03.2016 | [weiter]



Dolmetschen 2.0

Die Universität Wien bietet den neuen berufsbealeitenden Zertifikatskurs Dolmetschen mit neuen Medien" an. der im Mai startet. Ein Infoabend dazu findet am 17. März am Campus der Universität Wien statt.

08:03:2016 [weiter]

UNIVEW



'Migration' im Veranstaltungskalender

Flucht ist derzeit das zentrale Thema in Politik Gesellschaft und Medien Viele Veranstaltungen an der Universität Wien beleuchten die Hintergründe, aktuelle Ereignisse und gesellschaftliche Entwicklungen.

08.03:2016 [weiter]

DOESSE



Chirale Moleküle: Gleich und doch verschieden

Bei der Herstellung von so genannten chiralen Molekülen beschreiten Chemiker der Universität Wien um Nuno Maulide neue Wege, um Arzneistoffe zu gewinnen. Die Stüdle wurde kürzlich in 'Angewandte Chemie' publiziert.

08.03.2016 [[weiter]



univie; summer school for International and European Studies 2016' - Stipendien

Bis zum 31. März können sich Studierenden um ein Stipendium für die Internationale 'univie' summer school for International and European Studies 2016' bewerben.

08:03:2016 | [weiter]

UNIMEW



Buchtipp des Monats von Inci Dirim

Migrationspädagogik steht im Mittelpunkt einer Publikation von Inci-Dirim. Über die Hintergründe und Inhalte spricht die Germanistin im Interview und verrät einen persönlichen Buchtipp, unkview verlost drei Buchpakete.

07.03.2016 [weiter]



COMPETENCE - das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung

Die erste Ausgabe des neuen Magazins 'COMPETENCE - Magazin für Wissen und Weiterbildung' vom Postgraduate Center der Universität Wien liegt druckfrisch auf. Thema des 52-seitigen Heftes ist diesmal die Frage "Was treibt uns an?".

07.03.2016 [[weiter]



Österreich - USA im künstlerischen Dialog

Von 14. bis 17. März veranstaltet die Forschungsplattform Elfriede Jelinek die Jahreskonferenz der amerikanischen Austrian Studies Association (ASA). Diese unterstützt Österreichforschung in den Kulturwissenschaften.

07.03.2016 [weiter]



Neue Professuren im März 2016

Im März 2016 gibt es drei neue Professuren: Oliver Marchart, Fakultät für Sozialwissenschaften, Bernadett Barbara Weinzierl, Fakultät für Physik, und Patrick Meister, Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie.

07.03.2016 [weiter]



Aktuelle Einreichfristen im März und April 2016

Interessierte

(Jung-)Wissenschafterinnen können sich wieder für zahlreiche Preise, Förderungen und Stipendien bewerben.

04.03.2016 [weiter]







Veranstaltungen

Dienstag, 08. März 2016 - 19:00

Wiener Vorlesung

Diskussion, Round Table

Donnerstag, 10. März 2016 -Freitag, 03. Februar 2017

INNOVATION DURCH GRUNDLAGENFORSCHUNG

Ausstellung

Donnerstag, 10. März 2016 - 13:00

MitarbeiterInnen- und Patient Innensicherheit

Tagung, Konferenz, Kongress, Symposium

Weitere Veranstaltungen





Aktuelle Meldungen



Zum Frauentag: Von Sexismen, sexueller Gewalt und Gegenstrategien

Im Rahmen des internationalen Frauentages veranstaltet die Abteilung Gleichstellung und Diversität der Universität Wien in Kooperation mit FrauenFilmTage ein Event zum Thema sexueller Gewalt an Frauen.

08.03.2016 | [welter]



Dolmetschen 2.0

Die Universität Wien bietet den neuen berufsbegleitenden Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien" an, der im Mai startet. Ein Infoabend dazu findet am 17. März am Campus der Universität Wien statt.

08.03.2016 | [weiter]



"Migration" im Veranstaltungskalender

Flucht ist derzeit das zentrale Thema in Politik, Gesellschaft und Medien. Viele Veranstaltungen an der Universität Wien beleuchten die Hintergründe. aktuelle Ereignisse und gesellschaftliche Entwicklungen.

08.03.2016 | [weiter]









- Tweet
- Facebook

SJE SIND HIER: > MEDIENPORTAL > PRESSE > AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN > DETAILANSICHT

Dolmetschen 2.0

08. März 2016



Bei der Vermittlung der relevanten Techniktools wird besonders auf jene aktuellen Technologien eingegangen, die heute beim Dolmetschen in öffentlichen Einrichtungen verwendet werden (Copyright: interprAID/Dominque Huter).

Neuer Zertifikatskurs des Postgraduate Center zu Dolmetschen mit neuen Medien

Die Universität Wien bietet in Kooperation mit dem österreichischen Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen (UNIVERSITAS) den neuen berufsbegleitenden Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien" an, der im Mai startet. Ein Infoabend dazu findet am 17. März am Campus der Universität Wien statt.

Neue Medien gewinnen beim Dolmetschen zunehmend an Bedeutung.

Gesundheitseinrichtungen und Haftanstalten nutzen bereits zentrale

Dolmetschdienste, die anhand neuer Medien zugeschaltet werden. Die

Kommunikationssituation ändert sich durch die räumliche Trennung und muss daher entsprechend berücksichtigt werden. Der Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien", der im Mai 2016 in Kooperation mit der UNIVERSITAS Austria startet, vermittelt Kenntnisse im Umgang mit der geänderten Kommunikationssituation sowie der neuesten Technik. Mira Kadric-Scheiber, Professorin am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien, hat die wissenschaftliche Leitung des ein Semester dauernden Zertifikatskurses inne.

Neue Technik und interkulturelle Kompetenz

Die TeilnehmerInnen vertiefen in der postgradualen Weiterbildung im Rahmen von 15 ECTS Punkten die fachlichen und rechtlichen Aspekte des Dolmetschens in öffentlichen Einrichtungen und setzen sich mit Fachtexten und Diskursen ausgewählter Einsatzgebiete auseinander. Das gewonnene Wissen können sie im interkulturellen Kontext praktisch anwenden.

Bei der Vermittlung der relevanten Techniktools wird besonders auf jene aktuellen Technologien eingegangen, die heute beim Dolmetschen in öffentlichen Einrichtungen verwendet werden, u.a. Videokonferenzdolmetschen, Remote Interpreting, Telefondolmetschen, Skypedolmetschen, Flüsterkoffer und Digitale Notizgeräte. Durch Trainings im Bereich Simultandolmetschen,





Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

Mag. Alexandra Frey

Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre Universität Wien 1010 - Wien, Universitätsring 1 +43-1-4277-175 33 +43-664-60277-175 33 alexandra.frey@univie.ac.at

1 von 2 08.03.2016 13:00

Konsekutivdolmetschen und der Hybridform SimKons wird der Umgang mit diesen Tools vermittelt sowie auf spezifische Besonderheiten des Settings (veränderte Gesprächskoordinationsstrategien, Wiedergabestrategien, Situationsverhalten, Rollenanforderungen) eingegangen. Die technikgestützte Fachkommunikation wird dabei sprachenspezifisch, fachspezifisch und situationsgerecht professionell vermittelt.

Am 17. März informiert die wissenschaftliche Leiterin, Mira Kadric-Scheiber, über Inhalt und Organisation des Zertifikatskurses. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Aufgrund beschränkter Plätze wird um Anmeldung gebeten unter: video.dolmetschen(at)univie.ac.at

Infoabend des Zertifikatskurses "Dolmetschen mit neuen Medien"

Zeit: Donnerstag, 17. März 2016, 18.15 Uhr

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center, Campus der Universität Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 2



Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

Mag. Alexandra Frey

Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre
Universität Wien
1010 - Wien, Universitätsring 1
+43-1-4277-175 33
+43-664-60277-175 33
alexandra.frey@univie.ac.at

FACEBOOK	

TWITTER

GOOGLE+





Universität Wien | Universitätsring 1 | 1010 Wien | T (Telefon) +43-1-4277-0

Share this selection

- Tweet
- Facebook

•



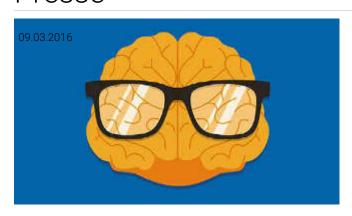
Sitemap | Impressum | Druckversion

2 von 2 08.03.2016 13:00

- Tweet
- Facebook

SLE SIND HIER: > MEDIENPORTAL > PRESSE > AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN



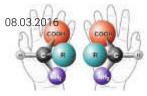


COMPETENCE – das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung der Universität Wien

Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien



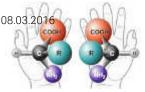
Dolmetschen 2.0



Chirale Moleküle: Gleich und doch verschieden

UNI:VIEW MAGAZIN **UNI WIEN BLOG**





Aktuelle Meldungen



Zum Frauentag: Alltags:Handlungen. Von Sexismen, sexueller Gewalt und Gegenstrategien

Podiumsdiskussion am 15. März an der Universität Wien

07.03.2016 | [weiter]



Österreich - USA. Künstlerischer und interkultureller Dialog

Austrian Studies Association (ASA) Konferenz, 14.-17.3.2016

04.03.2016 | [weiter]



Einige Vögel sind genauso schlau wie Affen

Forscher ergründen Gemeinsamkeiten in der Hirnarchitektur

03.03.2016 | [weiter]



1234 NÄCHSTE SEITE > N



Dies Academicus 2016: Bundespräsident verleiht fünf Doktorate "sub auspiciis"

Bundespräsident Heinz Fischer überreicht fünf herausragenden Absolventen die Ehrenringe der Republik Österreich

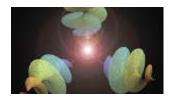
02.03.2016 | [weiter]



Make a night of it!

32 Unternehmen bei der ersten Langen Nacht der Unternehmen

01.03.2016 | [weiter]



Drei "verdrehte" Photonen in drei Dimensionen verschränkt

Neue Quantenzustände ebnen Weg für komplexe Quantennetzwerke

29.02.2016 | [weiter]



Three "twisted" photons in three dimensions

Experiment opens door for quantum encryption

29.02.2016 | [weiter]



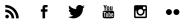
Frauen-Führungen an der Universität Wien

Frauen erobern 2016 den Arkadenhof: Marie von Ebner-Eschenbach ist nicht mehr lang die einzige Frau im Zentrum des Hauptgebäudes

29.02.2016 | [weiter]

1234 NÄCHSTE SEITE ▶ ▶





Universität Wien | Universitätsring 1 | 1010 Wien | T (Telefon) +43-1-4277-0

Sitemap | Impressum | Druckversion

Share this selection

- Tweet
- Facebook
- •

2 von 2 09.03.2016 18:16



Lisa Hellmann

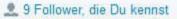
@lisa hellmann FOLGT DIR

#Marketing #Communication @PostgraduateVie #workingmum #Alpenverein

Beigetreten Juli 2012

























46 Fotos und Videos







Tweets & Antworten Fotos & Videos Tweets





UniWienPostgraduate @PostgraduateVie - 6 Std.

Wie werden non-formal & informell erworbene #Kompetenzen sichtbar? Beitrag von E. Gornik im AQ Austria Sammelband bit.ly/221TzyS

















Lisa Hellmann @lisa_hellmann - 8. März

Nachrichten zum #Weltfrauentag von meinem Mann

Robin Hood @robehode

Hab heut meinem chef gesagt, dass ich mir für zwerg 2 EIN JAHR #karenz nehme. "Not amused" ist ein hilfsausdruck. #daddysitting







Wem folgen? - Aktualisieren - Alle anzeigen Mazda Motor Europe 📀 🙉 ... 🐣 ♣ Folgen Gesponsert



dieter chmelar @chmelar... ×





Matthias Cremer @Matthia... ×



Freunde finden

Trends - Andern

#SLFLHongKong

#Leitzins

#wien16

#twitternwieklöckner

#zib2

Vienna

Zinsen



LingArts - Dolmetschen, Sprachkurse, **Textoptimierung**

9 March at 16:54 - (a)

An alle lieben DolmetschkollegInnen!

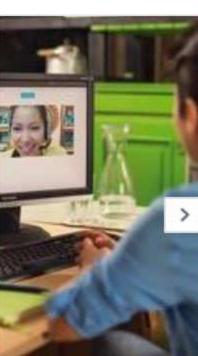
Doris Bleier hat mich gebeten, ein bisschen die Werbetrommel zu rühren: Es gibt einen neuen und sehr spannenden Zertifikatslehrgang zum Thema "Dolmetschen mit neuen Medien" des Postgraduate Centers der Uni Wien.

Infoabend ist am 17. März in der Campus Lounge. Bitte fleißig teilen und weitersagen.

Vielleicht sieht man sich ja sogar vor Ort?







Dolmetschen » Home



Like

Comment



Share



Studienvertretun? Translat!on inforumiert





zurück zur Website

video.dolmetschen Forum Suche Mitglieder Moderieren Mein Profil Mein Posteingang Zuletzt gepostet und gemerkt Ausloggen

StV-Translation-Forum » Beruf und Leben » Fort- und Weiterbildung » Infoabend zum Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien"

Neuer Thread

Optionen

Ansieht

Infoabend zum Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien"

Nächster Thread

video.dolmetschen

Vorheriger Thread

#1 Geschrieben : vor weniger als einer Minute

Mitglied

Posts: 1

Dolmetschsituationen, in denen sich die DolmetscherInnen und ZuhörerInnen beziehungsweise RednerInnen an unterschiedlichen Orten befinden, werden in den nächsten Jahren immer häufiger werden, diese neuen Entwicklungen müssen entsprechend berücksichtigt werden. Der Umgang mit verschiedenen neuen Techniken, wie Videokonferenzdolmetschen, Remote Interpreting, Flüsterkoffer und SmartPen soll im Rahmen dieses neuen Zertifikatskurses erlernt werden.

Informieren Sie sich beim Infoabend persönlich bei der wissenschaftlichen Leiterin, Univ.-Prof. Mag. Dr. Mira Kadric-Scheiber, über Studieninhalt und -ziele sowie den Ablauf des Zertifikatskurses.

Zeit: Donnerstag, 17. März 2016, 18.15 Uhr

Ort: Campus Lounge, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2, Hof 1, Eingang 1.13.3, 1090 Wien

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Mira Kadric-Scheiber

Website: http://www.postgraduatecenter.at/dolmetschen

Um Anmeldung zum Infoabend wird gebeten unter video.dolmetschen@univie.ac.at

Sehr gerne stehe ich auch telefonisch unter +43-1-4277 10835 für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Bleier

WEBSITE

Diesen Post melden

Schnellantwort

Nach oben

Schnellantwort einblenden

Dieser Thread wird gerade gelesen von:

















Bildung

Internationalisierung und Social Skills

Recht. Für Generationen von Juristen gehörten Grundlagen wie Kirchen- und römisches Recht untrennbar zum Studium. Das ändert sich zunehmend. Ein neuer Bachelor zeigt, wie man künftig auch studieren könnte.

VON CLAUDIA DABRINGER

as Studium der Rechtswissenschaften verändert sich laufend. Aktuell treten römisches, germanisches und Kirchenrecht zunehmend in den Hintergrund, während neue Gebiete im Zusammenhang mit dem europäischen Wirtschaftsraum und der EU in den Fokus rücken", sagt Ru-pert Wolff, Präsident des Österreichischen Rechtsanwaltskammertags. Das führe auch dazu, dass immer mehr Recht in englischer Sprache in das Studium einfließe. "Aber auch das nationale Recht ändert sich ständig, vor allem im Bereich des Zivil- und Strafrechts."

Dem Trend zur Internationalisierung trägt man auch an der Universität Wien, wo man ganz traditionell auf den Juristenberuf vorbereitet, Rechnung; "Es gibt ein Angebot an fremdsprachigen, insbesondere eine breite Auswahl an englischsprachigen Lehrveranstaltungen und eine Verpflichtung, Lehrveranstaltungen in einer Fremdsprache zu absolvieren", erläutert Bettina Perthold, Vizedekanin det rechtswissenschaftlichen Fakultät. Angesichts des immer rascheren Wandels des Faches werde aber eine gute Ausbildung in den Grundprinzipien des Rechts und die Vermittlung von Methodenkompetenz immer wichtiger. "Unwichtiger wird das Vermitteln von Einzelheiten - auch wenn dies vielleicht prima vista praxisnah erscheinen mag", so Perthold.

Massenstudium oder Privat-Uni

Womit die juridischen Universitätsabteilungen zu kämpfen haben, sind die großen Studierendenscharen. Vergangenes Jahr hatte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner Zugangsbeschränkungen wie bei anderen Fächern angeregt, beschlossen wurden sie aber nicht.



Auch Justitia muss mit der Zeit gehen. Das Rechtswesen wird zunehmend internationaler wagevon Juristen werden vermehrt Social

Für kleine Studentengruppen und engen Kontakt mit dem Lehrpersonal in den Rechtswissenschaften will ab dem Wintersemester die Sigmund-Freud-Privatuniversität mit ihrem neuen Bachelorstudiengang sorgen - gegen Studiengebühren von 8000 Euro pro Semester. "Wir führen keine Aufnahmetests durch, sondern Zugangsgespräche. Dabei lässt sich leichter herausfinden, ob jemand Rechtswissenschaften aus Verlegenheit oder aus einer Berufung heraus studieren will", sagt Studi-engangsleiter Bernd-Christian Funk. Drei Jahre haben er und das Gründungsteam an der Konzeption dieses Studiengangs gearbeitet. Als emeritierter Professor der Universität Wien war es ihm ein Anliegen, "Praxisbezug herzustellen, ohne Abstriche bei der juristischen Kompetenz zu machen", Ein Schwerpunkt des Jus-Bachelors liegt bei den sozialen Kompetenzen. Im zweiten Semester setzt man den ersten Akzent mit "Per-

INFORMATION

Ein Studium des kirchlichen und bürgerlichen Rechts gibt es seit 1365, ab 1494 ein Studium des Zivilrechts, Basis für Letzteres war eine Sammlung von Texten des rörnischen Rechts von 533 n. Chr. Eine Reorganisation mit Erweiterung des Fächerkanons erfolgte 1753. Heute bieten neben der Sigmund-Freud-Privatuniversität die Unis Wien, Graz. Innsbruck, Salzburg und Linz ein Diplomstudium an, die WU das BA/MA-Studium Wirtschaftsrecht.

www.sfu.ac.at, www.juridicum.at

sönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung im rechtlichen Kontext*, im vierten Semester kommen Gesprächsführung und Moderation hinzu. Anschließend werden die Studierenden in das Gebiet der Mediation eingewiesen, um im sechsten Semester "Führen und Teamdynamik", zu lernen. "Die Fächer bauen aufeinander auf", erläutert Funk. Der Bachelorabschluss (LLB.) etmöglicht den direkten Einstieg in juristische Tätigkeiten im Finanz- und Versicherungsbereich, im öffentlichen Dienst, bei Sozialversicherungen, Interessenvertretungen oder Nichtregierungsorganisationen. Für den Zugang zu klassisch-juristische Berufe, beispielsweise Rechtsanwalt, Richter oder Notar ist ein Masterstudiengang nötig. Er ist derzeit in der Akkreditierungsphase. Laut Wolff muss ein guter Rechtsanwalt dtei Begabungen haben: "Er muss ein guter Jurist, Kaufmann und Kommunikator sein," Auch wenn nicht jeder Jusabsolvent Anwalt wird, brauchen andere mögliche Berufe wie etwa Beamte, Versicherungsmitarbeiter oder Banker mit furistischem Hintergrund soziale Kompetenzen.

Postgraduale Ergänzungen

An der Universität Innsbruck ist man sich dessen bewusst und reagiert mit fachlichen Ergänzungen ebenfalls darauf, "Dies betrifft wirt-schaftliches Wissen genauso wie sozialwissenschaftliche oder psychologische Grundlagen. In Inns bruck reagierten wir zudem durch die Einführung des Studiums des Wirtschaftsrechts und den immer stärker nachgefragten Sektor postgradualer Ausbildungen. Dazu bieten wir unseren Absolventen neben ständig aktuellen Seminaren Lehrgänge wie Wirtschaftskriminalität, Mcdizinrecht, Business Law und bald auch Steuerrecht an", führt Rainer Silbernagl aus. Er ist Medlenbeauftragter der rechtswissenschaftlichen Fakultät und weiß, wie wichtig die sogenannten Soft Skills sind.

Denn in einer Zeit, in der Beratung gerade in rechtlichen Angelegenheiten immer dringender wird, müssen auch die Juristen darauf vorbereitet sein: "Verstärkt werden neben den rechtlichen Fortbildungen und Vertiefungen auch Seminare zur außergerichtlichen Konfliktlösung, beispielsweise im Be-reich Mediation, Rhetorik oder Verhandlungsführung. Ausdrucksfähigkeit in Schrift und Sprache als auch der Elan, sich neuen rechtlichen Themen effizient und gründlich zu stellen, gehören zu den wichtigsten Fähigkeiten eines Juristen."



Unter dem Metathema "Was treibt uns an?" präsentiert es Entwicklungen und Trends zu Weiterbildung und Lifelong Learning. COMPETENCE informiert, erzählt, d'skutiert, fragt nach, regt an, gibt Einblick, verschafft Überblick, verbindet.

Sichern Sie sich ein Exemplar unter: www.postgraduatecenter.at/competence

q_j



Krisenmanagement bei Brückeneinsturz

Campus Lectures. Vorträge beleuchten Vorgänge rund um den Teileinsturz der Brucker Schnellstraße.

Der Einsturz einer Brücke der S35 seine Schlussfolgerungen. Anim steirischen Frohnleiten vor rimd einem Jahr hatte umfangreiche Auswirkungen auf Straßenund Schienenverkehr. Im Rahmen der Campus Lectures an der FH Campus Wien berichten beteiligte Experten sowohl über das Krisenmanagement als auch über bauliche Aspekte des Einsturzes.

Zuerst erläutert Franz Q. Fegelin, Gruppenleiter Asfinag Bau Management GmBH Bau Ost, anhand dieses Belspiels, wann man überhaupt von einer Krise sprechen kann und erläutert Grundregeln für den Fall einer Krisc. Dabei werden sowohl Maßnahmen zur Vorbereitung auf Krisen, bei Eintritt einer solchen, sowie die Maßnahmen danach erklärt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung beleuchtet 'Roland Sticker, Projektleiter des gegenständlichen Bauvorhabens, das Bauprojekt, die Bauweise und die Ursache für den Teileinsturz der Brücke und zieht schließend gibt es Gelegenheit zur Diskussion.

Die Veranstaltung wird vom Department Bauen und Gestalten der FH Campus Wien organisiert und findet am 15. März ab 16 Uhr am Standort der FH in Wien Favoriten statt. Die Events im Rahmen der Campus Lectures stehen grundsätzlich für alle Interessierte offen. Anmeldung erbeten unter sabine.marhold@fh-campuswich.ac.at

Web: www.fh-campuswien.ac.at

IMPRESSUM: WEITERBILDUNG

Redaktion: Daniela Mathis, Andreas Tanzer Telefore 01/514 14-361, 01/514 14-236 Anzeigen: Andreas Walter Telefon: 01/51414-218 E-Mall: vorname.nachname@diepresse.com Die Blidung im Internet: diepresse.com/bildung

NACHRICHTEN

Tag der offenen Tür an der Uni Salzburg

Am Mittwoch, den 16. März 2016, lädt die Universität Salzburg Schüler, Eitem und Interessierte ein, sich über das Studienangebot zu informieren. Neben Fragen zum Studium selbst können auch Fragen zu Stipendien, Auslandssemester oder Wohnungssuche in persönlichen Gesprächen abgeklärt werden. Zudem gibt es Schnuppervorlesungen. Interessenten können sich bei der Gelegenheit auch für die Schüler-Uni anmelden.

Info-Tag an der FH Burgenland

Die FH Burgenland informiert am 12. März am Standort Pinkafeld über ihr Studienangebot. Insgesamt stehen neun Bachelor- und 13 Masterstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaft, II, Soziales, Energie-, Umwelt-management und Gesundheit zur Auswahl. Unabhängig vom Info-Tag steht jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr eine Info-Lounge offen.



MBA Postgraduate Guide



Jubiläum

2016
selt 5 Jahren

Themenübersicht

ki departeine itt statitik ag van

- Checkliste für den zweiten Bildungsweg
- Interessante Bildungsangebote
- Bildungsinstitute berichten



Master - und zwar interdisziplinär!

as Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für professionelle Weiterbildung an der Universität Wien. Das Weiterbildungsangebot spiegelt das breite Fächerspektrum der Universität wider. So bietet es rund 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse in den Bereichen "Bildung & Soziales", "Gesundheit & Naturwissenschaften", "Internationales & Wirtschaft", "Kommunikation & Medien" sowie "Recht" an.



Die Studiorenden der postgradualen Masterprogramme an der Universität profitieren von der Expertise an der größten Bildungseinrichtung Österreichs.

Die Universität Wien erweitert jährlich ihr Angebot um Weiterbildungsprogramme in aktuellen Fachgebieten. So sind im Herbst 2015 etwa das Masterprogramm "Risikoprävention und Katastrophenmanagement (MSc)" in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres sowie der Zertifikatskurs "Archäologische Denkmalpflege" in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt erfolgreich gestartet. Lang bewährte Universitätslehrgänge bestätigen die Expertise renommierter Lehrender sowie die fachliche Interdisziplinatitál.

Die Diversität des Angebots ist auch in der Breite dir. Abschlüsse (u.a. MA, MSc, LL.M., MES), die Weiterbildungs-Studierende erwerben können, ersichtlich. Neben der interdisziplinären Ausrichlurg der Masterprogramme spielt zudem die Intei na Jone lität eine pedeutende Rolle. Fünf Mas-

terprogramme – darunter etwa "Human Rights" oder "International Legal Studies" - werden zur Gänze in englischer Sprache angeboten, weitere zwei mit teilweise fremdsprachlichem Unterricht.

Informieren Sie sich und treten Sie in Kontakt:

- Online unter www.postgraduatecenteral
- Folgen Sie uns auf twitter unter @PostgraduateVie
- Folgen Sin uns auf XING
- Schen S'e unsere Videos im you? \\ \(\rightarrow\) \\ \rightarrow\) \(\righ

Sie sind interessiert an einen unserer Weiterbildungsangebote? Sie Naben Fragen zu einem unserc: Masterprogramme, Universitätslehrgånge oder Zehilikatskursen?

Winsight game telefonisch oder persämlich am Post graduate Ceixer für Sie orreichbat:

Montag: 10 bis 14 Uhr Mittwoch: 10 bis 14 Uhr Donnerstag: 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

jachten Sie ihre Anfrage direkt an ung unier: nfo@postgraduatecenter.at



Postgraduato Studies en der Universitat Wied. Rotocredit: Universität Wien



Akademiker/in werden am WIFI

as WIFI bietet gemeinsam mit Universi-Utäten und Fachhochschulen eine Vielzahl anerkannter Masterlehrgänge an. Die einzigartige Kombination von aktuellem Berufs-Knowhow mit hochschulischem Managementwissen ist es, die bei Teilnehmenden und ihren Arbeitgebern geschätzt wird, weiß WIFI Österreich-Kurator Mag. Markus Raml,

Herr Kurator Raml, warum bietet das WIFI akademische Lehrgänge an?

Es geht um fundierte Berufsbildung auf akademischem Niveau. Gleichzeitig ist uns die Durchlässigkeit der Bildungswege ein zentrales Anliegen. Denn die Lehre, die immerhin die wichtigste Fachkräfteschmiede für die Wirtschaft darstellt, muss tratz des Trends zu häheren Abschlüssen weiterhin konkurrenzfähig bleiben. Deswegen stehen die meisten unserer akademischen Programme auch Lehrabsolventinnen und -absolventen mit Berufspraxis offen.

Wie funktioniert das in der Praxis?

Wir bieten wohnortnahe an den WIFI-Standorten über 20 WIFI-Masterlehrgänge in den Bereichen Marketing & Vertrieb, Medien, Betriebswirtschaft, IT, Technik und Persönlichkeit an. Die Lehrgänge sind berufsbegleitend konzipiert. Die Lehrpläne entwickeln wir gemeinsam mit unseren universitären Kooperationspartnern wie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt oder der FH Wien der WKW, die dann auch die akademischen Apschlusse verloihen.

Wie unterscheiden sich die akademischen WIFI-Lahrgänge von anderen Studion?

Das Einzigartige an unserem Programm ist, dass wir eine akademische Managementausbildung mıl aktueller Berufspraxis verquicken. Für die St. Jdierenden und deren Unternehmen entsteht auf diese Weise ein echter Mehrwert; Im Zuge der Master-Thesis zum Beispiel bearbeiten die angehenden Akademiker/innen eine reale Herausto-derung aus ihrem direkten Berufsumfeld, und die Läsungen können sofort, umgesplat wer-

Wie kommt das akademische WIFI-Programm in der Wirtschaft an?

Offenbar haben schon viele Fachkräfte und Unternehmen auf genau solche Weiterbildungsschienen gewartet! Es kommen ja derzeit nur rund drei Prozent der Studierenden an Fachhochschulen aus einer Lehre, die Wirtschaft würde aber jährlich bis zu 6000 solcherart qualifizierte Fachkräfte mit akademischem Abschluss brauchen. Derzeit bereiten sich rund 950 Studierende am WIFI auf ihren MBA, MSc oder BA vor und erarbeiten sich neben Berufs-Know-how Schlüsselqualifikationen wie Handlungsorientierung. praktische Lösungskompetenz und unternehmerisches Denken.

Sind das die Kompetenzen, die heute gebraucht werden?

So ist es. Der technologische Fortschritt bringt mit sich, dass wir nicht wissen können, was wir morgen wissen müssen. Umso wichtiger ist, in der Lage zu sein, sich frisches Know-how laufend selbst zu erarbeiten und es auch umzusetzen. Lebensbegleitendes Lernen ist heute die Voraussetzung für individuelle Beschäftigungsfähigkeit und für das Bestehen im Wettbewerb. Das akademische WIFI-Programm mit seiner Kombination aus Theorie und Praxis ist eine attraktive Chance, sich nach der Berufsausbildung weiter zu qualifizieren und die Freude am Lernen neu zu entdecken.



Februardit "Kurt Keinreth"

POSTGRADUATE





Rund 50 innovative Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse

www.postgraduatecenter.at

Weiterbilden an der Universität Wien

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für professionelle Weiterbildung an der Universität Wien und bietet rund 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse au. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität aus und orientieren sich an internationalen Standards. Starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung sind weitere wesentliche Qualitätskriterien.

Interdisziplinäre Masterprogramme

- Europäische Studien, M.E.S.
 2 Semester (Vollzeit), Start: jährlich im Oktober
- Gerontologie und soziale Innovation, MA
 4 Semester (berufsbegleitend), Start: Oklober 2016
- Human Rights, MA
 4 Semester (Vollzeit), Start: jährlich im Oktober
- Interdisziplinäre Laleinamerika-Studien, MA
 6 Semester (berufsbegleitend), Start: jährlich im Oktober
- Risikoprävention und Katastrophenmanagement, MSc 2 Semester (berufsbegleitend), Startt jährlich im Oktober



Persöuliche Beratung

Das Postgraduate Genter ist ihr direkter Draht zu aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich der Weiterbildungsprogramme der Universität Wien. Wir beraten Sie gerne bei der Wahl Ihres persönlichen Weiterbildungsweges und informieren Sie über Aufnahmekriterien und Berufsperspektiven.



POSTGRADUATE CENTER

Universität Wien Campus der Universität Wien 1090 Wien, Spitalgasse 2, Hoff 1.14.1 TH43-1-4277-10800 TH443-1-4277-9108 info@postgraduateren tenat

www.postgraduateconter.at



Infoabend Masterprogramm "Gerontologie und soziale Innovation"

Das Lehrgangsteam präsentiert Inhalte, Ziele und Organisation des Masterprogramms

@ 17:30 - 18:30

Verpretoltet durch, Postgraduate Center - Universität Wien



DETAILS

Das Masterprogramm "Gerontologie und soziale Innovation" ist eine spezifische Weiterbildung für Personen, die sich mit dem Prozess des Alterns und dem Altsein in verschiedenen Kontexten auseinandersetzen wollen. Angesprochen sind etwa SozialarbeiterInnen, TechnikerInnen und Personen in Sozial- und Gesundheitsberufen, aber auch in der öffentlichen Verwaltung.

Beim Infoabend präsentiert das Leitungsteam die Inhalte, den Aufbau und die Organisation des Masterprogramms, gibt einen Überblick über mögliche Förderungen und beantwortet Ihre konkreten Fragen.

Ort

Postgraduate Center - Universität Wien Campus Lounge Spitalgasse 2. Hof 1, Tür 1,13.3, 1090 Wien

InteressentInnen an dieser Weiterbildung sind herzlich eingeladen, zum Infoabend zu kommen. Der Besuch ist kostenlos und unverbindlich.

Um Anmeldung unter ulg gerontologie@univie.ac.at wird gebeten.



MEHR INFOS



KALENDER GOOGLECAL











UBER UNS

Über NGOlobs Kontakt Impressum

NGOJobs in English

KOOPERATIONEN

Messen Vorträge & Workshops

FÜR ARBEITGEBER

Produkte & Preise Inserat schalten Werbung schalten Registrieren / Profil hinzufügen Event veröffentlichen

PARTNER

FOLLOW US







Die Babyboomer werden alt - Katastrophe oder Chance?

Podiumsdiskussion

O 17:30 - 21:00

Veranstaltet durcht Postgraduate Center - Universität Wien



DETAILS

Auf Initiative des Universitätslehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation" diskutieren am Montag, 11. April 2016, um 18 Uhr Expertinnen aus Wissenschaft, Sozialpartnerschaft und Statistik.

Die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit bezeichnet man als Babyboomer, die in den Jahren 1961-1964 mit jeweils über 130.000 Geborenen ihren Höhepunkt hatten. Diese kommen nun in die Jahre und die ersten gehen in Pension.

In der Podiumsdiskussion "Die Babyboomer werden alt – Katastrophe oder Chance?" wollen wir ergründen, welches Szenario tatsächlich zu erwarten ist und welche Herausforderungen sich in Hinblick auf Arbeitsmarkt. Pensionssystem und Betreuung ergeben. Wie müssen die Weichen gestellt und welche Ressourcen genutzt/geschaffen werden?

Montag 11. April 2016 Einlass ab 17.30 Uhr Start 18.00 Uhr Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen Seidengasse 9, 4. Stock, 1070 Wien www.dachverband.at

Am Podium diskutieren:

Martin Gleitsmann

Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit: Wirtschaftskammer Österreich

Alexander Hanika

Leiter des Bereichs Analyse und Prognose der Direktion Bevölkerung Statistik Austria

Franz Kolland

Professor am Institut für Soziologie und Leiter des ULG "Gerontologie und soziale Innovation". Universität Wien

Alice Kundtner

stv. Direktorin und Leiterin des Bereichs Soziales, Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien

Moderation: Angelika Rosenberger-Spitzy Seniorinnenbeauftragte der Stadt Wien

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Aufgrund begrenzter Plätze ist Ihre Anmeldung unter www.postgraduatecenter.at/gerontologie unbedingt erforderlich. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Seniorinnenbeauftragten der Stadt Wien und dem Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen durchgeführt.



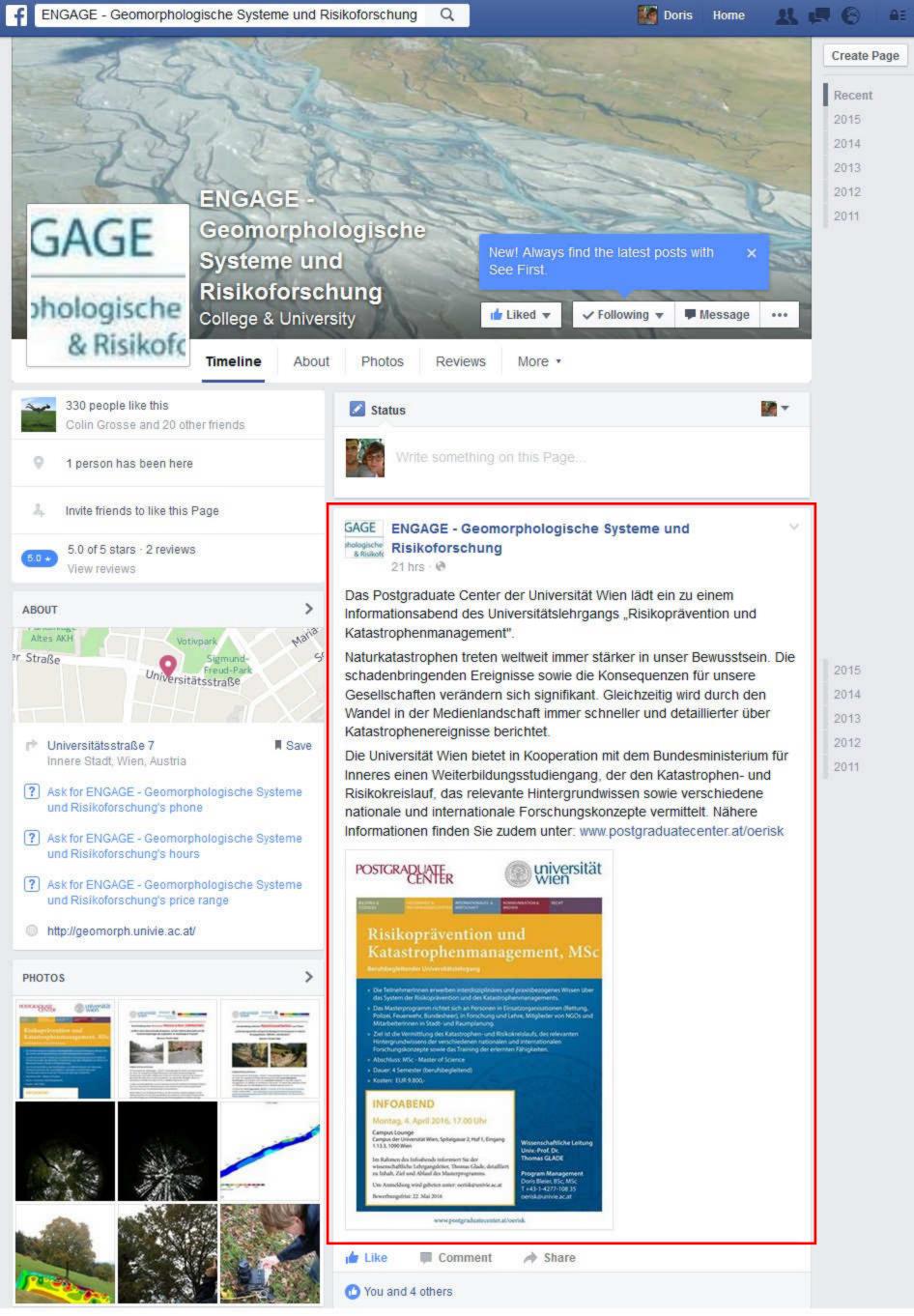


des Universitätslehrgangs "Risikoprävention und Katastrophenmanagement".

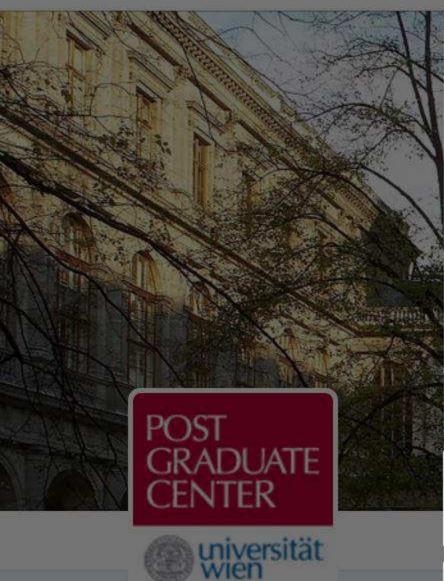
Naturk...

See more









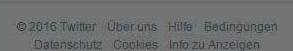
UniWienPostgraduate

@PostgraduateVie

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien.

Beigetreten Oktober 2012





SIE SIND HIER: » MEDIENPORTAL » PRESSE » AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN » DETAILANSICHT

Spannungsfeld Lateinamerika

15 März 2016



Der Nationalpark Yasuní in Ecuador gilt als einer der Orte mit der größten Artenvielfalt weltweit. 2016 soll mit Ölförderungen in diesem Gebiet begonnen werden. (Copyright: ecuadortimes.net)

Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien" nimmt Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Naturraum in den Fokus

In Kooperation mit dem Österreichischen Lateinamerika-Institut bietet die Universität Wien das berufsbegleitende postgraduale Masterprogramm "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien" an. Das Sommersemester 2016 widmet sich dem Naturraum Lateinamerika, das kommende Wintersemester wird den Schwerpunkt auf gesellschaftliche Transformationen der letzten anderthalb Jahrzehnte legen.

In Lateinamerika hat sich in den letzten Jahren der Blick auf "Natur" stark geändert. Umkämpfte (Vorstellungen von) Naturnutzung(en) stehen im Zentrum aktueller Debatten um Neoliberalismus, Postneoliberalismus, Post-Development und Neo-Extraktivismus und prägen diesbezüglich aktuelle lateinamerikanische Diskussionen wie kaum eine andere Problematik. Das Ölförderungsprojekt Yasuní in Ecuador etwa ist ein bekanntes Beispiel dieser Entwicklungen. Transnationale Investitionen im Kontext touristischer Großprojekte, neue Bergbau-Großprojekte im andinen Raum oder die "República de la Soja" im südamerikanischen Tiefland zeigen zudem, dass Konflikte um "Natur" in Lateinamerika - auch in Zusammenhang mit dem Klimawandel - derzeit besonders brisant sind.

Frei zugängliche Ringvorlesung

Der Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)" setzt sich im



(i) Rückfragehinweis

Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at Sommersemester 2016 mit diesen aktuellen Fragestellungen auseinander. Der Schwerpunkt "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" ist auch Leitthema der gleichnamigen Ringvorlesung, die donnerstags von 18.30 bis 21 Uhr im Hörsaal 31 im Hauptgebäude der Universität Wien stattfindet. Die Ringvorlesung ist eine offene Veranstaltung und für alle Interessierte kostenlos zugänglich.

¿Fin del Ciclo? – Eine Bestandsaufnahmen nach anderthalb Jahrzehnten progresismo

Im Rahmen des Politikmoduls im Wintersemester 2016/17 wird eine Bestandsaufnahme der letzten anderthalb Jahrzehnte gesellschaftlicher Transformation vorgenommen. Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien, wird gemeinsam mit Tobias Boos, Magdalena Heuwieser und Tobias Zortea das Semester koordinieren. Bewerbungen für den 4 Semester dauernden, berufsbegleitend konzipierten Universitätslehrgang mit Start im Oktober 2016 sind noch bis 30. Juni 2016 möglich.

Weitere Informationen zum Masterprogramm: www.postgraduatecenter.at/lai

Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel"

Zeit: jeden Donnerstag, 18.30 - 21 Uhr

Ort: Universität Wien, Hörsaal 31, 1010 Wien, Universitätsring 1

Weitere Informationen zur Ringvorlesung:

http://www.postgraduatecenter.at/lai/studium/sose-2016/ringvorlesung-und-konservatorium/

(i) Rückfragehinweis

Mag. (FH) Vera Aichhorn

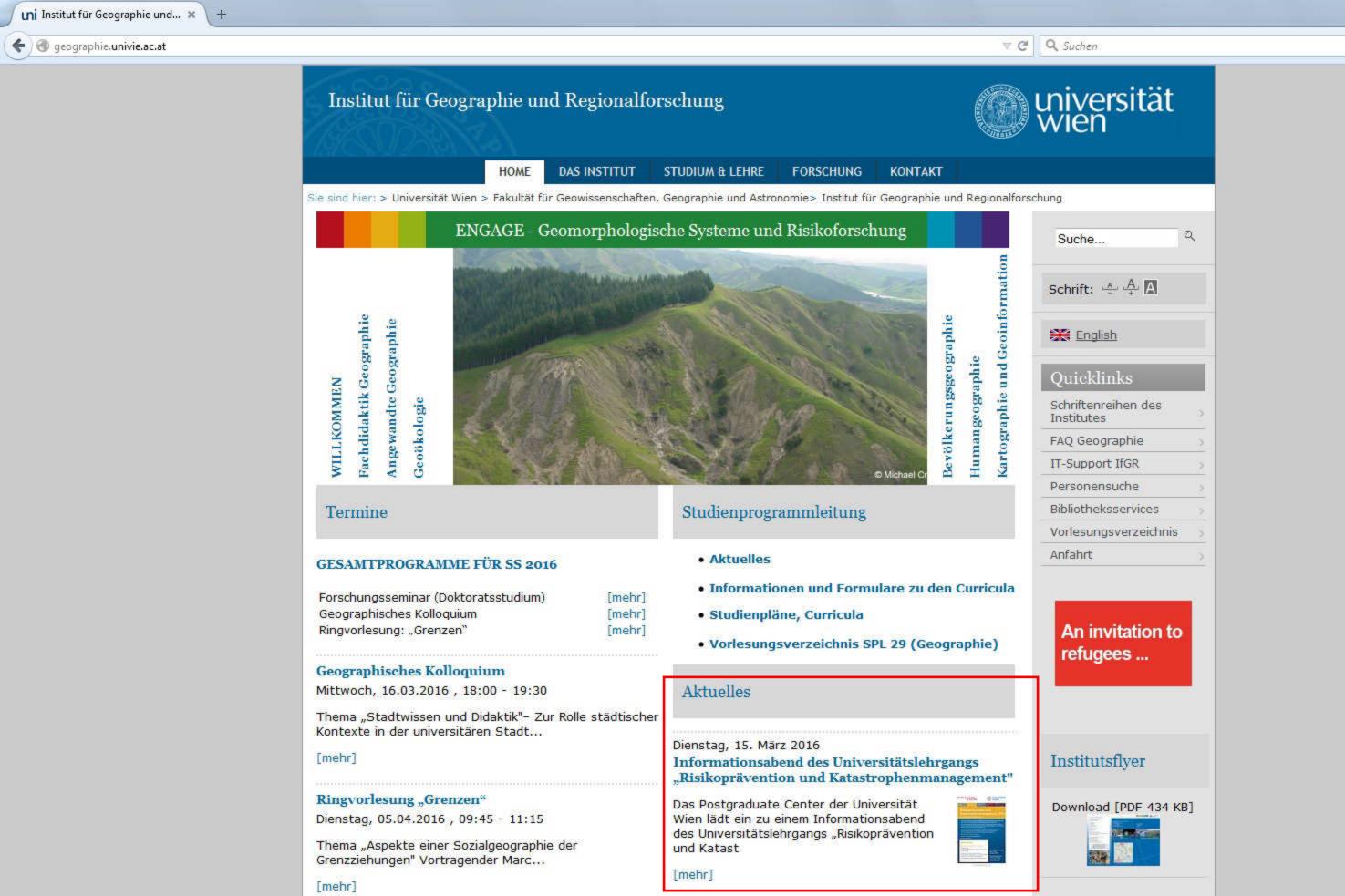
Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at





Share Thise selection

- Facebook
- Facebook
- •













HOME

DAS INSTITUT

STUDIUM & LEHRE

FORSCHUNG

KONTAKT

(in universität

Sie sind hier: > Universität Wien > Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie> Institut für Geographie und Regionalforschung

Vorstellung

Geschichte

Fachbereiche

GeoZID

Infrastruktur

MitarbeiterInnen

Kalender

Internes

Sonderveranstaltungen

Aktuelles

IfGR - Lagepläne

Anfahrt

Flüchtlingsinitiative des IfGR

Offene Stellenausschreibungen

Praktikumsplätze

Geographische Institute im deutschsprachigen Raum

Informationsabend des Universitätslehrgangs "Risikoprävention und Katastrophenmanagement"

Das Postgraduate Center der Universität Wien lädt ein zu einem Informationsabend des Universitätslehrgangs "Risikoprävention und Katastrophenmanagement".

Naturkatastrophen treten weltweit immer stärker in unser Bewusstsein. Die schadenbringenden Ereignisse sowie die Konsequenzen für unsere Gesellschaften verändern sich signifikant. Gleichzeitig wird durch den Wandel in der Medienlandschaft immer schneller und detaillierter über Katastrophenereignisse berichtet.

Die Universität Wien bietet in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres einen Weiterbildungsstudiengang, der den Katastrophen- und Risikokreislauf, das relevante Hintergrundwissen sowie verschiedene nationale und internationale Forschungskonzepte vermittelt. Nähere Informationen finden Sie zudem unter: www.postgraduatecenter.at/oerisk

Informieren Sie sich beim Infoabend persönlich beim wissenschaftlichen Leiter, Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade, über Studieninhalt und -ziele sowie den Ablauf des Masterprogramms.

Zeit: Montag, 4. April 2016 um 17.00 Uhr

Ort: Campus Lounge, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2, Hof 1, Eingang 1.13.3, 1090 Wien

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade

Um Anmeldung zum Infoabend wird gebeten unter oerisk@univie.ac.at

Für telefonische Auskunft stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Doris Bleier: +43-1-4277-10835

<- Zurück zu: Home

Suche... Schrift: A A A English Quicklinks Schriftenreihen des Institutes FAQ Geographie IT-Support IfGR Personensuche Bibliotheksservices Vorlesungsverzeichnis Anfahrt

> Institut für Geographie und Regionalforschung Universität Wien

Universitätsstraße 7 1010 Wien

T: +43-1-4277-486 01 F: +43-1-4277-9531

univie.ac.at

"univie.ac.at" gefunden am 15.03.2016 10:39 Uhr

Spannungsfeld Lateinamerika

Der Nationalpark Yasuní in Ecuador gilt als einer der Orte mit der größten Artenvielfalt weltweit. 2016 soll mit Ölförderungen in diesem Gebiet begonnen werden. (Copyright: ecuadortimes.net)

Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien" nimmt Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Naturraum in den Fokus

In Kooperation mit dem Österreichischen Lateinamerika-Institut bietet die Universität Wien das berufsbegleitende postgraduale Masterprogramm "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien" an. Das Sommersemester 2016 widmet sich dem Naturraum Lateinamerika, das kommende Wintersemester wird den Schwerpunkt auf gesellschaftliche Transformationen der letzten anderthalb Jahrzehnte legen.

In Lateinamerika hat sich in den letzten Jahren der Blick auf "Natur" stark geändert. Umkämpfte (Vorstellungen von) Naturnutzung(en) stehen im Zentrum aktueller Debatten um Neoliberalismus, Postneoliberalismus, Post-Development und Neo-Extraktivismus und prägen diesbezüglich aktuelle lateinamerikanische Diskussionen wie kaum eine andere Problematik. Das Ölförderungsprojekt Yasuní in Ecuador etwa ist ein bekanntes Beispiel dieser Entwicklungen. Transnationale Investitionen im Kontext touristischer Großprojekte, neue Bergbau-Großprojekte im andinen Raum oder die "República de la Soja" im südamerikanischen Tiefland zeigen zudem, dass Konflikte um "Natur" in Lateinamerika - auch in Zusammenhang mit dem Klimawandel - derzeit besonders brisant sind.

Frei zugängliche Ringvorlesung

Der Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)" setzt sich im Sommersemester 2016 mit diesen aktuellen Fragestellungen auseinander. Der Schwerpunkt "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" ist auch Leitthema der gleichnamigen Ringvorlesung, die donnerstags von 18.30 bis 21 Uhr im Hörsaal 31 im Hauptgebäude der Universität Wien stattfindet. Die Ringvorlesung ist eine offene Veranstaltung und für alle Interessierte kostenlos zugänglich.

¿Fin del Ciclo? – Eine Bestandsaufnahmen nach anderthalb Jahrzehnten progresismo

Im Rahmen des Politikmoduls im Wintersemester 2016/17 wird eine Bestandsaufnahme der letzten anderthalb Jahrzehnte gesellschaftlicher Transformation vorgenommen. Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien, wird gemeinsam mit Tobias Boos, Magdalena Heuwieser und Tobias Zortea das Semester koordinieren.

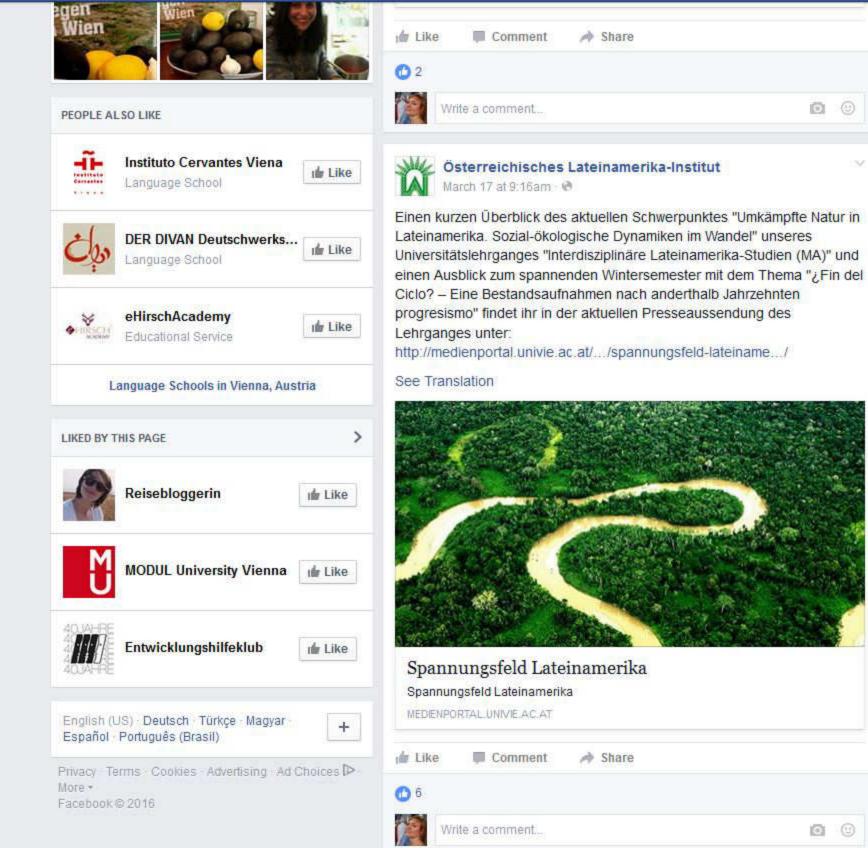
Bewerbungen für den 4 Semester dauernden, berufsbegleitend konzipierten Universitätslehrgang mit Start im Oktober 2016 sind noch bis 30. Juni 2016 möglich.

Weitere Informationen zum Masterprogramm: www.postgraduatecenter.at/lai

Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel"

Zeit: jeden Donnerstag, 18.30 - 21 Uhr

Ort: Universität Wien, Hörsaal 31, 1010 Wien, Universitätsring 1



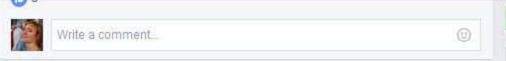
Create Page

Recent

D 0

9





Create Page



Dolmetschen 2.0

Neuigkeiten Studien Weiterbildung 17. März 2016

Utl.: Neuer Zertifikatskurs des Postgraduate Center zu Dolmetschen mit neuen Medien



Die Universität Wien bietet in Kooperation mit dem österreichischen Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen (UNIVERSITAS) den neuen berufsbegleitenden Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien" an, der im Mai startet. Ein Infoabend dazu findet am 17. März am Campus der Universität Wien statt.

Neue Medien gewinnen beim Dolmetschen zunehmend an Bedeutung. Gesundheitseinrichtungen und Haftanstalten nutzen bereits zentrale

Dolmetschdienste, die anhand neuer Medien zugeschaltet werden. Die Kommunikationssituation ändert sich durch die räumliche Trennung und muss daher entsprechend berücksichtigt werden. Der Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien", der im Mai 2016 in Kooperation mit der UNIVERSITAS Austria startet, vermittelt Kenntnisse im Umgang mit der geänderten Kommunikationssituation sowie der neuesten Technik. Mira Kadric-Scheiber, Professorin am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien, hat die wissenschaftliche Leitung des ein Semester dauernden Zertifikatskurses inne.

Neue Technik und interkulturelle Kompetenz

Die TeilnehmerInnen vertiefen in der postgradualen Weiterbildung im Rahmen von 15 ECTS Punkten die fachlichen und rechtlichen Aspekte des Dolmetschens in öffentlichen Einrichtungen und setzen sich mit Fachtexten und Diskursen ausgewählter Einsatzgebiete auseinander. Das gewonnene Wissen können sie im interkulturellen Kontext praktisch anwenden.

Bei der Vermittlung der relevanten Techniktools wird besonders auf jene aktuellen Technologien eingegangen, die heute beim Dolmetschen in öffentlichen Einrichtungen verwendet werden, u.a.

Videokonferenzdolmetschen Remote Interpreting Telefondolmetschen Skynedolmetschen Elüsterkoffer und

Videokonferenzdolmetschen, Remote Interpreting, Telefondolmetschen, Skypedolmetschen, Flüsterkoffer und Digitale Notizgeräte. Durch Trainings im Bereich Simultandolmetschen, Konsekutivdolmetschen und der Hybridform SimKons wird der Umgang mit diesen Tools vermittelt sowie auf spezifische Besonderheiten des Settings (veränderte Gesprächskoordinationsstrategien, Wiedergabestrategien, Situationsverhalten, Rollenanforderungen) eingegangen. Die technikgestützte Fachkommunikation wird dabei sprachenspezifisch, fachspezifisch und situationsgerecht professionell vermittelt.

Am 17. März informiert die wissenschaftliche Leiterin, Mira Kadric-Scheiber, über Inhalt und Organisation des Zertifikatskurses. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Aufgrund beschränkter Plätze wird um Anmeldung gebeten unter: video.dolmetschen@univie.ac.at

Infoabend des Zertifikatskurses "Dolmetschen mit neuen Medien"

Zeit: Donnerstag, 17. März 2016, 18.15 Uhr

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center, Campus der Universität Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 2

Kontakt und Rückfragehinweis

Doris Bleier, MSc.

1 von 3 03.05.2016 11:44

Dolmetschen 2.0 | News

Program Management Universität Wien – Postgraduate Center T +43-1-4277-108 35 video.dolmetschen@univie.ac.at

Mag. (FH) Vera Aichhorn
Marketing & Communication
Universität Wien – Postgraduate Center
T +43-1-4277-108 18
M +43-664-602 77-108 18
vera.aichhorn@univie.ac.at

Rückfragehinweis

Mag. Alexandra Frey
Pressebüro der Universität Wien
Forschung und Lehre
T +43-1-4277-175 33
M +43-664-602 77-175 33
1010 Wien, Universitätsring 1
alexandra.frey@univie.ac.at

Das Postgraduate Center, als Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien, bietet rund 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus. Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 15 Fakultäten und vier Zentren arbeiten rund 9.700 MitarbeiterInnen, davon 6.900 WissenschafterInnen. Die Universität Wien ist damit auch die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 92.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 180 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. www.univie.ac.at



Aussender: Postgraduate Center

Das Postgraduate Center, als Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien, bietet über 40 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.

Profile | Weitere Meldungen (19)

2 von 3 03.05.2016 11:44

© 2011-2016 Weiterbildungsmarkt.at - Die BILDUNGSMANAGER KG und die jeweiligen Aussender - Alle Rechte vorbehalten

3 von 3

Spannungsfeld Lateinamerika

Neuigkeiten Studien Termine Weiterbildung 17. März 2016

Utl.: Der Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien" nimmt Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Naturraum in den Fokus



In Kooperation mit dem Österreichischen Lateinamerika-Institut bietet die Universität Wien das berufsbegleitende postgraduale Masterprogramm "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien" an. Das Sommersemester 2016 widmet sich dem Naturraum Lateinamerika, das kommende Wintersemester wird den Schwerpunkt auf gesellschaftliche Transformationen der letzten anderthalb Jahrzehnte legen.

In Lateinamerika hat sich in den letzten Jahren der Blick auf "Natur" stark geändert. Umkämpfte (Vorstellungen von) Naturnutzung(en) stehen im Zentrum aktueller Debatten um Neoliberalismus, Postneoliberalismus, Post-Development und Neo-Extraktivismus und prägen diesbezüglich aktuelle lateinamerikanische Diskussionen wie kaum eine andere Problematik. Das Ölförderungsprojekt Yasuní in Ecuador etwa ist ein bekanntes Beispiel dieser Entwicklungen. Transnationale Investitionen im Kontext touristischer Großprojekte, neue Bergbau-Großprojekte im andinen Raum oder die 'República de la Soja' im südamerikanischen Tiefland zeigen zudem, dass Konflikte um 'Natur' in Lateinamerika - auch in Zusammenhang mit dem Klimawandel - derzeit besonders brisant sind.

Frei zugängliche Ringvorlesung

Der Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)" setzt sich im Sommersemester 2016 mit diesen aktuellen Fragestellungen auseinander. Der Schwerpunkt "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel" ist auch Leitthema der gleichnamigen Ringvorlesung, die donnerstags von 18.30 bis 21.00 Uhr im Hörsaal 31 im Hauptgebäude der Universität Wien stattfindet. Die Ringvorlesung ist eine offene Veranstaltung und kostenlos zugänglich für alle Interessierte.

¿Fin del Ciclo? – Eine Bestandsaufnahmen nach anderthalb Jahrzehnten progresismo

Im Rahmen des Politikmoduls im Wintersemester 2016/17 wird eine Bestandsaufnahme der letzten anderthalb Jahrzehnte gesellschaftlicher Transformation vorgenommen. Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien, wird gemeinsam mit Tobias Boos, Magdalena Heuwieser und Tobias Zortea das Semester koordinieren. Bewerbungen für den 4 Semester dauernden, berufsbegleitend konzipierten Universitätslehrgang mit Start im Oktober 2016 sind noch bis 30. Juni 2016 möglich.

Weitere Informationen zum Masterprogramm finden Sie unter: www.postgraduatecenter.at/lai

Ringvorlesung "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel"

Zeit: jeden Donnerstag, 18.30 - 21.00 Uhr

Ort: Universität Wien, Hörsaal 31, Universitätsring 1, 1. Stock, Stiege 9, 1010 Wien

Weitere Informationen zur Ringvorlesung finden Sie unter: www.postgraduatecenter.at/lai/studium/sose-2016/ringvorlesung-und-konservatorium/

Kontakt und Rückfragehinweis

Mag. Marion Kogler Program Management Universität Wien – Postgraduate CenterT +43-1-4277-108 36 lateinamerikastudien@univie.ac.at

Mag. (FH) Vera Aichhorn
Marketing & Communication
Universität Wien – Postgraduate Center
T +43-1-4277-108 18
M +43-664-602 77-108 18
vera.aichhorn@univie.ac.at

Rückfragehinweis

Mag. Veronika Schallhart
Pressebüro der Universität Wien
Forschung und Lehre
1010 Wien, Universitätsring 1
T +43-1-4277-175 30
M +43-664-602 77-175 30
veronika.schallhart@univie.ac.at

Das Postgraduate Center, als Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien, bietet rund 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus. Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 15 Fakultäten und vier Zentren arbeiten rund 9.700 MitarbeiterInnen, davon 6.900 WissenschafterInnen. Die Universität Wien ist damit auch die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 92.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 180 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. www.univie.ac.at



Aussender: Postgraduate Center

Das Postgraduate Center, als Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien, bietet über 40 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.





Aktuelles (/aktuelles) / News (/aktuelles)

/ Aktuelle Presseaussendung des Universitätslehrganges "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA)"

AKTUELLE PRESSEAUSSENDUNG DES UNIVERSITÄTSLEHRGANGES "INTERDISZIPLINÄRE LATEINAMERIKA-STUDIEN (MA)"



Einen Überblick zum aktuellen Schwerpunkt "Umkämpfte Natur in Lateinamerika. Sozial-ökologische Dynamiken im Wandel (http://www.postgraduatecenter.at/lai/studium/sose-2016/)" unseres Universitätslehrganges "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien

(MA) (http://www.postgraduatecenter.at/lai)" und einen Ausblick zum spannenden Wintersemester mit dem Thema "¿Fin del Ciclo? – Eine Bestandsaufnahmen nach anderthalb Jahrzehnten progresismo (http://www.postgraduatecenter.at/lai/studium/ausblick/wintersemester-201617/)" bietet die aktuelle

Presseaussendung des Lehrganges: http://medienportal.univie.ac.at/presse/aktuelle-pressemeldungen/detailansicht /artikel/spannungsfeld-lateinamerika/ (http://medienportal.univie.ac.at/presse/aktuelle-pressemeldungen/detailansicht /artikel/spannungsfeld-lateinamerika/)

Info-Abende zum Universiätslehrgang:

• 14. April 2016, 18:30 Uhr, am Institut Kultur- und Sozialanthropologie (http://ksa.univie.ac.at/), Universitätsstraße 7, 4. Stock im Hörsaal A.

https://www.lai.at/aktuelles/veranstaltungen/infoveranstaltung-des-universitaetslehrgangs-interdisziplinaere-1 (https://www.lai.at/aktuelles/veranstaltungen/infoveranstaltung-des-universitaetslehrgangs-interdisziplinaere-1)

• 16. Juni 2016, 18: 00 Uhr, Campus Lounge des Postgraduate Center (http://www.postgraduatecenter.at/fileadmin /user_upload/ref_weiter/Lagepl%C3%A4ne/zugangsplan-campuslounge.pdf), Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2, Hof 1, Eingang 1.13.3, 1090 Wien

https://www.lai.at/aktuelles/veranstaltungen/infoveranstaltung-des-universitaetslehrgangs-interdisziplinaere-0 (https://www.lai.at/aktuelles/veranstaltungen/infoveranstaltung-des-universitaetslehrgangs-interdisziplinaere-0)









AKTUELLES (/AKTUELLES)

,	
News (/aktuelles)	>
Veranstaltungen (/veranstaltungen)	>
Lateinamerika in Wien - Tinns (/aktuelles/lateinamerika-wien-tinns)	<u> </u>

1 von 3 30.03.2016 10:28

Werbung

Traducciones legalizadas Español | Français Português | Deutsch

Dr. jur. Alois Michner Tel. +43 (0)1 409 19 19 michner@aon.at Tendlergasse 17/57 1090 Wien

2 von 3 30.03.2016 10:28

KONTAKT

Schlickgasse 1, 1090 Wien office@lai.at (mailto:office@lai.at) Tel. +43 1 310 74 65



(https://www.facebook.com

/Lateinamerikalnstitut/)



(https://twitter.com





(http://www.yelp.at

/biz/lateinamerika-institut-wien)

PARTNER/INNEN

Mit freundlicher Unterstützung von















ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag:

9:00-12:30 Uhr 16:00-21:00 Uhr

Freitag:

16:00-18:30 Uhr

Telefonisch stehen wir Ihnen Montag - Donnerstag von 9:00 bis 21:00 Uhr und Freitags bis 18:30 Uhr zur Verfügung (ausgenommen Mittagspause von 12:30-14:00 Uhr).

LAI NEWSLETTER

Mit unseren Newslettern auf dem Laufenden bleiben!

ihre@email.at

Abonnieren

© 2015 Österreichisches Lateinamerika-Institut, Umsetzung: doloops (http://www.doloops.net) Kontakt (/kontakt)



- · AGB (http://lai.dev.doloops.net /sprachkurse/agb)
- · Impressum (/impressum)
- · Öffnungszeiten (/oeffnungszeiten)

3 von 3 30.03.2016 10:28





Die Babyboomer werden alt - Katastrophe oder Chance?

22.03.2016

Wien (UNIWIEN) - Am Montag, 11. April 2016, 18 Uhr findet auf Initiative des Universitätslehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation" eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen aus Wissenschaft, Sozialpartnerschaft und Statistik über die Auswirkungen der anstehenden Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit statt. Ob diese gesellschaftliche Entwicklung eher eine Katastrophe oder eine Chance darstellt diskutieren unter anderen Franz Kolland vom Institut für Soziologie der Universität Wien und Alice Kundtner von der Arbeiterkammer Wien.

Die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit und dem aufstrebenden Wirtschaftswunder der 1950-er und frühen 1960-er Jahre werden als Babyboomer bezeichnet. Damals wurden in Österreich pro Jahr unerreicht viele Kinder geboren, zum Höhepunkt mehr als 130.000. Heutige Jahrgänge fallen mit etwa 80.000 Geburten im Vergleich schwach aus. Die ersten Jahrgänge des Babybooms gehen jetzt in Pension. Welche Konsequenzen dies für die Gesellschaft hat und welches Szenario tatsächlich zu erwarten ist, will eine Podiumsdiskussion mit dem Titel "Die Babyboomer werden alt - Katastrophe oder Chance?" ergründen.

Prognosen zufolge werden in Österreich im Jahr 2030 mehr als 2 Millionen Menschen der Altersgruppe 65+ leben. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von mehr als 23 Prozent und einem Anstieg um ca. 600.000 Personen im Vergleich zu heute. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die letzten Babyboomer in Pension gehen. Diese Änderung in der Bevölkerungsstruktur lässt neue Herausforderungen nicht nur im Bereich des Pensionssystems und des Arbeitsmarktes erwarten, sondern auch im Bereich der Pflege und Betreuung. Bei der Podiumsdiskussion soll beleuchtet werden, welche unterschiedlichen Blickwinkel es gibt und wie der Handlungsbedarf tatsächlich einzuschätzen ist. Gerät das Pensionssystem ins Wanken oder ist eher eine Entspannung zu erwarten, weil Arbeitsplätze frei werden? Kann der Betreuungsbedarf gedeckt werden und wer gibt Antworten?

Am Podium:

- Martin Gleitsmann (Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit, Wirtschaftskammer Österreich)
- Alexander Hanika (Leiter des Bereichs Analyse und Prognose der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria)
- Franz Kolland (Institut für Soziologie & Leiter des Universitätslehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation", Universität Wien)
- Alice Kundtner (sty. Direktorin und Leiterin des Bereichs Soziales, Kammer für Arheiter

Diese Webseite verwendet Cookies. Wenn Sie auf der Seite weitersurfen, ohne Ihre Einstellunger Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen

Zeit: Montag, 11. April 2016, 18.00 Uhr

Ort: Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen, Seidengasse 9, 4. Stock, 1070 Wien

Eine Veranstaltung des Universitätslehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation" in Zusammenarbeit mit der SeniorInnenbeauftragten der Stadt Wien und dem Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

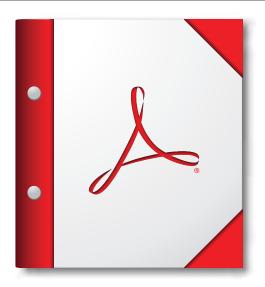
Aufgrund beschränkter Plätze wird unbedingt um Anmeldung über die Webseite gebeten: www.postgraduatecenter.at/gerontologie

Kontakte
Mag. Martin Zuccato
Program Management "Gerontologie und soziale Innovation"
Postgraduate Center, Universität Wien
T +43-1-4277-108 13
ulg.gerontologie@univie.ac.at

Mag. (FH) Vera Aichhorn
Marketing & Communication
Postgraduate Center, Universität Wien
T +43-1-4277-108 18
M +43-664-602 77-108 18
vera.aichhorn@univie.ac.at

Rückfragehinweis Stephan Brodicky Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre 1010 Wien, Universitätsring 1 T +43-1-4277-175 41 stephan.brodicky@univie.ac.at

© APA - Austria Presse Agentur eG; Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an science@apa.at.



Zur optimalen Anzeige dieses PDF-Portfolios sollte es in Acrobat oder Adobe Reader ab Version X geöffnet werden.

Adobe Reader jetzt herunterladen

SIE SIND HIER: MEDIENPORTAL PRESSE AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN DETAILANSICHT

Die Babyboomer werden alt – Katastrophe oder Chance?

22. März 2016



Prognosen zufolge werden in Österreich im Jahr 2030 mehr als 2 Millionen Menschen der Altersgruppe 65+ leben (Copyright: pixabay/http://bit.ly/21EQqj1).

Podiumsdiskussion zu den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft

Am Montag, 11. April 2016, 18 Uhr findet auf Initiative des Universitätslehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation" eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen aus Wissenschaft, Sozialpartnerschaft und Statistik über die Auswirkungen der anstehenden Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit statt. Ob diese gesellschaftliche Entwicklung eher eine Katastrophe oder eine Chance darstellt diskutieren unter anderen Franz Kolland vom Institut für Soziologie der Universität Wien und Alice Kundtner von der Arbeiterkammer Wien.

Die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit und dem aufstrebenden Wirtschaftswunder der 1950-er und frühen 1960-er Jahre werden als Babyboomer bezeichnet. Damals wurden in Österreich pro Jahr unerreicht viele Kinder geboren, zum Höhepunkt mehr als 130.000. Heutige Jahrgänge fallen mit etwa 80.000 Geburten im Vergleich schwach aus. Die ersten Jahrgänge des Babybooms gehen jetzt in Pension.

Welche Konsequenzen dies für die Gesellschaft hat und welches Szenario tatsächlich zu erwarten ist, will eine Podiumsdiskussion mit dem Titel "Die Babyboomer werden alt – Katastrophe oder Chance?" ergründen.

Prognosen zufolge werden in Österreich im Jahr 2030 mehr als 2 Millionen Menschen



Wissenschaftlicher Kontakt

Mag. Martin Zuccato

Program Management
"Gerontologie und soziale
Innovation"
Universität Wien
+43-1-4277-108 13
ulg.gerontologie@univie.ac.at

(i) Rückfragehinweis

Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

Stephan Brodicky

Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre Universität Wien 1010 - Wien, Universitätsring 1 +43-1-4277-175 41 stephan.brodicky@univie.ac.at der Altersgruppe 65+ leben. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von mehr als 23 Prozent und einem Anstieg um ca. 600.000 Personen im Vergleich zu heute. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die letzten Babyboomer in Pension gehen. Diese Änderung in der Bevölkerungsstruktur lässt neue Herausforderungen nicht nur im Bereich des Pensionssystems und des Arbeitsmarktes erwarten, sondern auch im Bereich der Pflege und Betreuung. Bei der Podiumsdiskussion soll beleuchtet werden, welche unterschiedlichen Blickwinkel es gibt und wie der Handlungsbedarf tatsächlich einzuschätzen ist. Gerät das Pensionssystem ins Wanken oder ist eher eine Entspannung zu erwarten, weil Arbeitsplätze frei werden? Kann der Betreuungsbedarf gedeckt werden und wer gibt Antworten?

Am Podium:

Martin Gleitsmann (Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit, Wirtschaftskammer Österreich)

Alexander Hanika (Leiter des Bereichs Analyse und Prognose der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria)

Franz Kolland (Institut für Soziologie & Leiter des Universitätslehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation", Universität Wien)

Alice Kundtner (stv. Direktorin und Leiterin des Bereichs Soziales, Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien)

Moderation: Angelika Rosenberger-Spitzy, SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien

Podiumsdiskussion: "Die Babyboomer werden alt - Katastrophe oder Chance?"

Zeit: Montag, 11. April 2016, 18.00 Uhr

Ort: Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen, Seidengasse 9, 4. Stock, 1070 Wien

Eine Veranstaltung des Universitätslehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation" in Zusammenarbeit mit der SeniorInnenbeauftragten der Stadt Wien und dem Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Aufgrund beschränkter Plätze wird unbedingt um Anmeldung über die Webseite gebeten: www.postgraduatecenter.at/gerontologie

(i) Wissenschaftlicher Kontakt

Mag. Martin Zuccato

Program Management "Gerontologie und soziale Innovation" Universität Wien +43-1-4277-108 13 ulg.gerontologie@univie.ac.at

(i) Rückfragehinweis

Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

Stephan Brodicky

22.3.2016

Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre Universität Wien 1010 - Wien, Universitätsring 1 +43-1-4277-175 41 stephan.brodicky@univie.ac.at





Share this eselection

- Facebook
- Facebook
- _

FORSCHUNG INTERNATIONAL

STUDIUM











Universität Wien Top beim QS-Ranking

Mit insgesamt 24 Studienfächern erreichte die Universität Wien die meisten Platzierungen im aktuellen QS-Studienfach-Ranking, Zwölf Studienfächer sind dabei unter den Top 100.

22.03.2016 | [weiter]



OFFEN FÜR NEUES, SEIT 1365.

"Inventur" der Nachtfalter

Ein Team rund um Konrad Fiedler vom Department für Botanik und Biodiversitätsforschung der Universität Wien hat die Familie der spannerartigen Nachtfalter in Ecuador einer eingehenden "Inventur" unterzogen.

22.03.2016 | [weiter]



Die EU in der Wertekrise: Von den offenen Fragen des Türkei-Deals

In ihrem Gastbeitrag nimmt Gerda Falkner, Leiterin des Instituts für Europäische Integrationsforschung, den Türkei-Deal unter die Lupe: Welche Baustellen sind noch offen was sind die Probleme bei der Umsetzung?

22.03.2016 | [weiter]



Die Babyboomer werden alt

Am Montag, 11. April 2016, 18 Uhr findet im Rahmen des Lehrgangs "Gerontologie und soziale Innovation' eine Diskussion mit ExpertInnen über die Auswirkungen der anstehenden Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge statt.

22.03.2016 [weiter]



Die Blüte im Auge

Das Mädchenauge verdankt seine gelbe Farbe u.a. auch einem bestimmten Enzym: der Auronsynthase. ChemikerInnen rund um Annette Rompel ist es nun erstmals gelungen, die Struktur dieses Enzyms zu entschlüsseln.

21.03.2016 | [weiter]



In memoriam Leopold Rosenmayr (1925-2016)

Das Institut für Soziologie trauert um den emeritierten, ordentlichen Universitätsprofessor Leopold Rosenmayr. Er verstarb am 18. März 2016 im Alter von 91 Jahren.

21.03.2016 | [weiter]



Vienna International Christian-Islamic Summer University

Die Summer School bringt StudentInnen und Professorinnen aus allen 5 Kontinenten zusammen. Bis zum 31.3.2016 läuft die Bewerbungsfrist.

20.03.2016 | [weiter]



Die Altenne der Theater . Hilm - und Medienwissenschaft Late Weiner leitet seit 2012 die AK Bibliothek Wion für Sozialwissenschaften.

VOM THEATER IN DIE BIBLIOTHEK.

Mit dem Universitätslehrgang "Library and Information Studies" an der Uni Wien startete Ute Weiner in eine neue berufliche Karriere.

3fragen

Wie hat der Universitätslehrgang (ULG) zu Ihrer beruflichen Entwicklung beigetragen? Nach zwölf Jahre am Theater war die Ausbildung meine gezielte Eintrittskarte in eine neue bezufliche Zukurdt. Ich suchte nach einem Arbeitsbereich, in dem ich meine Vorkenntrisse und Stärken – Genaufgkeit, Organisationstalent, das Interesse für Computer und Technik sowie Erfahrung im Umgang mit Menschen bestmöglich einsetzen konnte.

Wie haben Sie vom ULG profitiert? Der Universitätslehrgang (Grund- und Aufbaulehrgang) war eine gelungene
Mischung aus theoretischen Kenntnissen und deren praktischer
Anwendung. Vorgeschriebene Praktika halfen mir dabei, mich mit
verschiedenen Arbeitsbereichen vertraut zu machen und erste
Kontakte zu knüpfen. Nach der Ausbildung wusste ich daher
ziemlich genau, in welche Richtungen ich beruflich gehen wollte.

Was war besonders spannend für die berufliche Praxis? Ich befasste mich im ULG intensiv mit digitalen Medien und setzte mich auch in der Masterthese mit bibliotheksrelevanten Lechnischen Innovationen auseinander. Die Orientierung an den Lescrinnen ist mir wichtig: Was wollen und brauchen sie und wie können wir zu einer Arbeitserleichterung und Servicevorbesserung peitragen?

WEITERBILDUNG AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Universitätslehrgang Library and Information Studies in Kooperation mit der ÖNB Grundlehrgang: Start Okt. 2016 (Abstihluss: AkademischeR Bibliothicks und Informationsexperith) Masterlehrgang: Start Nov. 2016 (Abstihluss: MSC) Infos und Anmeldung: http://o.bliothick.org/articles/start/alg-system.org/articles/start/articl

NEUE Zertifikatskurse im SS 2016: USI-Zertifikatskurse (Starts: ab März 2016) • Forum Kunstrecht (Start: Apvil 2016) • Dolmetschen mit neuen Medien (Start: Mai 2016) Infos & Anmeldung: http://www.apattquidiotecents.nai





BILDUNG & SOZIALES

GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION & MEDIEN

RECHT

COMPETENCE DAS MAGAZIN FÜR WISSEN UND WEITERBILDUNG



COMPETENCE

ist das neue Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien.

Unter dem Metathema "Was treibt uns an?"
präsentiert es Entwicklungen und Trends
zu Weiterbildung und Lifelong Learning.
COMPETENCE informiert, erzählt, diskutiert, fragt
nach, regt an, gibt Einblick, verschafft Überblick,
verbindet.

Bestellen Sie ein Exemplar unter:

www.postgraduatecenter.at/competence

VERANSTALTUNGSKALENDER März-Juni

didentificaties is a proper

MÄRZ

DO - 31.03. - 13[™]=16 [™] - 🖲 🗭

Enquête Literaturunterricht in Österreich. Bestandsaufnahme des Literaturunterrichts an Österreichs Schulen. Danach: Lesung von Julya Rabinowich (19.30 Uhr, siehe S. 25!) Aula am Campus

bimm.at/veranstaltunger/enquete dagmar.gilly@phst.at

APRIL

FR • 01.04,=02.4. • 🖎 🚱

Tage der Literaturdidaktik 2016: Literatur in der Migrationsgesellschaft. Welche Rolle kommt dem Literaturunterricht im Kontext einer von zunehmender sprachlicher und kultureller Diversität geprägten Schule zu? PH Wien, Grenzackerstraße 18, 1100 Wien. blinm.ot/veranstaltangen/ilterotur/idal/tik daymar,qilly@pbst.at

MO · 04.04. · 18* · (A)

Alumni Lounge #1: Management neu denken – Führungskraft und Teilzeit Während in der Wirtschaft das Bild daueranwesender Managerinnen dominiert, haben auch Führungskräfte heute oft den Wunsch nach mehr Work-Life-Balance, Ist es überhaupt möglich. Führungsaufgaben mit Teilzeitanwesenheit zu verbinden? Welche Maßnahmen braucht es dazu? Was sagen die, die so ein Modell bereits ausprobiert haben? Sky Lounge Universität Wien

ا 🕰 🕒 ۱۵۰۰ – ۱۵۰۱ – ۱۵۰۱ با ۵۵۰۰ – ۱۵۰۱ با ۵۵۰۰ با ۵۵۰۰ ا

Marke ICH: Kompetenzcheck & persönliche Berufszlele (Info-Vortrag) Aula am Campus www.uniport.at

DO · 07.04. · 164 · (例例)

Vortragsreihe zu Flucht und Asyl mit

Voitiagenden aus Psychologie, Migrationsforschung, Philosophie und Politologie, Cross-Cultural-Research und Migrationsosychiatrie (7.4.), Refugee Crisis and European Psychological Response (19.5.), Das österreichische Asylrecht (3.6.). BIG 1. Hauptgebäude wirhelien.univie.ac.at

FR • 08.04. • 18° • (A) (P)

Nachts auf der Sternwarte. Die verlorenen Welten: Auf der Suche nach habitablen. Exomonden (Kristina Kislyakova, Inst. für Weltraumforschung, Graz). Können Monde von Exoplaneten auch eine Wiege für extraterrestrisches Leben sein? Universitätssternwarte, Türkenschanzstr. 17. sternwartennaechte.univie.ac.at

MO+11.04.+18**+ Ø €

Antrittsvorlesung von Prof. Kerstin Susanne Jobst (Inst. für Osteuropäische Geschichte) Hauptoebäude, Kleiner Festsaal

DI-12.04 - 19 - (A) (V)

Die bunte Welt der Edelsteine. Vortrag von Gerald Gioster (Kristallograph und Mineraloge, Uni Wien), begleitend zur Ausstellung. "Die Schönheit der Elemente" (bis 1.7.2016). Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. Vogelsanggasse 36 www.wirtschaftsmuseum.at

DO • 14.04. • 18ºº−21'-'• 🏝 🕏

Does size matter? JobTalk: Kleinkanzlei versus Großkanzlei. Diskussion & Networking-Buffet, Aula am Campus, www.oniport.of

FR 15.-17.04. • 930-1850 • 🔊 🕙

Raritätenbörse im Botanischen Garten. PflanzenliebhaberInnen finden ein einzig artiges Angebot seitener Pflanzenarten und Sämereien abselts vom Massensortiment. Botanischer Garten, Mechelgasse 2

MO 18. 19.04.-19^{cn} 17^{no}-(♠)€ 150.-/220, √6,-Mut-Seminar. Marke ICH: Kompetenzcheck & persönliche Berufsziele. 25 % Ermäßigung f. Mitglieder des Alumniverbands. Hauptgebäude, Marietta Blau Saalwww.unibort.at

DO · 21.04. · 1529-1929 · (4) (2)

Regionalität als Potential, UniMind Workshop mit Martin Heintel (Inst. für Geographie) und Regionalforschung) und Christof Isoppi (Planungsunternehmer)

Campus, Alte Kapelle, Hof 2.8 www.postgraduatecenter.at/unimind



Infos & Anmeldung: www.alumni.ac.at Für Mitglieder des Alomniverbands und alle, die es noch werden wolfen!

kulturprogramm

O.R. SCHATZ & CARRY HAUSER. IM ZEITALTER DER EXTREME



Wien Museum FR • D1.D4. • 1610 FR • 06.05. • 1690

Die beiden österreichischen Maler standen lange im Schatten berühmter Zeitgenossen. wie Kokoschka und Schlein. Die Großstadt in all thren Facetten ist zentrales Thema ihrer. Arbeiten, www.wienmuseum.at

KÖRPER, PSYCHE & TABU



mumok DO+07.04.+19³⁰ DI - 10-05. - 1730

Nur für Mitglieder des Alumriverbunds. Besuchen Sie kosienlos aktuelle Führungen im Wien).

Sitze melden Ste sich für Veranstaltungen ablätte über unseren Veranstaltungskalender am unveraltummischaftermind

Die Ausstellung zeigt stillistische wie auch inhaltliche Verwandtschaften zwischen Wiener Moderne und Wiener Aktionismus auf und verdeutlicht deren gesellschaftliche Radikalität. www.mumok.at

JOHANN PETER KRAFFT



Unteres Belvedere MI-13,04, - 1901 DI · 24.05. · 1670

Das monumentale Werk des deutschen Malers umfasst mythologische Darstellungen, Historiengemälde und Porträts. Seine Genrebilder beeinflussten die Wiener Biedermeiermalerei maßgeblich, www.belvedere.at

58 · 22.64 · · · 201 - 2510 · (2) (2)

Lange Nacht der Forschung. Forschungsinstitutionen in ganz Österreich öffnen ihre Tore für clas interessierte Publikum. Die Um Wien ist wieder mit einem vielfältigen Programm dabeit Der Hyperglobus am Inst. f. Geographie erlaubt Ein- und Ausblicke auf die Erde, die sonst Raumfahrem vorbehalten sind (carto, univie.ad at) und violes mehr! www.langenachtderforschung.at

DI • 25.04. • 1510 -5119 • (\$)

Empörung, Wut und Widerstand.

Intersektionale Perspektiven auf Geschlecht, Politik und Gewalt im und nach dem Ersten Weltkrieg (Vortrag von Veronika Helfort, Uni Wjen), Cambus, Hof 2.10, HS B

MAI

March 105 (105)

Moine Bewerbung: Selbstpräsentation professionell & authentisch (Info-Vortrag) Aula am Campus, www.cmidort.dt

M1 • 1 1.05. • 66°-21° • (A) (\$)

Bist du besteuert? Job falk für AkademikerInnen in Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung. Vier renommierte Steuerberatungskanzleien schaffen Klarheit über Berufschanden, Aufalam Campus уууч,ипірал.at

DO - 12.65. · 152-197 · **公**公

Gesundheit ist Privatsache oder? uniMind Workshop zur Rolle der Gesundheitskompetenz im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Campus, Alte Kapelle, Hof 2.8 www.postgraduatecenter.at/unimind

18-1205-104-20图

Nachts auf der Sternwarte. Vortrag von Or, Christine Nicholls (in englischer Sprache). Universitätssternwarte, Türkerischanzstr. 17. sterowartennaechte.univie.ac.at

 $32 \cdot (9.05 - 20.05 \cdot 20^{-1} \cdot 13^{2} \cdot (8) \%)$

7. Österreichischer Numismatikertag.

Forum & Treffpunkt von Wissenschafterliinen und Sammilerinnen Österreichs und der Nachbarländer: Österreichische Nationalbank, Otto-Wagner Platz 3 nubert.emmerlg@univic.ac.at

SA + 21,213 + 424- 1630 + (2) @ 6.-14,-

Campusführungen. Lernen Sie den Campus der Universität Wich und seine Geschichte konnen.

Treffpunkt: Karlik-for (Ecko Alser Straße, Octo-Wagner-Platz, Ostarrichi-Park). weitere Tormine: 23.04., 18.06. und 16.07.

 $[6.5 \cdot 18.65, -3.6.06, \cdot 9^{\circ} - 19^{\circ} \cdot (8) (8)]$

Bücherflohmarkt des Alumniverbandes: Lesehungrige und

Bücherwürmer dürfen sich auf ein. aroßes Sortiment an preisgünstigen



Sachbüchern sowie Klassikern und Neuheiten der Belletristik freuen. Aber auch Comic-Pans und Schallplatten-Sammlerlands kommen voll auf ihre. Kosten, Einfach im Arkadenhof der Universität Wien vorbeischauen und Schnäppchen entdeckent www.alumni.ac.at/fluhmarkt

JUNI

March 2014 - 2014 - 2014 - (B) (C) Antrittsvorlesung von Prof. Nuna Maulide (Instit, für Organische Chemie). Hauptgehäude, Festsaal

50 - 60 **66.** - 19⁴⁴-25¹⁰ - 🔕 🚳

Strategisches Organisationsdesign. Die uniMind Lectures laden Personen

unterschiedlicher beruflicher Kontexte ein, an aktuelle Forschungstrends anzuknüpten. www.postgraduatecenter.at/unimind

5K • 10,065 • 18** • 🛞 🛞

Nachts auf der Sternwarte, Johannes Kepier und die Suche nach der zweiten. Erde (Franz Kerschbaum, Just. f. Astrophysik, Unl Wien).

sterowartennaechte, univie.ac.at

91 · 14.06. • 92-45⁶¹ · @ @

UNI-SUCCESS16. Größte Berufs- und Karricremesse für Jungakademikerlinnen aller. Studienrichtungen an der Un versität Wien. Hauptgebäude www.uni-success.at

Di • 28.06. • 18^{na} • @ ②

Gender Talks, Gender and Human Rights - A postepionial critical reflection (Ratna Kapur, Delhi/Geneva/Harvard). Juridicum, Dachgeschoss genderunivis.ac.at

PETER PILLER "BELEGKONTROLLE" / ANITA WITEK "ABOUT LIFE"



 $57 \cdot 16.04 \cdot 16^{66}$ 04+17,03,+162

Durch Rekontextualisierung ermöglichen die beiden Künstler einen heuen Blick auf Alltagsbilder. Das Ergebnis ist eine pointierte Analyse des allgegenwärtigen Bilderkosmos unscrep Zeit, www.frumAliansovier.com/



Kunsthustori-: ches Mescum DO : 21.04. - 1920 00+02.06.+19²⁰

Passend zum 125. Geburtstag blickt das KHM auf europäische Festkulturen, die sich von der Renaissance lois ins 18. Jahrhundert bei Hof, in der Stadt und am Land herausgebildet haben. annese kitting at

NARRENTURM



WH+ 27.04. • 16²⁰ MI+98.06, +1630

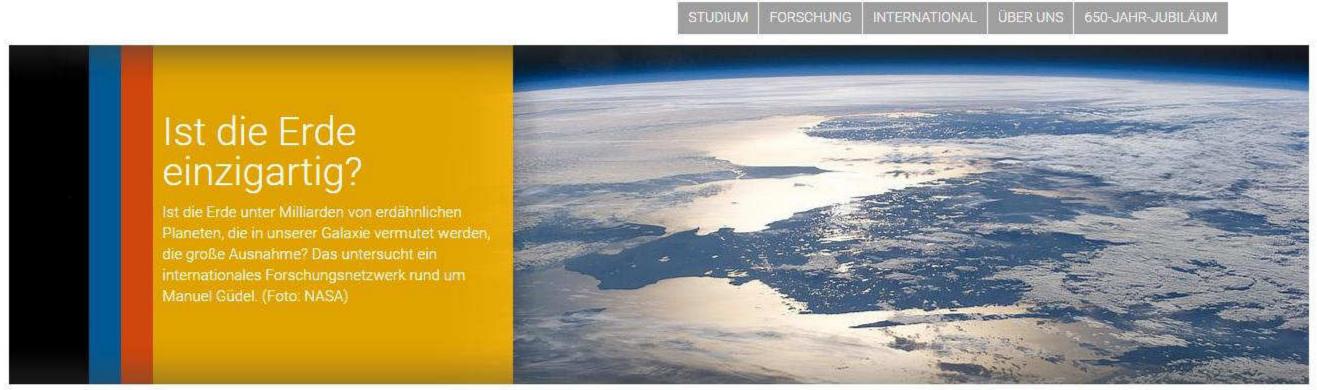
Der Narrenturm wurde als erste Nervenheilanstalt Europas von Joseph J. gegründet und 1784 fertiggestellt. Heute beherborgt er eine pathologisch-anatomische Sammlung. www.nlimi-wien-ac.at/warrenturm

PROGRAMME AUGENPERO DE LA COLOTORIA MESA MESACATERA CASTALA PRESENCADA ESCADA ESCADA A UN ALCOLO DE CONTRA PROGRAMA DE PROGRAMA COLOTORIA DE CASTALA CASTAL





OFFEN FÜR NEUES. SEIT 1365.









Dienstag, 29. März 2016 - 19:00

CINEMA AND HUMAN RIGHTS

Seminar, Workshop, Kurs

Montag, 04. April 2016 - 17:00

Infoabend zum Masterprogramm "OeRISK"

Informationsveranstaltung

Dienstag, 05. April 2016 - 10:15

Startup Brunch an der Uni Wien

Informationsveranstaltung

Weitere Veranstaltungen







Die #Babyboomer werden alt.

Podiumsdiskussion mit Franz Kolland, von der @univienna, am 11. April um 17.30 Uhr. bit.ly/1RDz1F0



Trends

#peopleMWM #EgyptAir #GutenMorgenOEsterreich #HappyBirthdayLadyGaga Flugzeug #BestFanArmy Botschafter Chance Easter Wochenstart

© 2016 Twitter Über uns Hilfe Bedingungen Datenschutz Cookies Info zu Anzeigen

SIE SIND HIER: » MEDIENPORTAL » PRESSE » AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN » DETAILANSICHT

ExpertInnen für Bevölkerungsschutz und Katastrophenmanagement

29. März 2016



Der berufsbegleitende Universitätslehrgang "Risikoprävention und Katastrophenmanagement" startet im Oktober 2016 (Copyright: Fröschl)

Masterprogramm "Risikoprävention und Katastrophenmanagement" an der Universität Wien startet im Oktober 2016 in Kooperation mit dem BMI, Infoveranstaltung am 4. April

Der berufsbegleitende Universitätslehrgang "Risikoprävention und Katastrophenmanagement" (kurz "OeRISK") ist die erste postgraduale Weiterbildung in Österreich, die das Thema in seiner theoretischen Breite und im konkreten Anwendungskontext ganzheitlich präsentiert. Im Oktober 2016 startet das Masterprogramm in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres zum zweiten Mal.

Die Auswirkungen und Schadenspotenziale durch natürliche oder technologische Gefahren wachsen seit Jahrzehnten weltweit kontinuierlich. Dabei raten internationale Organisationen Regierungen und Entscheidungsträgern immer wieder, sich interdisziplinär mit Risiken auseinanderzusetzen. Zudem schaffen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft sowie der private Sektor (z.B. Versicherungswesen) zunehmend Stellen, die sich mit Katastrophenmanagement beschäftigen. Der Bedarf nach einem fachübergreifenden, interdisziplinaren Verständnis steigt also stetig. Demgegenüber steht eine spezialisierte, fokussierte und fachorientierte Ausbildung der handelnden Akteure in den jeweiligen Disziplinen. Das angebotene Masterprogramm OeRISK schließt diese Lücke.



♣ Download-Service

Dateien als ZIP-Archiv herunterladen

① Wissenschaftlicher Kontakt

Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication,
Postgraduate Center
Universität Wien
1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof
1 (Campus)
+43-4277-108 18

+43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

(i) Rückfragehinweis

Mag. Alexandra Frey

Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre Universität Wien 1010 - Wien, Universitätsring 1 +43-1-4277-175 33 +43-664-60277-175 33 alexandra.frey@univie.ac.at Die TeilnehmerInnen des Masterprogramms OeRISK erwerben interdisziplinäres und praxisbezogenes Wissen über das System der Risikoprävention und des Katastrophenmanagements – dazu gehören u.a. Vorsorge und direkte Nachsorge inklusive Bewältigung, Wiederaufbau und Prävention sowie Training der erlernten Fähigkeiten in entsprechenden Übungseinheiten. Das übergeordnete Ziel des Universitätslehrgangs ist es, den TeilnehmerInnen jene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, die sie für den aktuell ausgeübten Beruf oder eine spätere Erwerbstätigkeit in den einschlägigen Berufsfeldern benötigen. Der Universitätslehrgang richtet sich folglich an Personen, die im Bereich des Bevölkerungsschutzes sowie in der Risikoprävention und dem Katastrophenmanagement tätig sind und an den jeweiligen Themen nachhaltiges Interesse haben. Angesprochen sind Berufstätige von Einsatzorganisationen (Rettung, Polizei, Feuerwehr, Bundesheer), Personen in Forschung und Lehre, Mitglieder von NGOs und Mitarbeiter in Stadt- und Raumplanung. Das Lehrangebot fokussiert auf die vielfältigen Anforderungen des Katastrophenmanagements.

Breites Tätigkeitsfeld

Aufgrund der fachlich breiten Basis und der Vielfalt an Spezialisierungsmöglichkeiten (anhand von sieben Wahlmodulen) steht den AbsolventInnen des Masterstudiums "Risikoprävention und Katastrophenmanagement" ein weites Tätigkeitsspektrum offen. Einige der relevanten Berufsfelder sind das Versicherungs- und Beratungswesen, das Gesundheitswesen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Unternehmen der Privatwirtschaft, Bundes-, Landes- oder Kommunalämter, verschiedene Hilfsorganisationen wie Berufsfeuerwehren, Österreichisches Rotes Kreuz, Caritasverband, Bergrettung, Polizei und Bundesheer.

Thomas Glade vom Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien ist ausgewiesener Experte im Bereich der Risikoforschung und wissenschaftlicher Leiter des Universitätslehrgangs: "Es ist mir ein großes Anliegen, frühere Entwicklungen, momentane Ansätze und Konzepte sowie neueste Erkenntnisse im Kontext der Risikoprävention und des Katastrophenmanagements zu vermitteln. Die aktuellsten theoretischen, konzeptionellen und methodische Zugänge werden vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung präsentiert und in vielen Übungen praxisrelevant vermittelt".

Infoabend: "Risikoprävention und Katastrophenmanagement"

Zeit: Montag, 4. April 2016, 17 Uhr

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center Campus der Universität Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 2

Im Zuge des Abends informiert Thomas Glade über Inhalt und Organisation des Masterprogramms. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung: oerisk(at)univie.ac.at

Bewerbungen zum Universitätslehrgang sind bis 22. Mai 2016 für den Start in Oktober 2016 möglich.

(1) Wissenschaftlicher Kontakt

Mag. (FH) Vera Aichhorn

Marketing & Communication, Postgraduate Center Universität Wien 1090 - Wien, Spitalgasse 2, Hof 1 (Campus) +43-4277-108 18 +43-664-60277-108 18 vera.aichhorn@univie.ac.at

(i) Rückfragehinweis

Mag. Alexandra Frey

Pressebüro der Universität Wien Forschung und Lehre
Universität Wien
1010 - Wien, Universitätsring 1
+43-1-4277-175 33
+43-664-60277-175 33
alexandra.frey@univie.ac.at



Katastrophenmanagement (Copyright: Fröschl)

L Download 1,31 MB

PGC_oerisk__C_Froeschl.jpg



Zur Liste

Share Thise selection

- Facebook
- Facebook
- •

Subscribe Share ▼ Past Issues Translate ▼ RS

Wird diese Nachricht nicht richtig angezeigt? Im Browser ansehen.



LAI-Newsletter | März 2016

Sprachkurse

¡La primavera ya está aquí! A primavera já está aqui!

Der Frühling ist nun endlich auch in Wien angekommen! Im April haben Sie die nächste Gelegenheit im lateinamerikanischen Ambiente des LAI Spanisch- oder Portugiesischkurse zu besuchen. Ideal, um sich auf den nächsten Sommerurlaub sprachlich vorzubereiten.



Sie wollen sich sprachlich weiterbilden, brauchen Spanisch für Ihren Job? Sie sind arbeitssuchend und möchten sich für einen neuen Job qualifizieren? Oder Sie sind auf der Suche nach einer passenden Bildungsmaßnahme für Ihre Bildungs- oder Elternkarenz? Unser Spanisch-Intensivkurs Plus (1093) für Personen, die fortgeschrittene Kenntnisse (A2) haben,

entspricht den Förderkriterien des AMS und WAFF.

Montag & Mittwoch: 9:00-12:00 Uhr | 13. April bis 8. Juni 2016



am 30. Juni 2016.

Donnerstagabend Brasilien mitten in Wien erleben? Das geht ganz einfach - im Workshop "Meu Brasil Brasiliero!" (A2) diskutieren Sie gemeinsam mit unserem brasilianischen Portugiesischtrainer Rafael Pescarolo über aktuelle, brasilianische Themen aus Gesellschaft, Kultur und Politik. Immer donnerstags, von 17:30-19:30 Uhr. Der Kurs (1108) startet am 14. April und endet

Sie sind **StudentIn** und noch unter 27 Jahre alt? Sie haben schon einmal einen Spanischkurs besucht, das Niveau A2 erreicht und möchten Ihre Spanisch-Kenntnisse festigen bzw. sich gut für die nächste Prüfung



vorbereiten? Dann besuchen Sie doch unseren Festigungskurs für Studierende (A2) und trainieren Sie gemeinsam mit unserer Trainerin María Claudia Naranjo immer dienstags, von

16:00 bis 18:00 Uhr, Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben, wobei der Schwerpunkt auf mündlicher Kommunikation liegt. Der Kurs (1163) startet am **29. April** und endet am 21. Juni 2016. Das Lehrmaterial ist im Kursbeitrag inkludiert!

Kursstufen

Sie wissen nicht genau **welcher Stufe** Ihre **Sprachkenntnisse** entsprechen? Unter https://www.lai.at/kursstufen-spanisch können Sie sich über die Anforderungen der jeweiligen Kursstufen informieren und **online** einen **Selbsteinstufungstest** absolvieren.

Kursförderungen für Ihren Sprachkurs

Wussten Sie, dass ein Teil Ihrer Kurskosten durch den WAFF, das AMS oder das Amt der NÖ-Landesregierung (Ihrem Wohnsitz entsprechend) gefördert werden kann? Verschaffen Sie sich einen Überblick auf https://www.lai.at/sprachkurse/anmeldeinfosund-kursfoerderungen.

Weitere Informationen zu unseren Sprachkursen finden Sie unter https://www.lai.at/sprachkurs.

Wissenschaft



Infoveranstaltung des Universitätslehrgangs "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien, MA"

Ort: Institut Kultur- und Sozialanthropologie, Universitätsstraße 7, 4. Stock im Hörsaal A. (http://ksa.univie.ac.at/)

Datum/Zeit: Donnerstag, 14. April 2016, 18:30 Uhr

Am **14. April 2016** haben Sie die nächste Gelegenheit sich über unseren **berufsbegleitenden**, regionalspezifischen und in Österreich einzigartigen

Universitätslehrgang "Interdisziplinäre Lateinamerika-Studien (MA) zu informieren! Der Lehrgang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen aller Studienrichtungen, die eine Zusatzqualifikation zu Lateinamerika erwerben wollen und berufliche Tätigkeiten, etwa in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Kommunikation, Internationale Beziehungen, Diplomatie, Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechtsarbeit, politische Beratung, Bildung oder Tourismus anstreben. Der Lehrgang wird mit einem Master of Arts in Latin American Studies abgeschlossen.

Anmeldung zur Infoveranstaltung bitte an lateinamerikastudien@univie.ac.at senden.

Vorschau Wintersemester 2016/17 | ¿Fin del Ciclo? – Eine Bestandsaufnahme nach anderthalb Jahrzehnten progresismo

Im Rahmen des **Politikmoduls** im Wintersemester 2016/17 wird eine Bestandsaufnahme der letzten anderthalb Jahrzehnte gesellschaftlicher Transformation vorgenommen. Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien, wird gemeinsam mit Tobias Boos, Magdalena Heuwieser und Tobias Zortea das Semester koordinieren.

Bewerbungen für das Wintersemester 2016 des viersemestrigen, berufsbegleitenden Universitätslehrgangs sind noch bis 30. Juni 2016 möglich.



32. Jahrestagung der österreichischen Lateinamerika-Forschung in Strobl am Wolfgangsee | 29. April bis 1. Mai 2016 | Rahmenprogramm

Bei der Jahrestagung der österreichischen Lateinamerikaforschung stellen sowohl etablierte WissenschafterInnen als auch NachwuchswissenschafterInnen aktuelle Forschungen zu Lateinamerika vor und treten miteinander in einen interdisziplinären Dialog. Die Tagung findet seit 1985 am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl am Wolfgangsee statt.

Folgende **Arbeitskreise** werden auf der Tagung angeboten:

AK 1: Decoloniz_ando: un paso más allá de la colonialidad. Wege der Aus_ein_Anders_setzung der Kolonialität

AK 2: Post-Ayotzinapa: Staat – Organisierte Kriminalität – Zivilgesellschaft

AK 3: Sozial-ökologische Dynamiken und die Neubewertung ländlicher Räume in Lateinamerika

AK 4: Transformation und Revitalisierung: Kulturelle und sprachliche Praktiken in Lateinamerika

Anmeldungen zur Tagung bitte per E-Mail an tagungsofficestrobl@lai.at. Weitere Informationen finden Sie unter http://laf-austria.at/ und https://www.lai.at/wissenschaft./kompetenzzentrum/jahrestagung.



Stipendien für Forschungsarbeiten an der Tropenstation La Gamba - Costa Rica

Die **Tropenstation La Gamba** in Costa Rica bietet vielfältige Möglichkeiten zur Feldforschung, insbesondere in den Bereichen der Bio- und Geowissenschaften. Um diese Forschungsmöglichkeiten verstärkt für fortgeschrittene Studierende zu erschließen,

schreibt der *Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba* für das Jahr 2016 und 2017 bis zu **vier Stipendien** (in der Höhe von jeweils € 2.000,-) aus.

Weitere Informationen auf http://www.lagamba.at/studium/stipendien-und-ausschreibungen/



ADLAF Tagung 23.bis 25. Juni 2016 in der Friedrich Ebert Stiftung Berlin | Call for Papers

Im Rahmen der Tagung der

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung, die vom 23. bis 25. Juni 2016 in der Friedrich Ebert Stiftung Berlin unter dem Schwerpunkt Soziale Ungleichheit und Gewalt stattfindet, lädt die ADLAF Nachwuchsgruppe junge Forscherinnen und Forscher dazu ein, ihre Dissertationsprojekte in Form einer Kurzpräsentation und einer Posterausstellung zu präsentieren. Die Einladung richtet sich an DoktorandInnen aus allen geistes und sozialwissenschaftlichen Disziplinen die sich thematisch mit Lateinamerika befassen. In Form von fünfminütigen Kurzpräsentationen sollen NachwuchswissenschafterInnen ihr Projekt oder einen interessanten Teilaspekt ihrer Forschung vorstellen und dies mit einem Poster visualisieren. Im Anschluss geben eingeladene ExpertInnen Rückmeldung zu den vorgestellten Präsentationen. Interessierte NachwuchswissenschafterInnen schicken bitte ein kurzes, einseitiges Abstract zur Forschungsfrage und zur geplanten Präsentation (inkl. Angaben zur Person) bis zum 24. April 2016 an:

adlafnachwuchs@giga hamburg.de

Veranstaltungen



Filmtipp: Der Schamane und die Schlange | El Abrazo de la Serpiente

Ort: Filmcasino, Margaretenstraße 78, 1050 Wien

Datum/Zeit: **ab heute**, **31. März 2016**, **20:15 Uhr**

Apocalypse Now am Amazonas. Die Latin Film Lounge und das Filmcasino präsentieren einen der aufregendsten lateinamerikanischen Filme des Jahres – ausgezeichnet 2015 in Cannes und 2016 oscarnominiert: Der Kolumbianer Circo Guerra erzählt die Geschichte vom Eindringen des weißen Mannes in die Welt der Indios als großes Epos. Zwei Forscher dringen ins Innerste des Amazonas vor, der deutsche Ethnologe Theodor Koch-Grünberg im Jahr 1909 sowie der amerikanische Botaniker und Abenteurer Evan Schultes im Jahr 1940. Begleitet werden beide Männer von einem Schamanen, dem Überlebenden einer ausgelöschten indigenen Gruppe, der sie zum Ziel ihrer Wünsche führen soll: eine im Urwald verborgene Wunderpflanze. Ein bildgewaltiger psychedelischer Trip, wie man ihn seit "Apocalypse Now" von Francis Ford Coppola nicht mehr in dieser Intensität gesehen hat.

Filminfos und Trailer: https://www.trigon-film.org/de/movies/Embrace_of_the_serpent **Reservierung:** www.filmcasino.at, kassa@filmcasino.at, Tel. +43 1 587 90 62

Planeta Brazil in Concert

Ort: Fania Live, Gürtellinie U-Bahn Bogen 22+23, 1080 Wien



Datum/Zeit: **Heute, 31. März 2016, 21:00 Uhr**Das Konzert ist eine spannende und
mitreißende Reise durch die brasilianische
Kultur. **Arleno Farias** beschreitet in seiner

neuen Show zusammen mit dem Publikum eine Entdeckungsreise durch die unterschiedlichen und vielfältigen Rhythmen Brasiliens, wie Bossa Nova, Samba, Maracatu, Forró, Rock, MPB, Coco, Manguebeat und Pop. Mit seiner weltweit einzigartigen Technik der "Percussion-Gitarre" schafft es der Künstler, eine ganze Band zu simulieren und das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Das Konzert wird mit Untertiteln in Deutsch/Englisch ausgestattet und via Beamer auf einer Videoleinwand untermalt.

www.fanialive.at https://www.facebook.com/FaniaLive/



40 Jahre LATEINAMERIKA ANDERS:
Bewegungen im Spannungsfeld zwischen
Diktatur und Befreiung. Podiumsdiskussion
und Fiesta cultural latinoamericana

Die Informationsgruppe Lateinamerika (IGLA) nimmt den 40. Jahrestag der Gründung ihrer Zeitschrift LATEINAMERIKA ANDERS zum Anlass, um über die aus sozialen Bewegungen hervorgegangenen Regierungen und Linksparteien eine (selbst)kritische Bilanz zu ziehen.

Podiumsdiskussion

Ort: C3, Sensengasse 3, 1090 Wien Datum/Zeit: **7. April 2016, 19:00 Uhr**

Podiumsdiskussion mit Clarita Müller-Plantenberg (ehem. Professorin für Soziologie & Politische Ökonomie der Entwicklungsländer/Universität Kassel), Urs Müller-Plantenberg (Soziologe, Lateinamerikanist, Historiker; Mitgründer der Lateinamerika Nachrichten in Berlin), Enrique Cisneros Luján (Theaterregisseur und Mitgründer des Centro Libre de Experimentación Teatral y Artística (CLETA)/Mexiko-Stadt), Natalia Hurst (Grupo Encuentro Austria/Argentinien, Wien), Leo Gabriel (Journalist, Anthropologe, Filmemacher, Mitgründer IGLA/Wien). Moderation: Erhard Stackl

Fiesta cultural latinoamericana

Ort: Saal der Pfarre am Akkonplatz, Oeverseestraße 2c, 1150 Wien Datum/Zeit: **9. April, 19:00 Uhr**

Fiesta cultural latinoamericana mit Ozomatzinboy y el Proyecto Tenochca/ Mexiko, Enrique Cisneros Luján, CLETA/Mexiko, Ellen Addário Vetter, Brasilien/Berlin, Eva Encanto, Luis Cárdenas, Argentinien/Wien, DJ Kerido/Wien. Durch den Abend führt Leo Gabriel (IGLA).

Bildervortrag: Venezuela & Nicaragua -



Tierra Incognita. Anspruchsvoll Reisen Ort: LAI-Europasaal, Türkenstr. 25, 1090 Wien

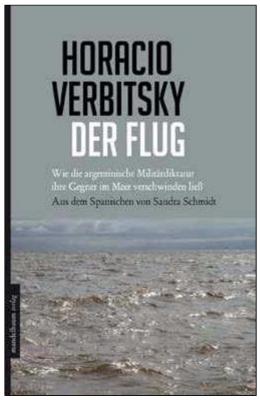
Datum/Zeit: 13. April 2016, 18:30 Uhr

Venezuela - Die mystischen Tafelberge der Gran Sabana: Das Hochland von Guyana mit seinen spektakulären Tafelbergen, mystischen

Lagunen und gewaltigen Wasserfällen ist bis heute kaum erforscht. Besteigen Sie mit uns den höchsten dieser Tafelberge, genießen Sie den Blick auf den Salto Angel, den höchsten Wasserfall der Erde und erkunden das gewaltige Orinoco-Delta mit seiner einzigartigen Fauna und Flora.

Nicaragua - Der Geheimtipp Mittelamerikas: Vulkane, Nebelwälder, Kaffee, herrliche Kolonialstädte, die größte Vulkaninsel der Welt und wilde Pazifikstrände, die Surfer aus aller Welt anlocken. Nicaragua, das wohl ursprünglichste Land Mittelamerikas, hat die wechselvolle Geschichte hinter sich gelassen und entwickelt sich zu einem der touristischen "hot spots" ganz Lateinamerikas.

http://www.tierra-incognita.at/cms/index.php https://www.facebook.com/events/1698590960396920/



Der argentinische Autor Horacio Verbitsky in Wien!

Buchpräsentation und Diskussion: Der Flug
- Wie die argentinische Militärdiktatur ihre
Gegner im Meer verschwinden ließ

Ort: LAI-Europasaal, Türkenstraße 25, 1090

Datum/Zeit: 19. April 2016, 19:00 Uhr

Aus Anlass des 40. Jahrestages der Militärdiktatur 1976 -1983 erscheint "Der Flug" (el vuelo) nun erstmals in deutscher Sprache. Der Autor Horacio Verbitsky, Publizist und Vorsitzender der Menschenrechtsorganisation CELS, stellt gemeinsam mit der Übersetzerin und Journalistin Sandra Schmidt (Berlin) das Buch vor, das im Jahr seines Erscheinens (1995) einen Wendepunkt in der argentinischen Geschichte markierte, denn

erstmals brach ein beteiligter Militär sein Schweigen! Es löste eine breite gesellschaftliche Debatte über die Frage nach Schuld und Verantwortung für die Verbrechen der Militärdiktatur aus und trug so zu deren Aufarbeitung bei. 40 Jahre nach Beginn der Diktatur ist die juristische Aufarbeitung der Verbrechen noch immer nicht abgeschlossen. Autor und Übersetzerin sprechen über die aktuelle Situation in Argentinien, über den Stand der Aufarbeitung der Diktatur und über die Auswirkungen der Wahl des rechtskonservativen Präsidenten Mauricio Macri!

Moderation: Erhard Stackl, ehem. Lateinamerika-Redakteur derStandard

Mehr Infos zum Buch & Bestellmöglichkeit:

http://www.mandelbaum.at/books/764/7660

Weitere **Veranstaltungstipps** und **Informationen** finden Sie auf unserer **Homepage** und unserer **facebook-Seite**.

Ich möchte keine weiteren Nachrichten mehr erhalten | Meine Kontaktdaten aktualisieren

© 2016 Österreichisches Lateinamerika-Institut. Schlickgasse 1 1090 Wien

MailChimp.

Dieser Newsletter wird durch das BMWFW im Rahmen des Projekts Kompetenzzentrum Lateinamerika gefördert.



QUICKLINKS =

UNI WIEN hilft UNI:VIEW Magazin UNI WIEN Blog UNI WIEN Shop











Montag, 04. April 2016 - 17:00

Infoabend zum Masterprogramm "OeRISK"

Informationsveranstaltung

Dienstag, 05. April 2016 - 10:15

Startup Brunch an der Uni

Informationsveranstaltung

Dienstag, 05. April 2016 - 17:00

Infoabend "Cultural Management"

Informationsveranstaltung

Weitere Veranstaltungen



SUCHE Q DE



Aktuelle Meldungen



Mitreden: Semesterfrage

Im Rahmen der Semesterfrage 'Wie verändert Migration Europa?' stellen sich WissenschafterInnen der Uni Wien auf "derStandard.at" den Fragen der Community zu den Themen Spaltungstendenzen in Europa, Integration und Asylrecht.

30.03.2016 [weiter]



AutistInnen haben gleiche moralische Urteilsfähigkeit wie Nicht-AutistInnen

Ein Mythos besagt, dass AutistInnen wenig Einfühlungsvermögen haben. Ein Team rund um Giorgia Silani von der Universität Wien fand nun heraus, dass es sich dabei um einen wenig erforschten Aspekt ihrer Persönlichkeit handelt.

29.03.2016 [[welter]



Osteuropahistorikerin Kerstin Jobst im Porträt

Kerstin Jobst forscht u.a. zu Heiligenkulten und der Krim. Am 11. April 2016 hält sie im Kleinen Festsaal der Universität Wien eine Public Lecture zum Thema 'Einnahme unmöglich? Sevastopol' als Geschichte eines (Miss-)Erfolgs

29.03.2016 | [weiter]